FONS SALUTIS SCATEBRA PETRINA:

Das ist/

Gründliche Beschreibung der weitberümten Brunnquellen deß Heils/ deß genandten/ Sant Petersthals vnd Grießbachers Saurwassers.

Als in welcher gehandlet wirdt/ von dessen vrsprünglichen Quellen: Mineralischen Geystern: deren Kräffte: vnderscheid: application. Auff jedwedere Leibs Constitution vnd deren Kranckheiten/ so wol Eusserlichen als Innerlichen/ wie nicht weniger/ welchen solch Wasser zuwider. Item von der diæt vnd zeit solcher visitation, beyneben vielen anderen/ sehr nutzlichen observationen vnd Regulen/ so nicht allein auff andere Sawrbrunnen vnd Bädern füglichen kan accommodirt werden. Männiglichen zu bestem frommen/ so wol gesunden als Bresthafftigen/ Hohen als Nidrigen/ Frembden als Einheimischen also zugericht vnd bereitet.

Durch weyland

Georgium Graseccium, Med. Doctorem vnd Practicum zu Straßburg.

Gedruckt zu Straßburg/ bey Marx von der Heyden am Kornmarckt. 1625.

Dahero sie dann auch von etlichẽ *Necessitatis filiæ et Fati*, das ist der Natůrlichẽ notzwang/ vnd der vnfehlbaren richtigen Ordnung Döchtern/ gantz wolbedacht weiters seind *titulirt* worden. Vnder welchen die erste *Clotho*, so eine Kunckel mit allerhand Gespunst angeleget/ fest in der Hand haltet: Die andere *Lachesis*, welche mit einer Spillen von jhrer Schwester *Clotho* angelegten Kunckel/einen langen Faden spinnet: Die dritte aber *Atropos*, so eine scharpffschneidende Scher in der Hand gefast haltet/vnd nach jrem gutduncken der *Lachesis* gespunnenen Faden/ jetzt bald/ oder vber eine zeit/ bißweilen lang/zu zeiten gar kurtz abscheidet/wie auß disen Versen zusehẽ/

Dant, perdunt vitam, terna ist hæc Numina Parcæ:
Clotho colum gestat, Lachesisque net, Atropos occat.

Durch welches gantz Siñreiches vñ wolbedenckliches *figmentum*, der hach verständigen *philosophorum*, vnser gantzes Leben sehr formblich vnnd kunstreich/ gleichsam in einer Taffel/ ins gemein vns für augen gestelt/ abgerissen vnd *præfiguriret* wirdt: Als erstlichen durch die *Clotho* mit jhrer angelegten Kunckel/ als die Materi/ darauß mit der zeit/ was nutzlich kan gemacht vnd gearbeitet werden/ vnser aller vrsprung vnd anfängliches herkommen/ wie der Mensch in Mutterleib/ dem lauff der Natur nach/ durch die Genade GOttes/ an das Liecht dieser Welt/ empfangen/ gepflantzet vnd geboren wird/ vnd einen eingang gantz nacket vnd bloß/ wie der froñe Mann GOttes Job bezeuget/ auß Mutterleib in dieses Zeitliche leben gewittmet: Wie nun ein Kunckel von mancherley Materi/ von subtilem/

zartem/ reinẽ/ außgehechletẽ Flachß/ zu dūñem durchsichtigẽ schleirthuch/ oder anderem reinen Leinwadt: oder von starckem langen Hanff zu gemeinem vnd gebräuchlichen Thuch/ oder aber auch von grobem vngeschlachtem Kuder/ zum Zwilch/ oder dergleichen sachen kan angelegt werdẽ. Ebener massen hat es auch eine gelegenheit/ mit deß Menschen *Constitution*, *Complexion* vnd *Temperatur*: In dem etlicher zarter/ rahner vnd weicher Natur/ gefunden werden/ so auß schwachem blödem Saamen gezeuget/ wie die kaltwässerige *Phlegmatici*, so durch geringe vrsachen in Kranckheiten vnd andere vngemachs/ leichtlichen geraten können: Etliche/ frischer/ hurtiger vñ wackerer art/ so von gesundem vnd geschlachtem Geblüt *plasmiret*, wie die vermängte *Sanguinei*, *Phlegmatici* & *Melancholici*, so sich nit von einem jedē

)(v Wind

Wind erschrecken lassen: sondern in gutem zustand ihr Leben zubringen: Etliche starck/ kräfftig vnd streitbar/ so von Mannlichen jungen kernhafftigen Eltern zu beeden theilen ihre *genitur* in gutem *aspect* empfangen/ wie die *temperirten Sanguinei, Cholerici*, so da daurhafftig vnd vnverzagt seind: auch allerhand vngemach außzustehē vnd widerstand zuhalten/ vermögen. Es können auch durch diese dreyerley angelegt Materi an die Kunckel *allegorices*, das ist verblümbter weisse/ die drei, Hauptstände/ in dieser Zeit vnd Welt eigentlichen angedeutet werdē: In dem durch die subtil/ zart vnd köstliche Flächsische Materi/ der Hoch vnd Ehrwürdige Geistliche Stand: die Mayestätische/ Hoch vnd Nidere Oberkeit: die kunstreiche *facultates* der herzlichen *studien*, nach derē *digniteten, graduum* vnd Würdē/ artiglichen verstanden

lichem wesen sehr heilsamen Schwestern *demandirten* Ampts pflichten: folget ferners auch der dritten/ aber Menschlichem geschlecht gantz feindselige vnd widerstrebende *Atropos* anbefohlendt *officium* zu *deliniren*: welche mit jrer scharpfffschneidenden Scher/ die gantze zeit vnsers Fleischs bey Tag vnd Nacht/ so wol in der Jugendt als dem Alter: so bald ausserhalb in der frembde/ dann daheim/ ja stündling vnd fast allē augenblick/auff bequeme gelegenheit arglistig laustert vnd lauret/welcher massen sie vns möchte den Faden dieses Zeitlichen lebens/ abzwackē/ verkürtzen vnd verschneiden: vnnd das auff sehr mancherley weiß vnnd form: denen alsbald in jhrer blühenden Jugendt durch ein hitziges Fieber: jenen in jhrem besten Wolleben/ durch *Martis* list: anderen auff dem Weg vrblötzlichen in Wassers-

noth: bald diesen vnversehens durch einen Schutz: den grösseren hauffen durch Füllerey vñ Fräßigkeit: etliche durch mißhandlung hoch straffwürdigen Thaten/ mit dem Schwerdt/ Strang/ Rad/ Fewr vñ dergleichen *supplicien*: Also/ daß deren sehr wenig gefunden werden/ so sie nach vollkom̃enheit der Natur vnd güte jhrer vrspringlichẽ Empfängnuß/ den Faden gantz völlig biß in jhr höchstes vñ eusserstes Alter vngefährlichen jetziger zeit/ auff die 60. 70. gar selten auff die 80. oder noch etwas darüber außspinnen lasset. Ich geschweig jetzund vnserer liebẽ alten Vorfahren in der ersten Welt/ die Guldene genandt: so durch die güte Gottes/ Heiligkeit jres Lebens/ vnd dañ *perfection* jrer Natur/ als Adam/ Seth/ Enos/ Mathusalem/ die zeit jrer Wallfarth in die 900. vnd noch etliche darüber/

wie

wie Mathusalem in die 900. vnd 69. dreissig ein Jar minder dañ Tausend/ glücklichen vnd in růwiger Gesundheit hingebracht haben. O welche ein glückselige vnnd vberglückselige Zeit der ersten Welt. O wie ein gesunde/ frische angeneme deß Himels vnd der Elementen dazumahl *Constitution*: O welche ein grosse vnnd vberschwenckliche Barmhertzige gůte vnnd gütige Barmhertzigkeit vnsers getrewen Gottes vnnd Vatters in dem hohen Himmel daroben: welcher den Menschen in so herzlicher *Temperatur* vnnd langwerhaffter *Constitution* anfänglichē geschaffen/geordnet vnd darinnen erhalten hatte. In dem gegentheil/wie in so vnglückliche/ vngesunde/ böse vñ verführte neige der Welt/ als in der letsten Grundsuppen der Boßheit vnnd Eitelkeit seind / wir noch vberbleibende gerathen: in welcher wir

vns kaum vmbsehen/ die grossen gutthaten Gottes nicht recht können erkeñen lernen/ das Glück vnserer wolfarth zufassen vnd zubegreiffen aller erst anfangen: in dem wir vnsere Kinder vnd den neben Menschen/ nur ein wenig erzogen/ kaum erkandt/ vnnd vns mit jhnen erspracht/ alsbald müssen wir widerumb darvon. Dahero nit vnbillich der gedultige/ vñ in diesem Jam̃erthal wolgeübte Mann Gottes Job dieses Zeitliche Leben einem stätigen Streit in dem Krieg/ in welchem der Mensch alle stund vnnd augenblick deß Tods gewärtig: mehr einem zarten Weberfaden/ so leichtlichen abknöllet: Item einem wehendem Wind/ so blötzlichen verschwind/ vergleichen thut. Deßgleichen der heilige Apostel Jacobus/ einem dicken Rauch vnd Dampff/ so sich in dem auffsteigen alsbald zertheilet vñ verlieret.

lieret. Vnd der Königliche Prophet David/ einer *nullitet* vnd Nichtigkeit/ von wegen der Eittelkeit/ vergleichen thut. Derowegen recht vnd wol der alte *Cato* bey dem *Cicerone quæst. 1. Tuscul.* der Menschen Leben allhier mit diesen Worten beweinet: *O Dij boni quid est in hominis vita diu? mihi ne diurnum quidem quippiam videtur, in quo est aliquid extremum: cum enim adverterit, tunc illud quod præteriit, effluxit, tandem vix remanet quod virtute & rectè factis, sis consecutus. Item Horæ cedunt, et dies, menses et Anni, nec præteritum tempus unquam revertitur, nec quid sequatur: siquidem sensim siue sensu ætas senescit, ac cito frangitur.* Dahero nicht vnbillich *Cicero* selbsten *lib. 3 de orat.* vber dieses so zergängliche Leben geklaget: *O fallacem hominum spem, fragilemq; fortunã, & inanes nostras conditiones, quæ in medio spacio persæpè franguntur & corruunt, & ante in ipso*

 portu

portu obruuntur, quam portum conspicere potuerint.

Ich will jetzunder kein meldung thun der jenigen so die Zeit jhrer Bilgerfahrth in disem gar zergänglichem Leben in grosser sorg vnd angst/ wie Moyses/ Josua/ der Ausserwölte Werckzeug Gottes Sanct Paulus der Apostel/ wie auch der Sinnreich Heyd *Cicero:* In grossen Schlachten/ vnnd eusserster Kriegsgefahr/ wie David/ *Machabæi, Alexander Magnus, Bompeius &c:* In vnerträglicher Armut vnd Hungersnoth: wie Ruth: die Wittben zu Sarepta: Lazarus vnd *Codeus:* In dem bitteren *Exilio* vnnd außstossung in das Elend/ in verhafftung der Gefängnussen: wie *Cain, Hagar, Ioseph, Daniel, Dionysius, Syracusanus, Ovidius.* Item in fleißigem *meditiren* vnd embsigem studiren/ wie *Salomon, Syracides, Demosthenes, Aristoteles.*

teles, mehrertheils zugebracht haben/ vnnd dasselbige darüber hinderlassen müssen: sondern allein kürtzlichen zuerkennen geben/ mit was so vielen bösen/ schmertzlichen vnd verzehrenden Kranckheiten/ der Leib von der obersten Scheittel deß Haupts/ biß in die vndersten Fußsolen/ armselig gemartert vnd gequelet wird. Eusserlichen zwar mit bösen Blatern/ grossen Beulen/ brennenden Eyssen/ tieffen Wunden/ tödlichen stechen vnd dergleichen vnzalbaren beschwerdten. Darnach innerlichen mit so manigfältigen hitzigen Fiebern/ fliehenden Hitzen/ grossem Hauptwehe/ stättigen Flüssen/ Engigkeit der Brust/ schmertzlichem Leibwehe/ vnd Lämme der Glieder vber die massen jäm̃erlich geplaget wird/ in erwegung daß das Haupt iñerlichen allein mit drey vnd fünfftzigerley beschwerdten beladen/

die Augen mit 82. die Ohren sampt dem Gehör mit 15. dee Nasen mit dem Geruch/mit 10. der Mund/die Zung bey neben dem Geschmack / mit 30. das Zanfleisch mit den Zänen bey 17. der Gaum/mit 10. die Brust/Lungen vnd das Hertz außerhalb der Fiebern/ so man allein beschreiben thut in die 80. geschlechter. Der Magen sampt dem Gedärm mit 78. Der Lebern sampt der Blaßgallen mit 24. das Miltz mit dem Mesenterischen Geäder/ mit 16. der beeden Nieren vnnd Harrigäng zu der Blasen/ mit 21. der heimlichen Geburtsglieder / so wol der Weiblichen als der Männlichen/ mit 32. der Arm vñ Schenckel mit 12. welche zusam̃en sum̃iret auff die 502. deß iñern Leibs Kranckheiten machẽ. Also dz nicht vnbillich der Fürst vnder den Heydnischen *philosophis*, *Aristoteles* vber solches der Menschen

Kinder grosses Elend geklaget hat: *Quid est homo? Imbecillitatis Exemplum, Temporis spolium, Fortunæ lusus, Inconstantiæ Imago, Invidiæ & calamitatis trutina, reliquum verò pituita & bilis.*

Das ist:

Was bist doch vñ prangest dahero du Elender Mensch? Ein Beyspiel der zergänglichen Nichtigkeit/ ein Raub der hinlauffenden Zeit/ der Fortun vnd deß wanckelbaren Glücks/ ein Spiel der Vnbestendigkeit ein lebendige Contrafactur/ alles Elends Trübsal vnd Widerwertigkeit/ eine immerwehrende Wag/ der da endtlichen zu koth vnd vnflat werden muß.

Vnd ob schon dieses der dreyen *Parcarum* Poetischē *figmentum* vnd gedicht vns getaufften Christen also erzelter massen zu glaubē nicht gebüren will: da vns die Biblische Schrifften nur allein einen einigen Gott zuerkennen/

denselbigen auch Einig zu *veneriren* vnnd anzuruffen darstelt: durch welches Krafft vnd Beystand auch alles erschaffen/ alles erhalten/ vnd dann widerumb zu grund gericht wirdt: Jedoch so kan ein jeder durch fürbildung dieser dreyer *Neceßitatis sororum* vnd *Fati filiarum* den ordentlichen *Proceß* vñ wunderbarliche *administration*, so die Göttliche Mayestät in jhrer Regierung vnd Gubernament vber vns Menschen allhier auff Erden gantz weißlich führet/ vernünfftiglichen zu Gemüth fassen/ vnnd in die innersten Tafflen vnserer Gedächtnuß fleissig verzeichnen. Auß welcher sehr Sinnreichen *speculation* wir dann genugsam erkennen lernen/ wie daß wir nicht blumpsweiß/ ohn einige Fürsorg deß Allerhöchsten/ allein durch eusserlichem gutdunckẽ vnd gemeinem lauff der Natur/ also schlecht/ von

von Vatter vñ Mutter in diese Welt gezeuget/ die Zeit vnsers Fleisches allein durch vnsere eigene krafft/ kunst vnd geschickligkeit zubringen/ vnnd dann auch endtlichen allein nach vnserem wahn/ wann wir nun deß Lebens satt: dasselbige enden vnd schliessen müssen: sondern vielmehr zuerinneren haben/ wie daß alles vnser thun vnd lassen einig vnnd allein von dem Vatter deß Liechts herkomē vnd beruhe/ Auch durch seine Allmächtige krafft/ richtig ohn einige *discretion, de necessitate* geleitet vnd geführet wirdt. Wie solches auß deß Weisen *Senecæ Choro*, in dem *Oedipo* abzunemmen/ der da spricht:

Fatis agimur, cedite Fatis.
Non sollicitæ possunt curæ
Mutare rati stamina fusi:
Quicquid patimur, mortale genus,
Quicquid facimus, venit ex alto.

Servatq́ sua decreta colus
Lachesis: Dura revoluta manu
Omnia certo tramite vadunt:
Primusq́ dies dedit extremum.

Mit welchem der *Poët Ovidius lib. 15. Methamorph: sub persona Iovis* also vbereinstimmet:

——————*Tu sola insuperabile Fatum*
Nata movere paras? intres licet sororum,
Tecta trium, cernens illic molimine vasto
Ex ære & solido rerum tabularia ferro.
Quæ neq́ concussum cœli neq́ fulminis irã,
Nec metuunt ullas tuta atq́ æterna ruinas.
Invenies illic incisa adamante perenni,
Fata tui generis.

Welches gleichfalls der hochverständige *Boetius Torquatus in philosophica sua consolatione* dermassen bestettiget/ da er *de Fato* also schreibet: *Omnium generatio rerum, cunctus &c. mutabilium naturarum progreßus, & quicquid aliquo movetur modo, causas, ordinem, formas, ex*

Divinæ

Divinæ mentis stabilitate sortitur, hæc in suæ simplicitatis arce composita, multiplicem rebus gerendis modum statuit, Qui modus, cum ipsa divinæ intelligentiæ puritate conspicitur, providentiaq; nominatur, cum verò ad ea quæ mouet, atq; disponit, refertur, Fatum à veteribus appellatum est.

Wie streng nun/ richtig vñ ohn einigen *respect*, die vnwanckelbare Göttliche Mayestät/ als der ein Gott der Ordnung ist/ vnd dessen Satzungen ohnfelbar müssen gehalten werden/ vnter dem schein dieser dreyen Göttin zu einem theil/ vmb gewisser vrsachen willen mit vns Menschen *procediret*: diesen von Mutterleib an/ zart/ blöd vnd bawfällig in diese Welt last geboren werden: jenen zu seiner blühenden Jugend vnd kräfftigen Mañschafft/ mit Läme/ Contractur vnd flüssigem Gliederwehe heimsuchet: einen anderen allererst in seinem höchsten Alter/

durch

durch mancherley Kranckheiten/ in das Siechbettlein legt: etliche aber ohn einige *affection*, frisch/ kernhafftig/ gesund/ die Zeit seines Lebens/ vnd in gutẽ wolstand/ erhaltet/ vnd wandlen läst: Also gütig/ miltreich vñ genädig/ erzeigt sich hinwiderumb zum andern theil der Vatter aller Barmhertzigkeit gegen vns armen Erdwürmlein/ als der da wol weiß/ was für armes Gemächt wir seind/ vnd gedenckt stätigs daran/ wie daß wir nur Aschen vnd Staub seind/ vnd leichtlichẽ wie ein Blum auff dem Feld abgehawen vnd verdorret werdẽ können: sondern will vielmehr/ daß jederman möchte geholffen werden. Derowegen in ansehung vnsers zergänglichen Lebens/ vnserer zartẽ/ blödẽ vnd bawfälligen Natur/ die wir soviel vnd mancherley Kranckheiten vnderworffen/ vnd stätigs an vns laut außsag deß H. Propheten

phetē Jeremiæ/ wie an einem Leymen Hüttlen zuflücken haben: Also hat dieser Himlischer *Aesculapius*, nach seinem allein Weissesten vnd Göttlicher Fürsehung/ vns bresthafftigen Menschenkindern zum besten frommen/ hin vnd wider durch den Kreiß der gantzē weiten Welt: sonderlichen aber/ vnser geliebtes Vatterland der Teutschen Nation/ mit soviel heilsamen/ so wol warmen als kalten Bädern/ mit so kräfftigen vnd Geistreichen quellen/ der zapffräsen Saurwassern zuerhaltung deß Leibs gesundheit/ wie auch zu erfrischung vnsers hinfälligen Lebens: zur wolfarth vnnd *purification* deß vnreinen verfälschten Geblüts zur erquickung vñ *roboration* der matterschlagenen Geistern vor anderen hoch erhaben vnd begabet.

Jch geschweige jetzund der warmen Bäder/ durch gantz *Italiam*, *Hispa-*

niam,

niam, Galliam, Angliam, Scotiam, vnd an andere weit gelegene Außländischen örtern mehr/herfür springend. Sag auch nichts von den jenige kräfftigen Badwassern so hin vnd wider in dem Teutschland gefunden werden/ als in dem hohen Schweitzer Gebürg/ in dem Churer Bisthumb/das fürtreffliche Pfefferbad/ vnd bey Zürch/ das weit bekandt Wasser zu Obern Baden: an dem Rheinstrom in der Ober Marggraffschafft zwische Freyburg vnd Basel/Badenweiler: In der vnderen Marggraffschafft/das weit *celebrirte* Marggraffenbad/vnd das bewert Huberbad: In dem Waßgauischen Gebürg/ deß Hanawische Gebiets/das bekant Niderbrunnenbad/ in dem Ertzbistumb Meintz dz Wißbad:in der Nidern Land Graffschafft Katzen Elenbogen/der weit beschreite Saurbrunnen zu Langen Schwalbach:

bach: bey Ach in dem Niderland/ das stattliche Acherbad: in dē Königreich Böhemen/ das alte Königs *Carle* deß vierdten Bad/ ꝛc. vnd dergleichen vnzälbare Menschlicher Natur sehr angeneme Bad vñ Trinckwasser mehr: sonder will allein *obiter* meldung thun der jenigen Saurbrunnenquellē vnd Wasserbäder so in ihr F. Gnaden Gebieth vñ Herꝛligkeit deß Hochlöblichen Fürstenthumbs Würtenberg gelegen/ vnd in vblichen gebrauch gefunden werden: als erstlichen zu anstoß deß Schwartzwalds/ nicht weit von dem Stättlein Noppenaw: der Antegaster Saurbrunnen/ vber das Gebürg der Rechten hand zu/ die Brunnquellen deß Sant Petersthals/ wie ferners dē Weiler hinauff das Grießbacher Saurwasser: noch weiters hinein/ anderthalb Meil von der Statt Kalb bey dem Dorff Deynach/

nach/ der Deynacher Saurbrunnē/ wie auch nit weit vō der Statt Göppingen entspringen drey vnderschiedliche bewerte Saurbrunnen: Eine Meil wegs von erstgemelter Statt Göppingen/ erzeiget sich noch ein andere Quell in dē Dorff Ebenhaußen/ der Eberhaußer Saurbrunnen genandt: wie nicht weniger in offtermeltem Ampt Göppingen/ auff einer schönen lustigen ebenen/ nahe bey dem Flecken Boll/ ist kurtzlichen ohngefährlichen vor 13. Jaren die fürtreffliche Quell deß Wunderbrunnens (zweiffels ohne/ wegen seiner wunderlichen Tugenden vnnd *effectuum*) so beedes zu Baden/ vnd dann auch zu Trincken tauglich erfundē: vmb welcher vrsachen halben dann jhre F. G. bewegt worden/ dessen *refier* mit stadlichen Gebäwen vnd Fürstlichē Zimmern vor anderen auffzubawen vnd

zieren

zieren zulassen: Was soll ich von dem heilsamen alt vñ wolbekañten Wildbad schreiben/ zwischen den Wassern Nagoldt vnnd Enß/ in der Wildnuß deß Schwartzwalds (darvon es auch seinen Namen bekom̃en) nit weit von der Marggräffischen Statt Pfortzheim/ vñ der Würtenbergische Statt Kalb/ an einem sehr rawen vnd vngebaweten orth in einem tieffen Thal/ zwischen sehr hohen Bergen gelegen: deßgleichen auch nit in vergeß stellen/ das kräfftige Zellerbad/ so gleichfalls in dem Schwartzwald/ doch an einem lustigen orth/ vor dem Stättlein Zell herquillet: vnd ihr F. Gnaden kurtz verruckten Jahren ihrer Herrschafft zugewittmet.

Weil dann Genädigster Fürst vnd Herr E. F. Gnaden Hertzogthumb/ mit so vilfältigen heilsamen vnd fürtrefflichen/ beides der Badwassern/

als zapffräsen Saurbruñen/ vor vi-
len anderen Landschafftẽ/ reichlichen
begabet vñ gezieret ist: Ich aber vnder
anderen nun zu etlichen vnderschied-
lichen Jahren/ den so nutzlichen vnnd
weitberůhmbten Quellen/ deß Sant
Petersthalen vnnd Grießbachers
Saurwasser beygewonet/ dasselbige
nicht allein für mein Person nutzlich
befunden/ sondern auch vnder meiner
Chur gehabten Patienten nit weni-
ger jhrer gelegenheit nach zugebrau-
chen/ dahin gewisen: auch solche stat-
liche *operationes* vnd sonderbarẽ kräff-
ten bey demselbigen befunden: so son-
sten durch vilerley anverwandte mit-
len nit haben kõñen zuwegẽ gebracht
werdẽ: In dem aber kein Artzneymit-
tel so gut vñ bewerth: kein Kraut oder
Tranck so nutzlich vnd heilsam: wel-
ches nicht durch das hochschädlich
vnkraut deß mißbrauchs verderbet/
inficirt

inficirt vnd von seiner *temperatur* leichtlichen kan verfälschet werden/ dessen geacht/ dieweil ich eine gute zeit her/ so mancherley vngerümbte *judicia*, so vngleiche *administration* in Niessung dieses Saurwassers gespüret: auch sehr wider einander scheinende Trinck vnd Badordnungen/ von vnderschiedlichē Personē vermercket: also hab ich wol/ wie auch trewhertziger meinung/ zuvorderst E. F. Gnaden zu vnderthäniger Ehren vnd Pflichten: meinem neben Menschen zu seiner Gesundheit besserer Wolfarth: wie auch zu völliger *promotion* meiner *studien*: vnnd dann endtlichen zur *gratification* vnd willfahrung etlicher liebreicher bekanter Freund bittlichem begehrē/ diese *labores* an die hand genomen/ vnd meiner *tenuitet* nach/ diesen Summarischen gründlichen bericht/ welcher massen solches heilsame Saurwasser

in dem Sant Petersthalers vnnd Grießbachers herauß quellend/nutzlichen soll vnd kan gebraucht werden/ auff das Papeyr gebracht. Auß welchem dann/männiglichen/leichtlichen wirdt abzunemmen haben/was die zeit dessen gebrauchs zu seinem nutz vnnd frommen dienstlich: hingegē widerum̄/ was jhme zuwider vnd schädlich sein wirdt: *offerire, dedicire* vnd *præsentire* also E. F. Gnaden/ich/in aller vnderthänigkeit/dieses Tractätlein/deß Sant Petersthaler vñ Grießbacher Saurbrunnen: vnderthäniger tröstlicher zuversicht/es werde E. F. Gnaden/solche schlechte *oblation*/ wie andere vor der zeit/also auch von mir dises *Fontis salutis* beschreibung/ vnder deren Gnadenflügel/zu einer vnfehlbarer *defension*, wider allerhand vngemach vnnd feindselige *zoylos*, Genädig auff vnd annem̄en: bevorab dieweil

weil nicht allein ihr F. Gnaden den Graseckischē jederzeit genädig gewogen: Sondern zugleich auch deren F. Gnaden geliebten Grossen Oheimen vnnd Vorfahren: Weylandt der Durchleuchtig/ Hochgeborn Hertzog zu Würtenberg vnnd Teckh: Herr Vlrich/ Herr Christoph: Herr Ludovic/ Hoch vnnd Christmilt-seeliger gedächtnuß/ meines noch lebenden Alten Vattern Brudern: Weyland Herren *Florentium Graseck, beatæ memoriæ*, als alten geweßnen Fürstlichen Würtenbergischen geheimen CamerRath vnd *Secretarium* zu Gnaden *respectiret* haben: wie solches dañ genugsam seine gethane *legationes* zu vnderschiedlichen mahlen/ so wol an jhre Röm: Kays: Majestät/ als an jhr Königl. Mayestät in Franckreich Hoff zuerkennen gegeben/ vnd noch heutiges tags/ solche gutthaten

meines geliebten Vettern seligen hinderlassene Erben vnnd Kinder gantz genädig genossen haben vnd noch geniessen/ als Frantz Florentz vñ Weyland Hans Georg/ seligen beide Gebrüder der Grasecken: wie nicht weniger deren Schwestern Veronica/ so mit dem Ehrwürdigen vnd Hochgelehrten Herren *Iohanni Mageiro* Fürstlichen Würtenbergischen Kirchen Rath vnd Bropst zu Stugardt verheurath. Vrsula/ mit Weyland Herren Eberhard Riepp seligē F. Würtenbergischen Rent Cammer Rath. Johanna/ mit Herren *Doctore Davide Mageiro* jetziger zeit der hochlöblichen Fürstlichen *Universitet* zu Tübingen *Rectori Magnifico*. Esthera/ mit Herren *Michaëli Stadel*, Vogt zu Neuffen. Elisabetha/ mit Herren *Christophoro Schmidlein*, Fürstlichen Würtenbergischen Obern Rath *Secretario*. Vnd

dann Künigunda mit Herren *Theodorico Schnepffio*, Pfarrherren zu Derendingen: Wie auch derē Kinder vñ hinderlassene Graseckische Enckeln/ meinen lieben Vettern vnnd Herren Schwägeren.

Ist also vnd gelangt an E. F. Gnaden/ mein vnderthänige bitt/ sie wollen solche meine geringfügige Arbeit/ fleiß/ vnderthänigs vnd wolmeinend Gemütht Genädig verstehen/ daß ich gern soviel an mir ist/ aller männiglichen Wolfarth/ sehen/ jhr Heil zubefürderen/ begehre: vnd im geringsten an mir nichts vnderwinden lassen. Thu derowegē in E. F. Gnadē schutz vnd schirm mich vnderthänig befehlen: den Allmächtigen Gott trewlich bittent/ Er wolle E. F. Gnaden/ in glückseeliger/ friedlicher Regierung erhaltē: deren F. Gnaden Gemahel/ sampt derselbigen jungen Fürstlichen

Herrn.

Herrnschafft / Hochlöbliche Räth/ lange zeit gefristen / vnnd in gesundem zustand Vätterlichen bewahren. Datum in Straßburg *Anno* 1607. den 22. *Iulij*, Auff welchen Tag in *Anno* 1178. *Fridericus. I* der Streitbar Held/ ein Hertzog der Schwaben/ so man *Barbarossam* der Teutschen Keyser zu nennen gepflegt hat/ zu erledigung seines Sohns so von den Venedigern gefangē war/ mit dem Bapst/ zu Venedig in Friedens *tractation* hat eingelassen.

E. F. G.

Vnderthäniger/ vnd jederzeit Dienstwilliger

Georgius Graseccius
Med. Doctor, vnd Burger
zu Straßburg.

Summarischer Eingang deß Gründlichen Berichts / welcher massen das heilsamene Saurwasser/deß genandten vnd wolbekandten Saurbrunnens / in dem Sant Petersthal vnd Grießbach/herauß quellendt/ seinen Anfang/Zugang/ vnd so rühmliche Befürderung/erlanget/vnd zu wegen bracht haben.

DEmnach durch den lang bewerten vnnd vnfehlbaren Probierstein/ deß rechten verstands/ vnnd wahrer *Experientz* genugsamen kundbar vnd am tag/ was für grossen Nutz/ Krafft vnnd sonderbare Würckung/ (vnd das durch lautere güte vnd fürsehung/ deß allein Weissesten/ vnd Hochgelehrtesten *Doctoris Doctorum*, vnsers getrewen Gottes in dem Himmel) nit allein die blöden/schwachen vnd bresthafftige *Corpora* Menschlichen wesens zu widerholung vnd *restauration* jhrer vorigen Gesundheit / ab dem gebrauch der vielfältigen / heilsamen Bädern/ wie dann gleichförmig ab der Niessung der anmütigen/ lieblichen vñ Geistreichen Quellen/der Zapffräsen Saurbrunnen haben vnd empfahen: Sondern auch die noch frisch vnnd gesunde Com-

Ratio & experientia omniũ rerum autores.

Alle Gaben von obẽ herab.

Nutzbarkeiten der vielfältigen Bädern.

Complexiones, zur steur/ *præservation* vnnd abwendung/ von allerhand versamleten in dem Leib/ vnd *substans* deß Geblüts/ böses Feuchtigkeiten/ vnnd *Inficirten* Materien/ mancherley zufälligen Kranckheiten: Vnd auch zuerfrischung vñ labsaal der jnnerlichen Geistern: Zur ergäntzung vnd vollziehung langwiriger Gesundheit/ erlangen vnd zuwegen bringen: Welche nun viel Jar hero beydes ausser vnd jnnerhalb deß Leibs/ deßgleichen so wol warmen als kalten Bädern/ vnd auß den höchsten vnnd innersten heraußspringeten Quellen/ als einem warhafftigen vnd lebendmacheten *Spiritus vitalis*, oder köstliche *Aquæ vitæ*, das ist/ Ein kräfftiges Geistreiches Wasser deß Lebens/ Menniglichen bewerth/ vielfältig *approbirt* vnd nutzlich erfunden worden: Also daß in dieser deß Sant Petersthalers vnnd Grießbachers Brunnen beschreibung/ vnnöthig vñ ein vberfluß zu sein scheinet/ ferners derselbigen Tugendt vnd Nutzbarkeit zu rühmen vnd zu entdecken: Jn ansehung vor der zeit/ etliche sehr nutzliche/ vnd bey meñiglichen bekandte/ wolgegründte Tractetlein gemelter Materi von vnderschiedlichen/ hochgelehrten vnd weit erfahrnen Herren *Medicis* allbereit *divulgiret* vñ in offnen Truck verfertiget worden: Darauß dann ein jeder/ so solcher Bäder vnd Saurbrunnen hochnottürfftig gewesen/

Die Saurwasser können einem *Spiritu vitali* vergliechen werden.

Was für *authores*, vor der zeit von dē Saurbrunnen geschrieben.

sen / *Instructions* weiß klärlichen zu sehen gehabt/welcher gestalt man sich in pflegung derselbigen verhalten soll: Als da sein mag der herrliche *Commentarius*, deß fürtrefflichen vnd weitberümbten Herren *Iohann: Guintherer* von Andernach *præcipui tunc temporis Medicorum luminis Alsatiæ*, so er von den Bädern vnd natürlichen Wassern gesprächsweiß in gemein/ in *Anno 65. publiciret*. Wie nicht weniger/ deß hocherfahrnen vñ sehr wolberümbten Herren *Doctoris Iohann: Iacobi Tabernæmontani* dreyer Churfürsten der Pfaltz Leib *Medici*, genugsam *approbirter* Newwasserschatz: In welchem nit allein dieser Landsarth/ alte vnd newe erfundene Saurbruñen/ Natur vnd Eigenschafft außführlichen verzeichnet: Sondern aller in gemein/durch das gantze Deutschland/so vor der zeit/ vñ noch auff den heutigen tag/in üblichem brauch seind/ordentlich mit allem fleiß beschrieben werden: Deßgleichen/ das auch hochgelehrten *Practici D. D. Galli Eschenreuteri* aller heilsamen Bäder vnnd Saurbrunnen *description*, sampt deren Mineralischen Metallen/ vnd Spiritualischen säfften vnnd *designation* (so füglich für ein *Epitome* vnnd gemein Handbüchlein kan *adhibiret* vnnd gebraucht werden) beyneben noch viel anderer stattlichen/ vnd in der *Medicin* genugsam *Experimentirten Scribenten* büchern vnnd *Monumenten*:

Tabernæmontani Newwassers schatz.

Eschenreuteri allerheilsamen Brunnen *description*.

menten: Welcher Hochgelehrten Herren *Doctorum* kunstreichen Schrifften ich mich als den geringsten vnderwerffen thu: viel weniger/deren hochheit vnd erlangten *authoritet* in dem wenigsten etwas will entnomen haben.

Dieweil aber angeregte Tractätlin mehrertheils in *genere* vnd in gemein/ auff alle vnd jede Wasserbäder/ Saurbrunnen vnnd dergleichen Badchuren/ so wol auff die so kalter als warmer *qualitet*, so frembder vnd außländischer/ als naher vnd einheimischer Art vnd Eigenschafft/ seind zumal gerichtet worden: Auch nicht eines jeden thun gelegenheit vnd verstandt: Je nach beschaffenheit seines Leibs blödigkeit/ sich in solche *varietet*, vnd mänge der vielfältigen Bädern/ ohnen raht eines erfahrnen *Medici* sich darein zu *dirigiren*: Also hat mich/ beyneben vielfaltiger Bitt/ trewhertziger lieben Freund vnd guter Günner für rahtsamen angesehen/ in *specie* vnd insonderheit solche *labores* auff ein gewisses/ weitberümbtes/ vnd vor anderen hieiger Landsart/ numahlen/ gebräuchlichstē Bad zu *appliciren* vnd zuverwenden: Vnder welchen dann vor vielen anderen fürtrefflichen/ Landkündigen/ vnnd fast in vnserm lieben Vatterland/ deß obern vnd vndern Elsäßischen *Territorij* weit erschallenem Bad/ die statliche vnd nutzliche Saurbrunnenquellen den vorzug vnd preiß bekom-

Vnderscheid der vorigen *authorum* vnd dises Tractätleins.

Specifica intentio authoris, Warumb er dieses Tractätlein geschriben.

bekom̃en/ so in dem Sant Petersthal herfür quillet/ von dannen sie auch den Namen bekommen/ wegen eines Kirchleins/ so nit vber drey Ackerläng von gemeltem Brunnen *fundiret*, vnd von altershero dem heiligen Apostel Petro *Consecriret* worden: gelegen vber dem Rhein/ auff Oberkirch/ zu anstoß deß Schwartzwalds/ eine Meylwegs von dem Stättlein Noppenaw/ die Grießbach herauff/ zwischen zweyen Thälern/ in dem hochlöblichen Bistumb Straßburg: vnd an jetzo/ dem Durchleuchtigen/ Hochgebornen/ Fürsten vñ Herren/ Herren Friederichen/ Hertzogen zu Würtemberg vnnd Teck/ Graffen zu Mümpelgart/ vnd Herren zu Heydenheim/ beyder Königlichen Orden in Franckreich vñ Engelland Rittern/ vnd der zeit deß Ampts Oberkirch ordentlichen Landsfürsten/ vnnd Eigenthumblichen Pfandtsherren/ ꝛc. Meinem insonders Genädigẽ Fürsten vñ Herren.

Woher diser Brunnen seinen Namen bekommen.

Descriptiõ deß Orths/ wo solcher Saurbrunnen gelegen.

Es haben aber solche Brunnquellen deß Sant Petersthals vnd Grießbachers Saurwassers dermassen ein *primat* vnd vorzug vor anderen erlangt/ wegen jhrer fürtrefflichen Tugenden/ besonderbaren *proprieteten*, wie auch vielfältigen *Experimenten*, vnnd vber die massen wunderwürcklichen *operationen*, so sie nun viel Jar hero/ an so veil tausend vnd aber ausend vnderschiedlichen Menschen/ Fürst-

Lob vnd vorzug deß Petersthalers Brunnen vor vielen anderen.

lichen vnd Gräfflichen/ Edlen vnd Vnedlen/ Armen vnnd Reichen/ Jungen vnnd Alten/ Lamen vnnd Schadhafftigen/ Mann vnnd Weibspersonen / mit so grossen verwunderung/vber aller Menschlichen Sinn vnd Gedancken/ erzeiget vnd klärlichen dargethan haben. Darumb wir dañ billich dem getrewen Gott/ vnd besten Helffer aller blöden/ bresthafftigen vnd beschädigten Leuten höchlichen zu dancken haben/ welcher beyneben so vielen vberschwenckliche Gutthaten dises vnsers geliebtes Vatterland/ nicht allein zur notwendiger auffenthaltung deß natürlichen Leibs/ mit so herzlichen Victualien/ hochnutzlichem Gedreith vnd köstlichem Weinwachs/ vor vilen andern Ländern vnd *Nationen*, also/ reichlichen vnd miltiglichen *proviantiret* vnnd begabet hat/ sondern auch im fall der noth/ da wir nach wolverdienter straff vnserer sündlichen Natur/ mit mancherley schweren Gebrechen/ bösen Blattern/ vnnd gleichsamen vnheilbaren Kranckheiten heimgesucht vnd gestrafft werden/ mit diesem köstlichen Kleinot/ der heilsamen Brunnquellen vnnd Bädern/ beyneben noch mehr anderen Vätterlichen Fürsehung/ erquicket/ vnd erlaben thut: Sintenmal die Göttliche Mayestät/ als der bewerteste Himlische Artzet vnnd Heyl aller Welt/ je vnd jmmerdar in allen Landen seine

Fruchtbarkeit vnd Reichthumb deß Elsaßischen *Territorij*.

Dei singularis providentia in Alsatos.

piscinas

piscinas salutis vñ heilsame Wasserbäch/ gleich wie vor Jaren zu Jerusalem in dem Spittal/ dem Jüdischẽ Volck den Teuch/ rinnen/ her- springen vnd bewegen lassen: durch Mittel vnd Krafft/ welches auch sonsten aller dings veraltete/ vnd gleichsam vnheilbare Kranck- heiten vnd Seuchen seind *Curieret* worden/ Wie augenscheinlich an dem 38. Jährigen Bettrisen Joannis am 5. c. zusehen gewesen.

Scatebra Petrina Alsatiæ Piscina.

Vñ ob wol gemeltes Ort deß Petersthals/ noch vor wenig jaren/ wegen rauhe deß wegs/ vngelegenheit deß Gebürgs võ Häusern was gering vñ schlecht/ vñ nach täglichem zulauff der frembden Leut was vnerbawet gewesen/ (in massen solch Thal/ von gering armen Leu- ten/ so mit Thännenen vnd Strohenen Hüt- lin sich in dem Gebürg zimlich weit von ein- ander gelegen/ betragen müssen) vnd also mit dauglichen Gemachen/ viel weniger mit not- wendiger zuversehen gewesen. So hat an- fänglichen vngefärlichen vor dreissig Jahren/ ein seßhaffter Thalbawr *Benedictus Schmidt* durch bewilligung vñ vergunnung deß Hoch- gebornen Fürsten vnd Herren Bischoff/ Jo- hann von Manderscheidt hochlöblicher ge- dächtnuß/ Männiglichen zu gutem/ an dem Weiler/ vrsprungs der Quellen deß Saur- wassers/ gegen einer schöner grünen Wiesen/ zwen Stöcke lassen auffrichten: vnder welcher

Deß Peters- thals gele- genheit.

Wie der Pe- tersthaler Brunnen an- fänglichen er- bawet wordẽ.

der grössere/eine feine grosse ansehenliche Behaussung vnd Herberg nechst anstossendt an dem Bach/ mit vielen vnderschiedlichen bequemen Gemachen/ der Stuben vnd Kammern/auch dieselbige/nach erheischender notturfft/mit Betthen/Gelüger/so viel dazumal in eyl zuwegen zubringen müglich gewesen/ versorget vnd versehn/ darmit den jenigen/ so zubesuchung deß weit erfundenen Bruñens/ desto mehr vnd besser möchte gepfleget vnd abgewartet werden: Den kleinen aber beseits dargegen vber/für sich vnd sein Haußgesind/ zur einer täglichen Bewohnung vnd Auffenthaltung.

In dem aber die grosse Krafft vnd hülffreiche Würckung/ offtbemelten Saurbrunnens/ bey vielen ersprießlich erfunden/ vnd dahero seine *laudes*, nicht allein in die vmbligende örter/ Flecken vnd Stättle/ hin vnnd wider/ bekandt worden/ sondern auch in die weit von dannen gelegenen Ländern dermassen erschollen/ daß auß Lottringē/ Burgund/ Schweitz/ja das noch mehr von Pariß/etliche Achtzig Meilen wegs sich dahin begeben: Vñ also die Besuchung solches fürtrefflichen Wassers/ so wol von Durchleuchtigen hohen vnd wolgebornen Fürsten/ Graffen/ Herren vnd Prælaten/stattlichen vom Adel/vnd fürneñen hocherfahrnen Personen/ als gemei-

Außbreitung dieses Brunnens.

Visitation, dieses Brunnens so wol von Hohen als Nidrigen Personen.

nen Layen vnd bresthafftigen armen Leuten/ von tag zu tag je mehr/zugenommen/ vnd in ein grossen gang kommen: Vnd aber an Gemachen/ Zimmern/ Gelůger/ wie dann auch an allerhand *Victualien*, ein mercklicher mangel vnd *defect* befunden.

Derhalben in erwegung dessen vnd dergleichen *Circumstantien* mehr damit solch thewres Kleinot vmb ermelter vrsachen willen/ nit etwan in einen Abgang kåme/ sondern seine Herzligkeit vnd Hochheit viel mehr erweitert/ vnd diejenigen/ so sich von ferrne dahin begeben reputirlich Beherberget/ Ehrlichen *tractiret* werden möchten: Also hat durch sonderbare schickung Gottes/ der Ehrnhafft vnnd Fürgeacht Herr Thomas Odino seliger/ geweßner Burger zu Straßburg vor 18. Jahren solche Herberg/so Benedict Schmid/anfånglichen erbawet/an sich erkaufft/ diselbige nicht allein hin vnd wider gebessert/sondern auch zu demselbigen stracks gegen dem alten Gasthauß vber/einen gantz newen Stock/mit acht Stuben / vnd dann auch acht darzugehörigen Kammern/wie noch mit viel mehren anderen Gemachen ohne Oeffen/ vnden vnd oben auffgerichtet / mit einem artigen vnnd gantz bequemen Gang in der mitten/daß man zu beyden seiten/von einem Stock zu demandern kommen mag: Beyneben einer darzu

Zunemmung vnd *restauratiõ* dises Brunnẽs/ durch *Thoman. Ottino.*

Der newe Stock gegen dem alten Badehauß.

Descriptiõ der Kuchen.

wol accommodireten Kuchen/ in welche stätigs durch dahin geleuttete Teuchel oder Canel/ auß dem vmbligendẽ Gebürg/ ein frisch/hell/ lauter Wasser quillet/vnd geleitet würdt: Nit weit von dannen/ findet sich/ das groß lang weit Badhauß/ in welchem/ neben einem darein gemachten Badstüblein/ zu dreyen seiten der lenge nach/ bey nahe auff die 80. Badbütten stehẽ mögen: fürnemlich für die jenigen also zugerichtet/ so neben dem Saurbrunnen trincken/ vmb allerhand Leibs blödigkeit wegen/ die Badchur zugebrauchen willens: aller nechst an dẽ Badhauß in einer besonderen Hütten/ ist ein sehr grosser Ofen/ von Stein vnd Leimen zusamen gemauret/ mit zwenen sehr weit vnd tieffen Kesseln/ In welche durch ein Pumppen/das Saurwasser auß der Quellen/ mit einem Rad geführet wirdt/ von welchem dann das gewärmte Badwasser durch sondere Canel hin vnd wider/ der lenge vnd breite nach in die Bütten gerichtet vñ geleitet wird: Durch welche man zugleich auch/ je nach der beschaffenheit vnd erheissender notturfft der Bäder/ so wol kaltes als warmes Wasser haben mag.

Das Badhauß.

Die zwen Badkessel.

In dem aber zu erholung frischer Gesundheit/vnd in widerbringung verlohrner Kräfften deß Leibs zuvorderst herrliche vnd dawliche Essenspeiß erfordert wird. So ist solcher

Peters-

Petersthaler Saurbrunnen/ nicht allein mit vielen bequemen/ gebräuchlichen Zimmern vnd Gemachen/ sampt deren dazugehörigen *requisiten* deß Gelügers/so viel die gelegenheit deß Orts leiden mag/verschen: sondern auch gute Anordnung verschaffet vñ gemacht worden/ mit zutragung allerhand notwendigen *victualien*, als mit jungen Hämel vnd Kalbfleisch/ mit Hünern vnd Cappaunen/ mit allerhand Gevögels/ als der Repp vnd Haselhüner/ der Crammetvögel vnd Ziemern/der Schnäpffen vnnd dergleichen anmütigen Schnabelweidt: Deßgleichen mit guten Fischen/ bevorab mit den gesunden harten Forellen/ deren in zimlicher mänge/vnd anschlicher grösse/ auß demselbigen Weyler gefangen werden/ Vnnd das noch mehr: so hat obgemelter Herr Odino selig/ mit vñ neben andern Trachten vñ Essenspeisen/ den Schleckmäulern zu besten/ die anordnung veschafft/ daß man von allerhand sachen gute mürbe vnd schmaltzreiche Pastete haben mag/ beides schöne grosse vñ völlige/als kleine vñ geringe: So wol von Wildtbreth/ Hasen vnd jungen Rähen/als von Kalbfleisch/ Tümlen vnd Forellen/ vnd das in schöner zierlichen form gemacht vnd zubereitet: Deßgleichen kräfftige Pflümlein vñ anmütige Roseinlein/ Tarten: Wie nit weniger allerhand Zuckerbrodt/ ge-

Gelegenheit der *victualien* in dem Saurbrunnen.

Gute Schnabelweyd in dem Saurbrunnen.

Mänge der Forellen.

Allerhand manieren von Pasteten vnd Tarten.

bachne

bachne Ring vnd Hüppen: beedes frembde gute Außländische Freunde darmit zuverehren/ als gleich so wol mit solchen Schleckbüßlein den Magen zuersettigen.

Demnach aber Ehrengedachter Herr Odino ein gute zeitlang/ vngefährlichen in die zehen gantzer Jahr/ solche Herberg Sant Petersthalers Saurbrunnen in einen feinen Gang vñ Esse gebracht/ mit grosser mühe vnd mercklichem vnkosten erhaltẽ: Er aber wegen stätiger Leibsblödigkeit/ vnnd Gliedsüchtiger bawfälligkeit/ als welcher/ mit dem vnleidentlichen vnd schmertzlichem Podagra viel Jarlang arbeitselig vexiert/ vnd beladen gewesen: Also hat er endlichen die schuld der Natur bezalet/ vnd nachgehens seine betrübte hinderlassene Wittiben/ solches vnrüwige thun auff sich genommen: In dem aber jhr/ als einer zimlichen bedagten vnd wegen grösse/ vnvermöglichen Matrona solchem schwerẽ Werck in die harre abzuwarten vnverträglich scheinete: hat sie mit beystand jhrer lieben Kindern vnd Zugehörigen/ das gantze Thun vor fünff Jahren jhrem geliebten Dochterman/ Herren Eliæ Gollen/ bürtig von Colmar/ Verburget zu Straßburg/ So jhre Dochter Margaretham zur Ehe genom̃en/ allerdings vbergeben/ vnd vmb ein namhaffte summa Gelts zu kauffen geben: Welcher es auch noch auff

Herr Odino s: ang 10. Jahrlang das Bad erhalten.

Welcher massen solches Thun auff Herrn Eliam Gollen erwachsen.

auff den heutigen tag in seiner Würde erhaltet/ vnd ferners vnder jhro Fürstl. Gnaden Flügeln deß Hertzogen von Würtenberg/ in vnderthäniger Pflicht / zu *Continuiren* bedacht ist.

Vnd ob wol von jetzt gemeltẽ beiden Saurwassern/ dem Petersthaler vnd Grießbacher Brunnen/ vor etlich Jahren/ ein besonders Büchlein/ vnd das in Deutscher vnd Frantzösischer Sprach offentlichen in Truck außgangen: In welchem derselbige gebrauch etlicher massen angedeutet vnd vermeldet worden/ vnd biß anhero bey männiglichen gemeiner *Instructions* weiß/ gelesen worden: Auch seinen *effectum* ob so viel mit sich gebracht: Jedoch dieweil solche *Exemplaria* durch verfliessung der zeit/ zum theil in abgang komen/ zum theil auch *Anonyma*, vnd *incerti authoris* seind: Wie nit weniger allein in *genere* vnd ins gemein in solchem Tractätlein von disen beiden Saurquellen tractiret würdt: Wessen man sich in einem vnd anderem zuverhalten/ zufliehen vnd zugetrösten habe: Hindan gesetzt der sonderbaren *Specification* vnd *Application*, so billich auff jedwedere Leibs *Constitution*, vnd deren eigendlichen *Examination*, welchen solche Badchur dienstlich seye/ oder zu wider: Ob sie denselbigen allein zutrincken/ oder zugleich auch darinnen zu Baden solle gerichtet

Warumb der *Author* dises Tractätlein zu schreiben verursachet worden.

Summarische *Specification* dises Tractätleins.

vnd

vnd *accommodiret* sein. Item wieviel vnd weniger: wie hoch vnd wie lang/ jenach beschaffenheit der *Complexion* vnnd gelegenheit der Kranckheiten/ darmit ein jeder behafftet/ demselbigen abwarten/ den Trincken vnd genutzen möge: Beyneben noch viel anderen bawlichen vñ erspießlichen lehren/ wie dann solches in der jetzt herauff folgenden *Division* vnd Abtheilung dieses Tractätleins augenscheinlich zuerkennen geben würdt/ vnd in betrachtung dieses so thewren Schatzes/ billich solte *ponderiret* werden.

Nemo sibi, sed Deo & proximo vivat.

Derowegen damit dieses Orts kein mangel sich erzeigte: in betrachtung man ohne das/ auff ein newes solche *Exemplaria* widerumb auffzulegen willens: Hab ich gemeinem Vatterland zu höhern Ehren/ den bresthafftigen/ vnnd mit langwirigen Leibs blödigkeiten beschwerten *Patienten*, zu grösserer Wolfarth vnd fromen/ auch zu fernerer aufferbawung vnnd excolierung der *studien*, wie auch außwartung meines Beruffs: beyneben bittlichen ersuchen vieler Hoher vnd Nidrigen/ so wol Frembder vnd vnbekandter/ als Einheimischer vnd Befreundter/ beydes Mann vnd Weibs Personen/ solche Arbeit für vñ an die Hand zunemen/ sehr nutzlich befunden: Bevorab/ dieweil ich nun zuviel vnderschiedlichẽ Jahren/ solche Saurquellen ersuchet/ deren

Authoris vielfaltige besuchung dises Brunnens.

stattliche

stattliche *Effectus*, vnd vielfältige Nutzbarkeit/ wie gleichsfals auch deren *Nocumenta* vnd *Incommoditeten* (davon an seinem orth soll gehandlet werden) an so grosser mänge Badgästen/ etlich Jahr hero/ genugsam erkandt habe. Tröstlicher zuversicht/ es werde solch mein geringfügiges fürhaben/bey vilen trewhertzigen vnd verständigern Gemüthern/welchen die Gesundheit jhres Leibs sehr angelegen/glücklicher vnd nutzlicher erschiessen/dañ meinen Mißgünnern/ welche jhrer zum theil angenomener Natur nach/ auß böser gewonheit spöttlicher weiß solches Tractätlein/ werden zu tadlen wissen: In massen je vnd allwegen sich dergleichen außlächerische Nasenrümpffer/ verschlagene Holhüpper/ Lugenhaffte *Zoili*, befunden: so viel lieber jhren Nechsten zuvernichten/ dann sein Ehr zuverthädigen: Kluger auß nichts etwas: dañ jhre gefaßte schwirmische *Opiniones* ans Liecht zubringen/vnderstanden haben: Dessen ich doch wenig achten thun: Sondern mich laut dises warhafftigen Verßleins desto glückhafftiger schätze. *Designatio rodentis Zoili.*

Infelix, quem nemo odit, pulcherrima virtus,
Invidiam Comitem, semper in orbe habet.

Auff welches dann billich der *Zoilus* kan gefragt werden.

Dic mihi quid facile? aliorum temnere facta.
Et quid difficile? sese ipsum noscere posse.

General, wie auch Special Division, vnd Eigentliche Abtheilung dieses Tractätleins/ in seine gewisse Theil vnd deren *Capita.*

General abtheilung dieses gantzen Tractätleins.

DArmit aber ich in dieser meiner fürhabenden Beschreibung den Günstigen Leser/ besonders aber den jenigen/ so zuerlangung frischer Gesundheit solches Saurwassers zu suchen willens/ meiner *tenuitet* nach ein genügen thun möchte/ vñ nach anleitung der Materi/ dieses Tractätlein/ in ein feine richtige Ordnung brächte/ auch einem jeden wessen er sich in fürhabender Badenfahrt in einem vnnd andern zuverhalten habe/ bequemere anleitung gebe: Hat mich für rahtsam angesehen/ solches Saurbrūnen Tractätlein/ nach gebrauch vnd löblicher gewonheit der *Scribenten,* in zwey vnderschiedliche Theil oder *partes* zu *dividiren* vnd abzutheilen/ vnd das fürnemlich nach anleitung der fürhabender *Materi,* so zū theil *Theoricōs,* das ist vrspringlichen/ auß jhren rechten Fundamenten vnd Gründen soll gehandlet werden: zum theil *Practicōs,* das ist/ jhrer Nutzbarkeit nach/ von derer herrlichen Tugenden vñ kräfftigen Würckung soll *tractiret* werden: Also vnd dergestalt/ das in der *Theori,* oder in dem

dem ersten Theil/Der anfang des ersten Capitels soll von dem rechten Vrsprung aller Wasseren/von wañenhero sie jhren lauff haben vnd bekom̃en *Essentialiter* gemacht werdē. II. Nachgehens erfolget in dem andern Capitel ein *discurs*, von den Metallischen vnnd Mineralischen *Generation*: deren vermischung vnd mancherley *differenzen*, vnd vnderscheid. III. Jn dem dritten Capittel welcher massen vnnd auff was weiß/die Mineralien vnd Metalla/der Saurbrunnen quellen/jre qualitetische vermischung vnd *Spiri*tualische kräfften mittheilen. IV. *General* anzeigung vnd beweisung von welcher Metallen vnnd Mineralischen säfften/die Bad vnd Saurbrunnenwasser jren Geschmack/vnd Zapffrässe schärpffe erlangen. V. Durch was für *notas* vnnd gewisse anzeigungen einer Prob man erkennen mag/auß was/vnd wie vielerley Materien ein jedweder Badreichwasser/seine kräffte empfangen VI. *Special Examen* vñ eigentliche anzeigung von welchen Essenzen vnd Metallischen Mineren/fürnemlich das *Sant* Petersthals Brunnen / wie auch dessen benachbarten Grießbachers Saurwasser seine saure vnnd Rässe hernemmen. *VII*. Außführliche *designation* vnd erklärung/der ersternandten Metallischen Geystern/was für Krafft/tugenden vnnd *proprieteten*, Fernere außtheilũg des ersten Theyls.

sie in vermischung diesem beyder Saurwassern mittheilen vnd zueignẽ: Vnder welchen erstlichen von deß Eisens natur vnd Schlich gehandlet wirdt. *VIII.* Von den Spiritualischẽ Miner des Vitriols oder Kupfferwassers/vnd seiner Würckung. *IX.* Von der Krafft vnnd Eigenschafft des *Olei Chalcomthimi* oder *Spiritus vitrioli*, das ist dem Vitriol-öhl. *X.* Von den Spiritualischen Minerwasser / des Crystallins / oder Steinsaltzwassers. *XI.* Von der Natur des Geistreichen Schwebelwassers. *XII.* Von der Metallischen substantz vnnd *pröprietet* des Erdbechs. *XIII.* Von der Tugendt des BergCamphers. *XIV.* Von der sonderbaren Krafft vnnd Würckung des Letteris/so vnden an des Kesselsboden / gefunden wirdt. *XV.* Eigentliche vnd endtliche Erklärung/ aller der jenigen *operationen* krafft vnd würckung/der Spiritualischen Mineren: so dieselbige in gemein samptlichen wie dieselbige in diesen beeden Saurwassern/ mit vnd bey einander vermischet vnnd *temperiret* gefunden werden / so wol innerlichen als Eusserlichen/ in deß Menschen Leib nutzlich verrichten vnd erzeigen. *XVI.* Hierauff folgen etliche nutzliche/vnd zu wissen notwendige fragen: Als erstlichen/wie ein solch vermengt Minerisch-wasser/vnnd das in einem *subiecto*, so wider-

Fragstuck etlicher notwendiger sachen hiehero gehörig.
1.

wertige

wertige *operationes*, vernichten kan. XVII.
Die ander frag/in welcher fürgewendet wirt/ 2.
auß was vrsachen das Wasser bey einer Per.
son / die kalten feuchten Flüß in dem Hirn/
außzutrücknen/ Bey einem andern die ent.
zündente Geister in dem Haupt vermag ab.
zukühlen / Vnd dergleichen wider einander
scheinete Fragen mehr. XVIII. Die drit. 3.
te/ Ob die Saurwasser für sich selbsten ohn
zuthun einiger Artzney alle Kranckheiten zu
Curieren vermögen. XIX. Die vierdte/von 4.
den Nutzbarkeiten vnnd *Impedimenten*: das
ist/welchen solches Wasser nutzlich vnd dienst.
lich/vnd welchen es zuwider vnnd schädlich.
XX. Die fünffte/Durch welche *ductus*, Ca. 5.
nel vnd weg/das ist/durch welche Gliedmas.
sen vnd Geäder des Leibs/ solch Geistreiches
Wasser *penetrire* vnd lauffe/ Vnnd was für
excrementa in einer jedwedern Region vnd
Theils des Leibs pflege außzuführen.
XXI. Die sechste Frag / Welchen *Complexio-* 6.
nibus füglicher dz Saurwasser allein zu Trin.
cken/welchen nutzlicher dasselbige zu Baden/
welchen bequemer/beydes solches zu Trincken
vnd dañ auch zu Baden. XXII. Die siebende 7.
Frag/ Von der zeit solcher Chur/wann vnd
zu welcher Jahrzeit/auch wie lang solch Tu.
gendreich wasser soll vnd kan/getruncken vnd
gebadet werden. XXIII. Die achte Frag/ 8.

So man solch Wasser anfanget zu Trincken ob man alle Jahr/solches *visitiren* vñ gebrauchen muß. *XXIV.* Von der *differenz* vnd dem
9. vnderscheid/dieser beyder Saurbruñen quellen/des Sanct Petersthals vnnd bekandten

Copey der prob beyd Brunnen.

Grießbachs. *XXV.* Copey auß dem Original schreibẽ/so die Herren *Medici* von Straßburg/ von dieser beyden Brunnen *differenz* gegeben.

Abteylen/ des andern stucks dieses Tractätleins.

In dem andern theil dises Tractätlins/ so võ der *praxi*, dz ist von der rechtẽ Nutzbarkeit/ vnd dem wahrẽ gebrauch diser beyder Saurbrunnen *tractiert*, wirt gehandelt. Erstlichen/
1. Von der fürsichtigen vorbereitung vnd *præparation*, ehe man eine Bad oder Trinckchur anfanget/was zur selbigen von nöthen vnnd glückliche zugenüssen/ersprießlich sein möchte.
2. *II.* Welcher massen die Patienten / so allbereit in dem Saurbrunnen ankommen / in einem vnnd andern sich verhalten sollen.
3. *III.* Von dem Saurwasser trincken/wann/ wievil man alle zeit trincken soll / vnnd was vnder dem Trincken ferners zubetrachten.
4. *IV.* Von dem Trinckẽ vnd Baden zugleich/ oder allein zu Baden / wie dasselbige solle beschehen/vñ angeordnet werden/auch was für
5. *observationes* darbey zuvermercken. *V.* Kurtze *instruction* der sechs vnvermeidlichen stucken/ als 1. Was für ein Lufft/ vnd bequeme *Commoditet*,

moditet der Losamenter zuerwehlen 2. Wessen man sich in Essen vnnd Trincken zugeleben habe. 3. Von dem Purgieren/ Aderlassen/ Schräpffen vnd der Lieb zu pflegen. 4. Von der bewegnuß vñ ruhe. 5. Von dem schlaffen vnd wachen. 6. Von der bewegung/ *affection* vnd *Immagination* der sinn vnd des Gemüts/ als notwendigen stücken in solchē Churen zu *observiren*. *VI.* Von den mancherley zufällen 6.
vnd vnversehenen *Symphomatibus*, so sich bey den Badgästen/in wehrender Chur begeben möchten / welcher massen denselbigen zubegegnen. *VII.* Gemeine Badordnung / des 7.
Durchleuchtigen Fürsten vnnd Herren von Würtenberg/wie es in dessen beyden bädern/ dem *Sanct* Peterthal vnd Grießbach / beydes die Wirt gegen den ankomenden Badgästē/ vnd zugleich auch die frembdē Badgäst jhrer *repudation* nach/gegen männiglichen verhalten sollen. *VIII.* Sumarische beschreibung 8.
der fürnembstē Kranckheiten vō dem Haupt an / biß an die Fußsolen/ so wol eusserlichen als jnnerlichen / denen die Menschliche *Corpora* vnderworffen/vnnd durch Krafft dieses Saurwassers / beyneben rechtschaffener *application* einer jedwederer Leibsblödigkeit / in zeit solcher Badchur so viel jmmer müglich/ möchte *accommodiret*, zu gewitmet / vnd abgeholffen werden. *IX.* Was nach volbrachter 9.

vnd beschehener BadChur einem jedẽ/ so ein erwünschtes end vnd glücklichen *effectum* gewärtig/
10. zu thun vnd zu lassen. X. Wie man das Saurwasser vber Feld vnd Land vnverseret füren mag vnd verwahren / das es seine Spiritualische kräfften lang behaltẽ möcht. XI. Etliche schöne Lobsprüch / *Hymni* vnnd *Rithmi* darinnen dieses Saurwassers denckwürdige *laudes* erhaben / gerühmet/ vnnd gesprochen werden.

CAPVT I.

Von dem wahren Vrsprung/vnnd rechten anfang der fliessenden Wasserbächen springenden Brunquellen/der See vnd ins gemein aller vnd jeden Wassern.

ANfänglichen aber in beschreibung der nutzlichen Wasserbäder/ ehe vnnd zuvor man zu deren Mineralischen erforschungen schreite/vñ *de modo mixtionis*, wodurch sie solche Geistriche würckungen/ habẽ vnd empfahen/handele/will von nöthen sein/ *de Aquarum principio*, als dem *termino à quo*, wohero die herspringende heilsame Wasserbäch vnd innerliche Quellen der Brünnlein ihren

jhren vrsprung/Anfang/vnd Ankunfft nemmen/etwas bericht zuthun: Bevorab/dieweil je vnnd allwegen/ auch von den Gelehrtesten *Philosophis* vnnd erfahrnesten *Medicis* eben so wol von dē vrsprung der fliessendē Wassern/ als der selbigen Mineralischen vermischungen/vielfältig ist *disputiret* worden.

Ist derowegen kurtzlichen darvon meldūg zuthun/ dieses der bewärtesten *philosophorum* meinung/vnd wolgegründes betrachten/das alle vnnd jede saure Brunquellen / wie auch ins gemein alle andere nutzliche Badwasser/ fliessende Wasserbäch/Teich/ Seewasser/ oder Schöpffbrunnen/ vnd wie sie mögen Namen haben / sie fliessen oder stehen still / sie seyen saur/ süß oder gesaltzen von anfang vnnd erstes herkommen / auß den hohen erhabenen Gebürgen/den rawen vnebenen Wälden vn̄ Wildnussen/haben vnd empfangen/ als welche gleich wie ein löchriger Schwamm das Wasser gern annimbt/ vnnd neben dem vielfältigen Regen / vnnd grossen wassergüssen/ allerhand rawe Lufft / trübe Nebel / dicken Dunsten/ kalten Morgenthawen vnnd dergleichen befeuchtungen/als die rechte *Materi* vnd *Essentia* der Fluß / durch Krafft jhrer innerlichen Wärme vnnd verborgener Hitz *per suos poros* vnd Lufftlöcher der Erden/ notwendiger weise hin vnd wider in sich suppen: vnd

Opinion vnnd meinung der *Philosophē*, von aller wasser vrsprung.

zu erhaltung jrer selbsten/ vnd dann auch der darauß wachsenden allerhand Materien/ als zugehöriger *generation* hochdienstlich an sich ziehen/ in welcher angehends durch die jnnerliche Hölungen vnd *Concauitatibus, quasi per terrarum venas* sich solche wässerige Materi je mehr vnd mehr in dieselbige sencket/ vnnd in ein grosse Höle darzu *destinirte Concauitet*, als in einem *ventrem* vnnd seinem *centro* häuffig zusammen samblet/ allda sie jhre *concoctiones perficieret*, sich võ aller vnreinigkeit *purificieret* vnd durchleutert/ auch wegen der menge vnd stätigen rinnen anderer Feuchtigkeit/ durch der Hitz vnnd eingeschlossenen warmen Geistern/ durch andere hölung vnnd Adern der Erden mit grosser Macht *per antiperistasin*, wo sie raum vnd Lufft haben mag/ widerumb von sich abtreibet/ vnnd einen anfang suchet/ vnd also den rechten anfang der Bäche vnnd wassern/ so auß der Erden herausser entspringet/ vrsach gibt/ Wie dann solches in grabung vnd erschöpffung der Brunnen genugsam abzusehen: Das je mehr vnd mehr man dieselbige erschöpffet/ je hefftiger vñ in grösserer menge das Wasser herfür quillet. Vnd dessen zu mehrer befestigung dieser lehr von Vrsprung der Wassern/ so befinden wir in fleisser nachforschung vnnd beschreibung der Landschafften/ das bey vnnd in gegen eines jeden

Purificatiõ vnd leuterung den Wassern/ von jhrem Anfang.

Scaturigo fontium qualis.

jeden Wassers oder Sees / je vnnd allwegen Bey dem Gebürg der Wasser Anfang.
ein hohes Gebürge/rauhe/vnebene Wäld/vñ
dergleichen grosse erhabene Einöde befunden
werden/ welche nach weite vnnd höhe des be-
griffs / tieffe vnd wasserreiche Flüß von sich
geben vnd außgossen habẽ. Auff solche weiß/
haben die fürnembste Hauptflüß/so die Theil Vrsprung der fürnembsten Hauptflüß der Welt.
der gantzen Welt vnderscheidẽ/von den hoch-
erhabenen Bergen / vnnd deren *resiern* ihren
anfang genommen. Als die Asiatische Flüß/
von dem höchsten vnnd vnersteiglichen Berg
Parnasso/ Die Wasserbäche Europe von dẽ
Mittagnächtigen Pyreneischen Gebürge:
Das Africanische Meer vnnd dessen darein
fliessete Wasser / von den Morgenländischen
Gebürg: Also vber dem vberauß grossen Apo-
neischen Gebürge Italie/entstehet der Römi-
sche Tyber/ die Tuscanische Elb/ vnd Vene-
tianisch *Paclus* oder die Pog. Gleicher gestalt Vrsprung der fürnembsten Wasser in Teutschland.
so sehen wir im Teutschland / wie auß den
hohen steinklüfften in dem Schweitzerge-
bürg/hinder dem Flecken Rheinwald/in den
Grawenbünten gelegen / auß dem steinechti-
gen Berg der Vogel genandt / der grosse/
weitberümbte vnd goldreiche Fluß dieses vn- Vrsprung des Reins
sers Vatterlands der Rhein / gegen Mor-
gens vnd Auffgang/seinen frischen vñ klaren
vrsprung genomẽn : Wie dañ ebener massen
das fürtreffliche vnd schiffreiche vnnd wolbe-

Vrsprung der Donaw

kandte Wasser die Donaw / zu anfang des Schwartzwalds in dem Höhegey / in dem Dorff Doneschingen: bey 19. schuh mit einem sonderbarē herrlichen lauff sich erzeiget/ vnnd gegen Orient in das Pontische Meer lauffet. Deßgleichen auß erst gemeltem Schwartzwald nit vber drey oder vier stunden/von der Donaw vrsprung / das schiffreich Wasser der Necker seinen anfang gewinnet/vñ durch das Schwabenland in den Rhein bey Manheim einfliessen thut. Vnd was von den grossen schiffreichen Wassern jetzt vermeldet wordē/das soll vñ kan gleicher gestalt/von den kleinen Bächlein vnd Weylern/in den Thälern verstanden werden / als von welchē die grosse fliessende Wasser durch zulauff anderer kleinen Bächlein mehr / so von vnderschiedlichen orten/darein fliessen/ vnd jmmerdar zunemen/biß endtlich ein gewaltig groß/breit schiffreich Wasser darauß entstehet/ wie an dem grossen Fluß / durch den gantzen Rheinstrom hinab / so auß dem Schweitzergebürg/mitten durch das Elsaß/ die Churfürstliche Pfaltz / Ertzbisthumb Mayntz vnd Cölln hinab/biß endtlich in das Meer hinein fleußt: Wie solches erstlichen bey dem Flecken Rheinaw in Grawenbündten/einen so geringen anfang gewiñet. Seitemal gewiß vnd beweißlich/das von dem Anfluß

Vrsprung des Neckers.

Dominatiō aller Wasser so in dē Rhein lauffen.

fluß des Rheins/biß zu Außlauff desselbigen/ in das Meer/ vber die 62. vnderschiedliche Bäch/Weiler/ See/ auch etliche Schiffreiche Wasser einfliessen: Als zu einem Exempel/allein die fürnembsten vnnd bekanntsten Wasserflüß/ etwas zu *deliniren*, So begibt vnd fleußt bald in dem Anfluß in den Rhein von dem Hohengebürg des Spluers/ die Splugen: bey Greiffenstein/ die Aellel: bey Chur/die Plessur: bey Ragatz/in dem Chur vnd Bisthumb Taminga: Bey Balzes/die Sare: Bey Feldkirch/die Yll: Bey Adelfingen die Thur: bey Keyserstul/die Glat: bey Coblentz die Ar: bey Walzhut/die Wüt: Im Zürcher gebiet/die Limmat vnnd Reuß: Bey Lauffenburg/die Alb: Bey Liebstett/die Lieb: Ob Augst in d' Baßler gebiet/die Feheer: Bey Augst die Ergetz: Bey zu vnd vmb Basel/die Birß Birseck/ Wiß: bey Yßstein die Kandel. Vber/bey/in vñ vnder Straßburg/ die Ill/die Schütter/ die Breisch/ die Kintzing/die Reuch: Deßgleichē bey Offendorff/ auß dem Waßkawischen Gebürg/vmb Hagenaw die Sorra: Bey Liechtenstein in dem Hanawischen gebiet/die Malta: bey Rastatt in der Marggraffschafft Bada/die Murg: bey Seltz/Luterburg/ Speyer vnd Altrip/in der Churfürstlichen Pfaltz/die Seltz/Luttera/ Hasenpful/vnd die Lutter: bey Manheim in

dem

dem Hertzogthumb Würtēberg/ der Necker: bey Wormbs die Leyn: In dem Ertzbisthumb der Meyn/ so hinder Bamberg im Voitland entspringet: Deßgleichen besser hinab bey Neiß vnder Cöllen die Eiff/ vnnd noch mehr hinab die Dusel/ Angra/ Ror/ biß entlich bey Wesel sich der Rhein/ in zwey vnderschiedliche grosse Flüß abtheilet: in die Wahl vnnd Yssel/ welche zu letst in Braband in den *Oceanum Germanicum*, in das groß Teutsch Meer einfliessen.

Vnderscheid zwischen den flüssenten vnd springentē wassern.

Es ist aber vnd gibt einen mercklichen vnderscheid / zwischen den fliessenden Wasserbächen/ vnd der inneren/ auß der tieffe der Erden / herauß springenden quellen/ in dem die fliessende Wasser / von dem eussern Regen/ wassergüssen/ schnee/ reiffen/ dufften/ vnd dergleichen/ damit die Höhe der Gebürg/ vnnd die grosse Wildnussen / von oben herab befeuchtiget werden/ vnd also bald/ eusserlichen herab/ durch die rinnen/ in die Thäler fliessen/ mehrertheils vnd gemeiniglich jhren anfang gewinnen: Wie solches an den vielfältigen Rinnen vnd weyleren/ so sich hin vnnd wider auß den Thälern in dem hohen Gebürg/ des Schwartzwalds begeben / klärlichen abzunemen/ vñ allbereit zu anstoß des Schwartzwaldts so man von Oberkirch auß hinein reisset/ augenscheinlich/ menniglich erkennen kan.

kan. Dagegen aber/ so bekom̃en vnd nemmen die innerlichen auß der Tieffe des Erdreichs/ heraußspringende quellen / wie auch alle andere Röhrbrunnen / jhren vrsprung von den innern gesamleten Wasseren / so sich von aussen / durch stätiges vnd vilfaltiges regen oder Schneewasser / durch die *meatus terrarum*, die kleine Lufftlöchlein des Gebürgs: in die innere Erden / so tieff hinein sincket vnd schleipfft / biß es eine *Concauitet* vnnd Höle findet / allda es sich samlet / vnd so lang lauffet / *purificiret*, vñ reiniget / biß es endtlichẽ entweders / durch die innerliche Wärme / vnd gefangene Hitz / oder menge des Wassers / oder anderen trieb der Natur / einen bequemen außgang vñ lufft suchet: auß welchem ort dann solch *purificirt*, rein vnd gleichsam hell / gedistuliert Wasser / mit gewalt herfür quillet / Dahero es dann kompt / das die springende Röhrbrunnen / so hell / lauter / ohn einige / irrdische / trübe Substantz herauß springen.

Springen den quellẽ vrsprung.

In dem aber das Gebürg sehr hoch erhaben / die quellen aber gemeiniglich / sich in die tieffe vnd nidrige derselbigen gegen erzeigen / So ist wol zu erachten / das der hohe fall des Wassers in der tieffe / auch nicht der geringste vrsachen eine seye / das sie also gewaltig vnnd mit Macht / auß den innern Steinklüfften herauß quellen vñ springen / Wie dañ solches

Fernere *Deduction* ð springẽte quellen.

diese starck herfürspringende quellen/des S. Petersthals genugsam außweisen: vnd man solches auch täglich an den selbst lauffeten Röhrbrunnen/vor augen sicht/welcher anfang/von dem nechst beyligendē hocherhabenem Gebürg/dē fall bekommet: Zum theil auch die kunstreiche/gemachte springende Brunnen zuerkennen geben: welche damit sie einen starcken jmerwehrenden strengen trieb haben vnd behalten mögen/pflegt man/durch sonderliche darzu gemachte pumppen/herrliches wasserwerck/in die höhe etliche Gaden/als in die darzu *deputirte* Brunnenstuben zu richten vñ zutreiben: Von welchen alßdann/in etliche vnderschiedliche/weit von einander gelegene Gassen/Rhörbrunnen vnd Kästen/artiglich zugerichtet werden: Deren dann etliche fürtreffentliche vnnd statliche werck in Teutschland/sonderlich aber/den weitberümbten Stätten zu Augspurg vnd Vlm zufinden.

Schöne Röhrbrūnē zu Augspurg vnd Vlm.

CAPVT II.

Von den Meneralischen vnnd Metallischen generation, derer vermischung/auch mancherleyen *differenzen*, vnd vnderscheidungen.

DIeweil dann auß oberzehlten genugsam abzunemmen/ wahero/nicht allein die

kleine

kleine quellen/dieses vnsers Saurbrunnens/ sondern in gemein/alle vnd jede Wasser jhren Anfluß hergewinnen: So will sich nun ferners erfordern/den *modum mixtionis*, von wãnen vnd durch was mittel/doch die Bad vnd Saurwasser/solche grosse Krafft bekommen/ für vnnd an die hand zunemmen/als welche nicht mehr ein schlecht einfaches Wasser/sondern ein *Compositum*, so durch mittel anderer *materien* so fürtreffentliche Tugendt an sich ziehet vnd solcher theilhafftig wirdt: inmassen solches die proben vnnd *effectus* vberflüssig darthun/vnd mit sich bringen. Von solcher *mixtur* nun vnd vermischung der Wassern mit den *mineris*; seind bey den Alten/vnd noch heut zu tag vil vngereumbte meinungen auff die ban gebracht worden/in dem etliche vermeint/das ermelte Bad vnnd Trinckwasser/ solch jre Metallische kräffte/von dem Durchfluß empfangen: Jn dem sie vber vnd durch die *Mineralia* vnd *Metalla* innerlichen Flüssen vnnd Ritinen: Welche gefaste *opinion* der Alten keines wegs zu beschönẽ müglich/ob schon das Wasser etlich Meilen wegs stätigs darvber lauffet/ dieweil die *Metalla* ein hart gedeyen *coagulirt corpus* seind/so jhre jnnerliche eingeympffte *Spiritus* vnd Geister mit nichten einem kalten oder doch lawen Wasser mittheilen kōñen: Andere haben darfür gehalten/ wie

Mancherley falsche *opiniones*, von vermischung der Mineralien mit dẽ Wassern.

1. *Opinion*.

2 *Opinion*.

wie das daß Wasser in dem Gebürg/ ein zeit-lang vber den Metallen still stehe/ vnd dere innerliche Krafft/ gleichsam *per infusionem* mittheile: Gleich als so mā ein säcklein mit kräuteren oder Gewürtz in Wein einbeitze/ an sich ziehe/ vnd die darnach angezogen: Krafft mit sich herauß führe / welches gleichfals wider die Natur vnd deren Eigenschafften: Dann so d' Wein/ als der da zimlicher massen Geistreich/ vnd dahero ein durchtringete Natur in sich begreiffet/ ob schon mā ein gute gereumbte zeit den selbigen in einem zinnern/ silbern oder guldenen gefäß/ oder das noch mehr/ vber viel hundert Ducaten / köstlichen Peerlein/ vnd anderen herzlichen Edelgesteinen/ stehen liesse/ so wirdt sich doch keins wegs befinden/ das er derselbigen eine deren Tugenden/ oder *corporum qualitates*, an sich zuziehen Krafft haben würde: Sondern je länger er darüber stünde/ das er je mehr geschwächt würde/ vnd seine angeborne Kräfften verlierē solte: Wieviel weniger würd das krafftloß Wasser solchen nachtruck vermögen der harten *coagulirten* Metallen Geister an sich zunemmen: Vnd ist auch hierauß leichtlichen abzunemmen was für grosse Krafft das gestalte Wasser von dem kluhende Gold empfahe/ so doch das Gold / wegen seiner satten / gedeyenen Substantz/ auch wegen der höchsten / vnder allen

Comparatio de re inanimata ad animatam.

allen Metallen *fixur* von seinen Geistern oder Eigenschafften dem Wasser in dem stählen mittheile: in dem es das Wasser wol zerbricht / *alteriret*, vnnd aber ein sehr geringe zusamenzeigende Natur mittheilet: welches doch füglicher / kräfftiger / vnnd mit grösserer *operation, ex proprietate, & facultate ingenita*, durch dē Stahl / als von welchem das Wasser mehr verendert / vnd schärpffere Kräfften an sich nimmet / kan verricht werden (*sed quo pretiosior res putatur tanto excellentior eius virtus æstimatur*) Inmassen bey dē grössern theil der Welt / das sonderbare Ansehen / die *Authoritet* erlanget / Vnd so ein ding ein gering ansehen hat / vermeint man nicht / das ein grosse Tugendt darinnen stecken solte. Darmit man aber zu dem rechten zweck vñ grund der *Generation* vnd Gebärung der nutzlichen Saurwässer schreite: So ist auß dem Liecht der Natur / laut der Aussagung / der Sinnreichen alten Philosophen bekañt / wie das zu einer jeden *Generation* vnnd wachsender Materi / fürnemlich drey Hauptstuck erfordert werden: Anfänglichen die gelegenheit vnd bequeme des Orths / so das jenige / das da gemacht werden soll / in sich begreiffet / vnnd als ein Form zusamen haltet / auch zu der verenderung vrsach gibet: Gleich wie die Gebärmutter des Weibs / des Manns Samen in

Krafft des gestählten wassers.

Was zur *generation* eines jedē dings gehörig.

1.

2\. sich schleust: Nachgehends die *Elementa* als die materi vnd der Samen/ des zukünfftigen
3\. so da gemacht werden soll: Letzlichen d nn *causa efficiens*, das jenige so die *materi an* treibet/vnd in ein andere vnnd dawlichere Form *transmutiret* vnd verenderet Also in der *Generation* vnd gebärung der Metallischen Wassern: so befindet sich erstlichen die bequeme *commoditet* des Orts / als da sein mag die Erde sonderlich aber das hohe Gebürg/vnd dessen innerliche *Concavitates* oder Hölung so zur Gebärung den Mineralien/ so wunderlichen von GOtt jhrem Schöpffer also darzu *proportioniret*, gewittmet vnd verordnet worden/als die vralte Mutter/in vn̄ von welcher alle vnd jede Gewächs jren vrsprung nem̄en/ vnd von dannen herfür spriessen In solchem Gebürg nun/vnnd deren innerlichen Adern/ Lufftröhren vnnd Hölungen begibt sich eine fette vnnd radinalische Feuchtigkeit/ deßgleichen ein verschlossene vnnd eingepflantzte werme vnd hitze/deren die Erde voll ist (wie dann solche menniglichen an den erhabenen misthenffen leichtlichē abzunemen hat) vnd von welcher/viel dicker/ zäher vnd geistreicher dämpff/in deren Hölen vnd *Concavitatibus* auffgehen/sich hin vnnd wider/gleich wie ein dicker Bech echtiger Rauch/an ein Camin/ also diese an die innerliche Steinklüfften/

Generatio der Metallen in d m Gebürg.

heuffig

heuffig ansetzet / vnnd je nach art der gelegenheit zu Gebärung der Mineren ein anfang machen: Dann gleicher gestalt / wie ob der Erden / beydes allerhand lebendige Thier / sie seyen von menschē oder viehe / von mancherley Fischen in den Wassern / von seltzamen wundergeschöpffen in dem Meer / von lufftigen Vöglen vnder den Himmeln / Wie dann auch von vilfaltigē artē der heraußwachsenden kräfftigen Kräutern / schönen Blumen / nutzlichen Früchten / vnd heilsamen wurtzeln jhre *Generation* vnd Geburt / auß einer innerlichen krafft / einer *temperirten* Wärme vnnd Feuchtigkeit so viel einem jeden nach seiner art / form vnd Natur als seinem Samen / vñ *primo ente* dienstlich ist / jhren anfang haben / nem̃en vnd empfahen. Darzu dañ die eusserliche *influenz* des Firmaments der Sonnen / des Mondes / wie auch andere Gestirn jhre würckung mittheilen / auch durch krafft derselbigē zur vollkom̃licher *generation* befürdert werden: Ebenermassen / so befindet sich in der Tieffe der Erden / vnd sonderlich in dem Gebürg eine innerliche wärme vnd Natürliche Feuchtigkeit / vnd gleichsam lebendmachende Krafft / in den Adern / vnnd heimlichen verschlossenen Gängen durch welche sie je nach gelegenheit des Orths / vnd vnderscheidt des Grunds vnnd deren Feuchtigkeiten / als der

Comparation der jnnerlichen Gewächß mit den eusserlichē.

beyligende Materi / deren *Constitution* deß Firmaments / vnd Witterung der Zeit / so solche ding zusammen halten / vnd nach vollbrachter vollkomlicher *Concoction*, diese oder andere Metall *gignīren*: Auß welchem allem dann klärlichen soll dargethan werden / auff was weiß vnd form die vermischung der Mineralischen Wassern / beschehen muß: seitenmahl durch die erforschung der Natur / deßgleichen von den Bergs erfahrnen Ertzknappen / so stätigs vnder der Erden wercken / vnd deren Geheimnussen täglichen erkundigen / offenbar vnd bekant ist / wie das anfänglichen als zur ersten Zubereitung der Mineralien von dem Dampff der innerlichen Erden / ein zähe / dicke / anklebende Materi mit einer Natürlichen Feuchten sich erzeiget / so die Chymische Artisten *Mercurium*, die Seel / das ist den Samen vnnd *primam essentiam* der fixen Metallen vnd Mineren pflegen zu tituliren / welche hernach gebens mit seiner sonderbaren eingepflantzten Wärme begabet / so bemelte Künstler *Sulphur* den Geist / vnd *Calidum innatum vertiren*, so ein brennenter Safft vnnd *Oliter*, auch wegen seiner feistigkeit eine brennende Natur vnnd Eigenschafft in sich hat / Auß welcher dann gantz zarten / subtilen vnd Spiritualischen art / so sich diese zwo vereinbaren / vnnd die Natur folgends durch die

digestion

digestion der gefangenen innerlichen Wärme der Erden / ein meneriſche ſubſtanz zugebären vnderſtehet / in dem / neben der Edelſten vnd Safftigſten zähen materi / der Zuſatz der Natur deſſelbigen Orts / als nemlichen die quarz vnd Galmey zum Bley Erz / die Granaten zum Golderz / der Laſur zum Silber-Erz / ꝛc. hinzu kompt / vnd ſich zu einem *Corpus zu coaguliren* beginnet / biß ſie nach vollkom̃ener *concoction*, eine harte ſubſtanz bekommet / vnd die *perfectam consistentiam* der Metallen erreichet: dardurch die Alchymiſten die dritte *essentiam*, nemlichẽ das harte außgetrucknete Salz wöllen verſtanden habẽ / welches gleich wie die harten gebachene Stein / durch die hitz des Fewrs / zu Kalck vnd Aſchen *coaguliret*, ein ſcharpffe / vnd räſſe *acredinem* wie das Salz bekommet: Alſo das in / mit vnder einer jedwederen metalliſchen oder mineraliſchen *perfecten proprieteten*, vnnd aller dings *concoquirten* Materien / dieſe drey / als notwendigſte müſſen erfunden werden: Exempel weiß / vnder dem *Mercurio*, als der höchſten Eſſenz vnd erſten materi / die fürnembſten *Metalla*, Gold / Silber / Zinn / Kupffer / Eiſen / Bley / Queckſilber / ſie ſeyen vollkom̃ene oder vnvolkom̃ene *Metalla*: wegen deren *resolution* vnnd gleichſam Metamorphoſiſcher verenderungẽ / welche gemelte *perfecta metalla* wie ſie auß

Mercurio vrspringlich herzu kommen/ widerumb in den *Mercurium* können *resoluirt* werden: Vnder welchē *Metallis* wir dann zugleich auch den Vitriol wöllen verstandē haben / welcher eben so wol zu metall werden kan / bevorab zu Kupffer/Eisen vnd Silber: Vnd solche *reciproce* widerumb in ein Vitriol: Für das ander/so werdē vnder dem *Sulphure*: als *humido substantifico*, allerhand Säfft/*Gummata*, vnd dergleichen Oliterische *liquores*: so Hitziger Natur vnd Brennender art seind begriffen vnd verstanden / als da sein mögen/ die mancherley *differenzen sulphurum*, als *Bitumen*, *Asphatum*, das Bergwachß/dz klebreich Bäch/ der fliessende subtil Campher / der weiß vnnd gelb Augstein/das herrliche Stein vnd Templein Oel / der köstliche Balsam/ die wolrichenden Mürrhen/Gummisafft / des Mastix/ Weyrauch vnd Bdelli/ vnd was dergleichen brennender sachen mehr sind/ so durch die hitz des Fewrs verzehrt werden: Deßgleichē zum dritten/so werden vnder dem *Sale* oder Saltz/ als den truckenen vnd außerdörtē/ vnd gleichsam *calcionirten* vnnd *elaborienten* sachen / allerhand Edelgestein / die schönen Corallen/ köstliche Peerlein/wie auch die vielfaltige *species* des Saltzes/es sey von gemeinē gebräuchlichen als frembdē/als *Sal Armoniaci*, *Gemma*, *Nitrum*, zu welcher *Classe* dann ferners/die Geschlech-

schlechter deß Alauns vnd Vitriols Item d Lasur/der durchsichtige Crystall / glantzende Allabaster/weisse gübsen/schwartze Schifferstein / gefärbte Bergröht / vnnd dergleichen Mineralischen sachen mehr/verfasset vnd begriffen werden.

CAPVT VIII.

Welcher massen vnnd auff was weise die Mineralien vnnd Metallen / den Saurbrunnen quellen / jhre Qualitetische vermischung vnnd Spiritualische kräfften mittheilen.

AVffgesetzte *fundamenta* nun / der dreyerley Art vnnd beschaffenheit aller vnnd jeden Metallischen / Mineralischen *Genitur*, wahero vnd welcher massen sie in den *concauitatibus* vnd *visceribus subterraneis*, der innerlichen Hölungen in dem Gebürg jren anfang vnd *generation* gewinnen: Will ferners die Ordnung erforderen / die weiß anzuzeygen/ welcher gestalt die Vermischung / vnnd wahero die Saurbrunnen quellen/jhren sauren Geschmack/schärpffe vnnd rässe bekommen. Derowegen wol in achtung zunemmen / die dreyerley Art/vnd vnderschiedliche *differentzen*/so je nacheinander in der *Genitur* der obvermelten Metallen vnnd Mineralien auff-

einander folgen vñ sich begeben/in dem/Erstlichen / der *Mercurius*, als die zarte / subtile Substantz/ vnnd Seel der Materien sich erzeigt/darauff der *Sulphur*, oder der Geist vnd eingepflantzte Wärme / dermassen angreifft vnd *agitieret*: So geschichts dañ das ehe vnd zuvor solche *agitierte* sachen in ein vollkom̃ene Materi gebracht vñ die *perfection* des höchstē *gradus*, allerdings erlangen / vnd die subtiliste Feuchtigkeit noch nicht in das *generatum* verwandlet vnd abgesöndert worden: Sondern sich begibet / das mitten in der Gebärung der Metallen vnd Mineralien die vbrige Feuchtigzeit / so eine safftreiche dünne Eigenschafft in jhr hat / auch noch gar zart/vnd subtil/vnd die Natur noch nicht vollkom̃lich zu *dirigiren* vermöcht hat / bleibt sie in jhrem Thun vnd Substantz noch weich/ mehret vnd schärpffet sich allgemach/also viel vnd lang/biß sie nach menge derselbige zuflie ssen sich beginnet: Wie solches in bereitung der Käß oder Butter wol abzunem̃en: da auß der frischen gemolckeren Milch / der best vnd kräfftigste theil zusam̃en laufft vnd ein gedigene härte bekompt: die innerste feuchtigkeit aber / oder das Käßwasser zum grössern theil verbleibet / so doch gleichwol die Art der Milch/ doch etwas schwächer in sich schleust: In dem aber der vnverdrossen Laborant der Natur nimmer feiret/ sondern Tag

Tag vnnd Nacht in dem grossen *Circulatorio* vnd *Centro* der Erden/als einem kunstreichen Distilir Offen/ ohn einiges auffhören/die Krafft vnd Geistreiche subtiliteten treibet vñ *agitieret* wegen der verschlossenen Wärme/so da jmmerdar ansich zeihet vnd dämpffet/vnd darneben die jnnerliche Feuchte/ stätigs wie ein Reiff oder dicker Nebel sich häuffet/von welchen dañ neben der Edlesten Metallischẽ materi/so die Coagulation vnd dz *Corpus* an sich nemmen/viel vberflüssige Feuchtigkeiten vnd metallische materi/so noch nit verhartet/ aber doch gleichwol alle geistreiche krafft vnd *gradus* der Metallen mit sich führet/*gignirt* werden. Zu vnd durch welche flüssige materi dann/das wasser in dem Gebürg/so wie oben vermeldt/stätigs durch die innerliche Steinklufften vnnd löchrigen hölungen der Erden/ rinnet vnd herfür quillet/vnd alldar sich dañ mit den dicken Dämpffen / Mineralischen Geistreichen feuchtigkeit/vermischet/deren subtiliteten/krafft vnd eigenschafft/durch die verschlossene innerliche Wärm/wesentlich/ so viel vnd lang an sich ziehet/biß endtlichen nach vollbrachter *Concoction* durch trieb der innerlichen Geister/vnd månge der Materi/ solche vermischte mineralische Wasser durch andere gång/Rinnen der Erden mit gewalt außgetrieben werden: vnd also ein ståte inner-

 weren.

werende quell je nach gelegenheit des Orts
suchet vnd verursachet: auff welch: weiß vnd
form dann/alle vnd jede Badwasser saur vñ
süsse/ölechtige vnd gesaltzene Brunnquellen
jren vrsprung vnd herkomen habē vnd nem-
men. Welches alles zu besserer nachrichtig-
keit/vñ richtigerem verstand Exempels weiß
von d' *concoction* des Hornes kan *demonstriret*
vnd klärlichē erwiesen werden: Dañ zugleich
wie die Erde vnnd deren Hölungen/die Na-
türliche Feuchtigkeit vnd verschlossene Wer-
me/als *prima principia* der Metallischen vnd
Mineralischen Wassern zusamen haltet vnd
gigniret: Gleichförmig in des Menschen Cör-
per (als in der kleinen Welt) begibt sich erst-
lichen in dem magen von der eingenomenen
speiß ein safftige vnd hertzliche Feuchtigkeit/
welche als dañ die hitz der Leber an sich ziehet/
vnd die edelste materi derselbigen in das Ge-
blüt verwandlet/die vbrige wässerige feuchte
aber/zum theil durch die bläß Gallen/durch
das geblüt/zum theil durch die Nieren/als zu
dem Geblüt vndawlich abgesündert vnd *per-
coliret* wirdt: Darzu dann das Geträncke vnd
täglich eingiessen des Wassers/Weins/oder
dergleichen trincken hinzu kompt/vnnd sich
mit den vbrigen feuchtigkeiten in der Leber
vnd anderem darzu *depudirtem* Geäder/gantz
vnd gar vereinbaret/vnd durch würckūg der

Exempla ab Vrina generatione.

jnner-

jnnerlichen natürlichen Wärme/ von der gemeinen vermischten humoralischen *Massa*, gleichförmige *qualitates* schärpffe vnd durchtringende Natur vnnd Eigenschafft an sich nimpt/ ziehet vnnd führet: biß sie endtlichen durch trieb der Natürlichen *faculteten*, vnnd viele des Geträncks oder Wassers zum außgang geleitet wird/ Vnd je mehr feuchte oder Getrencks der Mensch zu sich nimpt/ je mehr vnnd öffter die *Excretion* geschicht. Auß welchem dann allem/ augenscheinlich dargethan würd/ wohero die jmmerwerenden Brunnquellen jren lauff vnd anfang vrspringlichen empfangen/ auch welcher gestalt/ sie jhre heilsame Krafft innerlichen von den safftigen vñ Geistreichen Werme dämpffen/ als die erste mutter vnd Wurtzel der Metallen/ doch noch new vnd vnzeitig/ so gantz weicher substantz/ vnnd einer dünnen flüssigen Eigenschafft/ in dem durchlauffen *essentialiter* an sich ziehen/ vnd aller der Mineralien Seel/ Geister vnd subtiliteten so in jhnen seind/ vnder sich vermischen vnnd außtheilen.

CAPUT.

CAPUT IV.

General anzeigung vnnd beweisung/ von welchen Metallen vnd Minerali-schen säfften die Bad vnd Saurwasser/ jhren geschmack/ rässe vnd schärpffe/ erlangen.

NUn will ferners von nöthen seyn/ alle vnd jede der Erden Metallische vnnd Mineralische gewächß / von welcher Geistreichē dämpffen / säfften vñ vilfaltigen scherpffe/ versaltzenen dingē/ die Bad vnd Saurwasser in der vermischung jhre so herrliche vnd nutzliche tugenden empfangen/ zuerzehlen vnd zuerwegen. Dieweil aber deren vielfaltige Vnderscheidt zugleich allhier einzuführen zu weitleuffig ist / vnd gleichsam ein sonder Büchlein erfordern thun : in betrachtung / dieselbigen materi allbereit von Sinnreichen *Physicis*, vnnd Hochgelehrten Herren *Medicis* an anderen Orten erleuttert worden/ will ichs in Sumarischer erzehlung der fürnembsten stuck/ davon die Saurbrunnen quellen jre *vires* nemen/ bewenden lassen: als dann diese in *specie*, des genandten S. Petersthalers vnnd Grießbachers Mineralien erwegen vnd auff die prob führen: Beyneben anzeigung / wie vnrecht die jenigen daran seyen vnd gröblich irren / so da ohn allen vnder-

vnterscheyd ein Saurwasser wie das andere nutzen vnd gebrauchen / da doch beydes nach mancherley art der Mineren vnd vngleichem geschmack / rässe vnnd schärpffe / je einer vor dem andern eine besondere Krafft / Tugendt vnd *Proprietet* zu würcken in sich haltet / vnnd nit bald zwen gefunden werden / so durchauß an dem gehalt gleichförmige Eigenschafften von sich geben: Also das deren vngereumbte consequentz sehr falsch vnd irrig / die da schliessen / desser Brunnen ist der vnd jener Person / vber alle andere Churen vñ angewendte Artzneyen heilsam erschossen. *Ergo* kan es nicht fehlen / er werde mir gleichfals zu meinem gebresten dienstlich seyn / Vnnd ob es schon bißweilen geschicht / das durch solchen gefasten wohn / einem oder zwen vmb etwas geholffen wirdt / vnd derselbige lüfferung der Natur spüret: ist noch die Frag / Ob durchaussen / durch mittel solcher *imagination*, die *Materia peccans*, vnd vrsach der Kranckheit allerdings abgelöset vnd genugsam außgeführet / vnnd keine olleyblein vnnd *reliquiæ* in dem Geblüt vnnd den *visceribus* wie auch *vasis* verblieben / so völliger / subtiler / vnd in einem höhern grad der *perfection* in dem jenigen Saurwasser hetten können corrigiret vñ außgeführet werden / so ihrer *Complexion*, *constitution* vnnd *application*, ähnlicher. *Oportet si quidē complexionem*,

Grosser differentz der Brunnen.

Vngereumte *Iudicia* von den Saurwasser / des gemeinen Volcks.

nem, vires, ætatem, morbi naturam cum acidula-
rum natura, earumq; mineralium effectu conferre
& ponderare. Alle diejenigen Materien vnnd
sachē so auß der tieffe der Bergwerck herauß
gegraben werden / von welchen die Wasser
jhre tugendt/krafft vnd würckungē empfan-
gen / vnnd zu Latein *Fossilia* genennt werden:
Hat zwar der fürtreffliche *Simplicium Indaga-*
tor vnd erfahrne Griechische kräuter *Scribent*
Theophrastus nach der meinung seines *praecep-*
toris Aristotelis: in seinem Tractätlein / so er
von den *Lapidibus*, das ist / den Steinen be-
schrieben/allein in zwey theil *partiret*: Deren
der eine von lauterer gedawener Erden sei-
1. nen Vrsprung nimmet/vnd billich kan Stein-
Ertzt genennet werden: Der andere aber ei-
2. ne wässerige vnnd fliessende Eigenschafft in
sich haltet : In welchen zweyen Stucken
dañ/als noch vnvollkomlich/so allein die Ma
terien in sich begreiffen / setzet *Galenus* der für-
nembste Patronen einer/der wahren *Medicin*,
vnd deßwegen wol ein Hertzog diser vhralten
Kunst kan *proclamirt* werdē/ der nach seinem
sinnreichen Verstande den *Physicis* nichts
nachgibet/ 9. *de simpl. med. facult. capite de terræ*
differentiis, diuisione à formali & propria diffe-
rentia, petita. noch das dritte Stuck hinzu/
nemlichen die Metallische vnd Mineralische
Materien / von vnnd durch welche die Bad-
wasser

wasser mehrertheils in gemein jhre Krafft/ wärme vnd geistreiche *qualitates* empfangen. Zu welchen dreyen stucken dann endtlichen/ der hocherfahrne vnd inerforschung der Natürlichen dingen / bevorab des Metallischen Bergwercks ein besonderer Liebhaber / *Georgius Agricola* , von welchen er fünff vnderschiedliche Bücher beschrieben / das vierdte *in libro de causis & ortu subterraneorum* weiters darzu setzet/ als von welchen fürnemlich dem Saurwasser seine saure/ resse vnnd scharpffe *Spiritus* coaptirt vnd mitgetheilet werden: Also das auß viererley *principal* vnd Hauptstucken / alle Materien so auß den jnnerlichen Bergkgruben Menschlichen Leibs zu gröstem nutz vnd frommen herfür gebracht werden/ vnder welchē das erste geschlecht / so satter vñ gedengner art / dem Erdtreich am aller ähnlichsten : die mancherley manieren *Terrarum* der Erden sollen verstanden werden : Als da seind *Terra sigillata seu Lemnia terrarum omniū apud Medicos celeberrima*, die Gesiglete Erd/ auß der Insel *Lemnia*, Deßgleichen *terra Samia, Chia, Eretrias, Melia, Cretica & Armena*, Item *Ochra natiua*, Bergkgelb *cum suis speciebus, Rebrica* Bergkröttel/ Nachgehends *Cinerum varia genera*, die mancherley arten/ hartens vñ außgetruckneten Lettens : *Argillæ diuersæ*, die vielerley Thon : *Medullæ* die arten der

Das erste geschlecht *mineralis*.

der Steinmarck/Boli die mänieren der Bo-
lus: *Cretarum* der weiß Kreiden/ *Pignitum*
der schwartzen kreidẽ. Das ander Geschlecht
begreifft in sich die vielfaltige gattung der
Gestein so harter vnd steinechtiger Art seynd:
welche sich widerumb in zwo *Classes* vnder-
scheidẽ: in kostbarliche hochgeschätzte Stein/
als da sein mögen der fewrige Carfunckel/die
hellscheineten Demant spitzen vnnd Tafflen/
die Rosinfarbe Rubin/die blawen Saphir/
die Goldfärbige Hyacincken/ die Grünen
Schmaragt/vnd Blechgrünen Chrysoliti/
die Violbraunen Amatisten/die gelbe Topa-
sius/der glantzenden Hiaspis/vnd weiß hell
leuchtende Adamant: zu welchen die köstliche
Peerlein auch gehörig: Nachgehens die
schlechte vnd gemeine Stein/als da sein mö-
gen/Augstein/Bimßstein/Corallen/deßglei-
chen die Marmel/Allabaster/Kißlingstein/
vnnd dergleichen groben Stein/zu welchem
auch füglich/die Kalch vnd Sandstein/vnd
der weisse Gibs können gezehlet werden: Võ
welchen beyden Geschlechten die Bad vnnd
Saurwasser/so viel als keine kräfften haben/
oder einige Vermischung leiden. Folgen die
zwey andere Geschlechter der Metallischen
vnd Safftigen art zu erzehlen/Von welchen
Mineren mutter noch mehr/theils die durch-
fliessenden wasser durch der mineren klufften
vnd

Das and geschlecht *mineraliũ*.

vnnd Rinnen des Gebürgs ihre Geistreiche Krafft ihnen *approprirn* : als erstlichen die Metallische vnd Mineralische Geschlechter: vnder welchen fürnemlich dz rothe vnd werte Gold: das weiß angenem Silber. wie auch das schädliche durchtringende Queckfilber: das gedeyen Kupffer : das harte Eisen/ sampt dem Staal: das weiche Bley vñ weiß Zinn: das scharpff Spießglaß: der gifftige Arsein/ Gold vnnd Silberglett/ sampt dem schweren Spott vnd Calmy: Vnd dañ weiters /das Bituminosische Bechechtige vnnd Safftechtige Erdreich: dessen etliches satt gedeyhen vnd außgedorret: als da ist das gesottene Saltz: der schiffreich Salpeter oder Nitersaltz vnnd Borres: das durchsichtige Christallein saltz: d' scharpff Alaun: der brennet Schwebel: das Atrament oder Kupfferwasser/ durch welches zu gleich auch der Vitriol verstanden wirdt/ mit seinen Geschlechtern/ als da sind *Melanteria*: das gar schwartz *Atrament, Sory*: das schwartz vbelriechende *Atrament*, mit Kyß vermengt/ *Chalcytis*: das hart recht *Atrament Mysi*, das milt gelb *Atrament*, oder Kupfferwasser: deßgleichen *Chrisocolla*: das rein Bergkgrün *Cæruleum* : der schön blaw Lasur: Item *Aerugo* der Grienspon: *Auripigmentũ* das schiffricht *Operment*: *Sandarocha* das Reuschelgelb: theils aber so

Goldt. Sylber. Eysen. Zinn. Arsenic. Spott. Saltz. Salpeter. Alaun. Schwebel

weich fliessender vnd Bechechtiger art seynd: als der fliessend Alaun/ Saliter / wie auch die *Succi lapidescentes* die fliessende Stein / als da seind / der fliessend Agstein einem Waldglaß gleich: *Succina pellucida*: die lautere Bornstein: *Succina crassa non pellucida* der dunckeln Bornstein Jtem *Bitumen liquidum*, das weiß fliessend Bech / so gemeiniglichẽ in den Seen pflegt oben zuschwimmen / vñ von den Landfahrern vielmahlen für gut *Oleum petreolum* verkaufft wirdt / Vnder welches Geschlecht auch der riechende Campher soll vnd mag gerechnet werden.

Nach völliger erzehlung aller der fürnemsten Materien / so inn vnd vnder der Erden wachsen vnd herauß gebracht werden / damit der sachen nicht zu viel beschehe / vnd ich nicht in ein weitleufftigkeit gerahte / so last vns nunmahlen der jenigen Metallischen Mineren *qualitates* vnd eygenschafften *Examiniren* vnd auff die Prob führen / von welchem allein die Saurwasser oder quellende Brunnen / jhre saure / räse vnd scharpffe Natur bekommen / deren von den *Authoribus* fürnemlich dise folgende ernennet werden: Erstlichen *Vitriolum* so auff Spanisch *Capporossa*, zu Teutsch Vitriol genennet wirdt / den *primat* vnd höchsten grad erreichet hat / Auß welchen vrsachen er dañ auch in der scheidung der letst erscheinet /

Von welchẽ minerẽ die Saurwasser jre krafft bekõmen.

1.

auch

auch nit in seiner ersten angeborner Natur vnd substantz / wie die andern rein verbleibet/ sondern auff jhme die *generation* der Metallen angehet/bevorab der jenigen/so venerische art in sich haben / dannenhero der vitriol für die Mutter vnd *generatrix Martis & Veneris* gehalten wirdt. Auff dieses folgt zu dem andern/das eysen / ertz oder eysenstein / so auß 2.
dem Vitriol / wie gleichsfals auch zum dritten das Aes/zu Latein *Cuprum* das Kupffer/ 3.
als seine Mutter *gigniret* wirdt | Jnmassen allezeit mit vnnd bey der Miner des Vitriols Eysen vnd Kupffer/als seine von Natur zugeeignete *genitur*, gefundē wirt: gleich wie auß Calmey/Bley: vnd auß Lasur/ dz Gold vnd Silber seinen anfang gewinnet. 4. *Ochora* 4.
Rubiginosa Leber Ertz / wirdt auch Bergkgelb vnd Ockergelb genennet. 5. *Ochora Ferrosa* 5.
Eisenbergkgelb/ so gemeinglichen bey vnd an dem EisenErtz anwachsendt an vielen orten befunden wirdt. 6. *Flos salis*, Feinsaltz /Saltzblume/dessen mancherley Geschlecht. 7. *Alu-* 6. 7.
men seu Aluminis plumæ, Alaun. 8. *Nitrum seu* 8.
Aphronitrum Salpeter / von welchen nachgehens der Borreß *præpariret* wirt. 9. *atra-* 9.
mentum nigrum, schwartz Atrament/von welchen so man ein wenig in ein hell klar Wasser legt/dasselbige sich also bald wie dinten ferbet: dessen noch zwey andere *species* gefunden wer-

10. den. 10. *Vena Goßariana atramenti species sulphuri viuo similis colore excellens & prætiosissima, quæ tamen rarius reperitur*, ein graw Atramēt dem lebendigen Schwebel nicht vngleich.
11. 11. *Melanteria Friabilis*, ein weichen/gelben vñ röthlechten Bergschwebel oder Atrament/ so sich aussenhalb zu oberst der Bergkadern er-
12. zeiget. 12. *Sal pellucidus Crystalli instar, cui innata & terra salsa pellucida & cinerea ex qua succus salsus efflorescit*, das durchsichtig schön Christallin Saltz/mit schwartz grawer Erde vermengt/darauff schöne Saltzblumē stehn. Von solchen Mineralien Seelen vnd Säfften nun/ die Saurbrūnenwasser fürnemlich vnnd *principaliter* jhre Kräffte/ Tugenden/ Rässe vnd Seure anfenglichen empfangen: doch in einem sehr vngleichen grad/ je nach dem der Mineralien *primum Ens* vnd Safft/ viel oder wenig/stercker er qualitet oder linde-

Modus mixtionis mineraliū cum aquis. rer/den durchlauffenden Wassern mitgetheilet wirdt: Seitemal gewiß/ daß auch von einer einigen Mineren Essentz das Wasser einen geschmack/ seure vnd resse bekomen kan: aber sehr schwach vñ mit einem kleinen nachtruck. Bißweilen begibt es sich/ das solch Wasser/ von zweyen/ dreyen/ vieren/ biß in die fünffte/ aber selten das sechs oder mehr Mineren werden zusammen vereiniget/ *insiciret* vnd *imbibiret*: Nach welcher *proprieteten*

dann/

dann/dieselbe mit mehrer reffe/ schärpffe vnd seure begabet werden/ vnnd das nach art der zusammen kommenden Mineralien verein. barungen: Inmassen deren etlich so zusamen kommen einerley Art vnnd Natur seynd: als schwebel/ Bergbech/ Salpeter/ Saltz/ Messing/ Kalch vnnd Alaun: welche alle zugleich wermende vnd trucknete Eigenschafft in sich haben/ vnnd zugleich auch der Humoralische Feuchtigkeiten des Geblüts zu subtilieren/ durchzuleutern/ zu reinigen vnd zu scheyden krafft haben: Etliche aber widerwertiger *qualitet* sind/ vnd vorgesetztem in allem zu wieder vnd entgegen: als da ist das Gold/ Silber/ Eisen/ Bley vnd Gůpß: als welcher *proprietet* kalt vnd trucken ist/ vnnd derohalben zuuerstopffen/ abzukůlen vnd zu hinderhaltē/ mehr geneigt seind. Demnach nun von solcher beyderley Naturen Mineralien/ etliche in der Mixtur zusamen kommen/ so vnder denselbigen entweders in der Zal oder dem grad mit seinen *faculteten præcelliren*, vnnd die anderen vbertreffen thun: Als zu einem Exempel so mehr eisen als Vitriol in der prob/ der Mineren in dem Wasser sich erzeiget/ wirdt solches Wasser in Eisenwasser *tituliret*. So aber der schwebel vnd Alaun dem Vitriol vnd Salpeter vberstehen: wirdt solches ein Schwebelisch vnnd Alaunisch Badwasser genennet.

Nach welchem *instituirtem examine* dann alle Badwasser oder Trinckwasser jhre Namen bekommen/ vnd darnach beschriben werden.

Etliche art der kiß

Zu diesen *principal* Mineralischen säfften/ schlagen sich noch ferners/ in den tieffen Hölungen der Gebürg/ in der Vermischūg derselbigē noch etlicher anderer Berggewächsen Mixturen vnnd vermischte Mineralien/ als da sein mögen/ der Schwäbel vnnd Kupffer Kyß/ *Thion apyron*: in betrachtung das von diesem Kyß wol noch fünfferley Menier des schwebels mit mancherley farben jhren vrsprung nehmen. Deßgleichen die vilerley art *Succinorum* der säfften/ als *Succinorum liquidorum, seu pellucidorum, crassorum non pellucidorum, grauidorum, vt & mixtorum. Itidem & Sandarocha* das Reuschgelb/ Fewrschwebel/ oder Roßgelb mit Operment vermengt: *Arsenicum* vnder welchem zugleich auch Auripigmentum verstanden würt: das schifricht Operment/ Reuschelgelb vnnd schadhafftig weiß *sublimirt Operment*; das *Bitumen* oder *Asphaltum græcorum: forsitan à lacu Asphaltite in Iudæa, qui nunc mare mortuum vocatur*, das dick zäh Bergwachß vnd Erdbech so sich von den jnnerlichē dämpffen vnd dünstern rauch an die Mineralien hencket / gleich wie das Bech von dē Rauch an die seiten der Camin/ *vulgo nigrum crassum Bitumē & Palæstina indigitant*:

gitant: Camphora natiua quæ & Bitumē odoratum, der zart/ subtil vnd wolriechende Bergk Campher. *Lapis, Armenius, arab. Hagara. meni,* der grien blaw Armenistein / so man gemeinigltchen Schifferblaw nennet. *Chrysocolla quasi gluten auri, quæ est terra viridis, nostris* schifferstein/schiffergrien / oder Bergkgrien: *Stybium vel Stimmi, communiter Antimonium* Spießglaß: Letstlichen *Crystallus* der weiß/ hell durchleuchtig Crystall.

Von welchen kurtz ermelten vielerley Mixturen vnd säfften / offtermalen die Principal vnnd Hauptmineralische Essentzen in jhrer *genitur temperiret*, bißweilen *corrigiret*/zun zeiten auch *inficiret* werden: je nach dem sie so wol in der *quantitet* als *qualitet*/mit den Bad vnd saurwasser vermenget werden: als nemlichen der schwebel / so sonsten von den Chymisten für den Männlichen saamen der Metallen geachtet wirdt/wo fern er in mittelmässiger *quantitet* vnder die Saurbrunnen / benorab welche etwas Alauns vnd saltz mit sich führen/ *temperirt* wirdt / als dann gibt er derselbigen *mixtur* ein anmütigen vnnd annemlichen Geschmack/vnd bekomet einen sonderlichen *effectum* laut aussags *Galeni* vnnd *Alexandri Tralliani*/zu *rectificiren* den kalten Magen/wie auch die erfrornen gelämbde glieder widerumb zuerwärmē. Im fall er aber in der *Sulphur semen mineralium.*

mixtur den andern vberlegen ist/ gibt er nicht allein/dem Saurwasser ein vnlieblichen Geschmack/sondern nach der meinung *Antilli* so verhindert er auch die *Concoction* des Magens/vnd bewegt denselbigen mehr zum vnwillen vnd aufftoppen/*Debilitiret* die Mannliche Giedmassen/vnnd durch seine stätigs auffsteigende dämpff/ *inficirt* er zugleich die Geister des Hirns: Anlangen thut/das *Succinum liquidum lapidis Gagantis* der gelb vnd schwartz Gaganetstein/ so von subtilem/ weichem bech her rüret. Dahero er auch/ohn angesehen sein herkommen auß einem Fluß in Lycia nimmet/leichtlich brennet vnnd *soluiert* kan werdē: sein Natur sonderlich des schwartzens ist/zuerweichē/vnd die zusamen geloffene Materi zuvertheilen: dieser thut der Räse des Wassers keinen abbruch/ sondern wegen seiner eingepflantzten riechenden Natur/ begibt er sich in dem Trincken stracks vber sich/ ohn einiges nachtheil des Magens. Für das
3. dritt/so sich der scharpff vmb sich fressend vnd gifftige Arsenic/oder Operment in die Saurwasser vermischet/ob wol er dem Wasser zum theil einen zusatz der Seure gibt/jedoch wegē seiner durchtringenden Natur vnnd zu viel corrosiuischer Art/in dem er nicht allein die Gedärm/vnnd deren *tunicas*, wie auch alles ander Geäder durchfrißt: sondern zugleich auch

auch die lebendmachende Geister/tödtet: den Leib auffbleher: so ist leichtlichen zuerachten/ das solche Wasser in Leib zunemen gantz vndüchtig/vnnd mehr zuuiel schadhafftig: es seye dann/so man solches ausserlich zu allen erharten vnd callosischen schäden gebrauchē will: Ebener massen hat es fast eine gelegenheit mit *Sandaraca*, der vermischung vñ zusatz des scharpff corrosonischen Fewrschwebels oder Reuschgelb/so die Wasser nicht allein mit seiner gifftigen *qualitet inficiret* vnd verfälschet/sondern zugleich auch demselbigen/ ein schädlichen stinckenden Geschmack *communiciret*, vnnd derwegen solche vermischte Wasser/ebē so wenig jñerlichen zugebrauchē als die so mit *Auripigmento* beschmeist sind. 4.
Die *Crysocolla* oder Schiffergrien/od' Bergkgrien aber/dieweil sie was milters vñ gütiger ist/ob sie zwar noch ein corrosivische Art an jhr hat aber bey weitem nicht so scharpff vnd schädlich/ wie der *Arsenic* vnd *Sandaraca*: so kan solch Saurwasser zum theyl doch nicht zuuiel genutzet werdē. So es sich aber begibet das den vermischten Mineralischen wassern *Bitumen*, das gleberecht vnnd Olitetisch Erdbech oder Bergwachs zugeeignet wird/neben dem das solches Bech der säure des Wassers nichts benimbt / jedoch so theilet es solchem ein Bituminosischen vnd Bechechtigen ge-

schmack mit/durch welches vbelriechenten geschmack/das blöde Hirn/wie auch desselbigen Netzlein leichtlich können schaden leyden/dessen Eigenschafft ist was böß vnd vnrein vnd deßwegen pfleget abzusönderen vnnd zu theilen/vnd zuerweichen/was aber gut vnnd einerley substantz/zusamen zufügen vnnd hefften/die verstopffungen vnd entzündungen in den Gliedmassen vnnd *visceribus*, zu eröffnen vnd zuuertreiben. So sich aber schicket/das
7. die Mineralische Wasser/den *Camphoram*/ das ist/den flüssigen Berg Campher/mit sich führet/gibt es dem saurwasser zum theil ein lieblichen Geschmack/zum theil/schärffet es jhm auch die Rässe/vnnd macht das Wasser zipperecht: welches *qualitet* vnnd Natur ist külen vnnd dürren im dritten Grad/ ist sehr subtiler vnd zarter substantz/vnd deßwegen leichtlichen sein Krafft von den anderen Mineren *euaporiret*/vnd verschwindet/von welchen Tugenden weiters in dem *special Examine*.
8. Deß leichten grien in blawen Armenier steinskyß/ist gleichsfals wie die *Chrysocolla*, mit scharpffer/gifftiger *qualitet inficiret*. Deßwegen so solcher in dem gehalt/der vbrigen Mineralischen Kyß vbertrifft: ist er innerlich nicht wol zugebrauchen/es geschehe dann zu außtreibũg/der tieff vnd von langer zeit hero eingewurtzelter verbrennter Materi/in den
vier-

viertägigen Fiebern oder Zusatz der Miner
lapidis Cœrulei id est lapidis Lazuli & [illegible], 9.
des blawen Lasur Steins/ welcher nach der
meinung *Galeni* ein hindersich treibete Art
hat/mit einer zum theil scharpffechtiger *qua-*
litet/dannenhero sie die härte / dicke / zähe/
phlegmatische materi/ wie auch das allbereit
kalt verbrante melancolische Geblüt zu ver-
zehren krafft hat. Endtlichen so geschicht es
auch/das vnder den saurwassern / das subtil/
rein Chrystallin saltz sich vermischen thut/ so
ein besondere Natur hat/gleich dem Gypß zu 10.
adstringiren vnd zuverstopffen/ Vmb welcher
vrsachen solche Wasser den Blutflüssigen
Weibern/ wie auch den so mit dem armseeli-
gen scharpffen weissen fluß geplagt werden/
deßgleichen den dünn stäts lauffenden *Scato-*
phagis sehr nutzlich vnd ersprießlich sind.

CAPVT V.

Von den mancherley notis vnd gewissen anzeigung einer Prob/ durch welche man erkennen kan von was/vnd wie vielerley Ma- terien ein jedweder Wasser mit vnd bey sich führe.

Ehe aber vnd zuvorderst wir zu der *Spe-*
cial designation vnd Prob dieser beyder
Saurbrunnen schreiten/ist noch vbrig
zuerkundigen/ die jenigen *media* vnnd mittel
durch

durch welcher man zu rechtschaffener *cognition* vnnd wissenschafft eines jedwederen vermischten Wassers gelangen möchte/von welcher Mineralien solches seine Krafften vnnd *proprieteten* eigentlichen empfangen: Kan also/vnd soll solches durch die fünff *modos* oder *notas*, als vnfehlbare der Natur zugeeygnete Probierstein füglich beschehen: Erstlichen durch das sichtbarlich/nemlich durch das instrument des Gesichts/ durch welches solche Wasser der hellen klarheit/vnd danckele nach erkennet/ vnd von andern wilden Wassern vnderscheidet werden: Als Exempelsweiß/ die weissen Wasser halten insich Kalckstein/ Alaun/ Gypß/Spott/vnd Cristallein saltz: auch bißweilen Zinn: Die schwartzlecht vnd tunckelfarben Wasser/ Kobolt/ Eisen/Bley vñ Atrament: Die Grienen auff blaw Kupfferwasser: Das gelb Wasser/Auripigment/ oder den Arsenic/ Das grüngelb Wasser den Schwebel/ Ackergelb: Das dünn rotlecht Wasser/das Gold/Lasur vñ Kupffer: Item die jenigē Meneralische Wasser/auff welchen oben ein feiste oder fette schwim̃et/die halten Bergwachs vnd Erdbech insich/ Die durchsichtigen aber/lautere vñ helle Wasser/Salpeter/ Alaun vnd Crystallein saltz: Welche Wasser aber dick vnd trüb sich erzeigē/ *Ochrā* vnd Saltz. Es kan aber auch geschehen/das ein

I Nota. Per instrumentum visus fit.

ein gemein Waldwasser / so keine Mineralische vermischung mit sich führet/vnd für sich selbsten hell/klar vñ rein in dem außschöpffen gefunden wirt/in dem fliessen aber / oder dem Bach ein farb von sich gibet / bey welchē wol zumercken / das solcher geferbter schein mehrertheils solcher Wassern wegen jhrer klarheit vnd durchsichtigkeit von dem Grund/erden/ steinen oder Letten des Bodens / vber welche solche fliessen/jhnen zugemessen wirdt: als das Wasser in dem Roten Meer für sich selbsten an der farb nit Roth ist/ sondern von dessen rothen Erdtreich vnnd Sandt seinen Namen genom̃en: deßgleichen die grüne vnd blawe der gemeinen fliessenden Wassern gelanget mehrertheils her von der Tieffe.

Die ander *Nota* vnd merckzeichen/der Mineralischen Wasseren / geschicht durch das Instrument der Berürung / durch welches mittel man erkundigen kan / ob die Wasser kalt / lawlecht oder siedendt / ob sie zähe/ dick vnd klebrecht/wie das Erdbech / *Succinum liquidum* den Augstein safft : hart oder rauch/ wie das Saltz vnd Vitriol: oder glat wie der Alaun vnnd Bley : dünn wie der Salpeter vnd Campher.

Die dritte vnd vierdte *Nota*/ die Bad vnd Saurwasser zu *judiciren*, vnd von den wilden zu *discerniren*, werden von dem Sinnreichen

Geschmack

Geschmack der Zungen vñ dem subtilen Geruch der Nasen abgenommen/als durch welcher instrument/mittel/nach der kälte vnnd wärme/bittere vnnd süsse/ saure vnnd resse/ scherpffe vnd gesaltzene/derselbigen *qualitates* fürnemlich können *exploriret* werden: seitemal die warmen vnd siedlichen Wasser/den kalch/schwebel/salpeter vnnd Erdbech anzeigen. Die lawlechtigen/das Kupffer/Kyß vnd Vitriol. Die frisch kalt heraußquellende Brunnen das eisen/bley/silber: Die süsse des Wassers wirdt gemeiniglich der mattigkeit vnd faule wegen des *defects* vnd mangel des saltz zugerechnet/wie ab den Seewassern abzunemmen: deßgleichen die bitterẽ wasser/ das Reuschgelb/Salpeter vnnd Atrament: Der sauren vnnd räsen Wasser/den Alaun/ Salpeter/vitriol/mit etwas Schwebels vnd Campher vermenget. Die scharpffen vnd gesaltzenen Wasser den Saliter/vnd die vilerley art des saltzes. Item so das Wasser vngeschmack/stinckend vnnd faul/den schwartzen grawen Bergschwebel.

Vnd durch dise beyde *instrumenta*, des geschmacks vnnd des geruchs/als welcher sinn empfindlicher vnd wesentlicher ist/könnẽ die *Mineralia* der Wasser eigentlicher vnnd warhafftiger *discerniret* vñ vnderscheiden werdẽ/ in dem derselbig Geist/den Geruch vnnd Geschmack

schmack *essentialiter* vnd länger bey sich behalten sind auch dem Menschlichen Cörper etwas ähnlicher vnnd gleichförmiger / als der Fürbildung des Gesichts vnd der Augen / so mehr für Einbildung zu schätzen / vnd deßwegen leichtlichen fehlen können: sonderlich von fernen / wie gleich als durch die empfindligkeit der Haut / durch welches mittel man wol das warm von dem kalten vnderscheidē kan / ob aber solch wasser saur / süß / räß / bitter vnd scharpff seind: so weit erstreckt sich solches instruments gelegenheit nicht. Im fall aber des Wassers Geruch / an sich selbsten nicht empfindlich / so kā solches durch die fünffte *Notā* offenbar vnd an tag gegeben werden.

Die fünffte vnnd letste / aber die bewärteste prob *Nota*, geschicht / durch die *destillation* in einem *alembico*: dieselbige geschehe nun in der Sonnen oder in einem *distilier* Ofen: als in welcher nit allein jhr *separation* vn̄ scheidung deß Wassers / die Mineralische Materien so vnden in dem boden des Kolbens nach jhrer eigenschafft vnd Gewicht / gefunden werden: Sondern anfänglichen als bald die subtilen Geister / auß dem *Alembico* in dz *receptaculum* sich begeben / man zugleich auch die *quātitates & qualitates* der Spiritualischen subtiliteten *æstimiren* vnd *iudiciren* kan / welche Prob nun auff mancherley weg kan für die hand genōmen

5. *Nota per destillationem inuestigatur.*

men werdē/bevorab so dieselbige nach beque-mer art vnnd form/der Spargirischen Chymisten/*extrahiret* wirt.

CAPVT VI.

Special Examen vñ eigentliche anzeigung/von welchen Essentzen vnnd Metallischen Mineren fürnemlichen des Sanct Petersthals wie auch dessen benachtbartē Griesßbachers Saurwasser/seine säure vnd rässe empfahen thut.

Special Examen, harum acidularum.

AVff solches nun vorangesteltes vnnd gefastes *General Examen*, aller der jenigen Mineralischen Sefften / will die Ordnung erfordern/ durch den gewissen vnd vnfehlbaren Probierstein/des verstandts/vñ dann der langwirigen *Experientz in specie*, anzuzeigen/vnd darzu thun/von vnd durch welche Mineralische Säfft insonderheit diese beyde Saurwasser/des Sanct Petersthals vnd Griesßbachers herfürquellendt Brunñens jhre Säure/ Rässe/ dannenhero/ so vberauß herrliche *Virtutes* vnd Eigenschafften gewinnen vnd von sich geben. Damit man dann nach eigentlicher erforschung derselbigen/ ein gewisses *Examen* vnd gründlichen beweiß anstellen möchte/ warumb vnd vmb welcher vrsachen halben er die vbrige Hitz der Leber vermag

mag zu *temperiren* vnd abzukühlen/das verbrendte Geblüt des Miltzes zu *attenuiren* vnd reinigen/die Verstopffung der Gedärm zueröffnen macht habe. Item warumb solches Wasser diese Kranckheit *curire* / ein andere aber mehr *promouire*.

Vnd ob wol von der zeit von jetzt ermelten beyden Saurbrunnenquellen des Sant Petersthals vnd dem Grießbach ein besonder Tractätlein / beydes für das gemeine Volck in Teutscher/ zum theyl auch wegen der benachtbarten Lottringer vnnd Wallonen in Frantzösischer Sprach außgangen: in welchem der *Author Anonymus* desselbigen Büchlein zwar vermeintlich beyder Mineralischen schlicht vnd gehalt/wie auch deren darauß erfolgeten *Virtutes*, Krefften vnd Eigenschafften beschriebē: Dieweil aber solche *description* vnd prob von wort zu wort auß des Hochgelehrten herrn *Iacobi Tabernæmontani* Wasserschatz anderm Capitel / des ersten Theils entlehnet: Da doch solche beschreibung/von dem fürtrefflichen vnd herrlichen Saurbrunnen so zu Langen Schwalbach dem Landgraffen in Hessen zugehörig/herfürquillet / eigentlich zuuerstehen: Ohn angesehen Ehrengeachter vermelter *Author*, zwey besondere Capitel/ nemlich das 77. vnd 78. vō dem Grießbacher vnd Sant Peterthalers Saurbrunnen Mineralı-

Imperfectio prioris tractus de hisce acidulis conscripti.

neralischen gehalt vnd Tugenden insonderheit beschrieben: Derowegen so will von nöten sein in dieser *Special designation* vnd *Examine* der Mineren / was eigentlicher vnd gründtlicher zuverfahren/als biß anhero beschehen.

In erkundigung nun vnd wahrer *probation* diser beyder Saurwasser Mineren / befinden sich in den gehalt vnnd *resolution* derselbigen/ dise fünff vnderschiedliche Mineralische proben / durch welcher Essentzen vermischung/ dise Brunquellen jhre Spiritualische kräfften/vrspringlich empfangen haben / Als erst-
1. lichen die radicalische *humiditet* des Eises / so vnder diesen allen den *primat* vnnd vorzug/ in dem vierdten Grad hat/ mit etwas Kupffer
2. Essentz *temperiret*: Nachgehends des Vitriols
3. Essentz/in dem dritten Grad Folgends / des subtilen Christallein saltzes schlich / wie nicht weniger das Erdbech/ in dem anderen Grad zugleich/an welches statt das Bergwachß gesetzt worden/Darvon im nachfolgenden Capitel außführlicher soll gehandlet werden.
4. Item von dem hellscheinenden Crystallin vn̄
5. Steinsaltz. Endtlichen der Geistreich subtil rothlecht Schwebel in dem minderen Grad. Durch welcher Spiritualisch mittel vnd beystand solchem Wasser ihre Seure/Resse/wie auch Krafft vnnd Würckung mitgetheilet wirdt.

CAPVT.

CAPVT VII.

Außführliche designation vnd erklärung / der erstermandten Metallischen Geister: / was für krafft / Tugendt vnd *Proprieteten* sie in vermischung diesen beyden Saurwassern mittheilen vnnd zueignen.

DEmnach genugsam an tag gegebē vnd erkundiget worden / durch vnd von welcher Metallischen Mineren vermischung / diese beyde Saurbrunnen jhre *qualitates* vnd kräfftige würckung fürnemlichen bekommen / so will ferners die notturfft erheischen / gleichfals eines jeden obbemelter Spiritualischen Mineren Essentz / was für sonderbare Krafft sie in sich halten / vnnd in Vermischung der Wassern eigentlich seiner *quantitet*, wie auch *qualitet* nach mittheilē vñ *communiciren* thů: Durch welcher erforschūg dañ / man in gewisse wissenschafft vnd gründliche erfahrung kommen mag / welcher Leibs-blödigkeit vnd *affect* / solche Wasser dienstlich vñ befürderlich / von welcher Mineren gehalt / die entzündete vnd verstopffte Leber kan eröffnet vnd gereiniget / Itē / durch welcher zusatz / die phlegmatische Feuchtigkeit des Hirns köndte außgetrucknet / deßgleichen durch welcher mittel vnnd beystandt / die dawung des

 blöden

blöden Magens muß befürdert vnd gestärckt werden/oder das schwartz verbrandte Geblüt des miltzes *subtiliret* vnd gereiniget. Vnd dieweil gewiß/das in abziehung vnd probierung dieser beyden Saurwassern/wie auch wahrer zeugnuß/etlicher fürnemer vnd hochgelehrtẽ Herren *Medicorum* , das des Eisens Essentz den *primat* vñ vorzug vor den anderen Schlichen erlanget hat/so will sich in allweg gebüren/dessen Natur zu forderst zu *inquiriren*.

Anlanget derwegẽ des Eisens *Temperatur* vnd *qualitet*, so werdẽ mancherley vnd widerwertige *opiniones* vnd meinungen/von vnderschiedlichen *Doctoribus* auff die ban gebracht. In dem viel gefunden werden/ so seine natur krafft / mehr zu wärmen / dann abzukühlen: vermeinen: Als *Hipp. libr. de Aere, Aquis, & locis. Vbi loquitur de speciebus Aquarum salientiũ, inquit, quod oẽs Aquæ quæ scaturiunt in locis, vbi est, Ferrum, vel aurum, vel æs, vel malæ sunt, quia erumpunt ex violẽto quodam feruore, qua ratione æstum excitare vim habent: Itaq; molestæ & duræ.* Deßgleichen *Galenus 9. de facult. Simpl. med. capite de Metallis inquit. quemadmodũ in speciebus terræ plurima est essentia terræ Elemẽtalis, ita in metallis omnibus plurima inest essentia substãtiaue ignis: & Medicorũ Apostolus Aegineta lib. 1. cap. 52. loquens de Aquis calefacientibus, enumerat Ferreas inter ipsas: Et Rasis in vlt. libr. continentis*

capi-

capitis de ferro, ex authoritate filij Mesue ait, Ferrum esse calidũ & siccum in tertio gradu: cui Haliabbas Arabs in quinto Theoricæ c. 14. adstipulatur, ubi inquit: Quod Aqua Ferri siccet & calefaciat lienem: In dem Gegentheil finden sich gleichfals andere nicht weniger fürgeachtete vnd hocherleuchte *Philosophi* vnnd *Medici*, so dem Eisen eine külende *qualitet*, vnd Eigenschafft zuschreiben / vnnd dasselbige durch die *Authoritet Aristotelis. 4. Meteor. log. cap. 6.* an welchem Ort er außtrücklich meldet / *Quod ferrum sit de genere illorum, quæ concrescũt à frigore, per euaporationem totius penitus caloris. Vnde satis liquet, quod si totus calor exhalat, materiam relinqui totam frigidam.* Nachgehens durch bestätigung *Galeni in 9. met. cap. 17.* da er spricht: *Quod metalla, ut aurum, æs, ferrum, & reliqua habeant suam consistentiam à frigore, quod à calore nostro naturali non poterit ferrum recipere æstum ad calefaciendum.* Ebener gestalt meldet erstangerührter *Galenus 4. de facult. simp. med. Ferrum esse corpus terreum & crassum, talia autem omnia corpora frigefaciunt.* Welche gefaste meinung der theilung des Eisens genugsam auß der täglichen erfahrung kan erwiesen werden / in deme die vberauß grosse hitz der entzündtẽ Leber / wie auch der grosse durchbruch von der bitteren Gylb herrürent / viel ehe mehr vnd besser kan durch den gebrauch

des gestelten Wassers abgekület vnd gelöscht werden/als durch das kalt / frisch Brunnen wasser. Ich geschweige jetzt/ das ins gemein alle Bad vnd Trinckwasser / so eysen mit sich führen von den *authoribus* zu külen / zusammen zeihen vnd zutrücknen/gesetzt werden. Allhier fraget sich nun vnder diesen beydē widerwertigen meinung/welcher man vor der anderen als gut vñ warhafftig beyfallen soll: vnd nach derselbigen/ seine *virtutes* vnd Würckung zu *deduciren*: Vnnd obwolen zu beyden theilen wichtige *motiuen* vnd *argumenta*, von so hocherleuchten *Doctoribus* seind fürgebracht worden/darmit man ein einhelligkeit sehen vnnd spüren möchte: sonderlichen bey *Galeno*, als vnserm Obersten *Superintendenten* der *Medicin*: so an etlichen *citirten* orten/ dem Eysen ein külete/anderwerts/ein warme Natur vnd Eigenschafft zugibt. So halt ich zwar darfür das diese zwo widerwertige *qualiteten* dem eysen können zugeeignet werden / doch mit vnderscheid/ vnnd nit zugleich in einem *subiecto*/ dann was die dicke/herte/ gedäwene substantz des eysens anlangen thut/ deßgleichen so derselbige Eiserlich entweders von der Sonnen/ oder feuchtem dämpffigē Höw/oder aber von der Hitze des Fewrs/ erwärmet/ angezündet/ vnd glühend gemacht wirdt: so gewinnet vnd mittheilet sie ein krafft *actualiter* zu wärmen/

Authoris decisio de diuersa natura Ferri.

Vt ferrum calefaciat.

zu *adstringiren*, zu trücknen vnd außzudörren/ Wo fern man aber die substantz des Eysens seiner *terrestreitet* vnd jrrdischen Materi nach vrspringlich betrachtet vnnd ermessen thut/ bevorab sein *primum Ens* vnnd Schlich/wie dieselbige noch also flüssig in der ersten *genitur* sich mit dem durchfliessenden Wasser vereinbaret vñ *misciret*, hat sie ein besondere *qualitet* vnd tugendt zu kühlen/In dem dritten grad: ringer zu machen auffzulösen / vñ zutrücknẽ. In dem andern grad: also das dem Eysen/ gleich wie auch dem Essig/ zwo widerwertige *qualiteten* mögen zugewitmet werden: Zum theil/vnd dz mehrertheils äusserlich *actualiter* vnd in der That zu wermen/Zum theil innerlich/vnnd das seiner eignen Substantz vnnd *genitur* nach abzukühlen vnd zusammen zuziehen: gleich wie *Ioan: Mesue* der *Caßiæ Fistulæ* zwischen kalt vñ warm ein *temperirte qualitet* zu schreibet / beyneben einem zimlichen grad zutrücknen: Dannenhero solch Wasser ein besondere Krafft hat / alle böse / versamlete/ faule/phlegmatische feuchtigkeit kräfftiglichẽ abzutreiben vnd außzutrucknen / was in dem leib/weich/fleischecht/ lumblecht vñ krafftloß zuerherten / kräfftig vnnd starck zu machen: deßgleichen was vnsauber / vnrein vnnd der Natur vnehnlich/abzutreiben / zuerleuteren/ vnd zu reinigen. Dannenhero dieses Eisens

Essentz herrliche Krafft/Tugend vnd Würckung/ so sie den Gliedern Menschlichen Leibs mittheilet/mit fürtrefflichen zeugnussen vberflüssig kan erwisen werdē: Seitemal *Auicenna* der Arabisch *scribent*, vñ hochgeacht *Interpres* oder Außleger der Bücher vnsers Großfürsten *Galeni libro Canonum, primo. Fen. secunda cap. 15. Agens de iuuamentis Aquæ de Minera Ferri, inquit*: Ferreæ *quidem splenem resoluunt, & non coire, volentes adiuuant, ratione styptitatis membra vniendo qua color cōfortatur naturalis*: Et *capite de iis quæ proueniunt ex balneatione & frictione ad solem. idem dicit*. Ferreæ *aquæ & salsæ etiam iuuant in ægritudinib. quæ sunt ex frigiditate & humiditate, & in doloribus articulorū & podagræ, & conferunt laxitati & paralysi Asthmati & ægritudinib. renum, & fracturæ instaurationē fortem efficiunt, & conferunt carbunculis & vlceribus, id est, pustulis vlcerosis, & paulo infra ait*. Ferreæ *Stomachum iuuant & splenē*. Hæc *eadem recitat & confirmat* Albert. *Magnus libro* Mineralium *quarto, capite 2. hisce verbis*. Cum *ergo secundum dicta ferrum siccum sit, & adustū habet operationē quæ confert spleni, & Stomacho debilitatis ex mollificatione*. Et Paulus *Aegineta, libello de præceptis ponit*: Thermæ *Ferri naturam habentes & Stomacho & spleni conueniunt*. Et *denuo Auicenna de ferri natura hæc profert tertio Canone ca. 33.* Tractatus *primi Fen. 13. talia profert*.

fert. Aqua ferri mineralis est iuuatiua Stomachi humiditatis. Et Haliabbas Theoricæ. Quinto cap. 29. de aqua Ferri hæc habet. Quæ autē à metallis oritur ferri, ventrem incarcerat, membra durat & roborat, splenis probè doloribus & Apostemati: In summa alle die jenigen gutthat vnd kräfftige Würckūg/ so auß dem gebrauch der vermischung des Eisens Essentz mit dem Wasser beschicht/ befindē sich beydes auß täglicher erfahrung / wie nicht weniger / laut zeugnuß der fürnembsten *approbirten Medicorum*, das solches wegen reinigung vnd *subtiliation* des scharpff/ verfälschtē/ gifftigē/ bösen Geblüts/ verhütet vnd heilet alle Räudigkeit der hitzigen haut/ Eyterechtige / vnd von grosser herfürsprossendē säurlein/ pfitzlein vñ geschwäre des Haupts/ Außfallung des Haars/ vmbfressender Grind/ vnd Zürtermähler hin vnd wider in dem Angesicht. Deßgleichen nach seiner truckner natur hinderhaltet / vñ dörret solches auß/ die zähen phlegmatische/ lang gesamlete/ jñerliche Feuchtigkeiten des Hirns/ die eyterechtige vnd fliessende Ohrē / der stäts trieffenden Nasen/ die Käßechtige / rinnende vnd wässerige/ brennende Augen: ja verzehret vnd *absumiret* allgemächlich die starcken flüß des Haupts / so sich sonsten in der Brust zu dem Magen/ vnd in die Gedärmen begeben / vnd allerhand engigkeit des Athems / kalten/

schleimmerigen vnnd vndawliche Kochung/ schlüpfferige vnd pflütterige Stulgang/ pflegen zu *causiren*: Zu diesem/ so hat solch Eisenwasser wegen seiner abkůleten / aufflöseten vnd durchtringenden Eigenschafft / des Geblůts vberige Hitz zu *temperirẽ*/ das verstopffte Geäder der *Venarum Meseraicarum*, so man das Gekröß gemeiniglich nennet/ zueröffnen/ vnd sonderlichen / dz schwartz/ dick/ verstockt/ vnnd verbrendte Melancolische Geblůt des Miltzes/ zu *attenuiren*, zu reinigen/ außzutreiben/ vnd dessen substantz zu stercken/ wie auch die entzündte Nieren vnnd Blaß / sampt der sabulosischen vnd sandechtigen / dariñen versamlete Materi zu *saluiren* vnd zuerweichen/ abzuschwemmen / wie nicht weniger die verstopffte lange Wasser Canel der Harngäng zueröffnen. Item die weiche/ krafftlose vnnd erfrorne Geburtglieder steiff ganghenlig vnd mächtig zumachen / vnd endtlichen die Lame *relaxirte* Neruosische Glieder/ der Arm vnnd Schenckel in den *Contracturen* / starck/ kräfftig vnd vöhig zumachen.

Ferri consideratio secundum soluendi facultatẽ.

CAPVT VIII.

Von der Spiritualischen Miner des Vitriolswassers vnd seiner würckung.

DJe ander Spiritualische Miner / von welcher

welcher vermischung unsere beyde Saurwasserbrunnen auch jhre kräfften vnd subtiliteten bekommen/ist der blawlecht / saur vnd wolgeschmackt Vitriol/so die Griechẽ *Chalcanthum*, die Spanier *Capparossa* , die Lateiner/wegen seiner schwartzen tinctur *Atramentum sutorium*/die vnßrigen wegen der grossen gemeinschafft vnd *fraternitet*/ so sie mit dem Kupffer hat/ als sein Mutter / nennen es Kupfferwasser / als welches die Spiritualische vnd Geistliche subtiliteten des Kupffers verborgener weise in sich führet. In dem aber/ vor den anderen Metallen/ der Vitriol/ den Primat vnd höchsten grad der genitur erreichet/so geschicht es als dañ das er auch in der Scheidung allezeit der letst erscheinet: auch nicht wie die andere in seiner ersten angebornen natur vnd Substantz/pur/rein vnnd vnverfelschet verbleibet/ sonderen auff jhme der mehrertheil metallen die *generation*, angehet/ bevorab der jenigen so Venerische art in sich haben/dannenhero der Vitriol für die Mutter vnd *Generatrix Martis & Veneris* gehalten wirdt. Dieweil aber der Vitriol wegen seiner *acetositet*, wie dann auch der *salsedine* das ist der gesaltzenen saure / eine besondere Art vnd Eigenschafft hat/zu wermen/ zutrücknen/zu eröffnen/ zu reinigen / zu *astringiren* oder zusamen zuziehen/zu *roberiren*/ durchzutringen/

Vitriol diuersa nomina.

vnd

vnd zu heylen: werden jhme deßwegen so fürtreffliche Tugenden/ *Vires* vnnd würckungen zugeeignet/ als der anderen Metallen einer. Seitemahl der Vitriol/ wegen seiner eingepflantzten wärme/ alle lang gesamlete Feuchtigkeiten des Leibs außtrucknet vñ *absumiret*: die böse giffte dicke phlegmatische Materi/ allgemach angreifft/ erbeisset/ die verstopffte Gedärm/ vnd das verschlossene Geäder mit außführung aller *superfluiteten* eröffnet/ zeiget vnd *roboriret*: als durch welches zusatz vnd säure/ neben den andern Mineralischen essentzen/ solchem nit allein innerlichen seine herrliche *virtutes* dem Menschlichẽ geschlecht mittheilet. In dem es das Haupt von aller *superfluiteten* reiniget/ dessen inhabende Geister von allerhand Melancoley von vmblauffeten Hirnschwindeln/ dunckeln Gesicht/ Sausen vnnd brausen der Ohren *liberiret*/ die stätig herabfallende flüß auff die Lunge/ Brust vnd Magen verhütet/ die Geschwulst der Mandeln setzet: den Koder in der Brust erweichet: das hertzklopffen vnd auffsteigen der Lungen: hinderstellet den kalten vndawlichen vñ auffkoppeten Magen: Erwärmet vnd stillet die entzündete vnd verstopffte Leber: abkület vnd eröffnet die verfälschte bittere Gilbe auß dem Geblüt abtreibet: die härte des Miltz erweichet: den Stein in den Nieren vnnd Blasen

zermal-

zermalmet vnd außführet: die hitzige *inficirte* Nierer/verschwembte Harngeng vnd bresthafftige Geburts Glieder / von der *Gonorrhoea, Dysuria, Diabete*: das ist/ dem Röhrel geschwär/ Harnwinden vnd Durchfluß des Saamens *absoluiret* vnnd erlediget: die kalte vnreine GebärMutter / wie auch die verschlossene vnd verstandene Blum erwermet/ eröffnet/ vnd widerumb zu recht bringet: sondern auch äusserlichen mit Baden/ die matte erschlagene/ *resoluirte* vnnd erfrorne Glieder *Ex Epilepsia, conuulsionibus, paralysi periplegia, phthysi, marcore, laßitudine, colica paßione*, erwermet/ *fouiret*, kräfftig vnnd fähig machet: alle raude/ krätze vnd vnreinigkeit der Haut/ seuberet vnd glat machet: die zerbrochene Gebein widerumb *vniret*, zusamen füget vnd befestiget: die öffnen vnd fliessende schäden / der Oelschenckel *curiret* vnd zuheilet: Vnd das noch mehr so führet der *Calchant* in seiner vermischung ein besonder *Alexi pharmacum* oder Gifft/ jagende krafft mit sich führet/ aber welcher allerhand eingenomen oder versamletes gifft/ von schädlichen würmen/ vnartigen schwemmen vnnd dergleichen / auß dem Leib außtreibet/ laut aussag des 5. Buchs *Dioscoridis* in dem 64. cap. da er von dem *Atramento sutorio* also zeuget *Valet adstringere, calefacere, & crustas inducere latas ventris tineas necat pondere*

dere deuoratum, aut cum melle tinctum: *Vomitus ciet, aduersus hausta fungorum venena ex aqui dilutum, & inuellere naribus instillatum, vritur.* Vnd dessen zu besserer bestätigung / so *confirmiret* solches der fürtreffenliche vnnd weit berümbte *Herbarius* oder Kräuter beschreiber *Pet. And. Mathiolus* als sein des *Dioscoridis* getrewer *Interpres.* In dem er vermeldet: *Cæterū illud nil noui nobis adfert, quod commentauerit Dioscorides Chalchantum potum ac deuoratū ad latas alui tineas & ad fungorum venena, & si medicamētum erodens & septicas facultates habeat: Siquidem ad eosdem & alios vsus hoc tempore nō modo Chalchātum ipsum quidam potui exhibeat in pestilentia, sed etiā eius oleum quod Chymistæ vitreis organis, magna ignis vi, ab ipso Chalchāto eliciunt, nullo pene incommodo.* Das ist so viel geret / Erstlichē nach der meinung *Dioscoridis*, an gemeltem orth: Das der *Chalchant* oder Vitriol zusam̄en ziehe / erwärme vnd rauffen mache so man dessen ein quintlein schwer mit Honig *temperiret*, einnimmet: dannenhero er dan̄ auch die breite / schädliche Würm in dem Leib ertödte / das erbrechen vnnd vnwillen erwecket / Vnd so man denselbigen mit Wasser vermischt trincket / seye er ein besonder *Antidotum* wider die eingenom̄ene vergiffte / schwartze schwäm̄en. Welches hernacher der erst ermelte herr Mathiolus also bestättiget / in dem

Mathiolus de calchāto.

er

er vermeldet/ wie dz *Dioſconides* nichts newes auff die ban bringet da er fürgibt/ dz *Chalchã-tum* im eſſen oď trincken eingenom̃en/ die breite Würm in dem bauch vertreibe/ vnd wider ď ſchwam̃en gifft helffe/ ob ſchon man denſelbigen für ein vmbfreſſende Artzney haltet: Inmaſſen jetziger zeit etliche nit allein denſelbigẽ ſelbſt zuträglichen/ vnd anderen Gebreſtẽ gebrauchen/ als wider die peſtilentzialiſche Fieber in den trincken/ ſondern auch ſein gediſtulirts Oel: ſo die Paracelſiſche Chymiſten auß deſſen ſubſtantz/ artiglichẽ wiſſen außzuziehẽ: auch daſſelbige ohn alle gefehr zur zeit der Peſtilentz/ den *inficirten* Perſonen mit höchſtem nutz vnd frommen eingeben: Der hochgelehrt vñ mühſame teutſche Scribent *Tabernæmontanus* meldet in ſeiner Waſſerſchatz in dem 22. Cap. des andern Theils/ daß dz Vitriolwaſſer ſo die ſubtiliteten des vitriols verborgener weiſe in ſich haltet/ dz es gleich ſo gute Krafft zu *adſtringiren*, zuſtopffen/ zu dörren/ zu purgirẽ vnd zu heilẽ habe/ als das Alaunwaſſer/ allein das es etwas ſcherpffer auff der Zungen beiſſe/ vnnd das Maul mehr zuſammen ziehet.

Vitriolum tineas necare inuẽtre.

Tabernæmontani, laus de vitrioli viribus.

CAPVT.

CAPUT IX.

Von Kräfft vnnd würckung des Olei Chalchantini oder Spiritus vitrioli.

WAs nun allbereit der lenge nach von der Spiritualischen Essentz des Vitriols-wasser *tractiret* vnnd gehandlet worden / das kan gleich so wol / wie aller erst auß des *Dioscoridis* vnnd *Matthioli testimonio* anregung beschehen / von dem *Oleo Chalchantino*, oder *Spiritu vitrioli*, wie es etliche nennen / verstanden werden. Dann vnaußsprechlich was für grossen nutz vnd kräfftige Würckung offtermalen wider alles verhoffen in rechtem gebrauch vnnd vermischung / des recht vnd wol *præparirten* vnd von seinem *phlegmate* genugsam abgezogenen / *Spiritu vitrioli* vnder anderen zu mancherley Kranckheiten herrliche *promotion* vnd fürschub thun kan leisten / vnd vermag: Seitenmahl dessen *subtilitates* ein fürtreffenliches *Arcanum* vor allen anderen Artzneyen in sich begreifft / *Morbum caducum*, das ist den Falleten siechtag auß der Wurtzel des Hirns zu treiben / bevorab so derselbige mit der rechten Essentz von eines 30. jährigen Mannes Persons Hirns / oder welcher noch in der Bluest seiner Jugend *iusticiert* worden / in gewisser *dosi* vnd gewicht *temperiret*, vnnd

biß

biß zu bequemer zeit nach dē Lauff des Mons eingegeben vnd gebraucht wirdt: Deren von etliche mehr Churen glücklichen durch beystand Göttlicher gnaden hülff seind von statt gangen. Deßgleichē wird solches Oel *commiſciret*, mit Schehkraut / Hartwigel / Sternkraut vñ breitwegerichwasser / vnd ein wenig *diſſoluirtem* Campher: ist ein fürtreffentliche artzney wider die sehr entzündten / auffgeloffenen vnd geschwollenen Mandlen den Hals: Nit weniger kan man auß ermeldten *Spiritu* in den schweren vnnd auffstossenden Magen Kranckheiten / in dem grim̄igen Nabelboren vnd grossen Leibwehe *Colicæ paßionis*, ein gute kräfftige stärckung vnd köstliche Purgation zubereitē. Wie in dem gegentheil zugleich mit beystandt etlicher noch anderer darzu dienstlichen *Medicinis* in des blöden schwachen vnnd vndawlichen Magens *affecten*: wie auch der verschreten gedärm durchbruch / in *Diarrhœa, Dyſenteria* vnnd *Teneſmo*, ein besondere stärckung vñ bewert *oppilatium* oder verstopffung zuwegen bringen: Hiervon kan auch ein fürtreffliche artzney vnd vollkom̄ene Heilung / in der groß gespannenē auffgeloffenen Wassersucht / des Grieß vnd Harnes / Ja dem ruckgrad des Steins in der Nieren vnd Blasen / der Gelbsucht in der Blaßgallen / vnnd dem Leber Geblüt: allen hitzigen Febrischen entzündig-

zündungen / in den *vasis* vnd *visceribus*, zubereitet werden. Jch geschweig jetzt der grossen gaben/ so solches Vitriol öhl eusserlichen in den Chiurgischen gebresten vnd schäden verrichtet/nach dem je dieselbige mit anderē mitlen/säfften/salben vnnd Olitetẽ vermischet wirdt : Dann da andere Artzneyen wegen jrer dicken/grob oder fetten/zehen substantz nit vermögen herzu reichen : vnd todt scheinē/gegen den Kranckheiten:das greiff desser vitriolischer Geist mit gewaltig an/doch soll er allezeit mit bescheidenheit vnd höchstem *artificio*, neben anderen nutzlichen vnnd jedwederen Kranckheit bequemer artzneyen genutzet vnd gebraucht werden.

Vsus Olei calch. in chirurgik.

CAPVT X.

Von den Spiritualischen Minerwässer des Chrystalleins oder Steinsaltz.

BJß anhero ist meldung gethan worden/ von den Metallischen Mineren / des eysens/kupffers vnd Vitriols/welche drey Mineren dermassen mit einand' in gemeinschafft stehen / das sie gemeiniglich sich zusammen halten/also / das wa deren eine in der menge sich erzeiget / die anderen gleichfals/ doch in minderer *quantitet*, gespüret werden. Nun in fleissiger *speculation* vnd Prob dieser vnserer

rer beyden Saurbrunnenwassern / kompt vns zum vierdten an die hand / ein sonderbarer Metallischer safft zu *examiniren*, nemlichen das Christallein vnd Steinsaltz / so mit den vorigen der Substantz noch zwar keine sond. bare gemeinschafft hat / aber denselbigen füglich kan zugeeignet werden: Dieses Christallein Saltzwasser seiner Natur nach / ob es wol mit dem Saltzwasser sich sehr vergleichet jedoch dieweil das Christallein oder Steinsaltz was harter vnd gedäwener ist / kan man leichtlichen darauß abnemmen / daß dieses Christallin Saltzwasser / in den Krefften vnd *operation* das gemein Saltzreichwasser vmb so vil vbertreffen thut: Zu dem / gleich wie das Saltz zu erhaltung aller ding von der Faulnuß / so wol der lebendigen *Corporum* als der todten *Cadauerũ*: deßgleichen allerhand Erdgewechß in dem weiten Bezirck der gantzen Welt / sie seyen von Kräutern / Blumen / Früchten oder Baumgewächß / oder von anderen sachen / deren im̃er sein mögen / wo fern sie der Faulung nit wollen vnderworffen sein: Inmassen die tegliche erfahrung genugsam außweiset / das ein jede Substantz / welcherley art vnnd gattung die ist: je weniger Matery des Saltz jhr von Natur zugewittmet / je belder vnd ehe sie jre Natur / Krafft vnd Wesen verlieret: Also das man desselbigen gebrauch

so wenig entrathen kan/ als des Luffts/ zu *respiriren*, vnd des täglichen Brodts zur Nahrung: Deßwegen auch das Saltz vnder der fürnembsten Regenten *conseruatoren* vnd beschirmer eines/ Menschlichen wesens von den alten gehalten worden/ Vnd hierauß ferners auch leichtlichen die rechnung zu machen / so das Corporalisch saltz in der erdē gewächsen/ so kräfftigliche Würckung in sich begreiffet/ was für ein vberauß grosse Nutzbarkeit vnnd herrliche Tugenden/ von dessen Geistreichen Essentzen in der Vermischung den Wassern muß mitgetheilet werden. Es beruhen aber fürnemlich dieses Christalleins Eigenschafften vnnd *facultates*, nach seiner *qualitet* auff folgenden *Authoritatibus*, als nemlichē *Galeni* 9. & 11. *de simpl. med. Item* 6. *de morb. vulgarib. textus Dioscorid. lib.* 5. *cap.* 35. *Gulhelmi Insulani li. de vict. ib. ratione* 6. *Antonij Schnerbergij tract. de salis vsu.* Das solch Wasser/ wegen seiner heissen/ trücknen/ öffnender / erhaltenter/ purgierender art vnd *proprietet*, das jenige so zusamen gehörig/ vnd sich von einander zuvertheilen vnd zuscheiden vnderstehet / macht vñ krafft habe/ widerumb zuvereinbaren: jhr gelegenheit nach was vnsauber/ vñ zur narung vntawlich vnd verfelscht/ zu reinigen vnd zuverzehren: was widerwertiger Natur / vnnd gegen einander/ zuvertheilen vñ abzutreiben:

Galeni. Schnerbergii.

was

was zu grob vnd vngeschlacht/zu subtilieren: was jetweder natur zů dienstlichen vnd ähnlichsten/zuerhalten vnd zubewahren: Deßwegen auch seine gröste tugendt vnd *exaltation*, in erhaltung vnd *defension*, die *Corpora* vor aller faulnussen vnd *putrefaction* bewendet: also das so lang ein *Corpus* noch dessen theilhafftig ist/kan solches nit wol zu grund gehen vnd verderben: Auß erregtē Spiritualischen *proprieteten* nun dieses Christalleinwassers/damit es begabet/ kompt solches ferners durch seine eingepflanzte werme vnd dörrung/dem kalt vndawlichen / vnnd mit dickem/zehem schleim vberzogenem Magen zu hilff/vertreibet vnd resolviret die groben Wind vnd aufblehungen der Gedärm: Lindert vnd miltert das bören vnd krimmen des Nabels: stillet die Darmgegicht: führet auß vnd löset ab den dicken vnd zehen widerspennigen schleim der Gedärmen stercket vnd *reboriret* die *concoctiō* des Magens/vnd *præseruiret* denselbigen von faulen gifftigen auffsteigenden Dempffen in das Haupt: Es trucknet/erwermet vnd verzehret alle böse lang gesamlete phlegmatische vnreinigkeit des Haupts: durch welcher *malignitet* sonsten die Hölungen desselbigen erfeulet / die inwendigen Geister betrübet/die *instrumenta* der Sinn entrüstet/dunst vnnd dunckel gemacht werden: auß welcher *Intem-*

Salis exaltatio.

Spiritus Salini vsus in morbis.

peratur vnnd verletzung noch fernerns / leichtlichen / die kaltlauffenden Gegichter der Glieder: der Faulnussen der groben Geister durch den Krampff: die reissende vnnd greussende *excrementa cerebelli* durch das nervosisch Geäder / *causiret* werden: Stillet den schmertzlichen wehetag der Articulen vnd Gleicher / in dem Gliedsichtigen Podagra. So erwärmet auch solch Saltzwasser / die erkaltende Mutter: Trücknet vnd verzehret alle vberflüssige dicke Fettigkeit / in den feisten / masten Weiberen / von welcher wegen offtermalen bey vielen Weibern der Gebärmutter jhre Natürliche wärme verstecket wirt vñ entnommen / vnd also durch mangel der rechten wärme Vnfruchtbar vnd zu der Empfängnuß gantz vndawlich gemacht werden: Jch geschweige jetzt des grossen ernsts / der gewaltigen noth / vnd offtermalen todtes gefahr / so gemeiniglich solche Enge vnd mit Fette erfüllte Schwangere Weiber müssen außstehen: Zu dem so treibet vnd *purgiret* solch gesaltzen Wasser / auch die gifftige scharpffe vnd verfaulte Materi des weißens Eyßkalten Fluß der Weibern: Verbessert vnd ziehet auß die vberige Feuchtigkeit des dünnen vnzeitigen vñ wässerigen Mañssamen: Stärcket / *nutriet* vñ erhaltet desselbigen Natur vnd edlen Balsam des Lebens. Es wirdt auch dieses Christallein saltz hoch gerühmet

Vsus salis in frigida et humida vteri intemperie.

Salis laus in roboratione memb. genitalium.

gerühmet/das es seye ein heilsamene Artzney außzutrücknen/ zu *absumiren* vnd durch den Schweiß zuuertheilen: die matt / verfaulte vnd stinckende versamlete wesserige Feuchtigkeit des Leibs/zu anfang der *Ansarca* / in dem es allerhand Geschwulst/so wol des Leibs als der Schenckel *præseruiret*, macht die vbrige Feuchtigkeit der *Humorum* flüssig/ vnd befürderet sie zu dem außgang: Nit weniger macht es auch der jenigen *Corpora* vnnd Leiber/ran/mager/wie auch derselbigen gliedmassen was feuchter vnd wolgeformirter / so mit vbriger Fette vnnd Schmaltz begabet/ vnnd dadurch was vngestaltet *proportioniret* worden: Vnd dieweil dise beyde Brunquellen in dem minderen grad die Geistreiche krafft des Christallin saltz mit sich führen: kan solches desto füglicher in den Leib eingenommen werden / als wann sie zeitliches oder Corporalisch saltz bey sich führet welches innerlich den Leib allzuvil außdorret/grossen Durst erwecket / den Magen vnd die Gederm zusamen ziehet vnd einstrumpffet: die Nieren entzündet / vnd in denselbigen den Stein verursachet: füget den Augen schaden zu/vnnd *turbiret* die Sinne: scherffet das Geblüt/vnd erwecket jucken vnd beissen der Haut/wie auch allerhand Grind/Raude/vnd dergleichen versaltzene vnreinigkeit. Also das die jenige sehr vnrecht daran

seind/vnd weit vber die schnur hawen/ welche solche Corporalische Wasser also schlecht vnd ohn vnderscheid in den Leib vnder dem schein der Gesundheiten ihre Patienten einzunemmen/rath geben: als da sein mag in dem Elsaß/das Saltz Badwasser zu Niederbrunn/in jhr Genaden von Hagenaw gepiet. es sey dann das die Kranckheit vnd der *Affectus* dermassen beschaffen/vnd solches die noth erfordern *thut*/ eusserlichen soll vnnd kan solches Christallin Saltzwasser/viel den Leib darinnen zu baden/ genutzet werden: Durch welches mittel allerhand scharpffe Feuchtigkeiten zwischen Fäll vnd Fleisch versamlet / der herauß spriessende Grind vnd Raude / die Schupen der Haut/ die fleckenden Zitterschen vnd schäbige Blaterechtige Frantzösische pocken/ die aussätzige Maltzey: vnd mancherley gifftige Geschwär/ wie auch alte offene schäden außgezogen *curiret* vnd geheilet werden. Solche Bäder erwermen vnd stercke die krafftlose vnd erlambte Glieder von dem Schlag auff einer seiten gerüret: Bekrefftigen wider die *resolution* des weissen Geäders in der *paralysi* vnnd Gegichten: Vnnd bezeiget die *Experienz* / das die dicken feisten Weiber so gemeinlichen Vnfruchtbar seind / vnd der holtzseeligen Frucht der Kinder als lieben Speyvögelein müssen beraubet seyn: Deßgleichen die bekümmerten

Vtero frigido quoq; conducit.

vnd

vnd einzige Wittfrawen welcher Acker durch abgang vnd mangel jres Gehilffen in bracht ligt/vnd aber Alters halben Frucht zutragen noch tüchtig genug were/welcher Gebärmutter dann gemeiniglichen voller vnreinigkeit/ vnd allerhand schleimiger verfaulten Materi *repliret* vnd erfüllet wirdt/durch dessen eusserlichen gebrauch gereiniget/vnd von solchem vnrath erlediget wirdt: Jnmassen das Saltz alle fette/schleimigkeit/vñ alle verfaulte/stinckende materi verzehret/vnnd die sehr feuchte Mutter außtrücknet/damit der Samē nachgehens desto leichter hafften/auffgehen vnd ein erwünschte frucht bringen möchte.

Sal cristallin: viduis uxoribus Remedium salutare.

CAPVT XI.

Von der Natur vnd Eigenschafft des Geistreichen Schwebelwassers.

JN noch fernerer *inquisition* der Mineren dieser vnserer beyder Brunnen/ hänget sich an den Canelen/vnd durchziehet ein roth gelbechtige Minere/so beydes dem Geruch nach/wie auch dem Geschmack vnd Augenschein/eine gute andeutūg gibet eines schwebels: in betrachtung/ sich bey dem Saltz vnd Vitriol gern Schwebel finden last/doch in minderer *quantitet*. Wie aber des Schwebels *primum Ens* also starck vnnd mächtig

ist/das es alle andere *prima entia Metallorum* in sein wesen *tingiret*/vnd denselbigen jre *operation* vnd würckung zunemen pflegt: auch dieselbige widerumb in jre erste *materiam reduciret*, vnd in ein newes *perfectum Corpus redigiret*: Also ist vnd erzeiget sich auch dessen krafft vnd würckung in des Menschen Leib / das es die Radicalische *humores renouiret, corrigiret*, vnd was verfelscht widerumb zu recht bringet vnd restauriret. Es beruhet aber des *Spiritua*lischen Schwebelwasser qualitetische *operatiō* vnd würckung fürnemlich zuerwermen vnd zu trücknen: was vnrein vnnd der Natur zuwider/zuerweichen/zu *subtiliren* vnd zuerhalten: Im gegentheil was derselbigen ehnlich/ angenem vnd zugehörig/an sich zu ziehen vñ zubehalten: Wie dann solches klerlich *Galenus lib. 9. simpl. med.* bezeuget: *Sic inquiens. Sulphur omne vim trahendi in se poßidet, estque temperamenti calidi atque essentiæ tenuis, adeo, vt ad multa præsertim morsibus venenatorum animalium resistat. Et vlterius eodem loci addit. Quin & psoras & Lichenas & lepras sanat.* Gleichförmig schreibet *Dioscorides Anacerbæus libr. 3. cap.* 83. von des Schwebels Eigenschafft: *Supradictū Sulphur discutit & celeriter concoquit. Prodest Tußientibus, Suspiriosis, purulenta ex tußientibus: partus præterea extrahit: lepras, lichenas, scabros vngues aufert: vitiligines tollit: Scorpionis*

ictibus

ictibus medetur: pruritus toto corpore erumpentes sedat: regium morbū emendat: facit ad grauedinē & destillationes: sudores inhibet: podagricis conducit: grauitatem auditus resoluit &c. Hat also das Schwebelwasser innerlichen getrunckē/ eine Krafft außzutrücknen / alle vberflüssige gesamlete Phlegmatische vnreinigkeit des Hirns/vnd die herabfallende Flüß in den vndern Leib: Zuerwärmen das erkalte erfrorne neruosische Geäder/in den henden/dem ruckgraden/den Armē vnd Schenckeln. Deßwegen dann solch Wasser nutzlicher kan beydes getruncken vnd gebadet werden/so wol in den erlambten Glieder *paralyticorum, periplegiæ resoluto tremore artuum laborantium*, als dē jenigen so die hand Gottes getroffen/vnd stetig mit dem Haupt vnnd eussern Gliedern/ Zittern/vnd contract worden seind: Es hat auch ein sondere Tugendt die lauffenden Gesichter in dem weissen Geäder zustillen: bevorab die schmertzliche / langwirigen zipperechtigen Gleich wehetags in Henden/ Hufften vnnd Füssen zu miltern vnd zu demmen/ Vnd wie vermeldt so hat dz Spiritualische Schwebelwasser eine krefftige Eigenschafft / die dicke/ zähe/phlegmatische Materi in den Lufftröhrlein der Holkehlen zu *attenuiren* vnnd zuverzehren. Item den darinnen kotterechtigen Schleim *ad expectorandum* fehig zumachen: deßwe-

deßwegen solch Wasser die lebendmachende Gliedmassen der Brust vnd der *Arterien* von der Schwind vnd Lungensucht verhütet: mit benehmung des Keichens vnd engefangenen Athems doch wo fern solch vbel nit vberhand genommen/vnd der Lungen substantz noch gãtz vnd gar vnverletzt ist. Es vertreibet auch das drucken/klopffen vñ auffhupffen des hertzẽs: bringt lust zu Essen/vnd so was von schleimiger Materi den Magen vmbgeben vnd vberzogen/so verzehret es dieselbige: Stärcket die schwache Leber: Löschet den Durst/vnd stillet das Magen breñen: Eröffnet die verstockung der Nieren der Gedärm stopffet vnd bekräfftiget die blöden Gedärm in der Rotenruhr vñ Durchbruch: Treibet den Harn/den Sand/das Grieß vnnd den Lendenstein: Befürdert den Schweiß: vnd hat gleichförmige krafft/die fette/erkalte vnnd verschleimbte Gebärmutter bey dem Weiblichen geschlecht zuerwärmen/zureinigen/vnd von aller vnart geschlacht/düchtig zu machen/wie von dem Christallin Saltz jüngst vermeldet worden. Eusserlichen heilet das Schwebelwasser alle vnreinigkeit der Haut/als die Krätz/rauden/flechten/vnd stinckende dämpff zwischen Fäll vnd Fleisch verschlossen/wie auch die Hitzblätterlein vnd Zittermehler des Angesichts/vnd dergleichen mehr.

CAPVT XII.

Von der Olitetische Substantz vnd *proprietet* des Erdbechs.

BEyneben oberzelten Spiritualischen Mineren / findet sich in erkundigung dieser vnserer Saurbrunnenwasser / sonderlich in dem eingefasten mitgehawenen steinenen Kasten des vndern Brunnens Sant Petersthals / oben auff dem Wasser / eine fette / feiste vnd öhlechtige Substantz schwimmend / so was dunckel / blawlecht / deßgleichen in dem grossen Kessel / in welchem das Saurwasser durch die Pumpen eingeschöpfft wirt / in dem sieden / oben auff eine dicke / fette glebrechtige vnd ölechtige Essentz von dem sieden wie ein Schaum schwimmend / welches ich eigentlich für ein Erdbech zu Latein *Bitumen liquidum quod innatat aquis Thermalibus*, vnnd von den Landfahrern offtermahl für ein *Petreoleum* zugerichtet vnd verkaufft wirdt: Die Griechen nennen es *pissalsphaltum* / welches etliche Schwebelkreiden neñen: in ansehung / es eine grosse gemeinschafft mit dem Schwebel hat. Dahero dann *Nicolaus Dortomannus lib. 1. cap.* 10. verursachet worden zumelden / wie das solch Erdbech oder Erdwachs (so etlich für das Bergwachs halten) bißweilen dem Schwebel im Geruch fast gleich sey / vnd bißwei-

bißweilen auch wie Bech rieche: dahero es auch den namen *Pissasphalti* bekommen so zu hoch Teutsch füglicher köndte Leimbech *interpretirt* werden. Dieses Erdbechs oder Erdwachs qualitetische *proprietet* ist zu erwärmen das jenige was von seinem *temperamento* abgewichen/zu trücknen: was böse schädliche Feuchtigkeit angenommen: zu erweichen / was von vberflüssiger Hitz außgetrücknet vnd begönnet zu dörren: zu seuberen / was vnrein sich in die Meußlein vnd Haut verschlossen: zuvertheilen/was wider die Natur vnnd den Gliedern entgegen: sonderlichen aber zu zuheilen vnd zusamen fügen/was faul vñ offen/ vnd sich als vngeschlacht hat zertrennen vnd scheidẽ wöllen: nit weniger mit des Erdbechs Natur/der alte *Dioscorides* sehr wol vber einstimmet / so in seinem Buch am 85. cap. von solchem also schreibet: *Bitumen omne discutit, glutinat, emollit, ab inflammatione tuetur, Vulvarum procidẽtiam, strãgulationesq;, olfactu, suffitu, impositu, emendat &c.* In dem aber solche fette Olitetische substantz nit leichtlichen sich mit dem Wasser vermenget vnd vermischet/ sondern behaltet seine Kräffte bey sich / vnnd schwimmet seiner Natur nach oben empor/ vnnd deßwegen nicht allein Spiritualische *qualiteten*/sondern vil mehr desselbige Corporalische substantz/verborgner weise mit vnd in

sich

sich führet: Also das hierauß leichtlichen abzunemen/das wo fern solches in dem sieden sich oben schwimmendt erzeiget / das desselbigen gebrauch mehr äusserlich dann jnnerlich soll vnd kan genutzet werden/beydes mit Baden/ zum theil / die Glieder also warm mit zusatz noch anderer darzu dienstlichen *Oliteten* / damit zu schmieren vnd zu salben: In den Baden so entwärmet vnd *fouirt* es die jnnerliche krafftlose *viscera* vnd Gliedmassen: *restauriret* durch seine subtile durchtringende Krafft die radicalische Feuchtigkeiten/ vnnd das matte Gliedwasser/in den eusseren Gliedern: heilet/ seuberet/vnd ziehet zusammen allerhand eröffnete Wunden vnd Stich: *Curiret* vnd machet gleich allerhand Beulen/von schlagen/werffen fallen herrürent: Erstercket vnd bekräfftiget die erlambte *resoluirte* Nerven / von der *paralysi* vnd Gegichten: Bringt widerumm zu recht/die *contracturen*, in dem Gliedsichtigen Zipperlein: zertheilet vñ erhartet die Span-Ader/so von den zarten Döchterlein *Vulcani* vñ der Fraw Venus/durch derẽ ingegossene Flüß/seind entweicht vnd in vnd aussen gantz krafftloß gemacht wordẽ. In dem gegentheil erweichet vnnd thänet auß solche *Olitet*, die erharten vnd erstarckten Flachs Adern: Zertheilet die Knollen vnd geschwulst der schenckeln: vertreibet das reissen vnd stetig lauffen

vnd

vnd Gesicht der Gliedern: Sonderlichē aber *Rectificans luem.* ziehet es auß die jenigen Lāme vnd Wehetag der Glieder/so von dem Rittermessigē Thurniren des Frantzösischen Triumphspiels / bey dem wolgeübten Frawenzimmer erjaget vnd *Restaurans refrigerata membra.* erlangt würdt. Endtlichen erwärmet auch solch Erdbech/vnd bringet widerumb zu recht die erkalten Glieder/so von grosser Kelte vnd Gefrist verletzt vnd geschwächt worden: Wie nit weniger/die alte flüssige vnd mit vnreiner Materi erfülte Schäden / sampt allerhand Grind/Räude vnd Blatern der Haut be-vorab so solchem Erdbech heilsame gemengte Oel zu solchen sachen dienstlich *adhibiret* vnd gebraucht werden/Wie an seinem orth wirdt vermeldet werden.

CAPVT XIII.

Von der Krafft vnd Tugend des BergCamphers.

Mit vnd beyneben des Erdbechs (oder wie es die andere pflegen zu *nominiren* des Erdwachs vnnd Bergwachs / als welche beyde einerley Art vnnd Geschlecht seind: auch einerley Natur vnd Würckung haben: allein daß das Erdbech was gröber an der Substantz vnd vnlieblicher an dem Geruch sein soll) spüret man auch / aber in sehr ge-

ringer

ringer *quantitet*, das dieses Saurwasser zum theil ein Spiritualisch / zum theil auch ein Corporalisch substantz des BergCamphers / mit sich führe / vnnd in sich helt: welche beyde Miner gern vnd gemeiniglichē bey einander seind: In betrachtung der BergCampher etwas gröber / vnartiger vnd vngeschlachter / dann das Erdbech sich erzeigen thut / ist aber nit desto weniger an dem Gehalt etwz Geist-reicher / subtiler vnd kräfftiger: also / das der BergCampher für das mittel zwischen ihme vñ dem Erdwachs / als ď kein rechter Born-stein noch recht Erdbech ist / sondern nach der meinung vnd außsprechen des hochgelehrtē herren Tabernemontani soll gegen diesen bey-den für ein Zwickdorn vñ Bastard gehalten werden: deßwegen er dann auch einen ver-mischten Geruch von sich gibet. Des Berg-Camphers krafft vnnd würckliche operation anlangen thut / Dieweil / wie vermelt / solcher fast einerley Art vnd Natur ist mit dem Erd-bech / allein dz er in dem *penetriren* vnd durch-tringen was subtiler vñ scherpffer ist: darauß dann leichtlichen zuerachten / das in dem er-wermen / ertrücknen / zuvertheilen / zuerwei-chen vnd zu *renouiren*, oder zu *restauriren*, sein *effectus* so wol eusserlichen als innerlichen / was kräfftiger vnd höher / als des Erdbechs sein muß / Sonderlichen aber in erweichung

Acidulæ Petrinæ Camphoræ quoq; participes.

Camphoræ vires

Camphoræ viribus excellentior Bitumine.

aller hertigkeit/ des Leibs/ an welchẽ Glid sie auch sein mag: als die Lam̃/ hart vnd lang erstarten Spannadern/ an Armen vnd schenckeln/ elenbogen vnd Kniescheiben: Item in verzehrung vnd außtruckung der wässerigen Geschwulst/ der schenckel des Leibs: wie auch in verstockten/ vnd zugerun̄enen bluts/ Darbey ichs allhie bewenden lasse.

CAPVT XIV.

Von der sonderbaren krafft vnd würckung des Lettens/ so an dem boden des Kessels gefunden wirt.

ENdtlichen vnnd zu dem beschluß/ dieweil in dem wärmen vnnd absieden dieses Saurwassers in den zwen grossen Kesseln/ mit vnnd neben dem fetten ölechtigen Erdwachs so oben schwimmet/ zugleich auch eine dicke/ zähe leimechtige Corporalische Materi in der mänge vnden an den Boden/ wie gerings herumb an den seiten/ ansetzet/ Also das so man bißweilen dz Wasser in den Kesseln muß ablauffen lassen/ vnd dieselbige anhengende Leimechtige Materi außlehret: so geschicht das der Boden also dick vñ satt mit gemeltem Letten erfüllet vnd vberzogen wirt/ das die Hitz/ wegen menge vnd dicke der Materi/ schier nicht mehr/ oder doch schwerlichen

durchtringen kan: Wie ich das etlich mahlen in dem Sant Petersthaler Saurbrunnen gespüret vnnd erfahren hab. Dieser Leimen nun so sich beydes vnden an dem Boden des Kessels wie auch gerings herumb anhenget/ ist nichts anders/ dann die gemengte vnd bey einander gesamlete Corporalische Mineren/ aller der jenige Metallischen Essentzen / von welchen wir biß anhero gehandlet/ vnnd von welcher Spiritualischen Essentzen dise beyde Saurwasser/ jhre krefftige vnnd sonderliche *operationes* herbekomen vn̄ zuwegen gebracht.

Luti substātia qualis.

Wie nun dieses Saurwasser spiritualische Essentzen innerlichen des Leibs gliedmassen/ das vnrein/ verfälscht Geblüt vnnd *inficirte Spiritus*, bekräfftiget / reiniget vnnd *subiliret*. Also hat dieser Corporalische Letten/eine sondere Krafft vn̄ heilsame nutzbarkeit: Eusserlichen des Leibs Glieder an Armen vnnd Schenckeln/vber dem Magen vnd den ruckgraden/vmb das Creutz vnd die Lenden/ die vberflüssige Feuchtigkeit / des Leibs außzuziehen vnd zutrücknen/die matt erschlagenen vnd gelämbten Glieder / zu bekräfftigen vnd zu stercken /was vnrein vnd der Natur vberlästig vnd zu wider/abzulösen/vnd zuertheilē: vnnd das durch eine mittelmässige *temperirte* wärme/als welcher Krafft/weder die erkaltene Glieder zu sehr entzündet / noch die zu viel

Vsus in partib. exteririb. praecipuis.

Luti qualis.

hitzige Schedē/zu starck erkaltet/sondern ein jedes bresthafftiges Glied / zu seiner rechten Natürlichen *temperatur* widerumb zubringē vnderstehet. Vnd dieweil dises heilsamen Lettens gebrauch eusserlichē an den Leib soll verwendet werden: so befinde ich nit / welchergestalt vnd auff was weiß er die starcken Flüß des Haupts außtrücknen. Item durch was für eusserliche *application* der Brust / er derselbige engigkeit vertreiben: den versamletē kotterechtigen schleim in den selbigen Lufftröhrlein zertheilen vnd erweichē: die verstopffung ablösen / vnd dergleichen Brust kranckheiten Churieren: Wie von etlichen fürnehmen *Authoribus*, auch von dem vnbekanten Scribenten / des von der zeit publicirten tractätleins von dem gebrauch des Grießbachers vnnd S. Petersthalers Saurbrunen / vermeldet worden: in dem ich nicht befinde das man solchen Letten äusserlichen auff das Haupt oder die Brust *appliciren* soll / dieweil zubesorgen / das in solcher eusserlichen *application* die vberflüssige Feuchtigkeiten des vndern Leibs noch mehr wurden herauff gezogen / vnnd das Haupt vnrüwig gemacht: deßgleichen die *region* der Brust vnd des Hertzens zu starck entzündet / vnnd geschwecht möchte gemacht werden: sonderlich bey den Weibsbildern / bey welchen solche äusserliche aufflegung des

Applicatio luti supra caput, & pectus incōueniens.

warmen

warmen Lettens / zu den außgewachsenen vnnd auffgeloffenen Brust wirdt schwerlich könen zuwegen gebracht werden: Derowegen im fall sich solche mengel der stetigen Hauptflüssen vnd Engigkeit der Brust bey etlichen erzeigen solte: können solche *affectus* vnnd blödigkeiten der Natur wol durch den iñerlichen gebrauch dieses Saurwassers mit zuthun andern darzu gehörigen mitteln / *curiret* werden / wie hernacher folgen wirdt: Was aber die auffblähung / auffstossung vñ auffkoppũg des Magens / die wässerige Geschwulst des Bauchs / der Leber vnnd Milzsichtigen verstopffungen vnd blödigkeiten anlangen thut / deßgleichen das erkalte Geäder vnd lauffenden Gesichter der Glieder: Erlambte Flachsadern / dz schmerzliche haffte vnd Knienweh / welche in dem Gliedersichtigen Zipperlein: wie nit weniger / die auffgeworffenen Beulen vnd knorren / in den *musculis* vnd fleischechtigen Meußlein. Item allerhand Grind / raude / Krezig / Schebigkeit / Zittermalen / Flechten vnd dergleichen vnreinigkeiten / Welcher massen dieselbige durch diesen Letten solten vnd können geheilet werden / soll von solchen in der eusserlichen Churen außführlich in der *application* dises Saurwassers auff jedwedere Kranckheit / wills Gott / gehandlet werden / Dahin wir auch den Günstigen Leser wöllen *remittirt* haben.

CAPVT XV.

Eigentliche vnd endtliche Erklärung aller der jenigen Operation/ Krafft vñ Würckung der Spiritualischen Mineren / so sie in gemein samptlichen / wie dieselbigen in diesen beyden Saurwassern mit vnd beyeinander vermischet vnd temperiret gefunden werden: so wol innerlichen als eusserlichen in deß Menschen Leibs nutzlichen verrichten vnd erzeigen.

IN gründtlicher erforschung aller vnd jeder Spiritualischen Minerẽ/ ist biß hiehero genugsam *in specie* eines jeden Natur vñ qualitetische *operation examiniret* vnnd angezeiget worden/ was dieselbige für sonderbare krafft vnd Tugend in diesen vnd anderen des Leibs mancherley Gebresten in sich habe vnd begreiffe.

Generalis designatio omnium affectuum quibus Acidulæ opem ferunt.

Nun will die notturfft erforderen/ in gemein laut beschehener *Specificirten*, erklärũg/ ferners an tag zugeben vnd zubeschreiben/ die gantze vnd vollkommene würckung aller vnd jeder Spiritualischen Mineren zugleich/ wie dieselbige in disen beeden Saurbrunen quellen zugleich mit vñ vnder einander vermẽget vnd vermischt seind. Welches dann zum füglichsten beschehen mag/ so wir nach ordnung der

der dreyen Dawungen/vnd deren darauff erfolgeten *Generation*, der Geister/ in jren *depudirten* Wohnungen/die sach für vnnd an die hand nehmen werden.

Derowegen betreffen thut/ die operation d' ersten Dawung so in dem Magen verrichtet wirdt/ so dieselbige/ durch vnordentlichē essen oder Trincken/geschwecht wirdt/vnd in demselbigen die eingepflantzte *facultates* jhr ampt nicht mehr/in einem vnd anderen verrichten wöllen: so hat der ordentliche gebrauch dieses Wasser macht/die versamblete/schleimerige/ phlegmatische vnreinigkeit/zuverzehren/vnd allgemechlichen außzuführen: dessen Natürliche Werme zu erneweren: die verlohrne vnd geschwechte Kräfften der *faculteten*/zu *restauriren*: den verlohrnen appetit wider zubringē: dessen hitz in dem Soth vnd brennen des magens/munds zu dämmen vnnd abzukühlen; den bösen falschen Gelüsten widerwendiger vnd vnnatürlicher Speisen vnd Getrenck zu corrigiren: den grossen vnd vnaußsprechlichē durst zu temperiren vn̄ zu leschen. Das auffkoppen/erbrechen vnd vnwillen zustillen: das Trucken/Nagens/vnd stetiges trengen/aufzulösen vnd zu linderen: Wie auch das aufblähen vnd außthänen nach einnemung der Speiß zuuerhinderen. *Vsus acidularū circa part. primæ cōcoctionis*

Von dem Magen nachgehens/verziehet

Intestinorum mala auferentia

die Krafft solches heilsamen Wassers noch ferners sich in die Gedärm: Vñ so sich alldar ein scharpffe tartarische Materi innwendig an deren Heutlein anhenget oder in derselbigen rumpfflechtige Hölungen verschleifft/ es seye von der vberflüssigen Gallen: oder dicke/ zähen phlegmatische Materi: dardurch das klägliche Bauchgrimmen vnd Nabelboren/ die hitzige därmgeschwer vnd Gegichten/ zu entstehen pfleget/ so miltert es dieselbige schmertzen: öffnet die verschlossene *colligirte* Winde/führet auß deren vnreinigkeit: Deßgleichen stercket vnnd befestiget solch Saurwasser die schlüpfferige/dünne/treibende/vnd verfaulte Materi in den durchbrüchen / Rotenruhr / vnd Eiterechtigen Geschwären des Stulgangs: Wann also der anfang zu Curiren in dem Magen vnd den Gedermen gemacht ist / vnnd die *operation* der ersten sich glücklichen begiñet zuerzeigen/als dañ greifft solch Spiritualisch wasser die Kranckheiten der anderen dawung an/ so da fürnemlichen in verfelschung vñ *distemperatur* des Geblüts in der Leber / als obersten Regenten / des vndern Leibs beruhet/deßgleichen auch die mengel vnnd fehl der dritten Dawung so in den eusserstẽn *Vasis* oder Blutadern der Leber vrspringlich herrührẽ thut: bevorab so derselbigen innerlich Geäder verstopfft/ das Geblüt aller

Vsus acidularum circa partes secundæ & tertiæ concoctionis.

Breuis enumeratio affectuum, ex intemperie hepatis euenientium.

aller dings entzündet/vñ mit scharpffer Cho-
lerischer Gilbe/von seinem nechsten Nach-
bauren der anhengenden Blasen der Gallen
inficiret vnd beschmeist worden: durch welchẽ
defect dieses sehr Edlen *visceris* mancherley
Kranckheiten zuentstehn pflegen: als hitzige
entzündung der Leber: Dörrung vnd bittere
des Munds/grosser stätiger Durst/blötzige
vbersteigente vñ flackerende Hitzen/das auff-
lauffen vnd geschwulst des eusseren Geäders
an der Haut/in dem Rotlauffenden Gesich-
tern: welche man hiesiger Landsart zu reden/
die Schöne nennet: Ebenermassen durch-
tringet vnd eröffnet solche Krafft des Saur-
wassers/dz verschlossene Geäder in der Gelb-
sucht: des verbreñten schwartzen Geblüts des
Miltzes vnnd der Roßadern: durch welcher
verstopffung allerhand vnreinigkeit vnd ver-
fälschung des Geblüts erfolgen thut: als da *Hydropis species.*
sein mag die Wassersucht/vnnd langwirige
Geschwulst des Leibs/nach deren dreyerley
arten vnd Geschlechtern/Schwermütigkeit/ *Passio Hypochõdriaca.*
vñ schwirmische gedancken/von auffsteigũg
gifftiger fauler *exhalationẽ* des vndern Leibs
in das sinnreiche Hirn. Item sie zertheilet/ *Calculus renum hepatis & vesicæ.*
zermaßlet vnnd treibet auß die vielerley Ge-
wechs der Steinen: beydes in der Lebern/wie
gleichsals vnd den mehrentheil in den Nieren
vnd Harnblasen/zum theil auch in der Blaß-

 gallen:

gallen: welchen Mengken zugleich so auß hin-dernuß der andern vnd dritten Dawung her-zufliessen pflegen/ kan vnnd mag durch recht-messigen gebrauch dieses Wassers / mit ab-külung/reinigung vñ sterckung des Geblüts/ allgemach abgeholffen werden / vnd *succeßiue* widerumb zu recht gebracht werden: In dem aber das Saurwasser / das Geblüt in dem Geäder *venæ Cauæ*, der grossen Blutadern/ wie auch *venarum emulgentium* / deren daran anhangenden Blutadern / durch welche die wässerige Feuchtigkeit von dem guten nahe-hafftem Geblüt / abgesöndert vnnd *depuriret* wirdt/ angreiffet / enderet vnnd sonderlichen durch die Nieren treibet vnd purgieret: so er-öffnet vnd führet es zugleich auch daselbsten auß / die versamlete Phlegmatische Materi: in der Substanz der Nieren / vnd deren lan-gen Wasser Canalen oder Harngengen: Er-frischet vnd kühlet zugleich auch ab deren ge-fangene Hitz vnd entzündungen der Blasen/ Hinderstellet auch hiermit derselbigen ge-scherpfft Blut vnd Ayterharnẽ. Vnd führet das tröpfflen vnd stätiges Wasser abschlagẽ/ von brennender Hitz vnnd verstopffung der Nieren *causiret*: Wann nun obgemelter mas-sen die gantze *massa*, des Geblüts der Leber vnd des Miltzs/ durch die Harngäng genug-sam erkület *alteriret* vnd *purificiret* / vnd also

dem

dem gantzen Geäder/ so wol den *Arterien* vnd pulß oder Hertz Adern/ als *Venis hepaticis*, den Blut oder Leber Adern/ gute *ventilation* vnnd freyer baß gemacht worden So ist leichtlichē darauß abzunemmen/ welcher massen durch disen gebrauch der Feulnussen in den mancherley arten der Fiebern/ gesteuret vnnd gewehret wirt. Deßgleichen des Hertzens trengen vnd klopffen/ abgeholffen vnd erweitert/ das keuchen vnnd die Engigkeit der Lungen auffgelöset/ die dick/ zähe/ schleimige Materi in den innerlichen Lufftröhrlein versamlet/ erweichet vnd *absumiret*/ vñ zu dem außwerffen fähig gemacht: dadurch der Brust freyer durchgang des Luffts vnnd volliger Athem vergűñet vnd gemacht wirdt: Also das solch Saurwasser zu anfang der Lungensucht/ zuvor vnnd ehe die zarte Substantz der Lungen *inficiret*/ angegriffen vñ zur feulnuß *habilitirt* vnd *absumiret* worden: glücklichen vnnd wol kan *adhibiret* vnd getruncken werden: Vber dises anlangen thut *facultatem Animalem*/ die Sinnreiche Geister des Gemüths vnd deren *instrumenta* des Hirns: So *reficiret, roboriret* vnd *instauriret* solch Saurwasser/ wegen seiner innhabenden Spiritualischē *subtiliteten*/ vnd vbersteigenden Natur/ die erkalte Substantz des Hirns/ vnnd die darinnen matten/ gefangene vnnd erschlagene Geister: durch wel-

Acidulæ quid præseruando præstent.

welcher *infection* vnd *correction*, *spirituum inquam Animalium*, dann die *Excrementa cerebri*, die versamlete phlegmatische kalte Feuchtigkeit/ von den *organis sensuum tam exteriorum quam interiorum*, das von der rechtē vnd wahren Substantz des sinnreichē Hirns/ zertheilet wirt/ vnnd jedes nach seiner Art vnd *depudirtem* orth zu dem außgang befürderen thut: als den zehen Koder/ so in dem vorderen vnd obern theil des Hirns/ sich versamlet/ durch die Naßlöcher: die Käßechtige Materi der mitler *region* des Hirns/ durch die Augen: die gelb Cholerische Feuchte/ durch die dünn zarten geng vnnd *instrumenta* des Gehörs: den grob Phlematischen schleim / so sich hin vnd wider in die *ventriculos cerebri* vnnd jnneren Substātz des Hirns *colligiret*, durch dē drechter vnd *Canarium glandulæ pituitariæ ad fauces*, das ist/ durch den Gaum vnd Mund: Die sandechtige vnd grüssende Substantz in dem hindern theil des Hirns / so sich in die *cerebelli vermiculares processus*, gesetzet/ vnd dañ durch den Ruckgraden hinab des neruosischen vnd porosische Geäders/ durch die Nieren harngeng vnnd die Blasen gereiniget vnnd außgeführet wirt. Ich geschweig jetzund d' feuchten vnnd vndüchtigen Geburts Gliedern: als erstlichen/ der verschleimten kalten vnnd blähenden Gebermutter: die verschlossenen

vnd

vnd hinderhaltene Blum | derselbigen: Der Eyßkalten vnd scharpff etzender gifftigẽ materi des Weissen fluß: des Eitterechtigen vnd verfaulten schneidenten Geschwer: *in Gomorrhoea*, oder dem röhrelgeschwär / wie auch des vnreinen vnnd verfälschten Samens in den Hochbälgen / der auffgeloffenen geschwollenẽ krafftlosen vnd entschlaffenen Gliedern: welche alle durch diser Spiritualischen Essentzen vnd jnnerlichen *concoction*, oder viel mehr *refection* den erschlagenen erstäckten vnd *inficirten* Geistern des Hirns als des Gemüths vñ der beweglichen lebendmachenden Geistern / Brunnquellen / die vbrigen *faculteten* können widerumb zu recht vnd in völligem gebrauch *restituiret* werden. Vnnd was allhero von den innerlichen Leibs blödigkeiten / so durch Curation vnnd erfrischung der fürnembsten jnnerlichen Gliedmassen vnd *Visceribus* dieses vber die massen heilsamen Saurwässers beschicht / das kan vnd soll gleichfalls auch võ den eusserlichen Gliedern verstanden vnnd *deduciret* werden: seitemal der recht gebrauch dieses Wassers / beydes mit Baden in der Bütten / wie auch mit salbung des Bituminosischen Oels vnd bestreichung des Lettens eusserlich auch die bresthafftige Glieder / die böse vnart / vnnd tieff verschlossene vnreine Feuchtigkeit in dem Fleischwerck / hierdurch *à centro*

Aegritudines partiũ genitaliũ in viris.

Principatus facultatum Animalium.

Usus acidularum per lotionem.

centro

centro ad circumferentiam, auß dem iñern Leib in die eusserste haut / geleittet vnnd geführet wird/ Deßgleichē die hart verschlossene Lufft-löchlein der Haut eröffnet / damit den jnnerlichen lang gefangnen gifftigen Dämpffen vnnd verschlagenen Hitzen möchte Lufft gemacht werden. Die eusserliche erharte vnnd von kelte erstarte Glieder / widerum̃ erweicht/ vnd jhre Natürliche wermen beko̅men möchten: die kalt / vnrein verschleimbte / vndawliche Gebermutter zu recht gebracht: die krafftlosen vndüchtige/ matte Geburtsglieder *stabiliret* vnd Mannhafftig machet: das Glidsichtige/ erlambte/ vnd erschlagene / zitterechtige Weißgeäder/ fest/ starck vnd standhafftig kondte gemacht werden / vnnd die Natur/ das ist/ der radicalische von anbeginn eingepflante Balsam des Lebens erdulden mag. Vnd so vil in gemein von der herrlichē krafft vnnd grossen nutzbarkeit aller der jenigen spiritualischen oder Geistreichen Schlichten/ durch welcher Tugendt / diese beyde Saurwasser / des genanten Sant Petersthalers vnd Grießbacher Brunnquellen/ so statliche *operationes*, in kurtzer zeit bey so viel tausendt Personen gewürcket haben / vnnd noch in künfftig durch die Gnad GOTtes würcken werden.

Eine fernere Zugab des Authoris zu besserer erklärung dises Capitels.

ES ist aber allhie sehr wol in acht zu nemmen/ das solch Wasser des Heyls in abhelffung vnd *Curation* aller oberzehlten Leibsgebresten nicht allein dienstlich vnnd nutzlich seye/ *in præsenti*/ wo fern der Leib allbereit mit solchen vielfältigen vbeln vnd plagen beladen vnd gequelet würdt: Sondern/ gleich wie in diser vnserer Edlen/ vnnd vber allen anderen *faculteten* (Menschlicher natur nach zu redē) am füglichsten vnd erspriеßlichsten vermögē zu Curiren/ zwen weg seind: in welchem der eine/ den Menschen/ ehe vnd zuvor er in eine gefehrliche Kranckheit geráthet/ jhnen vor aller fürfallendē vbeln bewaret/ vñ vor komet/ so man *Medicinam perseruatiuam* pflegt zu nēnen: Der ander aber/ den Menschen aller erst erlöset/ auffrichtet/ vnnd wider zu recht bringendt/ demnach er seiner vorigen Gesundheit beraubet/ allbereit allerhand zufelligen Blödigkeiten vnderworffen/ vnnd beladen ist/ so *via Curatiua* tituliret würt: Als zu einē Exempel gleich wie des jenig Freunds/ trewhertzige warnūg/ für viel höher vñ grösser zu schetzen/ welcher einen Sinnlosen/ betrübten/ angefochtnen Menschē/ so sich auß gefastem vnmuth auff einer Brucken in das Wasser

hinab

hinab stürtzen willens abmahnet/ auffhaltet/ vnnd dadurch sein leben errettet: Als des jenigen Freundstück/so dergleichen Personen einen/so allbereit auß vergessenheit sich hinein gestürtzt/mit hilfflicher Hand widerumb auß dem Wasser herfür bringet: vnd bey dem Leben erhaltet. In ansehung zu beyden theylen/ grosser beystandt geleistet worden: in dem die fähl/sehr gefehrlich vnd vngleich/vnd die Errettung auch mißlich: Also hat dises Wasser des Heyls/ein besondere tugend vnd krefftige Würckung in jhme / wo fern solches rechtmessiger weiß genutzet würdt: vielen vnd gefehrlichen Kranckheiten / so schon *in fieri* vor der Thür gewesen/vnd täglich ja stündlich *in effectum* jhr Gifft vnd vnart erzeigen willens gewest/vorzukommen/ zu *præseruiren* / derselbige scharpff gifftige Materi in dem Leib *colligiret*, zu miltern: die angefangene Feulnuß des Geblüts zu reinigen; das angesteckte Fewr in der Lebern vnnd hertzen zu dämmen: die erschlagenen vnd krafftlosen Geistern zu erquicken: Vnd im fall nach dem gebrauch dises lebendmachenden Wassers: sich vnderweilen eine Kranckheit bald oder vber ein zeit hernacher erzeiget / wegen viele der Materi oder anderer vnfehlen vnd blötzlichen zuständ: so greifft sie doch den Leib vnd die *Viscera* nicht so streng vnd häfftig an: sondern erzeigen sich

Quomodo acidulæ præseruãdo, corpus à futuris, malis tueãtur.

alle

alle zeit vmb viel geschlachter vnd milter/wie ich dann vor einem Jahr/in meiner schweren außgestandenen kräckheit vnd blößlichen zufällen/genugsam an mir selbsten erfahrẽ. In welcher menniglichen/auch die herren *Medici* selbsten so mir gedienet/an meinem Leben sehr gezweifelt. Aber dem getrewen gütigẽ Gott/ so mich wider Menschliche Gedancken zu seines Göttlichen Namens Ehr/zu meines Nechsten heilsamen nutz/vnd meiner Haußhaltung zu besserem frommen/auß so gefehrlicher kranckheit Vätterlich errettet/vñ mich zu meiner vorigen Gesundheit ohn einigen *defect* der Natur völlig *restituiret* vnd begnadet: Dem seye Lob/Ehr vnd preiß von nun an biß in alle Ewigkeit: Wolle mich auch beyneben allen trewhertzigen Günnern/ferners vor allem vnglück vnd gefahr genädiglichen behüten.

Authoris periculum vitæ, ob acutũ morbum ante annũ gratia Divina superatũ.

CAPVT XVI.

Resolution vnd Antwort auff etliche nutzliche vnnd nothwendige Fragen/ so allhier können eingeführet werden.

DEmnach in dem vorgehendẽ Cap. genugsam von der Krafft vñ herrlicher *operation* diser beyd Saurbrũnen quellen/meldung gethan worden: Wo-

hero *ex priori & causis adiunctis*, als nemlichen deroselbigen Spiritualischen Mineren vnnd eingepflantzten *faculteten* herrůren thun / mit vermelden / das deren etlichen Tugenden vnd Würckung in dem erwermen vnd trůcknen / etlichen in abkůhlung vnd erweichen / etlichen in aufflösen vnd purgieren. In dem gegentheil anderer einzuschliessen vñ zuuerstopffen: deren in erhalten vnnd stercken: jener in zertheilen vnnd reinigen beruhet: In dem vnder oberzelten *specificirten* Mineralischē wasseren jetzt diese / den vielfeltigen Hauptflůssen / vnd denen zufelligen *symptomatibus*: In dem dörren / trůcknen / vñ hinderhälten sehr dienstlich Bald andere die versamlete Flůß des Hirns zu *resoluiren* vnd abzutreiben vermögen: Bey vielen die hitzige / entzündte vnnd erhartete Leber abzukůhlen vnd zuerweichen: bey anderen den kalten blöden Magen zuerwärmen vnnd zustercken: Also das nicht vnbillich des orths mancherley Gedancken können geschöpfft / vnd durch vnderschiedliche gefaste *quæstiones* fůglich möchte gefragt werden.

Die erste Frag.

Quæstio 1. Quomodo acidulæ in vno subiecto tam diuersas ope-

Erstlich wie ein solch Mineralisch Wasser / mit anderen mehr vermengt / so widerwertige *operationes*, vnnd das in einem *subiecto* / oder zugleich in einer Person / auff einmal / vnd zu

einer zeit als wermen vnd abkühlen/trücknen vnd zugleich auch erweichen/ Zertheilen vnd zumahl zusamen ziehen vnd stärcken: An einem orth stopffen / an dem andern eröffnen vnd treiben: als welcher *operation* allerdings zugleich wider einander vnd entgegen zu sein scheinen. *rationes præstare valeant.*

Bey welchem wol zu mercken vñ in achtũg zu nemmen/ ob schon beyde obgemelte Saurwasser / auß vnderschiedlichen Mineren zusammen getragen/derselbigen Würckungen aber vngleiche Natur zu haben scheinen: in dem/ was des Eisens vnd Kupffers schliche in der entzündung des Geblüts abkühlet/das erwermet/*fouiret* vñ erstercket der Schwebel/ Vitriol vnd Saltz/in dem erkalten Weissen Geäder vnd dem Hirn: Gleichförmig / was den Vitriol oder das Kupfferwasser/*adstringiret* vnd zusammen ziehet/das erweichet vnd reiniget dz Erdwachs vnd d' BergCampher: Vnd das noch mehr / vnd höchlichen zuuerwundern/ solche widerwertige *operationes* in einem Glied vnnd *Viscere* zugleich *perficiret*: seitemal in einem vndawlichen Magen / solches Wasser zugleich/den vnreinen/lang versamleten kalten Phlegmatischen schleim zuerweichen vnd außzutreiben/ vnd dann auch dessen Natürliche Wärm vnnd Dawung zu mehren vnd zubefürderen den nutzlichen vnd *Acidularũ diuersæ operationes in vno eodẽq; viscere.*

Naarhafften Safft/von der eingenommenẽ zerdawten Essenspeiß an sich zuziehen krafft bekommet/vnd das sonderlichẽ wegen dessen eingepflanztẽn *faculteten* der krafft an sich zu ziehen vnd zukochen/ was der Natur ähnlich vnd ersprießlich: von sich zutreiben/was derselbigen entgegen vnnd zu wider: Also das in vermischung der Mineralischen Essentzen in diesem Wasser/ nicht wol einige *contrarietet* vnd widerwertige Natur köndte erwisen werden: In betrachtung solcher Wasser *operation* vielmahlen auch *occulta vi & propria ingenita facultate licet naturæ cursu aliquomodo aduersæ videantur* durch wunderbarliche eingepflantze Würckung/so der Natur nach nit aller dings ähnlich vnnd offenbar/ verrichtet werden.

CAPVT XVII.

Die ander Frag.

Aus was vrsachen/ ein Wasser/ bey einer Person die kalten feuchte Flüß in dem Hirn/außtrücknen/ bey einer andern die entzündente Geister in dem Haupt/ vermag abzukühlen/vnd dergleichen quæstiones mehr.

Secunda quæstio. FVr das ander kan auch gefragt werdẽ/ wie es sein köndte vnnd zugehe/das ein Wasser/ die kalt feuchten Flüß/ in dem Hirn/

Hirn/bey etlichen personen/zu erwärmen vñ außzutrücknen/vermag: bey anderen das erhitzigte Haupt/vnd dessen darinnen entzünde subtile Geister abzukühlen/ vnd die darinnen verfaulte Materi/flüssig zu machen/müglich sein köndte: oder durch was mittel vnnd weg solche Krafft diesem Wasser gegeben sey zugleich den kalt vnd verschleimten magen/zuerwärmen vnd zusterckẽn / die entzündte vnd verstopffte Leber abzukühlen/ zu eröffnen vnd zu reinigen. Wie nicht weniger/ *in Dysenteria, Lienteria, Diarrhoea* vnnd *alui profluuio*, die krafftlosen/schwach vñ stäts durchlauffende Gedärm/in etlichen zusam̃en ziehen/stopffen vnd bekräfftigen: in etlichen aber / die harten/ auffgeblähenden vnd verschlossene Gedärm/ aufflösen/eröffnen vnd reinigen.

Auff welche eingewendte Frag/ kan folgẽder weiß geantwortet werden. Das nach mancherley natur vnd eygenschafft der *Complexionen*, vnnd der jenigen Personen so diese Wasser nutzen / solche gleichfalls mit nichten einerley *effectus* vnd würckungen zugleich in allem erzeigen können: sondern demnach des einen natur vbriger Werme vnd flügender Hitze vnderworffen / wegen stätiger verstopffung vnd entzündung der Leber/wie auch des Geblüts: als bey den Cholerischen vnd flammenden Martischsten: des anderẽ *Tem-* *quaestionis Solutio.* *Temperamentum cholericorũ*

 pera-

perament aber/mit grosser kälte vnd schleimiger Feuchtigkeit begabet: auff der Phlegmatischen Kinderen *constitution* vnnd Manier/ so allerdings verbrandt/trucken vnd dürrer *Complexion* sich erzeigen: gleich den schwartz Melãcolischẽ Saturnischẽ dũckelmauserin: Ab welchem; leichtlichen zuerachten/dz nach art vnd Eigenschafften der *Complexion*, solche Mineralische Wasser ihre Würckung enderen vnd *variren* müssen der gestalt/vnd gleichsam mit einer sonderen *Metamorphosi* vnnd seltzamen verwandlung/das was sie in dieser Natur/mit erwermen/stercken vnnd heylen zuwegen bringẽ: das solches in einer andern/durch kühlungen/reinigung vnnd sauberen nothwendiger weise beschehen muß: Hinwiderumb/ was man in deren purgiret vnnd außtreibet dasselbige bey anderen/zusammen ziehet/erhaltet/vnd zuschliesset: wie dann solches in den vielfältigen vnd vngleichen *temperatur*/der innern Gliedmassen des Leibs genugsam abzunemmen vnnd zuerweisen ist: Seitemahl eben das jenige Saurwasser/ so die heiß entzündte Brust abkühlet: das hitzige Geblüt in dem holen Geäder löschet: die erharte verstopffte Leber erweichet vnd eröffnet: das verbrañte Geblüt des Miltzes *rectificiret* vnnd seubert: Eben dasselbige Saurwasser/ erwermet vnnd bekräfftiget den kalten vnnd blöden

Acidularũ diuersæ operationes in diuersis visceribus.

blöden Magen Stercket das schwach krafftloß Hirn: Trücknet die feuchte Nieren/ vnnd deren anhangende lange Wasser Canel: vnd dasselbige allein nach deren vnderschiedlichē Mineralischen *ingredienzen*: der Natur mancherley Complexion: wie auch der vielen vngleichen *temperaturen* der innerlichen Gliedmaß des Leibs: Gleich der hocherhabenen vñ fürtrefflichen *confection Andromachi*, so man vnserer art nach zu reden dem Theriack verdolmetschet/ so auch auß sehr vielen widerwertigen vnnd seltzamen sachen/ wunderbarlich zusamen getragen/ vnd in einander also erbeitzet/ das er jetzt kaltem Gifft/ bald den hitzigsten Schlangen bissen: in diesem den schleckerhafftigen Syreischen Bulen tränck-lein/ in anderen den schädlichen vergifften Stichen/ vermag widerstand zuthun. Dannenhero es dañ kompt/ das solcher gebrauch/ dieses heilsamen Wassers so vngleich vnnd gleichsam widerwertige *effectus* vñ würckung erreichet: bey einem viel/ bey dem anderen wenig *operiret*/ Disen auß einer langwirigen vnd schier vnheilsamē Kranckheit widerumb zu recht bringet vnd auffmunteret: Jenen so frisch/ gesund vnnd gerad hinein verreisset/ in kurtzem/ matt/ lamb vnnd allerdings vnvermüglich zurichtet. Deßwegen man gute fürsorg vnd erwehlung der Saurbrunnen habē

Sine consilio Medici acidulæ nō ita facile visitandæ.

 soll:

soll: vnd man nicht so leichtlichen ohn besonderen rath vnnd rechter *exploration* der *complexion*, eines wolgeübten vnd erfahrnen *Medici* solche Badenfahrt sollen fürgenommen vnd genutzet werden: Wie das die tägliche erfahrung an so viel vnderschiedlichen Personen bezeuget/ bey denen es auch viel mahlen den Krebsgang gewinnen thut.

CAPVT XVIII.

Die dritte Frag.

Ob die Saurwasser für sich selbsten / ohn zuthun einiger Artzney alle Kranckheiten zu Curiren vermögen.

Tertia quæstio, Si acidula tot morbis medeätur quare medici implorädi.

HIerauff folget die dritte Frag / in dem wol kan fürgewendet werden: das wann ermelte Saurwasser so herrliche Tugenden hat/ des Menschen Leib zu Curiren / das verfelschte Geblüt *alteriren* vnd zu reinigen vermag: was schwach vnnd krafftloß ist/ allerdings frisch vnd lebhafftig zumachen / krafft hat: In dem es oberzelter massen/ nach deren vielerley Mineren/ fast alle vnnd jede Glieder des Leibs durchgehet? was es dann weiters von nöthen seye/ der *Doctorum* hülff anzuruffen? vnnd dieselbige darüber zu *consuliren*, so viel vnnötig Gelts / in die Apotecken zu *spendiren*, den Leib mit seltzamen Träncken zu beschwe-

beschweren vnd zu vberladen: vnd denselbigẽ gleichsam jämerlichen zu martern. Da man doch laut der *Medicorum* außsag / vnd selbst eigener bekantnuß jhrer Schrifften / wie auch täglicher *experienz* mit so geringer hülff / vnd gemein scheinenden mitteln / allein durch den gebrauch / dieses so heilsamen Wassers / so vil tausend vñ aber tausent Personen / geholffen hat / vnd das aller erst an den jenigen Personen / an welchen die gebrauchte ordentliche mittel / allerdings vmb sonsten vnd an jhnen verlohren gewesen / geholffen hat / vñ ersprießlich erfunden worden?

Solutio quæstionis tertia.

Dieser tieffen hergebrachten Frag vnnd scheinlichen fürgebẽ / zubegegnẽ / ist zuwissen / das nicht allen vnd jeden Kranckheiten / wie der ordnung nach ernandt vnd erzehlet worden: also schlecht vnnd *simpliciter*, ohn einiges zuthun / anderer nutzlichen / vnd darzu gehörigen Artzneyẽ / allein durch den gebrauch diser Saurwasser / mögen Curiret / vnnd auß dem Fundament außgereutet werden: sondern je nach dem die sach beschaffen / vnd die Kräckheit / entweders allein in verfälschung des geblüts / in grosser entzündung des Harns / vnd entrüstung der Geister / oder erstarrung der Glieder / vnd dessen angehörigen weissen Geäders / *fundiret* vnd gelegen ist: auß welchen vblen dann nach beschaffenheit / jetzt bey diser

Minime omnes morbos, ex acidularum solo vsu posse curari

Complexion, stetigs langwirig Hauptwehe: bey einer anderen/ Leibkrimen vnd Läme des Geäders: bey vilen/ blöder vndawlicher Magen: grosser Durst: immerwehrende flügende Hitzen vnnd brennen des Leibs: bey etlichen/ Engigkeit der Brust: kürtze des Athems: klopffen des Hertzens: Deßgleichen bey dem Weiblichen Geschlecht/ wegen vnreinigkeit/ vnnd böser vnartiger Natur des Geblüts: hinderhaltung/ oder gar zuvil reinigung irer flüssigen gelegenheit: grosser wehetagen/ auffsteigung vnnd blähung der Gebärmutter. Welche Leibs blödigkeiten allzumahl/ nach dem dieselbige auch jmer beschaffen sein mögen: ein besonder Fundament zu Curiren haben: auch an welcher *correction* vnnd angriff in der Haupt kranckheit nichts fruchtbarliches kan *perficiret* vnnd außgerichtet werden: Gib auch leichtlichen zu/ das in diesem stuck/ bey vielen *Medicis* so den handel nicht recht verstehē/ vnd doch für die fürnembste Rabini wöllen gehalten werden: zum offtermahl der bletz neben das loch gesetzet wirdt: in dem die *Causa primatiua tanquam basis & fundamentū totius* weit/ weit *negligiret* vnd hindan gesetzt wirdt: Wann dann anfänglichen der handel nit recht verstanden/ in mittelst die schwachheiten vberhand nemmen/ vnnd die arm verlassene Patienten gespert seind: vnd man an der

In inuestigatione morborum sæpe grauissimos errores à medicis cōmitti

der vnrechten Thüren angeklopffet: Niemãd doch daheim gefunden wirdt: Als dann nemmen solche gesteckte vñ armselig verwarloste Patienten/ihr bestes *refugium*/zuflucht vnnd *recurs* zu den Geistreichen Brunnquellen des Heils/die matten krafftlosen/vnd allerdings gleichsam außgemergelete *faculteten* widerum̃ zuerfrischen / zuerquicken / vnnd zu recht zubringen.

Es folget aber nicht allezeit/das in einer jedwedern Person vnnd derselbigen Kranckheit/der erwünschte *effectus*/völliger Gesundheit/allein durch den gebrauch dieses Saurwassers erlangt werde: sondern in dem gegentheil/beschicht vielmahlen/das solche Personen/viel arbeitseeliger/ Lämmer vnd Krafftloser herauß fahren / als sie jemahlen in dem hinein reissen gewesen : Dann wo fern die subtile Substãtz in dem Geäder durch langwiriges abnemmen / allerdings *inficiret*, das Geblüt verfaulet / die innerliche *Viscera* zerfahren / sonderlichen aber/ wo fern die zarte hole Substantz der Lungen/angeloffen vnnd sich verzehret: die eusserliche Glieder beginnen abzunem̃en vnd zu schwindẽ: vnd *essentialiter* davon zu reden: das radicalische *humidum*/ oder der edele Balsam/Safft des Lebens verzehret: vnnd gleichsam kein Oel mehr in der Lampe n ist: von welcher vnden weitläuffiger

NB. Quibus cõplexionib. acidulæ perniciosæ. & instar veneni.

an

an seinem orth soll gehandlet werden/auch in welcher kranckheit man solche Saurwasser fliehen vnd meiden soll.

Als dann ists vnmüglich das die Geister der Mineralien/sie seyē so kräfftig als sie jmmer wöllen solch *tenerum, exangue & confusum corpus* für sich selbst mögen widerum̄ zu recht bringen vnd in *integrum restituiren*. Zu disem/ beruhet ermelter Kranckheiten Chur/ nicht einig vnd allein/auff dem schlechtē gebrauch dieses Wassers: sondern wirdt in einer jeden kranckheiten nach dem dieselbige beschaffen/ vnd in dem Leib eingewurtzelt/vnnd des bresthafftigen Natur *constituiret*, noch ein weiterer zusatz nutzlicher vnd derselbigen Leibs blödigkeiten / approbirten Artzneyen erfordert: durch welcher zuthun die *materia peccans*, oder die böse vnreine verfaulte Materi / würcklicher wirdt angegriffen: der *locus affectus*, vnd das weit gelegen ort da die vrsach der kräckheit verborgen ligt/gesuchet: vnd die ohne das erschlagene Geister/erquicket: der blöde Magen durch das stätige eingiessen kaltes Wassers erstercket werdē möchte: Wie dann hievon darunden in dem Andern Theyl des 8. Capitels/in der rechten application / welcher massen man die ordentliche Artzneyen / auff jedwedere kranckheiten / neben dem gebrauch der Saurwasser genutzet/weitleuffiger wirdt *tractiret* werden.

Sed quoq; in legitima medicamētorum applicatione.

Vnd

Vnd ob wol viel Exempel hin vnd wider/ vnd das nicht allein von disem Saurwasser/ sondern auch vielen anderen herrlichen nutzlichen Bädern köndten herbey gebracht werden / durch welcher mittel / so mancherley langwirige verschlagene/ ja allerdings *desperirte*, vnd von dē Medicis allerdings verlassene/ vnd gleichsam vnheilbare Kranckheiten seind/ wider alles verhoffen/ ohn zuthun einiger Medicin zu recht gebracht worden: jedoch so ist solches beschehen / dz solcher armseliger Menschen Natur / zuuor durch so vielfaltige starcks Geträncks/ eiñemmen/ vnnd Tiriacks-krämerisch scharpff purgiren: durch ohnnötiges schwitzen vnnd badens: durch allerhand vnd zu der Kranckheit vndienstlichen/ ja gar vnerlaubten Artzneyen / zermartert / geplagt vnd krafftloß gemacht wordē: das sie fernere sachen nicht mehr hat wöllen noch könnē annemen: sondern ein grosses abscheihen vnnd widerwertiges äcklen darab bekommen: oder da seind die innerliche Natürliche kräfften zu derselbigen zeit nach der massen beschaffen gewesen/ daß sie den Saurbrunnen Chur/ in erquickung vnd erlanbung der verlornē kräfften/ herrlichen beystand / vnd sonderliche *promotion* hat leisten köñen Vnd das noch mehr vnd in gute achtung zunemen/ das gemeiniglich/ so solch Wasser trincken die gantze zeit d' Baden.

Badenfahrt wol könnē mit bequemer / güter dawlicher Essenspeiß: mit Müssiggang vnd Spatzieren: mit herrlicher wartung vnd annehmlichen Getränck mit freundtlicher Gesellschafft/vnd holdseeligem Gespräch/ein gewisse bestimpte Zeit/ wol können außwarten: das Gemüt erfrischen vnd die verlohrne Geister allgemach widerumb zu recht bringē: da sie sonsten daheim in jhren Heusern / mit sorgen vnd angstbarkeit/vnd vberigen Hauß geschäfften vberflüssig beladē: mit vilfältigem Hadern vnd zancken/ die Geister *commouirn*. Item da etliche gefundē worden/ so vber dem Zeitlichen/mit stättigen nachdencken dichten vnnd *spindisiren* zu vnzeitten jhrer verwirten vnnd verschlagenen Henden/mit vnzeittigen reissen/ stättigen rennen vnd lauffen/ in grossem Vngewitter/jetzt in Hitz vnd Frost/ bald im Regen oder Schnee: wie ich dann leider bey vilen allerhand Standts Personen / mit schmertzen erfahren vñ sehen müssen: welches die zeit der Chur/vmb jhrer Geschäfft willen/ zu lang gewesen: in dem sich offtermahlen begeben/das eben zu der zeit/ da die Natur allerest die verordnete mittel vnderstanden anzunehmen/vnnd albereit den anfang zu *operiren* gemacht: da ist man in Lufft gangen: da hatt man verreissen müssen: da ist dises vñ anders wichtige Geschäfft zuuerrichten fürgefallen/ dessen

Quod caret alterna requie, durabile non est.

dessen ich dann an einem Hochgelehrten vnd in *Iurisprudentia* genugsam erfahrnen/vnd in dem fürnembsten Herren Prelaten/Gotts-heußren/wolbekandten Herren *Doctori* so sich kurtz verruckter zeit zugetragen / ein augen-scheinlich exempel köndte einfüren. Welcher demnach er sich kurtz vor seinem ende/sonder-lich mit grosser Engigkeit vmb die Brust/vñ mit truckenem stättigen Husten/vnd starcken Flüssen behafftet vnnd beladen gewesen: mit was matte vnd Krafftlosigkeit der Glieder: vnd deßwegen seine gesundheit besser abzu-warten/füg vñ macht gehabt: jedoch hindañ gesetzt/seines eigenē Leibs besten vnd fromen: hat er sein obligende geschäfft höher geachtet vnd im grösten angriff der Kranckheit/vber mein trewhertziges anmañen (da ich eben da-zumahl *in mea praxi peragenda* solchem Ort denselbigen herren vngefahr angetroffen/den weg für die hand genohmen / vnnd in grosser hitz hinweg geritten: mit welcher vnbillichen *mutation* vnd hefftiger *commotion* dann/obge-dachten herren/die *partes vitales*/ vnd deren *o-peration* dermassen erschelt hat vnd abgetrie-ben biß er sich endtlichē aller dings nach vol-brachter Reiß zu Beth legen müssen: in dem aber die kräfften/aller dings bey jhme erlegen vnd die Natur der vilfaltigen verfaulten bö-sen morbosischen materi keins weges wieder-stand

standt zu leisten vermöcht hatt: also hatt er auch wider alle sein erachtẽ vñ *exhibirung* heilsammer mittel blößlich die schuld der Natur bezahlen müssen. da er Anfangs der Kranckheit mit geringem het kõnen erhalten werden: Im gegentheil werdẽ andere gefunden so vnder dem schein eines seltzamen geschmacks/ dʒ *composition* vnd jhrer höchsten notturfft nach/ die heilsamen mittel verwegen/vnd gleichsam als jrer Natur zu wieder *respuiren*: als welche fürgeben/sie können dieselbigen nit genutzen/ sie Apotecklen zu sehr / so man aber die sach gründlicher erwegen thut/ so Apoteckiets jnẽ in dem Seckel/ vnnd des orts zu eusserlichen zier/vñ nichtigen schmuck des Leibs/vil lieber etliche Kronnen an ein Kleidt/Ring/Ketten oder dergleichen Zeitliche sachen / allein der stinckenden vnd Zeitlichen Hoffart zu ehren/ zuverwenden vrbittig seind: dann ein wenig Batzen/ an jhren eignen Leib/ so das höchste vnd beste Kleinodt ist/zu *spendiren*: Vnd das noch ärger/so finden sich etliche Zärtling/welchen so die angewende Artzney nicht also bald zu anfangs des Lägers gestalt der Kranckheit vnd des *patienten cõstitution* das jenige *præstiret* vnd leistet/was man begehrt: vnd aber die Materien *peccãs* aller dings noch roh vnd vnzeittig: so wirt dañ solcher *Medicus* stracks als vngeschickt/vnd dʒ die sach nit recht verstehet/ verlassen

Principiis obstandum antequam sero Medicina paretur.

verlassen: laufft man zu einem anderen der fangt dann seiner gelegenheit nach einē newen Proceß an: Vnd was der erst in dem Magen nicht genugsam außgeführet/ das schabt der ander an dem Gedärmen herab: Wo nit der dritt auch hindertucks der beyden vorigen/ herzu gefordert wirdt: welcher seinem gutduncken nach/ vnwissender weiß *per essentiam suam Mercurii: magisterium subtile Antemonii* so lang künstlet/ *subtiliret* vnd *sublimiret*, biß die Natürliche kräfften zimlich außgeschöpfft/ der Leib beginnet zu schwinden / oder auff zulauffen: die Glieder zuuerlamen. Dañ ziehen wir aller erst in das Bad: lassen vnser recht außwarten: thun dem Leib guts/ biß die entzuckten Geister allgemach widerumb zu sich selbsten komen/ vnd in die Glieder *à centro ad circumferentiam* gebracht werden: Alßdann hat das Bad mehr gethan/ gereiniget / *operiret*/ dann alle *Doctores*: Da muß die edle vnnd menschlichen Leben notwendigste Kunst darhalten: da verflucht man den tag/ in welchem man dem Doctor das Wasser gebracht / da man die erste Artzney zu sich genommen vnd genutzet hat. Ja wann es in allen Kranckheiten also glücklichen abgehet? vnnd die natur jm̃erdar so gütig vnd kräfftig sich zu erzeigen müglich; vnd nichts anders innerlichen verborgen lege. Davon in dem *Apendice* weiters/ *Medicina apud ignaros sæpe exulat.*

wann man von den grossen mißbrauchen der *Medicin* handlen wirdt.

CAPUT XIX.

Die vierdte Frag.

Von den Nutzbarkeiten vnd Impedimenten, dz ist/ Welchen solches Saurwasser nutzlich vnd dienstlich im gegentheil welchen es zuwider vnd schädlich.

Quarta quæstio de acidularũ, vtilitate, & incommoditate quib. nam prosint vel obsint.

DIeweil dann auß erstermeltem zuverstehen geben worden vnd erwiesen: wie das nicht alle vnd jede Kranckheiten des Leibs/ allein durch dē gebrauch der Saurwasser/ sondern zugleich auch durch zuthun/ sonderlich köstlicher vnd bequemer mitteln der Artzney/ widerumb zu recht können gebracht werden: wirdt nicht vnbillich allhie gefragt: welchen *Complexionen* vnd Kranckheiten/ fürnemlich solches Saurwasser zutrincken dienstlich kan *adhibiret* vnd gebraucht werden?

Solutio quæstionis.

Breuis enumeratio operationum, quib. acidulæ opē corpori ferunt.

Hierauff gibt man zum bericht/ Dieweil die beste vnd höchste würckung/ dieses Spiritualischen Wassers/ die gefangene Feuchtigkeiten in den *Visceribus* zueröffnen: Die vbrige Hitz der Leber vnd des Geäders abzukühlen/ die entzündente Geister des Hertzens vnnd Hirns zu *reperiren*: die grüssende vñ fressende.

Excre-

Excrementa des Haupts/durch dz Weiß Geäder abzutreiben: die vielfaltige/versamlete/verschleimbte phlegmatische Materi in dem Magen vnd Gedärmen anhengendt/außzuführen: die bittere/versaltzene Gylbe/beydes auß den Magen / wie auch dem Geblüt zu entscheiden vnnd zureinigen: beyneben anderen viel herrlichen gutthaten mehr beruhet vnd *perficiret* wirdt: das solches heilsammen Wassers *operation* mehrertheils bey den *Sanguineis*, so hitziger vnnd blutreicher Natur: beyden *Melanchicis*, in welcher das schwartz Saturnisch Geblüt/wegen grosser verstopffung des Miltz verbrandt: bey den *Cholericis*, so truckener vnd hitziger *Complexion*, vnd deßwegen zu dem Zorn sehr geneigt/guten blatz/vnd stelle hat: als fürnemblichen bey den jungen starcken Müssigänger/vnd noch fähigen doch mehr Manns als Weibs Personen/so entweders mit vielen zächen/vnordentlichem Leben/vnnd dergleichen *excessen*, die Natur vberladen; das Geblüt vnd das Geäder mit allerhand bösen Feuchtigkeiten/erfüllen vnd gleichsam erstücken: den Magen vnnd dessen Dawungen mit allerhandt wiederwertigen Trachten vnd Speisen verschören vnnd zur *generation*, schleimiger verfaulten phlegmatischen Materi verursachen: Zu diesem wirdt ferners der gebrauch dieses Saurwassers

Acidulæ, sanguineis cholericis & Melancolicis vtilis.

Acidulæ viris, ipsis mulierib. cõuenientiores.

bey den jenigen dienstlich befunden / deren jñ-nerliche fürneme *Viscera* vnnd Gliedmassen/ wie auch deren *operation* / der dawungen vnd der Geister: als der hautechtige Magen : die Blutreiche Leber : die lucke vnd Lufftröhrige Lung: die Geistreiche substantz des Hirns: aller dings noch gantzheilig/ gerecht vnd vn-verschret sind: als deren eingepflantzte Werm vnd Tugenden/die Mineralischen Geistern/ hülffreiche Hand mitzutheilen/noch fähig vñ thätig seind. Item welche ein völlig/luck vnd starck Geblüt in den Ader haben: durch wel-ches solch getruncken wasser/leichtlichen kan durchlauffen vnd fliessen: zu welcher Natur der jenigen Cõplexion wol kan referiret wer-den/welcher jnnerliche *faculteten* vnd kräfften dermassen beschaffen seind/ das sie mit guter begirden vnd appetit das jenige vermögen an sich zuziehen. vnnd hinwiderumb bereit vnnd fähig seind außzuführen/ das jenige / was derselbigen zuwider vnd schädlich: da in dem gegentheil/ bey den engen / zarten / vnnd ver-schlossenem Geäder/leichtlichẽ die versamlet böse Materi / so sie erweicht/ vnd durch trieb dieses Wasser / sich beginnet allzumal abzu-lösen/ wegen der menge sich in das Geäder/ sencket : in massen offtermahlen die *orificia venarum* die ende vnnd Zincken des Geäders also verstopffet vñ *obstruiret* werdẽ/ dz sie ent-

Exemplũ quomodo maturatio materiæ nimiæ, vreteres obstruat.

weders

zweders innerlichen auffslauffen vnd zersprin-
gen/oder *regradiendo*, eine Geschwulst / vnnd
Wassersucht zuwegen bringē: Dessen ich bin
Año 97. an einē Schaffner/ so disen Saur-
brunnen gantz vnmässig vnd heuffig/ ohn ei-
nige discretion eingeschūt/augenscheinlichen
wargenommen: dann nach dem er gleich zu
anfang in grosser *quantitet* seinē gutduncken
nach/je ein Glaß nach dem andern/biß in die
2. Massen außgetruncken/der Leib aber vnnd
sonderlichen/ das Geäder der Nieren vnnd
ruckgradens voller griessender vnd schleimi-
ger Materi erfüllet gewesen: vnnd nicht wie
billich zuvor durch ein *leniens* außgeführet vñ
purgiret worden. So hat sichs begeben/ das/
solche in dem Leib versamlete vnd verschlage-
ne Materi einsmahl also reiff vnd zeitig/ an-
geloffen: vnnd die langen Wasser Canel oder
harngäng/gleich einem kupfferen Nach oder
Rinnen dermassen verstopfft: das derselbige
innerhalb 8. Tag kein tröpfflein Wasser hat
können von sich lassen/biß dz ich zu jm *vociret*
worden/vnd eusserlichen/mit herrlichen/ wei-
chenden *cataplasmatibus*: innerlichen mit ei-
nem zusatz subtiler Penetrienten ölen vñ dem
Saurbrūnen: die verstopffung eröffnet hab.
In welcher öffnung dann als bald wol zwo
Kamerkacheln voll/ trübe / molckechtige vnd
trußechtige substantz sich erzeiget/vnd herauß

Ante vsū acidularū. præparātia prius assumenda.

Acidulæ complicatos morbos ex discrasia, respuunt.

getrungen: Endtlichen so erfordert dieses Wasser / wie auch das Bad solche *Patienten*, die nit mit vielen vnd wiederwertigen Zufällen beladen vnd geplagt werden: verstehe die innerlichen mit grosser breñender Hitz eusserlichen / mit Eißkalten Gliedern / zugleich behafftet seind: damit man nicht / mit innerlicher abkühlung des trinckens / die Natürliche eingepflantzte Wärme der eusserlichen Gliedern allerdings entzige / oder in Erwärmung der eusserlichen Gliedern / mit dem Wasserbaden die innerliche Gliedmassen / dermassen noch weiters entzündet / das nachmahlen ohn schaden vnnd verliehrung der eusserlichen Feuchtigkeiten / die Natur nicht mehr kan erhalten werden / vnd zu kräfften komen. Deßgleichen sollen sich von dem gebrauch dieses

Phlegmaticis, vsus acidularū aduersatur.

Itē quibus morbis cōtradicat.

Saurwassers hüten vnd abhalten: Erstlichē die jenigen / so kalter vnd feuchter Natur *respectiue* seind / vnd deßwegen kalten vnd flüssigen Kranckheiten / vnd deren seltzamen Saturnischen zufällen / vnderworffen / als der Schaffsucht / der Erstarrung der Glieder / der Gegichten / dem Schwindel / dem Rätzel / dem Schlag / dem Frayß oder Sanct Johannes vbel / den Eißkalten Hauptflüssen / dē Schauteren vnd erzitteen / doch wo fern solche vnnd dergleichen Zufäll einig vnnd allein / auß vnreinigkeit der Natur / vnnd dick / kalt zähen phleg-

phlegmatischen Flüssen jren vrsprung gewinnen. Gleichförmig wirdt dieses Saurwasser auch zuwider gespüret: welcher innerliche Gliedmassen/ jhre Natürliche Kräfften verlohren/vnd zur Fäulung oder zu Schwinden allbereit den anfang gemacht vnd deßwegen viel mehr / durch die scherpffe vnd räße dieses Wassers *lædiret* vnnd häfftiger beschwärdt werden / dann dardurch gesterckt oder gereiniget: wie solches bey den Blutspeyendẽ/ Augensüchtigen vnd steth Husteten / Schwindsüchtigen/deßgleichen bey den auffgeloffenen Wassersüchtigen Patienten (als welche beyde *affectus* gemeiniglichen bey einander) zu sehen ist: Nicht weniger richt solches Saurbrunnen trincken einigen nutz vnd frommen bey den vnvermöglichen alten vnnd erkalten Personen / deren Natur nun in mercklichem abgang gerathen / vnnd leichtlichen von den Geistreichen kräfften vnnd starcker *operation* können vberweltiget werden: Seitemahl gewiß vnnd Amen / auch in allen / so wol dieser Brunnquellen als ander Beder anlangen thut: vnd für ein gewisses Probstück vñ offenbares merckzeichen zu halten ist / das wo fern des bresthafftigẽ/eingepflantzte Natur schwecher vnnd krafftloser sich erzeiget / als die Tugendt vnd Würckung der Geistreichen Wassern / so wol in dem Trincken als dem Baden

Phthysicis tabidis, acidulæ nocuæ & Hydropicis.

Senibus itidẽ acidulæ nocuæ.

Maxima & proba antequã, acidulæ aut thermæ accedantur, qualis instituenda

sich findet: So geschicht dann in dem dz Bad oder Saurwasser die *Materiam peccantem*, vñ böse vntüchtige *materiam* soll außziehen: das an statt solcher vnreinigkeit/sie die noch vbrig in dem Leib verbleibenden Geister vnd Kräfften des Leibs/vollends außziehet/vnnd solche krafftlose Menschen / allerdings gar außmerglet vnd aussauget: Im fall aber des Patienten natur vnd innerliche Kräfften/desselbigen Wassers Geister vmb so viel vberlegen ist/stercker vnd die oberhand erhaltet: alß dañ so begibt sichs / das die Würckung solcher Wasser/allein die versamlete vnreinigkeit so wol in den iñerlichen Gliedmassen/als eusserlichen böse Feuchtigkeit / zwischen Fäll vnnd Fleisch/kräfftiger außziehet/vñ zugleich auch die vbrige matte vnnd erschlagene Geister erquicken vnd *reuociren* thut: Deßwegen dann ein jeglicher/so solche Chur des Wassers oder Badenfarth anzustellen willens / wie gleichfalls die Herrn *Medici*/so sie zu anstellung der *consilien* in die Bäder ersucht vnnd angesprochen werden: das sie die *Constitutiones*, sampt allen anderen vmbstenden der Patienten in solchem fürnemen wol erwegen: auff das nit an stadt der Gesundheit/grössere verzehrung vnnd außmörglung des Leibs: wie auch abnemung der Kräfften darauß erfolgen thut: dann zuvor der Schaden jemahlen gewesen.

Complexio balneatoris ante vsum eius Medico diligenter perquirenda.

Jn

In welchem stuck aber viel exempel köndten dargethan vnd erwisen werden: vnnd das so wol nach gelegenheit der dreyen Dawungen/ so mehrertheils durch die *instrumenta* vnnd Gliedmassen des vndern Leibs *perficiret* wirt: als durch mittel vnd beystand/ d' zwo vbrigen regionen der obern vnd mittlen/ fürnembsten *visceribus*/verstehe des Hertzēs vnd des hirns: als welcher eigentlicher operation auff diesen dreyen *stationibus* beruhet vnd die Natur angreifft: Entweders mit starckem durchbruch des Leibs/ vnd enderung der groben Materi/ so auß dem Affterdam sich erzeiget: oder mit vielen harnen vnd trieb des Vrins: oder aber durch schwitzē vnd dämpffen vber den gantzē Leib. Auß welchen ermeltē warzeichen leichtlichen wol abzunemmen vnd zuerachten/ daß wo dergleichē *effectus* bey einem oder mehr innerhalb 9. oder 14. tagen nicht erfolgen würden: das derselbigen Person solch Saurwasser keins wegs dienstlich sein werde: sondern viel mehr schädlich vnd entgegen.

Notæ, quibus felix successus acidularū præsumendus.

Quib. infelix diiudicandus acidularum usus.

CAPUT XX.

Die fünffte Frag

Durch welche ductus, Canel oder Weg/ das ist durch welche Gliedmassen vnnd Geäder des Leibs solch Geistreiche Wasser penetrire vnd lauffe. Vnd was für excrementa in einer jedwederen region vnd theil des Leibs pflege außzuführen.

Quinta quæstio per quæ vasa acidulæ penetrent.

WAnn dann weiters gefragt wirdt / durch was für Geng/Canel/ vnd Glidmassen des innern Leibs solch eingenommen Wasser in der menge/in so kurtzer zeit *penetrire* vnd geleittet werde? So kan auß der nechst vorgehender / gegebner *resolution* leichtlichen genug gethan werden: wie das nemlichen / solch Geistreich Wasser die lang versamblete in dem Leib hin vnnd wider angehencket vnreinigkeit/noch deren *viscerum*, oder Gliedmassen / wie auch derselbigen Geäder / Gengen vnd Hölungen/eben auff solche weiß art vnd form treibe vnd purgire/durch welche die Natürliche *excretiones* als vndüchtige zur auffenthaltung der Nahrung / außgeführet werden: vnd dz so wol nach gelegenheit der dreyen Dawungen so mehrertheils durch die *instrumenta* vnnd Gliedmassen des vndern Leibs/ als auch / durch mittel vnd beystand/ der zwo

Acidulæ, secundũ 3. concoctionũ viscera & vasa, transeunt.

vbrigen

vbrigen *regionen*, der obern vnd mittlen fürnembsten *viscerum perficiret* wirdt: Dann so man das Wasser anfangt zu trincken / so erzeiget sich in wenig tagen / ein merckliche enderung deß Stulgangs / in der ersten *concoction*, da sich die gewohnliche gelbechtige Farb der groben *excrementen* in dunckel schwartzgrün / nach art des Eisens erzeiget: vnnd zu gleich auch gemeiniglichen der Harn mit reinigung des sandechtigen schleimigen vnd griessender Materi / mit gehet: Nachgehens / spüret man in der anderen Dawung des Geblüts / durch den Harn / eine solche *confusion*, abwechßlung vnnd reinigung: in dem es durch das stetige trincken des Saurwassers / dem Natürlichen Harn seine dawung / scherpffe vnd farb benimmet: vnd wie er zuvor / Hitzig / Gelb / vnd dückelechtig geloffen: jetzundt in kurtzer zeit / schön hell / lauter vnd clar sich erzeiget / Vnd nach dem er durch die Harngeng seine *operation perficiret* hat: gleich darauff in wenig stunden bekommet er widerumb sein gewonliche Farb. In solchem durchtrieb vnd lauff des Wassers durch den Harn / hab ich bey etlichen Personen vnderschiedliche *operationes* gespüret: dann manche *Complexiones* werden gefunden / bey welchen der Harn stets rein vnd lauter fleußt: vnd die versamlete des Leibs *materia peccans* mehrertheils sich durch den

Alteratio acidularũ in prima concoctione apparens.

Alteratio acidularũ in secunda concoctione.

Vrinæ mutatio maxima circa colorem.

den Stulgang reiniget / wie in der *Diarrhæa Dysenteria*, vnd dergleichen durchbruchen zu geschehen pfleget / *materia deducta à circumferentia ad centrum*, vnd das gemeiniglich in derjenigen Leib / welcher Magen / mit dickem / zähen schleim vberzogen / die Gedärm mit flüssiger Materi *repliret*, die Leber vnd deren anhägende blutgäng / mit scharpff treibender Cholerischer Feuchtigkeit *inficiret*. In anderen Naturen begibt sich / das in wenig tagē / nach dem trincken / so die Natur durch trieb der Geistreichen Mineren zu würcken vnderstehet: etwann ein dicker weisser vndawlicher schleim / Sandechtiger grund / so sich in den Nieren / Harngengen / oder nechst gelegenen örtern / sonderlich bey den Weibs Personen / so sonsten anderwerts / durch jhre natürliche / heimliche *ductus*, mit dem weiß schädlichen / scharpff schneideten Weyssenfluß seinē außgang nimet / anhenget vnd versaralet: Etwañ erzeigt sich durch gemelte Chur / ein weisse Materi / wie bey den *Phlegmaticis*, etwann ein rotgriessender Sand / wie bey den *Cholericis* / vnd das auß dem Hirn / durch den Ruckgraden / etwann ein trüb rotlechtige Substantz / wie bey den *Sanguineis*: etwann ein dicker / schwartzer / grüner harn: wie bey den *Melancholicis* breuchig. Weiters so beweiset solch heilsam Wasser seinen *effectum* auch in der

Signa, per quæ acidularum operationes in vrina coguntur. Vrinæ variatio, jecũdum complexionum genera.

dritten

dritten vnd letsten *concoction*, durch die kleine porasische Lufftlöchlein der gantzen Haut: beydes *sensibiliter* mit hefftigem Schwitzen: beydes *insensibiliter* / mit vielseltigẽ dämpffen des Leibs: durch welcher operatiõ fürnemlich der mitler *region* Geistreiche *resoluirte excrementa* so ein gute zeit in der Brust vnd Lufftröhrlein des holen Geäders der Lungen / der *membranæ pleuræ* vnd *mediastino*, den *masculis pectoralibus* verschlossen gelegen *dißipiret* vnd verzehret wirdt: in den küchendẽ / Engbrüstigen vnd koderechtigẽ Patienten sehr nutzlich vnd ersprießlich.

CAPVT XXI.

Die sechste Frag.

Welchen Complexionen füglicher das Saurwasser allein zu Trincken / welchen nutzlicher dasselbige zu Baden / welchen bequemer / beydes solches zu trincken / vnd dann auch zu Baden.

DEmnach in niessung dieses heilsamen Saurwassers / viel mißbreuch eingerissen vnnd entstanden: beydes von den Patienten / so solchen getrunckẽ: beydes von den *Medicis*, so denselbigen zugebrauchen *instructions* weiß fürgeschrieben / als welcher

Quam plurimi hactenus errores circa acidularum vsum commissi.

cher auff mancherley weiß kan genutzet werden: Entweders/das man solches/einig vnd allein Trincket: oder allein Badet/oder aber zugleich beides Trincket vnnd Badet. So kan nicht vergeblich gefragt werden/welchen Personen vnd in welchen Kranckheiten/bequemer vnd füglicher solchen allein zu Trincken/welchen erspießlicher vnd dienstlicher/solches allein zu Baden/Vnd dann endlichen welchen heilsamer vnnd nutzlicher zugleich Trincken vnd Baden?

Triplex vsus acidularum.

Ob schon solche herbey gebrachte sehr notwendige Fragen/zu *resoluiren*, was schwer vnd gefährlich scheinẽ zu sein/in betrachtung des orts die Herren *Medici* nicht allerdings einmütig mit einander vber ein stimmen sondern sich zimlich zweyen: in dem etliche fürgeben/man muß das Wasser zuvor vñ ehe man solches Badwasser/baden willens/etliche tag nach einander trincken: als dann aller erst baden: etliche aber/man soll einen tag vmb den andern abwächßlen/vnnd einen trincken den anderen tag gleich darauff baden: etliche aber man solle drey/vier oder fünff tag nach einander das Wasser trincken/nachgehens/soviel tag auch nach einander allein baden/vnd dañ wiederumb etliche tag aneinander trincken/alsdann soviel baden: vnd das so lang je nach gelegenheit: etliche man solle zu

Variæ opiniones circa acidularum administrationem.

1. 2. 3. 4.

gleich solches Saurwasser trincken vnd auch mit baden: Welche der *Medicorum* widerwertige *opiniones* oder meinungen / wie vermeldet / ob sie schon zu *disputiren*, vnd höher zu grüblen das ansehen haben: jedoch so man dieses Saurwassers Eigenschafft vnd Natur gegen der Badgästen *Complexion*, vnd deren Leibs blödigkeiten *Constitution examiniret*, brieffet vnd dargegen haltet / wirdt dieser Frag desto leichtlicher außschlag können gefunden vnd gegeben werden.

Solutio propositarum quæstionum.

Dann erstlichen anlangen thut / der jenigen *Complexion*, so solches Wassers zu genutzen fürhabens seind: So muß zuvorderst derselbigen *Temperatur*: Eusserlicher Leib habit oder *constitution*: Innerlicher fürnembster Gliedmassen stärcke vnnd beschaffenheit: wie nicht weniger des gantzen Leibs kräfften vnd *faculteten* mit dieses heilsamen Saurwassers Mineralischen *qualiteten*, Eigenschafften vnnd Würckungen *compariret*, verglichen vnnd erwogen werden.

Quæ circa vsum acidularum Medicis potissimũ consideranda.

Dann dieweil der gehalt vnd schlich dieser Mineren / krafft abzukülen was zu hitzig: Zubefeuchtigen / was auß grosser entzündung verbrandt vnd außgedörrt: Zu trücknen was auß vberflüssiger böser schleimiger Feuchtigkeit lang versamlet: Auffzulösen vnd zueröffnen / was gefangen vnd verstopfft: Zu reinigẽ / was sich hin vnd wider in

den

den Gliedmassen vnd dem holen Geäder/an-gehenckt vnd vermehret. So folget darauß/ das solch Trinckwasser/sonderlichen von den jenigen Personen innerlich soll eingenommen vnd getruncken werdē/so warmer vnd feuch-ter natur/wie die *Sanguinei* vñ Blutreichen: Hitziger vnnd trucknet *Temperatur* / wie die *Cholerici*, vnd die Zornwegigen vnd zur Gilb geneigt: Vnd dann zum theil auch die *Melancholici* so Schwärmütig/ vnnd zu der ver-stopffung des Miltz geneigt: *Siquidem aquæ huius potio iis præcipue adhibenda vtilis perhibetur, quorū tēperies calida & humida, vel humida & calida, vel sicca etiam, sed non ex frigiditate: Cum calida & humida temperies nō ita à potione lædatur, quemadmodū à lotione, vt quæ calefacit, & corpora sicca magis magisq; extenuat, atque eneruando resiccat: quod ipsum & ratione & exemplo edoceri potest. Ratione primum, cum potio hæc partim humectet corpora, motis & colliquatis humoribus crassis viscosis, & quodammodo induratis: partim contemperet & refrigeret, nimiam humorū excandescētiam, attractis & exiccatis à natura partib. calidioribus & subtiliorib. & è contrario relictis crassiorib. & frigidioribus, vti alumnis, Ferri & Chalconti: Experientia deinde, quia fere omnes etiam calidissimæ naturæ, quos adhuc cognoui, qui sitire se nunquam, quam primum aquam biberūt, sunt confessi. Cōtra sicca tempe-*

Quib. perso nis solus potus conueniat.

temperies quæ ex frigiditate dependet, minus harũ acidularum potionem ferre potest, quã lotionem: idq; ob siccitatem quæ in lauando augetur: & virtutem labefactando magis adhuc exiccat: vt in quorum corpora maiorem potio impreßionem facere potest, quam lauatio, à qua potius consumitur: idq; ea potißimum de causa quod aqua potis assumpta, non tam diu, quemadmodum in lotione Consistit & radices agit, sed facile dissoluitur & excernitur. Deinde quod vis aquæ in corpore alterationem facilius admittat: circa corpus vero & extra, adhærens saltem, integraue permaneat.

Qui maxime à potione desistere debent.

Ratio quibus nam aut potu aut lotione acidulis vti conueniat.

Auß welchen herbey gebrachten *motiuen* dann zuschliessen / das die so Hitziger / so wol Feuchter als Truckner Natur seind / allein das Saurwasser trincken / Im gegentheil aber / der jenigen so Kalter vnd Feuchter / oder Truckner *Complexion*, allein dieselbigen baden sollen.

Zu dem andern / so ist der *habitus Corporis* die *constitution*, gestalt vnd form des Leibs zubetrachten / ob die jenigen / so solche Saurwasser Chur gebrauchen willens: *Corpulent*, vollkomnen / mast / feist / oder dürres / rans vñ mageren Leibs seyen oder nit: dann die so wol bey Leib / vnd mit dicke vnd fette begabet: Darbenneben aber kalter *Temperatur* seind: als gemeiniglichen das Weiblich Geschlecht / vilmehr das Wasser zu Baden / dann dasselbige

zu Trincken dienstlicher: als durch welches Würckung / die jenige fette Materi/ so zwischen Fäll vñ fleisch in den *musculis*, *panniculo carnoso*, oder dem Meußlein gefangen ligt: vnd der Haut / Lufftlöchlein verstopfft / vielmehr erweichet/ erwermet/ vnd zur *resolution* fähig gemacht wirdt: die verstopffte / verschlossene Lufftlöchlein der haut/ geöffnet: die bösen stinckendẽ Geister *euaporiren* vñ durchtrieben werden: so sonsten mit grossem nachtheil der Natur/hinderhalten werden: vnnd dadurch viel mehr/ die gefangene Geister erstecken/vnd zu grosser Faulnuß vrsach geben: In dem gegentheil/die jenigen / so ranes vnd magern Leibs seind/doch hitziger vnnd trucknet Natur / als in welchen ohne das die beste Krafft vnd Safft mehrertheils von der vbrigen Hitz außgedörzt vnd verzehrt wirdt / von welchen sonsten/die vmbligende *Musculi* vnd das Fleischwerck jhre narung nemen solten: denselbigen ist das Saurwasser viel füglicher vnd nutzlicher zu Trincken dann zu Baden: in dem zu besorgen / das die scharpff Vitriolische durchtringende gesalzene vnd außdörrende Sulphurische Miner / solche *Corpora* nicht mehr *emaceriren* vnd außdörzen: es seye dann sach/das solche truckene dörzung / auß grosser kälte vñ *defect* /oder hinderhaltung der Natürlichen werme / bey den kalt/ erfrornen *Corpo-*

Corporibus, herzüren thue: in welcher es *cum aliqua limitatione* wol kan zugelassen werden.

Für dz dritt/ seind allhier auch *Robur viscerum principalium* qualitetē vnd beschaffenheiten der innerlichen Hauptgliedmassen zuerwegen: ob dieselbige auch also *qualificiret*/ das sie beydes das Wasser zu Trincken vnd auch zu Baden außstehen vnnd gedulden mögen: Dann ob schon b.ßweilen die Nieren vnd die Leber sehr hitzig vnnd enzündet/ vnd das Geblüt/abkühlen bedörfftig: das Hirn aber vnd der Magen/ oder bey Weibsbildern/ dʒ Ruckgraden vnd die Mutter/ mehr erkaltet vnd erwermens von nöthen: Als dann erfordert die noturfft/ zuerwärmen vnd zu stercken das erkalte Hirn vnd Magen als an welchen mehr vnd höhers gelegen/ das man allgemach mit gelindē mittelmässiger *temperirter* wärm des Badwassers die Neruosische Glieder *fouire*: innmittelst die enzündte Leber vnnd Nieren/ mit einē darzu dienstlichen *decocto* oder *Iulepo* zu recht brächte/ oder dem Trincksaurwasser/ seine kühlende Krafft vnd so viel *temperirte*: sonderlichen sollen sich die jenigen / von dem Trincken enthaltē/ in welchen die fürnembste Gliedmassen wegen zarter vnd blödigkeiten derselbigen beginnen zuuerfahren vnnd zu schwinden.

Tertio, robur viscerū in vtroque pensitanda.

Phthysicū & tabidis acidulæ aduersantur.

Nicht weniger so sind zum vierdten auch

die Kräfften so wol der eusserlichen Glieder als der jnnerlichen allhie zu probiren: ob sie das Saurwasser ehe vnnd besser zu Trincken oder zu Baden/oder alle beyde zugleich zugebrauchen/außzustehen/vermögen: Dann es sich vielmalen begibt / das wegen Schwachheiten des blöden Hirns / des vndawlichen aufkoppeten Magens/der kalt schlupfferigẽ Gedärm/die natur des Wassers nit dulden oder anneñen will: sondern stätige Onmachten/Hertzklopffen/Vnwillen/Durchbrüch/vnd gleichen Zufäll sich erzeigen. Jn welchem zustand dann ein verständiger *Medicus* zuforderst/den magen mit einem bequemen *nodulo* oder Magensecklin/zugleich erwermen vnnd reinigen/ das blöde Hirn vnnd geängstigte Hertz / mit kräfftigen Wassern/Tefflen oder Treßney erstercken: alßdañ nach gelegenheit das Wasser vnnd die Badchur anfangen zu brauchen: Dañ es offter mal sich zugetragen/ das die jenigen so ohn alle vorgehende *præparation* oder ohn rath eines erfahrnen *Medici* solch Wasser angefangen zu trincken: derselbigen Hirn aber was zart vnd zu den Flüssen geneigt: deßgleichen der Magen auch vndaulich kalt vnd leichtlichen zubewegen: das sich in wenig tagẽ ein solcher strenger vñ stätiger durchbruch erzeigt / welchen man hernacher in guter zeit/auch mit den krefftigstẽ mitteln/ nit wol hat stillen mögen. Wei-

Weiters vñ zu dem fünffte/muß man auch *ad motum humorum* zu den bewegungen vnnd trieb der bösen vnreinen Materi in dem Leib/ gute achtung geben: ob dieselbige zeitig vnnd zur außführung reiff seyen oder nicht: Dann so dieselbige nun durch die Natur erweicht/ vnd zur außführung fähig: soll man des Badens müssig gehen: oder so man zu Baden angefangẽ/ darmit still stehen/ vñ dz Wasser allein Trincken: auff das nicht villeicht solche gifftige/ vnreine Materi so sich innerlich in dz Geblüt der eusserlichen Glieder ziehet/ vnnd durch die Haut vnnd das Holgeäder/ mit Krätz vnnd Raude ein gute zeit durch den Schweiß muß herausser spriessen: Doch soll man des orths wol warnemmen: im fall die flüssige Materi von dem Hirn oder den anderen einem der fürnembsten Gliedmaß des Leibs/ sich so hefftig vnd streng erzeigẽ wolte/ dadurch die Kräfften des Leibs zu sehr geschwecht/ vnnd der Patient in Ohnmachten gerathẽ möchte/ als dañ soll man allerdings so wol von dem trincken als baden/ abstehen/ vnd die verlohrne Kräfften/ mit Hertz vnnd Hirnstercketen sachen widerumb erlaben vnd *reficiren*.

Motus humorum ob eruandus venit.

Quando à lotione abstinendum.

Quando & in quibus, tum à potu tũ lotione desistendũ.

Zu dem sechstẽ/ so soll so wol das Weiblich geschlecht/ als die jenigen Manspersonen so mit dem Fluß der Guldenen Ader verintereß-

In omni perfluuio sanguinis.

tam diu acidulæ intermittēdæ donec sistatur fluxus.

siret seind / gute fürsorg haben: das sie zur zeit ihrer reinigung mit dem Baden enthalten: vnd die Natur nicht verstöhren: sondern ihren Gang lassen: damit sie nicht vbereilet werde/oder ein andervnheil darauß entstehen möchte: Vñ nach dem sich der Fluß zu starck anhielte / oder vber die gewohnliche zeit verweilete: soll man gleichfalls mit dem trincken ein stillstand machen.

Zu dem siebendē/so ists in gemein biß anhero aller *Medicorum Rationalium* siñ/will vñ meinung gewesen / sonderlichen bey den jenigen/so das Wasser beydes trincken vñ baden willens/das sie nach ordentlicher Purgation zuvorderst das Saurwasser etliche tag nach einander vngefehrlichen ein tag acht / zehen/ oder in die vierzehen trinckē: je nach deren gelegenheit: dadurch dz enzünde Geblüt zuvor abgekühlet: das verschlossene Innergeäder der Leber eröffnet: vnd die vermischte vnreinigkeit in dem Geblüt sich zu vnderscheiden vnd außzuführen/einē anfang gemacht hat: Da man nachgehens/ als dann das Wasser eusserlichen zu Baden mit mehrerm nutz gebrauchen kan: sonderlichen / die jenigen / derer eusserliche Glieder/ vnd das Weißgeäder erkaltet: die Haut mit Raude vnd Krätze beflecket: der eusserliche Leib vnd die fleischechte Meußlein/mit dicker fette vmbgeben vnd erfüllet:

füllet oder der Weiber Gebärmutter/mit kalter schleimiger fauler phlegmatischer Materi vberzogen.

CAPVT XXII.

Die sibende Frag.

Von der zeit solcher Chur/wann vnd zu welcher Jahrzeit/auch wie lang solch Tugendtreich Wasser soll vnd kan am füglichsten getruncken vnd gebadet werden.

Bis anhero wegen der zeit/solches wassers entweders zu Trincken oder zu Baden/seind bey vielen Gelehrten Leuten/mancherley widerwertige *opiniones* vnnd meinungen/auff die ban gebracht worden/ob man solches Wasser/so wol in dem Winter als dem Sommer: oder allein in dem Frůling vnnd zur Herbstzeiten/genutzen vnnd gebrauchen soll? Da etliche gefunden werden/vnder welchen nicht der geringst/der hoch vnnd wolerfahrne Doctor der Artzney/Herr *Theodorus Tabernæmontanus*/so da scheinlichen fürgeben/das man solch Mineralisch Wasser ohn einigen vnderscheid vnnd hindernuß/zu allen zeiten deß Jahrs/so wol in dem Winter als dem Sommer/gebrauchen soll: In betrachtung sie jhre krafft vnd Würckung/die

Quæstio 7. de tempore Acidulas accedendi.

Tabernæmontani opinio.

sie von den Mineren in jhrer ersten gebärung empfangen: eben so wol / ja mehr vnd etwas kräfftiger in dem Winter/ als Sommer in sich haben: sonderlichen bey den jenigen Personen / so wegen jetziger Zustands gelegenheit nach/ den Sommer nicht erwarten können: Andere die halten gäntzlich darfür: daß das Saurwasser keins wegs zur Winterszeit / da das Wasser erkaltet / vnnd das Erdreich hart ertrucknet/füglich könne genutzet werden: sonder allein zur Sommerszeit / da es am aller heissesten ist: als in den Hundstagen / da es auch an dem kräfftigsten vnnd räsischsten getruncken vnd gespüret wirdt. Neben diesen findē sich etlicher Himelskünstler *subtilitates*, so die Zeiten des Jahrs gantz sinnreich außzucircklen vnderstehen: die da fürwenden / es seye nicht rathsam/vnd den Menschen vnverträglich alle Jahr die Saurwasser oder andere Badwasser zu *visitiren*: sonderlich in den jenigen Jahren so man die *Annos Saturninos* oder *Bisextiles* vnd bey dem gemeinen Mann/ die Schalcksjahr pflegt zu nennen: als in welchen Jaren eine sonderliche veränderung zu geschehen pfleget: in dem die Wasser eine böße gifftige *qualitet* vnd Eigenschafft an sich nemen: die *Corpora* eine merckliche *alteration* vnnd enderung nach des *Saturni* schädliche Natur/ welcher ohne das dem Menschlichen geschlecht

Secunda opinio.

Tertia opinio Astronomorum.

geschlecht sehr widerspännig/in sich hat: Ich geschweig jetzund der *Annorū Climatericorum* so die Lateiner *Annos Scalares vertiren*, welches in Deutscher sprach lautet Stuffen Jahr: darumb das man allzeit von siben Jahren biß widerumb zu siben / gleich als auff einer Stiegen/Leiter oder Sprossen auff die ander fortschreitet: Nach dem dieselbige einen antreffen: zu welcher Zeit gleichfalls nicht rathsam sein will / die Saurbrunnen noch andere Bäder zugebrauchen.

Diese vnd dergleichen als Siñreiche vnd sehr hochgesuchte Fragen zubeantworten: ob sie zu *resoluiren* was schwer vnd bedencklich: halt ichs doch mehrertheils mit des weitberümbten vñ genugsam *approbirten Philosophi* Herrn *Hieronymi Capiuaccij* seeligen/ meines/ wie auch fast aller jetziger *Practicantium Medicorum* gemeinen *præceptoris*, wie nit weniger mit des fürtrefflichen Paduanischen *Chiurgi Gabrielis Fallopij* meinung: so da fürgeben vnd darthun / das dise Zeit die Bäder zubesuchen zum bequembstē seye / Nemlichen so sichs der Lufft linde / *Temperat* vnnd mittelmässig verhaltet: nicht gar zu kalt / auff das nicht wegen der eusserlichen kälte/die böse vnreine Materi/ so sonsten durch die Lufftlöchlein der Haut allgemach *insensibiliter* können *euaporiren* vnd außdämpffen/allerdings verschlossen vnd ge-

Resolutio harū opinionū per Hieron. Capiuaccium: Et Gab: Fallopium Quod nā tēpus acidulas accedēdi eligendum.

 fangen

fangen seind: wie zur zeit des Frülings grünenden vnd Fruchttragenden Herbsts: deßgleichen auch in dem Sommer/ wa fern der Lufft nit gar zu hitzig/ damit nicht durch das stätige Schwitzē vnd außtreibūg der dempff durch die Porosische äderlein der Haut/ die jnnerliche Geister des Geblüts/ wie auch der Hauptgliedern/ nicht zuuil *dissoluiret* werden vnd verschwinden: vnd das nit ohne grossen verlust/ der jnnerlichen Leibs kräfften: *Siquidem thermarum temperies media eligenda est, quæ nec propter frigus halitus excremētitios egressum rimantes inhibeat, aut eos repellat, vel propter nimiam caliditatem, vt quæ incandescendo viscera nobiliora, corporis calidos humores procreat: sicq; virtutem, tam vitalem, quam animalē horū sc. spiritus dissoluendo, vehementer debilitet & prosternit: Secundo Requiritur quin etiam ad dextrum thermarum vsum: partium seu meatuū apertio & laxatio: Quæ duo maxime contingunt, quando aer, qui hyberno tempore frigiditate sua & siccitate cutaneas partes circum circa condēsabat, vere appropinquante, ab accessu solis corpora rara fecit, poros aperit, atq; calore suo moderato, humores mobiles fluxilesq; reddit: & quod ipsum non solum in animantibus, sed plantis, & ipsis terrarum viscerib. contingere animaduertimus: quo oportuno tempore, omnes res nascentes commouentur, & ad exoneranda sua excremēta de nouo*

Temporis electio penes Tēperiem aeris.

quasi

quasi resultant & insurgunt: iuxta illud poetæ. Iã frondent syluæ iam formosißimus annus &c. Hac siquidem veris constitutione, omnes cutis porositates, & meatus ante reclusi, tum ob caloris actionẽ, tum ob humorum copiam, quæ motu tunc naturali contingit, aperiuntur omniumq; renum purgationem reposcunt. Tertio etiam accedendum ad Thermas quando corpus humectatur, humectatur autem verno tempore & naturaliter & accidentaliter: Naturaliter quidem, quia sanguis & aliæ materiæ, tunc potißimum, partim mouentur, partim augentur, partim natura sua humectantur: Accidentaliter vero quod humores excrementitij citius concitentur & colliquẽtur. Quarto Balneorũ insessum, illud maxime tempus cõcedit: quando humores antea satis tenaces & compacti, fluxiles redduntur & attenuantur: quo tamen loci bene prospiciendum, ne propter nimiam humorum fusionem spirituumq; dissolutionẽ & attenuationẽ, humores nimium incipiant calefieri: quale orbis primum caput & decus anni: quo tẽpore nec nimis viscidi: aut δυσκίνητοι, nec nimis calidi & sicci sunt humores, sed medium seruãt, fusi & attenuati: quæ tamen nota potius circa vsum balneorum seruanda venit, quam de acidularũ potione, intelligẽda: cum æstatis tempore sanguis quasi efferuescens, & viscera excandescentia, ne forsan nimium exsiccẽtur beneficio harum acedularum potius refrigerentur atq; humectentur: spiritus interni magis

Encomiũ veris.

3. Ver Humidum:

4 Veris tẽpus humores attenuat.

gis inde magisq; reficiantur atq; roborentur. Deniq; Thermarum lauacra eo potißimum tempore accedenda veniunt: quo virtus robusta, & calida corporis membra constituta sunt, quod certe post hyemem contingere consueuit: quo tempore non solum virtus plantarum, sed & animantium, atq; hominis ipsius reficitur & corroberatur: quiescēdo nimirum; & alimentum assumendo: siquidem facultates internæ, tunc demum roborare incipiunt, cum generalis rerum purgatio imminet, & quo omnia φυτὰ ζωόφυτα κ ζῶα *sua excrementa reponunt atq; à natura separant.* Auß welchen herbey gebrachten gründen / genugsam kan dargethan werden / das man die heilsamen Wasser zugebrauchen fürnemlichen zu der Zeit anfangen soll wann die kälte allerdings verüber vnd entgangen: vnnd die wärme der Sonnen in dem auffsteigen/beginnen/gleich wie die dörr/druckene/verschlossene Adern der Erden / also auch die Lufftlöchlein des Leibs zueröffnen vñ auffzuschliessen Dann wie zur Frülings zeit das durch dē Winter erhartet/ erkaltet/vnd erfroren Erdreich sich widerumm aufthut/vñ den darinnē verfaulten Samen mit herfürspriessung allerhand grünē Graß/ schönen Blumen/vñ Fruchtbarem gewächß herauß treibet/verwandlet/vñ den Erdboden innerlichen gleisam reiniget. Ebenermassen thut sich auch in des Menschē Leib/zu solcher

5 *Veris tempore corpora roborãti*

frölichen Frülings zeit/die zuuor lang/durch den Winter verschlossene Lufftlöchlein/nicht allein an der Haut auff: sondern die innere außgeruhete Geister vnd Kräfften der Glidmassen erfrischen vnnd ermunderen sich widerumb/vnd was sich für allerhād vnrath in dem Leib vnd innern Gliedern versamlet: an das Geäder angehenckt / vnd in das Geblüt verschloffen/das vnderstehet sich widerumb/ so wol innerlichen durch die darzu *depudirte* Genge der Natur/als eusserlichen durch die dempffige Schweißlöchlein der Haut zu *depuriren* vnd zu reinigē: Dannenhero auch zu dieser Frülings zeit eine so grosse enderung/ durchauß in den *Corporibus animantium* / in den Leibern / so wol bey dem vnvernünfftigen Viehe / als vernünfftigen Menschen zubeschehen pflegt: auch die ärgsten vnnd am gefehrlichsten Kranckheiten zu derselbigen zeit sich zuerregen vnd zu *dominiren* vnderstehen.

In dem aber zu beschützung des Herren *Tabernæmontani* gefaste meinung einer fürwenden möchte / man köndte vnd dörffte so wol den Saurbrunnen zu jederzeit/auch mitten in dem Winter gebrauchen / in ansehung der Minerischen Geister *concoction* / so da in den Hölungen des innern Gebürgs vnd *circulatorio terræ, propter caloris antiperistasin*, stercker vnnd grösser *perficiret* werde / dann

mitten

mitten in der Hitze des Sommers/ vnd deß-
wegen auch kräfftigere Würckung dem Leibe
vermöchte mitzutheilen: Wie dann solches
an vns selbsten in der Dawung des Magens
leichtlichen zuermessen ist: als welcher zu
Winter zeit/ nit allein mit grösserem appetit
mehr Essenspeiß erforderet/ sondern auch völ-
liger vñ besser dieselbige *concoquiret*: Welcher
concipirten opinion zubegegnen/ kan zur gegen-
antwort dargethan werden: wie das man
keins wegs zugibet/ das die *generation* der
Mineralischen Geistern zu Winters zeiten
in der jnnern *concauiteten* der Erden/ so starck
vnd kräfftig sich erzeige/ als in dem Sommer/
vñ das auß *defect* der starck durchtringenden
Soñenstriemen/ durch welcher hitzigen qua-
litetische würckung vnd *cõmunication* alle Ge-
wechs/ sie seyen ausser oder jnner der Erden/
generiret vnd *elaboriret* worden: jhr *incremen-
tum* vnd zugang *tanquam à causa efficiente* ne-
men vnd gewiñen: Dieweil aber der Sonnen
streimen vnd hitzige krafft *ex obliquo* / in den
kalten Himlischen Gestirnẽ des Schützens/
Steinbocks/ Wassermans vnd der Fisch sich
verhalten/ vnd seine krafft in die jnnern stein-
klüfften zu *agitiren* vmb sovil entnomen wirt:
auch der Lufft/ nach solcher Himlischen *con-
stitution* sich erkaltet vnd außdörret/ ist leicht-
lichen darauß zuschliessen/ das die innerliche
verm-

Opinio Tabernæmontani refellitur.

Calor solis omnium crescentum causa efficiens.

vermischung *præparation* vnnd *concoction* der Mineralische Geistern/mit dē darzu fliessenden Wasser/zu Winterszeit/nicht so *perfect*/ vollkommen/vnnd eigentlich in den innern *concauiteten* der Erden: wie in dem Früling/ Sommer vnd Herbst zu beschehen pflegt: in welcher durch beystand vnnd *operation* der lebendmacheten Sonnen/das Eißkalte erfrorne Erdreich/erweichet vnd erwärmet/die hart zugeschlossene *pori*, sich eröffnen/ auffthun/ vnd die darinnen vermotterte/verfaulte/ vnd allerdings verstorbene Samē *de nouo* gleichsam lebendig herfür kum̄et vnd grunet: Vnd im fall es sich begebe das die *concoction* der Mineralischen Geistern/ zu Winterszeiten/ sich kräfftiger verhalten soltē: Jedoch/so were zubefahren/das in dem langen durchziehē vnnd lauff solches aller massen *elaborirten* Saurwassers auß der Brunnstuben/ biß zu außgang seines herfür quellens/ auß dem erkalten dürren Erdreich: das die Geister jhre kräfften verliehren: Wie dann solches der *effectus* vberflussig bezeuget: das die Saurwasser *tum propter manifestam alterationem & concoctionis imperfectionem* zu Winterszeit/ oder so sich mitten in dem Som̄er oder Früling wie auch Herbsts zeiten/trüb/kalt/neblechtig oder naß Wetter erzeiget/das sie nicht die helffte jhre Seure in sich halten: Jch geschweig

Veris tempore omnia de nouo quasi resultant & reuiuiscunt.

schweig jetzund / das solche Saurwasser in dem Winter/Christmonat vnd Jenner/ nicht so hell/klar/ vnd mit kleinen Bleßlein begabet vnd erfüllet: als in dem *Maio, Iunio, Iulio*, vnd Augstmonat / welche anhangende Bleßlein an die Geschirr gewisse anzeigung seind / der Geistreichen menge vnd *quantitet*.

Dieweil dann auß jetzt herbey gebrachten bewerten *motiuen* genugsam erwiesen / das *propter oppositionem solis aduersus terram: & agentium radiorum Solarium in interiora viscera ex diametro directam lineam* wegen des Gegenstands der Sonnen vnd deren kräfftigen würckung/in die innersten *concauiteten* der Erden zu Sommerszeiten/die Sonne den höchsten grad des Firmaments erlanget hat: So folget auch darauß schließlichen / das eben in dem *Solstitio æstiuo*/die Saurwasser wie auch alle andere Badwasser an dem krefftigsten befunden werden: In dem aber die Saurwasser/je nach auff vnd absteigung der Sonnen der Zeit nach jhr *augmentum* vnnd *decrementum* nemmen vnd abwechßlen/ vnd man auch je nach Witterung der Zeit an deren Krefften einen mercklichen vnderscheid spüren thut/das so bald Regen oder dunckel/trüb Wetter einfallet / welcher massen sich die Geistreiche Krefften verliehren / vnnd die Wasser kraffiloß vnd matt werden: In dem gegen-

gegentheil / bey hellem stäten warmen Sonnenschein / solche sehr scharpff / pur / lauter vñ häuffig voller Bläßlein sich erzeigen. Auß welcher *speculation* dann eine feine Ordnung vnd anleitung der Patienten jrer *constitution* ins gemein je nach beschaffenheit / kan angestellet werden: Also vnd dero gestalt: das die jenigen Personē / so was zart vnd blöder Natur seind / sich zu Frülings vnd Herbstszeiten: als in dem Aprilen / May vnd Augstmonat: die aber so mittelmäßiger *temperatur*, nicht zu starck / nicht zu sehr bresthafftig / in dem *Iunio*: welche aber / was gesunder vnnd daurhaffter complexion / vnd allein zur *præseruation* jhrer Gesundheit / solche Churen gebrauchen: die sollen in dem Julio / oder wie mans pflegt zu titulieren / in der Habergilb / dieselbige *visitationes* anstellen : zu welcher zeit / die Saurquellen zu dem sterckesten vnnd bequembsten von menniglichen befunden werdē: doch mit dieser *moderirten Instruction* / das man zu solcher hitziger vnd dürrer zeit / sich mit dem baden nicht vbereile / vnd der sachen zuviel thue / sondern ein jedes seiner gelegenheit nach / sich wol prüffe vnd *examinire* / obs sein Natur vñ *Constitution*, wie auch die Kranckheit / vnd deren darauß entstandene Zufäll / solche hitzige zeit / vnd derē scharpffe durchtringēde wasser gedulden vnd außstehen mögen / damit nicht

Quo tempore acidulæ præstantiores.

Qua cautela in summo Solis feruore acidulæ adhibendæ.

die grosse hitz der Sonnen eusserlichen: vnnd die Geistreichen Kräfften vnnd schärffe des Saurwassers den Leib innerlichen zu starck angreiffe/außdörre vnd krafftlos mache.

CAPVT XXIII.

Die achte Frag.

So man solches wasser anfangt zu trincken: ob man alle jahr solches *visitiren* vnd gebrauchen muß.

WEgen der zeit / hat sich vnder anderem auch ein Frag bey gemeinen Leuten erregt/vnd sonderlichen bey den jenigen/welchē der Mammon vnnd eigen genieß lieber dann jhr Leibliche gesundheit ist/so da fürgeben / dz so man diese Trinck oder Badchur beginnet zugebrauchen bleibe es nicht darbey / dieselbige ein mahl oder zwey zu *visitiren* : sondern man muste/je vber zwey oder drey Jahr / solche allezeit *continuiren* vnnd darein ziehen: die Natur hab sich allbereit schon darzu gewent: sie werde sich forthin nicht bald durch andere mittel vnd Artzneyen bewegen vnnd *curiren* lassen / sondern derselbigen zu wider vnd entgegen stehē: vnd so lang sich nit *corrigiren*, demen vnnd zwingen lassen : man begebe sich dann widerumb zu solchem gebrauch des Saurwassers: dessen sie allberait gewohnet vnd an sich gezogen: durch welche *consideratiō*

Vana persuasio plebecula.

vnd

vnd vnzeitige Fürsorg dann / viel gute trew-hertzige Leut jre Leibs gebresten vnd *defect* der Natur zu *corrigiren*/die verlohrne gesundheit zu *renouiren*/sind abgeschreckt vnnd abgehalten worden.

Derowegen dieser sehr reiffen *speculation* zubegegnen/ist zuwissen: das es viel ein andere gelegenheit hat mit des Menschen Natur vnd deren mancherleyen Leibs blödigkeit/vnd beschwerlichen zufällen: als welche sehr vngleich beschaffen: in einem kräfftig / völlig/ vnd zimlich starck / so man in der *Medicorum schola Corpora sana* nennet / so was können außstehē vnd daurhafftig seind. In dem anderen etwas krafftloser vnnd blöder / nicht zu starck / oder gar zu schwach / sondern mittelmässig / als welche nicht jeden Wind / Lufft oder dergleichen vngemach mögen erdulden/ vnd deßwegen *Corpora neutra* tituliret werdē. In etlichen aber gar erschlagen / blöd / zart vnd matt: so von einem geringen zustandt/so bald mit vngewohnlicher Speiß vnd Träck/ als mit einem rauhen Lufft vnnd kälte wider jhre gelegenheit/leichtlichen können bewegt/ vnd in ein kranckheit gerathen: Dannenhero solche *Corpora insana, debilia, & variis morbis obnoxia inscribiret* werden. Demnach nun ein *Corpus*/oder dessen innerliche Natur vñ kräfften/ starck oder krafftloß / mittelmässig oder

Corpus neutrum.

Corpus insalubre.

M ij manchcr-

manncherley zufällē vnderworffen: Also nach desselbigē Leibs beschaffenheit/erfordert sich/ viel oder wenig/bißweilen oder gar nit/ solche Badechuren für die hand zunemmen / in ansehung die Natürliche kräfften/ bey gesundē/ starcken vnd kernhafften Personen: ein solche gelegenheit hat das/ ob sie schon wegen allerhand gesamleter bösen Feuchtigkeiten in dem Leib/ vnd entzündungen des Geblüts in der Leber/ oder dergleichen hinderschlagenen vnreinigkeiten/eine solche Badchur von nöten/ jedoch dieweil solcher *defect* der Natür von langen vnd etlichen Jahren hero züsammen getragenē vnraths sich dermahl eins zu *purificiren* vndersteheт/ kan in einer solchen rechtmässigen/wol angestelltē vñ glücklicher Bad: oder Trinckchur auff einmal für etliche Jahr fürgenommen werden: Dañ zugleich/wie in solchen herrlichen *corporibus* eine Kranckheit/ eine gute geraume zeit/biß in die zehen/zwantzig oder mehr jahr versamlet / hauffet vnnd verweilet: also kā auch auff einmal mit einer Badchur / auff viel Jahr hinauß jhr *effectus* vnd würckliche krafft sich erstrecken: vnd das je mehr vnd lenger/nach dem man sich in der *diæt* mit Essen vnd Trincken ordentlich vnnd bescheidlich zuverhalten weist/ je steiffer vnd beständiger die Leibs gesundheit sich erzeyget vnd verhalt: In dē gegentheil/ welcher Leibs *consti-*

Corporis cōstitutio in qualibet Acidularū reiteratione pēsitanda.

constitution, was zart/ matt vnd krafftloß ist: vnd darneben solche Natur mit vielen *extraordinariis* zächen vnd schlemmen: mit zu viel Fleischlichen gelüsten/ vnd vbungen mit vnnötigen sorgen/ trostlossiger bekümernussen: stätigem reissen/ in Wind vnnd Schnee: jetzt in grosser hitz/ bald in kelte vnd gefrischt vbereilet vnnd vielfeltig beschwäret wirdt/ in denselbigen zur erfrischung der Geister vnnd erkühlung des Geblüts/ sonderlichen in den *Sanguineis* vnnd *Cholericis*/ wills die notturfft erforderen/ je zu zwey/ drey oder vier Jahren/ vn̄ das nach eines jeden gelegenheit ärgerem vbeln vnd blötzlichern gefährlichen Kranckheiten: mit dergleichen Chur vorzukommen/ vnnd zu præservierung/ solche Saurwasser heimzusuchen/ Seitenmahl es der Natur vil verträglicher vnd heilsamer ist/ in guter ruhe/ mit linden mittlen/ vnd wenigerm Gelt/ einer gantz beschwerlichen Kranckheit vorzukommen/ dann mit der eussersten Leibs gefahr: vnleidenlichē schmertzen: sampt grossem vnkosten in die Apotecken vnnd den *Doctoribus*, solche vngemach außzustehen: Welche/ wie getrewe/ also auch warhafftige *admonition*/ vnd fürsehung/ leider heutiges tags/ bey dem grösseren hauffen in dem geringsten nit will in achtung genohmen werden: biß endtlichen das Streckbeinlein solchen Widerspennigen

Quorum corpora acidulas sæpius visitare, oportet.

den glauben auff dem Kirchhoff mit Schlägen vnd Würmen in die hand gegeben wirt/ Davon zu end weiters in dem angehenckten Tractätlein / von dem mißbrauch / der edlen Medicin.

CAPVT XXIV.

Die neundte Frag.

Von der differenz vnnd vnderscheid dieser beyder Saurbrunnen quellen/ des Sant Petersthalers vnd genanten Grießbachs.

Vltima quæstio. ENdtlichen vnd zu dem neundten ist noch vbrig/vnnd offenbar zu machen/die lang vñ viel begerte disputierliche Frag/in welcher von vielen hohen vnd nidrigen stands personen/fürtrefflichen/ hochgelehrten Herrn vnd gemeinem Pöbels Volck zu *resoluiren* begert worden: welcher vnder diesen beyden Saurbrunnen des genañten S. Petersthals vnd Grießbachs der Elteste in dem gebrauch: der herrlichste an mänge der personen: der bewärteste in dem effect/ die zeithero/ als sie beyde in vblichem brauch gewesen / gefunden vnd approbiret worden.

Solutio quæstionis. Diese zum theil notwendige / zum theil bedenckliche Frag zu erörteren/ist zuwissen: was erstlichen die älte dieser beyder Brunnen anlangen

langen thut: das der Grießbacher Brunnen so man den obern zu nennen pfleget / als welcher drey viertel stunden höher daroben die Grießbach hinauff / von welchem Bach er auch seinen Namen bekom̃en / ein halbe meil wegs gegen dem Antegast vber das Gebürg gelegen / anfänglichen vnd zum ersten vngefehrlichen vor etlich dreyssig jahrẽ / laut zeugnuß herrn Jacobi Theodori Tabernæmontani von dem Edlen vnnd Vesten Junckern / Bernhard von Schawenburg ist in vblichen gebrauch gebracht: vnd wegen d' grossen würckung / so er an ihme erzeigt / also weit *celebrirt* vnd beschreit worden. Dañ nach dem ehrengemelter von Schawenburg dazumal gewesener Amptman zu Oberkirch viel vnd mancherley Artzneyen / wider die stätige Hauptflüß / den vndawlichen Magen / vnd auffsteigende Dämpff vbersich in das Haupt das schmertzliche Lenden vnnd Nierenwehe / wie auch / wegen *contracturen* der eusserlichẽ Glieder zugebrauchẽ für vnd an die hand genommen: in hoffnung dadurch sein vorige Leibskräfften vnnd vollige Gesundheit widerumb zuerlangen: In dem aber die Herren Medici gespüret / das solche an ihnen anverwandte heylsame mittel nicht hafftẽ / noch einige hülff bringen wollen viel weniger die einlegung in ein Holtzchur an jme etwas erschiessen wöllẽ:

Laudes acidularum Griesbacẽsium.

Griesbacẽsium ætas.

 als

In morbis chronicis, quanam acidulæ præstent.

alsdann haben sie die herren Medici Ehren gedachten Junckern in einen Saurbrunnen gerathen: dieweil aber jetztgemelter Grießbacher Saurbrunnen in der nähe vnd ohne das in deß Junckern Amptsverwaltung gelegen: hat er denselbigen ordentlicher weiß zu Trincken angefangē: durch welches gebrauch dañ er allgemach widerumb zu kräfften kommen: der verderbte vndawliche Magen sich *corrigiret*, vnd zu recht gebracht worden: die zarten schwachen Geister des Hirns sich *subtiliret* vnd erstärcket: die stätige Flüß des Haupts auff der Brust vnnd Magen / verzehret: das also in geringer zeit/ mit schlecht scheineten mitteln dieser offt ermelter Juncker vnnd Amptman/ wider alles verhoffen zu völliger Gesundheit/ vñ starcker Leibskrefften komen: dadurch dañ er ferners bewegt wordē / solche heilsame herfürspringende quellē des Grießbachs mit sauberen glatten Steinen artiglichen einzufassen /vnnd mit einem Eisseren Getter gerings vmb zuverwahren: welches Eissern Getter/nachgehens wegē des Rosts/ vnnd anderer bedencklicher vrsachen willen hinweg gethan worden/vnnd aber mit einem Stein/darauff jhre Fürstliche Gnaden Bischoff Johann von Manderscheidt/hochlöblicher gedechtnuß Wappen/ gehawē/ bedeckt wordē; Dieweil aber gemelter Grießbachers

Scaturiginis Grisbacēsis extructio.

Brunn-

Brunquellen bey Ehrngedachtem Junckern so statliche *operation* erzeiget / hat das gemein Pöbelsvolck solchen in gemein den Schauwenburgischen Brunnen pflegen zutauffen: Dieser Brunnen wirdt noch auff den heutigen tag sehr hoch erhaben / vnnd in grossem werth bey menniglichen / so wol hohen Potentaten / Fürsten / Herren vnd Adels Personen / als anderer Fürtrefflicher Hochgelehrten Personen / auch gemeinen Handwercksleuten / gerühmet worden. Deßwegen dann der hoch vnd wolerfahrne Medicus / Weyland herr Doctor Vlrich Geiger seelige / als welcher ein lange zeit vñ vil jar hero solchē Grießbacher Saurwasser beygewohnet / vñ stätigs vor anderen getruncken: auch seinen Patienten so viel deren gewesen / denselbigen zugebrauchen / von andern geprieſen / verursachet worden: das er vmb dieselbige gegen / vngefehrlichen ein Büchsenschuß besser den bach herab / ein stattliches lustiges Gebäw / mit vielen vnderscheidlichē Gemachen vnd schönen Stuben sampt Cammern: beyneben einem feinen Gasthauß für das gemein Volck / vnd bequemer Stallung vnnd das nicht mit geringem vnkosten hat auffrichten lassen: damit so villeicht fürtreffliche / hoch vnd wolgeborne Herren / denselbigen Brunnen zubesuchen lust hetten / vnnd aber in den gemeinen

Grisbacenses acidulæ, olim der Schawenburger Brunnen genandt.

Herbergen daselbsten/ ihrer Hocheit nach kei-ne gelegenheit haben möchten/ in Ehrgedach-tes Herrn seelige Behausung eine füglichere vnd kümmerlichere gelegenheit zuwegē brin-gen möchten. Dieses Grießbachers Minera-lische schlicht vnnd Geistreiche qualiterische vermischung/ als die *subtiliteten* des Eisens/ des Vitriols/ des Crystallein vñ Steinsaltz/ des Schwebels/ Erdbechs vñ Bergkwachs/ laut auffsatz vnd prob des offtbemelten herrn Jacob Theodor Taberna montani/ wie auch beweiß des Tractätleins/ so vor der zeit von dem Grießbacher vnnd Peterthaler Saur-brunnen außgangen/ sollen in allem gleich gehalten werden/ dem gehalt vnd kräfften der Spiritualischen Geistern des Petersthals: allein des Grießbachers Saurwasser/ was subtiler/ vnd die Geister geschlachter sein sol-len/ als der Sant Petersthalers quellen: so was stärcker rawer kräfftiger vnd gröber sich erzeigen. Dieses Grießbachers eingefasten Stein/ hat fürnemlich neben den vielfältigen kleinen herspringenden Quellen ein starcke vbersich stossende Quell/ in dem innersten winckel/ der Linckenhand zu/ des eingefasten Steins gegen der Sonnen auffgang: so sich ein mal stercker als das ander erzeiget/ vnd so bald sich dieselbige herfür thut/ vnnd man in puncto/ in einē augenblick/ mit der Schuffen

Ex quibus Mineralibus Grubacenses suas virtutes accipiant.

empfan-

empfangen wirdt: spüret man viel ein kräffti-
gern vnd rässern nachdruck in dem trincken/
als so man allein schlecht / auß dem eingefa-
sten Wasser des Steins schöpffet: welches
auch genugsam die vielfaltigen Bläßlein/ so
sich/wie die kleinen Peerlein/ an die Geschirr
vnd Glässer anhencken/zuerkennen geben.

Des genañten S. Petersthalers herfür
quellenden Saurwasser anlangen thut: so
eine gute viertel Meil wegs von dem Grieß-
bacher Saurbruñen herabwertz gelegen/eine
halbe meil wegs vber dem Stättlein Noppe-
naw/nicht weit von einem Kirchlein / so dem
heyligen Apostel Sanct Petro *consecriret* vñ
ingeweihet: so man heutigen tags Welschbad
zu nennen pfleget/vnd das wegen der vorigen
Fraw Wirtin/ so auß Lottringen bürtig ent-
springet dasselbige vnden in dem Thal/neben
dem herabfliessenden Bach auff der Rechten
hand: zwischen beyderseits schönen grünen
Wissen / auß lauteren harten Steinfelsen/
mit vielen vnnd mancherley herfürspringen-
den Quellen / gerings vmb mit Quaderstei-
nen in zimlicher höhe/ wie ein Kasten einge-
fast / vnnd aber mit höltzenem Gegitter wol
verwaret. Es befinden sich aber/ in solchem
eingefastem kasten vnder anderen / drey für-
neme besondere vñ in zimlicher *quantitet* stets
herfürspringende quellen: vnder welchen die
vnderst

Scaturigo acidularũ Petrinarũ.

Tres praecipue & maiores acidularum

Petrinarũ Scaturigines. vnderst an dem rechten Eck des Kastens/ die gröste vnd stärckste/ so gleichfals widerumb/ mit vier steinern Blatten eingefast/ von wel- *Prima Scatebra descriptio.* cher mit zwey Pumppen durch trieb eines Rads das Saurwasser vbersich getrieben wirdt; deren die eine Pumppen/ dasselbige *Deriuatio acidularũ è scatebra per canales. Altera al-num.* Saurwasser zu dem trincken/ durch ein hölzern Rohr: die andere/ so was höhers/ durch einen langen Canel in zwey grosse Kessel geleitet: in welche es zu dem Baden zugerichtet vnd gewärmet wirdt. Nachgehens oben dem linckẽ Eck zu/ erzeiget sich widerumb ein fürneme helle quell: so mit einer runden steinern Brunnenbütten eingefast/ welches Saurwasser allein zu dem Trincken genutzet wirdt: vnd dieweil die Quell auch was starck herfür springet/ vnd sich erfüllet: wirt solches eingefaste Brũnlein des tags zweymal/ allezeit ein halbe stunden ehe vnd zuuor man anfahet zu trincken/ mit einer hand Pumppen außgeschöpffet vnd gereiniget. Hart neben *Tertia Scatebra.* dieser quellen des Brünnleins in dem linckẽ Eck thut sich ein andere starck vbersich springende Quell herfür: so zwar jetziger zeit noch nicht eingefast/ aber wol werth/ das jhr so viel ehr möchte widerfahrẽ. Dieweil aber solcher kasten mit Quellen sehr reich/ vnd man vberflüssig an den zween ermelten Hauptquellen die völle haben mag: ist solche quellen einzufassen

fassen

fassen biß anhero nit gedacht worden: die da sonsten eine rechte mittelmässige Natur vnd Eigenschafft hat/zwischen dem pumppen vñ dem Brünnlein: Also das man durch völle vnd gutthat diser dreyen Brunnquellen eine feine abwächßlung/*gradation*, auff vnnd absteigen/die zeit der gantzen Badenfahrt machen kondte: sonderlichen bey den gesunden *Corporibus*, so *præseruando* allein zur abkülung des Geblüts/ vnnd erquickung/ der matt erschlagenen Geistern/solche Churen anstellẽ: der gestalt/das sie den anfang/ auß dem runden eingefasten Brünnlein/ein tag/drey oder vier/alsdann in dem auffsteigen gleichfalls/ ein tag/ vier oder fünff/ auß der lincken Eckquellẽ (welche ich so vil an mir ist/verschaffen willens bin/das sie auch in kurtzem soll eingefast werden) weiters in dem stillstand vnnd höchstem / ein tag/ fünff oder sechs auß der Pumppen jhre Trünck verrichten: da man dañ allgemach ebener massen widerum wird können von einer quellen zu der anderen absteigen vnd abwächßlen: Was aber sonsten bresthafftige / blöde vnd krancke *Corpora* betreffen thut: kan man je nach eines jedẽ kräfften/Natur vnd gelegenheit/ solche zugebrauchen verordnẽ. In dem aber oberzelter massen dises Sant Petersthals Saurwassers quellen/auß so hartẽ Steinfelsen vñ in so grosser

Qualis differentia & methodus bibẽdi Scatebrarum petrinarũ merito instituenda.

Falsa notatio Tabernamõtani:

quan-

quasi scatebra petrina inter extruendum violata & corrupta essent.

quantitet/vñ also starck herauß springen thut vnnd darzu mit eitel steinern Quaterstucken gerings vmb eingefasset vnd verwahret: kan ich nit erachten/ auß was vrsachen/der hocherfahrne Herr *Tabernæmontanus* bewegt worden/dieselbige auff das eusserste zu *degradiren* vnd zuuerkleinern: da er in dem 28. capit. des ersten Buchs seines newen Wasserschatzes klärlichen zuerkennen gibt: als solten solche Brunquellen in dem erweitern vnd bereitũg zu einem Bad dermassen verderbet vnd verfälschet sein worden: das durch das graben vnd suchen / sich das süß oder Wildwasser von dem nechst fliessenden Weilern darzu geschlagen/vnd zu dem halbentheil vermischet/ vnd also zu trinckẽ allerdings vndawlich gemacht worden: mit angehenckten *motiuen*, als ob solches mit fleiß vnnd sonderem *intent* von dem Badwürt in dem Antegast/so disen Brunnen auß der vrsachen an sich erkaufft/ damit er ihme seine stercke benehmen möchte vnd die Quellẽ mit dem Wildenwasser verfälschen / auff das nicht so solch Bad in ein andere hand käme/in einen grossen ruffgang gerathen möchte: vnnd dargegen jhme der Antegast/so nicht weit vber das Gebürg davon gelegen:möchte in einẽ abgang zu seinem mercklichen schaden/ gerathen: Ob nun solches vor der zeit vorgangẽ vñ erzelter massen verloffen/

verloffen/ist mir vnbewust: fällt mir doch schwerlich zu gedencke/ wie dasselbige füglich hat beschehen können: in massen wir erst vermeldt/das diese drey Hauptquellen/wie auch der vbrigẽ hin vnd wid in dem gantzen Kastẽ mehrertheils auß den harten Steinfelsen in die höhe springenden quellen welches sonsten in dem zulauffen des nechst beyfliessenden Weilers nit geschehen köndte. Zu dem neben dem starcken trieb solcher Quellen: so vbertrifft dises eingefaste Kastenswasser/an rässe säure vnnd Spiritualischen *qualiteten* / wie auch Kräfften / die nechst herumb gelegene Saurbrunen alle: welches aber nicht wol zu sein müglich gewesen / so einige vermischung des siessen Wassers hinzu kommen were/vnd im fall es sich begibet/dz durch grosse Wassergüß/vnd starckem außschwellen des Weilers der Bach vberlaufft/vñ den Kasten erfüllet/ wie dann solches sich zu meiner zeit begeben: Jedoch/so bald in dem ablauffen des Bachs durch pumppen der Kasten außgeschöpfft vñ geleeret worden: quillet als bald von newem auß den Adern frisch/lauter/kräfftig vñ saur Geistreich wasser herfür: also das ich keins wegs erachten köndte/warumb Ehrengemelter herr Tabernæmontanus disem Sant Petersthaler Saurbrunnen/ solche vnbedenckliche aufflagen zumesset: Es seye dann das

Præstantia Petrinariæ ratione acredinis.

solches

solches verstanden möchte werdẽ / von der jenigen Quellen/so nicht weit/ von des Herren Doctors *Vlrici* seeligẽ Behausung/nechst an dem Bach gelegen/ vnd in einẽ hültzern Kasten eingefast worden: Aber wegẽ zufliessung des nechst gelegenen Bachs fiessen Wassers jetziger zeit im brach ligt: vnnd von niemand kan genutzet werden: Hierauff solte nun billich der vnderscheid / vnd die differentz dieser beyden Brunnen/welcher vnder diesen der bewärteste/ krefftigste seye/ erfolgen/ auch welcher seiner Tugendt vnd effect nach/ dem anderen vorzuziehen: Vber welcher Frag biß anhero/beydes von den Badgästen so solchẽ besucht / wie auch von den herren Doctores selbsten mancherley disputierliche fragen/ auch vngleiche *iudicia*, vnd biß weilẽ sehr vnzeitige *solutiones* erfolget: vnd auff die bahn gebracht worden: Der ich noch was zu jung/ vnd meinen alten herren einiges *præiudicium* vorzuschreiben/ zu gering schätze/laß ichs bey dem jenigen gefasten *præiudicio*, prob vnd vrtheil bewendẽ: so kurtz verruckter zeit/nach genugsamen *Examine*, vnd wol erwogener prob folgende Missiv/dem jetzt innhabenden herrn Würt / Elie Gollen/ auff sein an die selbige bittliches begeren erlanget vnd erhalten hat: So võ wort zu wort/auß dem Originali folgender weiß also lautet.

Excusatio authoris super præiudicium acidularũ Petrinarũ & Grisbacẽsium.

Copey

Copey

Auß dem Original schreiben / so die Herren Medici an Herren Würt in dem Sant Petersthal anlangen lassen: wegen des Sant Petersthalers Brunnquellen/gemachte Prob: was für Kräfften er habe/ vnd wie weit sich seine operation erstrecke.

Ehrnvester/Fürgeachter ꝛc. Dem Herrn seye vnsere willige Dienst bereit bevor. Insonders Günstiger Herr vnnd Freund: auff ewer ernstlich ansuchen vnd begeren/haben wir den newen/abgesönderten/schön eingefaßten vnd lieblichen Saurbrunnen im S. Petersthal/nechst dem newen Bad gelegen/ besucht: mit fleiß examiniret vnd trucken auff den Felsen erschöpffen lassen: die starcke quelle/neben dreyen kleinen quellen probiret/abgezogen/vnd gegen dem Grießbacher Saurbrunnen gehalten vnd befunden: das er denselbigen bey nahe in dem gehalt den Mineren vnd Metallen gleich/vnd darinnen ein sehr geringer vnderscheid/gespüret wirdt: ja auch mehrertheils kräfftiger vnnd nutzlicher/die Jahr her / von Burgern allhie / als durch frembde Herren vnd Medicis befunden worden: also das viel von dem Grießbacher abgelassen/dessen mit mehrerem nutz getruncke̅ *Differẽtia, inter Grisbacenses & Petrinas acidulas aliquomodo notatur.*

haben: weil wegen der vielfeltigen vnd vnnötigen veränderung der Grießbacher etwas geschwecht: viel Steßwasser darzu kommen/vnd die rechten Quellen sehr schwach worden: das Wasser gar matt vnd still: Dieser aber so newlich lustig in Stein eingefast/ hat kräfftige/ starcke Quellen: ist schön hell vnd klar/ also viel Geistreicher *subtiliteten* vnnd Spiritualische kräfften bey sich/vnd wenig der Minerischen Materi bey sich führet: ist auch etwas zapffräß/ saur vnd scherpffer/ als der Grießbacher: die doch nit schädlich vnd corrosinisch/ vnd von den Einwohnern Jung vnd Alten/ Mann vnd Weibspersonen/ für ein gewohnlichen Tranck ohn schaden gebraucht wirdt: wird auch gewißlichen in der würckung dem Grießbacher Saurbrunnen gar nit weichē/ welches in künfftigem/ außführlich/ mit mehrerem bericht/ soll dargethan werden: So haben wir auch allda zu Baden des Saurwassers genugsam gefunden / daran etwan in anderen orthen grosser mägel gespüret wirdt/ das wir gentzlichen darfür halten/ der Herr hab durch sein angewenten fleiß vnd vncosten/ nicht allein jhme ein nutzlich vnnd löbliches Werck verrichtet: sondern auch mäniglichen hoch vnnd niderstands Personen/ die dieses heylsames Saurbrunnens gebrauchen/ notturfftig/ wol gedient/ vnnd wir dem Allmächtigen

tigen

tigen Gott für diesen so wol/ als dem Grieß-bacher höchstlichen zu dancken vnnd hoch zu-halten: viel frembde/ deren hochbegirig: wir aber zu zeiten ein solch kleinot gering schätzen/ welches wir alles vnsers verrichtens halben dem Herren hiemit zuschreiben wöllen/ dem wir in diesem so nutzlichen vnd löblichē werck zu dienen vnd zu willfahren/ auff sein anhalten/ vnd nit zuverwegern gewust: Tröstlicher zuversicht der Herr werde mäniglichen so des heilsamen Wassers gebrauchen wirdt/ allen freundlichen willen erweisen: alle notturfft vñ gute tractation/ vmb die gebür verschaffē: damit durch Gottes segen/ vielen Leuten dar-mit gedienet/ vnnd zu guter Gesundheit kom-men mögen: In dessen gnädigen Schutz vns alle befehlend. *Datum* in Straßburg den 26. *Aprilis, Anno* 1605.

E. E. Dwillige

Marcus Seiblinus D.
Iacobus Eberſperger D.
Ioan. Rudolph. Saltzmannus D.

Solution vñ Antwort der Frag so von diesen beyden Saurbrunnen vngleicher Operation zuentstehen pflegt.

Diuersa operatio acidularum harũ, iuxta corporũ cõstitutionem.

Allhier ist sonderlichen diese sehr zweiffelhafftige/vnd von vielen offtermahlen begerte instantz vnnd Frag zu *resoluiren* hochnotturfftig/welche vnder diesen beyden brunnquellen/mehr laxire vnd eröffne: welcher dargegen/mehr stopffe vnd zuschliesse: In dem deßwegen viel vngleiche *iudicia* vnnd vngereumbte vrtheil / so wol von Gelehrten als Vngelehrten/ergangen: Da etliche gefunden worden / so gantz scheinbarlich fürgeben/ der vndere Brunnen des genandten Sant Petersthals / habe sie mehr verstopfft / dann eröffnet: vnd derowegen den Obern / das ist/ den Grießbacher gebrauchen müssen : so sie streng purgiret vnd ersuchet : In dem gegentheil/seind andere gefunden worden / welche ebenmässig solches von dem Grießbacher Brunnen geklaget/vnd denselbẽ vmb ermelter vrsachen willen : als welcher jhre Natur nicht angreiffen vnnd treiben wöllen/ meiden müssen/vnd sich herab in dz S. Petersthals gemacht/welcher sie genugsam ersucht/vnnd durchreiniget.

Solche zweiffelhafftige Frag vnd vngleichen *effectum* beeder Brunnen zuerörteren: ist wol in achtung zunem̃en/ das deren *operation* vnd würckung nicht einerley seye/ vnd in einem wie bey dem anderen beschaffen: also/ das was der Sant Petersthaler Brunnen/ bey diesen Personen gewürcket/ das er ebener gestalt/ weiß vnd form bey den anderen auch operire vñ erzeige: Sondern nach art/ *proportion* vnd *constitution* der jenigen so solchē trincken/ der Geistreichen Minerischen kräfften nach sich *accommodiren* vnnd *appliciren*: Inmassen ich der zeit hero/ als ich solche Brunnen *visitiret*, von vnderschiedlichen Personē/ auch vnderschiedliche *effectus* vnd würckung gespüret hab: also das/ was der Grießbacher in diesen Patienten/ durch die andere vnnd dritte Dawung mit Schwitzen vnnd Harnen hat außgeführet: das hat der Sant Petersthaler/ durch die erste Dawūg des Stulgangs *perficiret* vnnd außgerichtet: Je nach dem das *Temperamentum* der jenigen so solchen gebrauch beschaffen: vnd mit den qualitetischen Geistern des Saurwassers sich vergleichen/ vnd in der jnnerlichen *operation* vereinbaret haben: Seitenmahl das Sant Petersthalers Saurwasser/ laut aussag vnnd *declaration* der Herren *Medicorum* vō Straßburg/ was Geistreicher/ scherpffer vñ stercker

Solutio quaestionis.

ist/als des Grießbachers Saurwasser: vnnd deßwegen die *Corpora plethorica* vnd *cacochymica*, das ist der jenigen Leiber/so Blutreicher Natur/vnd mit mancherley vnreiner Feuchtigkeit/viel strenger vnd gewaltiger angreiffe/ als die dürrer vnd truckner *complexion* : In dem gegentheil der Grießbacher bey den kalt/ trucknen vnnd dürren Leibern / sonderlichen den Weibsbildern wegen seiner *subtiliteten* vnd linden Natur / füglicher vnd bequemer sich erzeigen thut. Vnd so vil von dem ersten Theil dieses Tractätleins / die *Theoricam contemplationem* anlangendt.

Der

Der ander Theil / dieses Tractätleins von d s Sant Petersthalers vnd Grießbachers Saurwassers rechtem gebrauch vnd nutzbarlichen application, auff jedwedere Leibs constitution vnd Eigenschafft.

Secundæ partis huius tractatus declaratio.

NAch genugsamer erklärung des ersten Theils so auß der Theory vnd vrsprünglichem herkomen / aller Badwasser / so wol warmen Bädern als der Sauren / herfürquellenden Brunnẽ seinẽ anfang hergenomen: vnd gleichsam an stadt eines vestẽ vnd vnbeweglichen Fundamẽts / gelegt wordẽ: Folget hierauff nun der ander Theil dises Tractätleins / in welcher die *praxis*, das ist / die würckliche nutzbarkeit vnnd nutzliche Würckung / welcher massen solches Tugendreiche vnd Geistreiche Saurwasser / so wol eusserlich als iñerlich des Menschẽ leibs soll gebraucht vnd appliciert werden / zuuerstehen gegeben wirt: ohn welches rechtschaffene erkantnuß / wie auch gehorsamẽ folg gegebner lehr die jenigen / so solches vnbedacht irem eignen sinn vñ gutdunckẽ nach / gebrauchẽ / nichts nutzliches vnd fruchtbarliches außzurichten müglich.

CAPUT I.

Von der Vorbereitung vnnd præparation, ehe man eine Bad oder Trinckchur anfanget/ was von nöthen vnd darzu dienstlich.

Quæ ante acidularũ accessum considerari debeant.

DAmit aber solches desto füglicher besche-he/ vnd die nottürfftigen Patienten / so solches zugebrauchẽ willens/ eine richtige anleitung haben möchten / welcher gestalt sie in dieser jhrer vorgenommenen Chur sich verhalten sollen: Hindan gesetzt/ alle vnnötige weitleuffigkeit: sicht mich für nutzlich vnd bequem an/ anfänglichen kurtzlich anzuzeigen/ welcher massen die jenigen/ so solche Wasserchur zugebrauchen willens sich *præpariren*, rüsten vnd vorbereiten sollen: ehe vnd zuuor sie sich in den Saurbrunnen begeben: Dann gleich wie einem Kauffmã so weit vber Meer oder Land seiner Handthierung nach zureissen jhme fürgenohmen / vbel anstehn würde/ sich also vnbedacht ohn einigen *computum* oder gemachte rechnũg vnd *discurs*, was er daselbsten einzukauffen / zu verdauschen vnnd mit anderen zu *tractiren* haben würd / auff dẽ Weg zubegeben: Oder eine Schwangere Fraw so etwas nähig/ gar für vngeschickt vñ fahrlässig wird von anderen *æstimiret* werdẽ/ so nicht etliche Wochen zuvor vnd ehe die zeit der

Simile.

der Geburt herbey nahen thut / sich mit allerhand notturfft vnnd zur sachen dienstlichen handrechungen versehen : Ebener massen / will sich in allweg gebüren / das ein jedweder / so mit sonderem nutz vnd zu ablegung seines Leibs blödigkeitẽ / solches Saurwasser fruchtbarlich gebrauchen will / sich gnugsam *præparire* / alle vmbstenden wol examinire / vnd welcher massen er sich müsse gefast machen / mit allem fleiß / erkundige. Solches nun in das werck zu richten / damit es was glücklicher võ statt gehen möchte: so kan solches Examen vñ prüffung fürnemlichen auff folgenden puncten beruhen.

1. Soll der anfang in dem Namen vnnd Anruffung des Allmächtigen vñ Himlischen Artzens beschehen mit söhnlichen begeren vñ flehen / das derselbige zu solcher vorhabender Chur / seinen hülffreichen Segen mittheilen / vnd zu einem glücklichen erwünschten effect / Ernewerung der Natur / Erfrischung der Geister / vñ zuerhaltũg langwiriger Gesundheit / alle geistliche vnd leibliche wolfarth verleihen wölle. Dañ so die blinden vnwissenden Heyden / allein durch das Liecht der Natur so vil abnemen können / das wo fern zu ihrem vorgenommenen Werck / ein gewüntschtes glückseeliges End erfolgẽ soll: der Anfang in Anruffung ihrer vnmächtigen Patronen vñ

1. Ante omnia Divinũ auxilium implorandum.

irrdischen stummen Götzen beschehen soll/ vnd dasselbige darzu/in leuchtfärtigen vñ gering-schetzigen sachen/ Wie auß dem jenigen Gespräch *examine*, der Virgilianischen Hürten zu sehen: bey welchen der erste also *peroriret*

A Ioue principium Musæ, Iouis omnia plena.

Wievil mehr vnd höher will vns getaufften Christen gebüren/in solchen wichtigen vnnd Leibs gefährlichen sachen/ vnsern getrewen Vatter in dem Himel/ohn welches vorwissẽ/ vns auch nit das geringste Härlein von vnserem Haupt abzufallen müglich: mit einem starcken eufferigen Gebett vnnd Christlicher andacht zuersuchen; da es dann nicht fählen kan/laut gethaner verheissung: Ruff mich an in der noth/so will ich dich erhörẽ/ vnd du solt mich preisen/ Es werde ein glückliches Ende darauff erfolgen.

2. *Medicus consulendus.* 2. Wann nun solcher anfang in dem nahmen des Herren andächtig/verrichtet: so soll für das ander der Patient sich bedencken vnd vmbsehen vmb einen erfahrnen vnd bewärten Medicũ/welchem er seine Leibs mängel eröffnen darff/ vnd jhnen raths fragen/ wessen er sich in diesem oder jenen Gebrästen/ verhalten soll: was für eine Chur er seiner Natur vnd Complexion nach zum dachlich-*Simile.* sten vermeinte: Dann so ein *Client* vnd rechtschaffner Mann/ wann er von seinem neben

Menschen

Menschē vnd Mitburger beleidiget / gescholten / oder in anderweg in dem Handel vbervortheilet vnnd vberdützt wirdt: einen hocherleuchten / vnnd in dem Rechten wolgeübten Juristen zu *consulirn* nicht vnderlasset: in ansehung / er zum theil der sachen auch verständig: Jedoch darmit in anstellung der Klag oder des Proceß / nit etwann einiger irzthum̄ fähler oder defect beschehen möchte / sondern fein richtig vñ bald möchte befürdert werden: solchen vncosten im geringsten nit schawet / welches doch allein vmb zeitliches Gut / vnd vmb ein handvol Gelt zuthun: Wie vil mehr will es die eusserste Notturfft erforderen / in solchen gefehrlichen Leibsgebresten / einen gewissen vnnd in seiner Kunst wolerfahrnen Medicum zu *consuliren*: welcher in erwegung aller vmbständen / der kräfften / der *Temperatur*, der Kranckheit / der Jahrzeit / nach / wie nicht weniger der gelegenheit vnd *application* der Bäder vnd Saurwasser Chur / nach / des Patienten complexion genugsam *examinire*, vnd gegeneinander halte: darauff ein *Consilium*, Rathschlag vnd Badordnung anstelle: wessen er sich in einem vnd anderen verhaltē solle: wie offt er sich reinigen vnnd purgiren / vnd so jhme vermitteist ein zufall zu handen stünde / welcher massen jme zubegegnen / was für ein *diat* in Essen vnd Trincken er halten soll /

Si in bonis fortunæ ic recōsultorum auxilium imploratur, quāto magis in corporum sanatione Medici cōsulendi.

soll/vnd dergleichẽ nutzliche *Instruction* mehr soll verordnen: Vnd ist des orts nicht genugsam zubeklagẽ/ was für grosse fähler vñ mißbreuch in vnderlassung vnd geringschätzung solcher getrewer Rahtspflegung beschehen: da mancher ohn einigen Rath / seinem gutduncken nach / in dieses oder jenes Bad/in diesen oder anderen Saurbrunnen ziehet: denselbigen ohn einige *præparation* mit vollem vnreinem Leib/ dermassen/ vnd das also bald in sich schüttet: auß welchem vnordentlichem proceß dann wider verhoffen/bey diesem das vnglück/bey einem anderen ein anderer blötzlicher Zufall zubegeben pflegt: da man dann nachgehens dem Bad/vnnd nicht dem Irrthumb die vrsach zuschreibet.

3. *Quibus remediorum præsidiis corpora ante accessum acidularũ, præparãda & purganda.*

3. Demnach obgemelter massen der Patient des *Medici* getrewen rath gepflogen: vnd derselbige aller gelegenheit nach wol spüret/ wie daß das Geblüt vnrein vnd verfälschet/ der Leib mit zähem vielfältigem Schleim erfüllet/die fürnembstẽ Gliedmassen mit allerhand verbranter Materi verstopffet vnd entzündet/vnd derowegen hoch von nöthen/das derselbige von solcher groben versamleter vnreinigkeit / möchte etwas erleuttert werden: Also soll die fürnembste fürsorg vñ *prouidenz* des Patienten sein/das er acht tag zuuor vnd ehe er sich auff den weg macht vnd dẽ Saurbrunnen

brunnen gebrauchen will: wo fern er mit böser Materi erfüllet (wie leichtlichen zu glauben) das er denselbigen / nach erheischender notturfft wol *purgire*: vnd erstlichen die *vias primæ concoctionis*/der Magen/vñ die Gedärme/võ allẽ grobẽ *superfluiteten*, auß seubere: Folgẽds dz geblüt *veluti secundæ concoctionis materiam*, vnd das nach art der Kranckheit / wie auch der Complexiõ/durch eine bequeme Aderläß/ *euacuire*, vñ dañ darauff *ratione partium tertiæ concoctionis*/ wegen des vnreinẽ zwischen Fäll vnd Fleisch gefangenen Geblüts/ je nach gelegenheit/ etliche schräpffhörnlin lassen auffsetzen: darmit der jenige/so seiner Gesundheit rechtmässig außzuwarten bedacht: ein *Corpus purum, hoc est, ab omnibus vitiosis humoribus & corruptionibus, quibus obnoxium est, mundatum*: das ist/ein rein vñ von aller grober vberflüssigen Materi gesäuberten Leib mit sich brächte: dann so dasselbige nicht beschicht/ vnnd man mit vollen vnreinem Leib / wie ein gemäst Schwein sich in die Schwemẽ begibet: allda ist sonderlichẽ zubefahren: Erstlichen daß dz Saurwasser/entweders nicht wie billich also bald durch die depudirte orth *penetriren* kan/ sondern sich in solcher grossen vnreinigkeit/ wegen rohe der Materi: verhindert vnnd verweilet: oder wegen mänge der flüssigen vnnd zeitigen Materi in dem Leib dermassen auff ein-

Quæ in cõmodo impuro corpori in acidulis euenire possint.

einmal anlauffet: vnnd die Natur zu starck treibet/das vielmahlen grosse *symptomata*/als *Diarrhœa, Dysenteria, Lypothymia*, Hauptwehe/Schwindel vnd dergleichen blößliche vnfähl darauß zu entstehen begünnen: deren exempel ich die zeit solcher Saurbrunnen *visitation* vieljältig *obseruiret*: Oder in dem gegentheil durch den stätigen trieb in zimlicher *quantitet* der griessender Substantz / dieselbige sich in die lenge aber enge Harngäng setzet: die verstopffet vnnd verschwället / wie in der vierdten Frag des 19. Capit. an des Schaffners Exempel klärlichen abzunemen: Zu dem so begibet sich auch das, die subtile qualitetische Natur vnd Geistreiche krafft des saurwassers / in solchen vnreinen *Corporibus* in dem Trincken zugleich *inficiret* vnnd verfälschet würdt vnd also in dem durchtreiben der *operation*/die innern reinen *viscera* vnd glidmassen/mit solchem Gifft auch beschmeisset: sonderlichen so man sich gleich zu anfangs ohn alle vorgehende *præparation* in das Bad begibet: da sich die materia *peccans* so innerlichen solte *educirt* werden / *à centro ad circumferentiam* in die eusserliche glieder/der Fleischechtigen Meußlein vnnd Haut begibet: Wafern aber der Leib (wie bey dem weniger theil) an sich selbsten rein vnd in guter *Crasi* befunden wird: da bedarff es des purgirens nichts/

Rarißime accidit, quod sano corpore quis acidulas accedat

vnd

vnd last man solches den Saurbrunnen für sich selbsten *perficiren*.

4. In solchem gutem vorhaben vnnd beschehener *præparation*/ soll sich ein fürsichtiger Patient/ seiner Beschaffenheit nach/ vnd d Würde seines Stands nicht allein mit herrlichen Medicamenten/ vnd dienstlichen Artzneyen/ so wol *laxirten* Syrupē/ purgir Tranck/ vnnd darzu bereiteten eingemachten Roseinlein/ Pillulen ꝛc. als mit anderer obermelten den Magenstärckenden Täfflein/ Treßneyē/ Syrupen vnd Oliteten mit Hertzkräfftigen Julep/ Säfften vnnd Pulueren/ mit Leber kühlenden Zältlein/ *Conditen*, *Vnguentis*: mit Haupstückenden Wassern/ Pulueren/ *Electuarien*/ Rauchwerck vnd Ladtwergē wissen gefast zumachen: sondern zugleich auch mit allerhand notwendigē Getüch vñ Leylachen/ mit Hembderen vnd Badthüchern/ vnd was des orts einem jeden seiner reputation nach am füglichsten zusein beduncken wirdt/ mit sich zunemmen. 4.

5. Es sollen auch allhero die Medici was bedächtlich handlen vnd wol fürsehē/ das sie nicht in einen jeden nochwerenden/ oder newlichen außgestandenen Kranckheit/ die gantz schwach vnd krafftlose Patienten/ also bald in das Bad schicken: sonderlichen so sie entweders eusserlichē mit Gliederwehe/ lauffen- 5.

Qualiter Patientes constituti esse debent, dum in acidulas mittuntur.

den

den Gesichtern mit Läme/ Podagra/ vñ der-gleichen schadhafften Flüssen behafftet gewe-sen: oder innerlichen mit schmertzlichem Leib-krümmen / starck tringenden Nabelboren/ mit der heissen sucht/ Hauptwehe/ Engigkeit der Brust/ Durchbruch/ Geschwulsten: vnd dergleichen gefehrlichen Seuchten/ seind be-laden gewesen: sondern die abgemärglete na-tur/vnd die von der grossen außgestandenen Wehetagẽ Erschlagene Geistern/zuuor sich etwas widerumb erholen lassen: wie auch die innerliche/fratt/ verseerte Glieder vnd *visce-ra* sich bekräfftigen vnd gangbar machen las-sen: Wie dann solches nach einer jeden kräck-heit/vnd des franckẽ *Constitution*/ein fürsich-tiger Medicus wol wird zu reguliren wissen: Es wirt aber mehrertheils solche *admonition* den jenigen zuerkeñen fürgeschriben/ so ohnẽ rath der sachen verständigen/ sich jrem bedũ-cken nach in *vigore*, in den grösten vnd eusser-lichen gefehrlichen Kranckheiten / also gantz lahm/math vnd krafftloß/ vnd gleichsam in den letsten hinziehẽ *pro extremo refugio, vt quo-rum aratrum iam fere ad vltimum sulcum per-uenit*, das eusserste heyl zuersuchen/ einen so rauhen hart steinechtigen Weg/lassen in den Saurbrunnen führen.

6. *De com-* 6. Endlichen/dieweil der Badgäst sehr viel vnnd mancherley/ an Gemachen aber

vnder-

vn derweilen grosser mangel befunden wirdt/ bevorab mitten in dem Sommer/ ein Woch/ vier/ fünff oder sechs/ vor vnd nach Johanni/ so man in der Habergilb zunemen pflegt/ zu welcher zeit sie am aller werthesten vnd angenembsten seind: vnd man nicht einem jeden/ seiner Würde nach mit dawlichen Losamentern oder getüchern *gratificiren* kan: sondern offtermalē fürnemē/ wolverdiente vnd hochbegabte Junckern vnd Herren mit den nachgultigsten Zimērn vñ Gemachē/ sich müssen benügen lassen: Halt ich gäntzlichen kein vnsinn zu sein/ das solche wolhäbige Badgäst einen Monat zuuor/ jhrer *dignitet* nach/ bequeme Stuben vnd Kammern bey dem Herren Würth bestellen lassen: Welchen dann/ laut darüber von jrer F. G auffgerichte ordnung dieselbige biß zu ankūfft vmb die gebür wirt wissen auffzuhalten.

moda habitatione de principio prospiciendum.

CAPVT II.

Welcher massen die Patienten so allbereit in den Saurbrunnen ankommen/ in einem vnd anderen sich verhalten sollen.

WAnn nur ein solcher vorhabender Patient allermassen mit köstlichen *medicamentis*, vnnd anderen zur Badchur dienstlichen sachen versehen: auch der weg für

1. Quanam in ipso vsu à Patienti-

bus obser-uari debe-ant. die hand genommen/vnnd glücklichen in des Sant Peters thals oder Grießbacher Saurbrunnen ankommen: so soll er nicht also bald/ den folgendē tag/zu Trincken oder zu Baden anfangen: oder wie ich bey etlichen Schwindelhirnen gesehen/so noch denselbigē Abend/ als sie alldar ankom̄en/ in das Bad begeben: sondern zum wenigsten einen tag oder zwen von der Reiß außruhen: in welcher zeit die Geister vnd der Leib/ so von dem rauchē hart steinechtigen weg/zimlichen bewegt vnnd geschüttlet worden/möchte außruhen: vnnd die außgestandene müdigkeit vberwinden: sonderlichen die jenigen / so von fernen einen so weiten weg/etliche tag mit reissen zugebracht: oder zu Fuß gangen/vnd dadurch die Geister allerdings math gemacht: bey welchen es leuchtlichen/eine *corruption*, oder eine andere *alteration* begeben mag: auch der Leib an sich selbsten noch was erschlagen: sonderlichē bey dem Weiblichen geschlecht/ deren viel das Fahren nit wol leiden mögen: so wegen jhrer Leibs blödigkeiten / ohne das erschlagen vnd abkommen.

2. 2. Es mag auch nichts schaden/ob schon der Leib/wie in dem vorgehenden Capitel vermeldet/daheim vor der Reiß nach notturfft purgiret vnd gereiniget werden/ das man dē folgenden tags widerumb ein kleines weich

Ante vsū acidularū primo omnium le

oder

oder sind Träncklein zu sich neme/ darmit der *niens medicamētū assumēdū.*
Leib/ von der grösten vnsauberer Materi vnd
vberflüssigen schädliche Feuchtigkeitē/ so sich
leichtlichen in dem Reissen / entweder durch
die grosse bewegungen des Leibs / oder anderen *Excessen* auff dem Weg hat können versamblen/ allerdings gereiniget werdē möcht: Vnd dasselbige nicht mit einer starcktreibēder gemeinen Purgation / von *tab. Diaturbithi cū Rhabarbaro, Diacarthamo: Extractò tabularum,* mit *pillulis cochiæ: cum Agariro: Alhandel: confect, Anisi laxatiui:* sondern mit sanfft eröffnenten linden *Electuariis Benedictis, Diacaßia, Manna, Trageis, Syrupis & Decoctis concoquentibus & emollientibus.* Darumb man dann billich hierinnen mit reiffen Rath eines verständigen Medici die sachen angreiffen soll: welcher nach beschaffenheit derselbigen des Patienten *complexion* vñ Kranckheit nach sie wol bedächtlich wirt zu *administriren* wissen.

3. Auff solche vorher gegangene *præparation* folgen ferners / die Regulen/ die form vnd weiß zu *deliniren*: welches fürnemlichen auff diesen sechs *stationibus* oder Puncten beruhen thut: der Erste/ in dem Trincken: der andere in dem Trincken vnd Badē zugleich/ oder dem Baden allein: der dritte in der Bewegung: der vierte in dem *diæt* vnd ordnung des Lebens/ wie man sich in Essen vnd Trincken/

cken/vnd den vbrigen vnvermeydlichen dingen verhalten soll: der fünffte/in dem *Symptomatib.* vnd mancherley zufellen: so offtermahlen den Bädern in solcher jhrer Chur wider verhoffen zu händen stossen: der sechste/in der application vnd zueigungē der Medicinischē mitteln/auff jedwedere Leibs *constitution* vnd blödigkeiten.

CAPVT III.

Von dem Saurwasser trincken/ wann/wie vil man allezeit trincken soll / vnd was vnder dem Trincken ferners zu-betrachten.

Notæ, quæ in acidularum potu obseruãdæ

DEmnach es dahin kom̃en/das man das Saurwasser zu trincken für vnnd an die hand nehmen will: soll man auff diese drey pünctlein vnnd *notas* fleissige achtung geben: 1. Auff die bewegung vñ reinigung des Leibs. 2. Auff die Zeit. 3. Auff die *quantitet* vnd menge/wie vil vnd wie lang/man das Saurwasser trincken soll.

I. *Excremẽta naturæ excernenda.*

Dañ erstlichen/ehe man sich zu dem Brũnen begibt/denselbigen zu Trincken: so will zuvorderst von nöthē sein/das man sich ein wenig ergehe/vnd die Natur dahin gewehne/dz man den Leib von allerhand *superfluiteten* vnnd vndüchtigen *excrementen*, so wol des speichels vnnd vnraths des Munds vnd der

Nasen/

Nasen/als des Harns vnd Stulgangs/reinige vnd *mundire*. Damit in dem Trincken/ die subtilen Geister des Saurwassers durch den Speichel vnd anhangendem schleim an dem gaum/nicht inficiret/vnd verunreiniget werden: darauff zu dem Brunnen allgemach spazieren: aber nicht/ wie vor der zeit in dem brauch gewesen (davon hernacher in der vbung) mit lauffen/rennen vnnd steigen dermassen vbereile/ vnnd den Leib erhitzige/ das der Schweiß durch den gantzen Leib getrungen: sondern sittiglichen/so lang ergehe/ biß sich das geäder vnnd die Natur ein wenig erwermet haben/vnnd auffgethan/als dann in dem Namen des Herren sich zu dem Brunnen verfüge vnd zu Trincken anfahe.

Die Zeit aber/wann dasselbige beschehen soll ist die bequembste/des Morgens früh vm 5. Vhren wann das hellglantzende Liecht der Sonnen auffgangen: als zu welcher zeit die dawung in dem Magen/durch den Schlaff vber nacht aller massen verficiret vñ verrichtet worden: Auch der edle Safft vnd *Chymus*, so zuerhaltung der natur am dawlichsten vñ zuverwandlen in das Narhafftige Geblüt zum ähnlichsten/allbereit von den nechstgelegnen *venis Meseraicis* außgesogen vnnd verzehret: vnd also zu annemung anderer Speiß vnd tranck fehig worden: Man solle auch

2. *Tempus bibendi quodnam eligẽdum.*

Ratio qua

re in diluculo potus acidularũ assumẽdus vmb folgender vrsachen / des Morgens also frühe zu Trincken anfangen Erstlichen darmit das Saurwasser also nüchtern innerlichen in dem Geäder vnd den *visceribus* ein gute zeit vor dem Mittagmahl/ seine *operationes*
1. genugsam vollziehen/vnd durch die *loca emũctoria* sich widerumb reinigen möchte: vnnd dann nach vollbrachter *operation*, die Natürliche wärme / so in mittelst / mit dem Saurwasser/vnd dessen Geistreichen *qualiteten* zuschaffen gehabt/ihren *dependirten partibus* widerumb zugeeignet werden. Für das ander/
2. so will solche Frühe zeit sonderlichen bey den jenigen/so neben dem Trincken zugleich auch die Badchur zugebrauchen willens / wol *obseruiret* sein: in betrachtung das der Mensch des Morgens frühe nüchtern/zu allen sachen lustiger/begieriger/fähiger vnd geschickter ist: Vnnd dann auch/das zwischen dem Saurwasser trincken/ vnd hernacher dasselbige zu Baden/ein *interstitium* vnnd stillstand vngefährlichen/auff zwo oder anderhalb stunden möcht gehalten werden: Ebenermassen / soll

Tempus meridianũ, quo potio acidularũ haurienda. man auch Nachmittag/ eine gewisse ordnũg der zeit halten: das man nicht zu bald auffs essen zu dem Brunnen sich verfüge: sondern auff das wenigst eine stund oder vier / nach volbrachtem Mittagmahl/ wañ die dawung des Magens zum grösseren theil verrichtet/

das

das Saurwasser widerumb trincken: Seite=mal vnglaublich/was für grosser schaden vñ nachtheil der Natur in solcher Badchur kan zugefügt werden: so man nicht richtige Ordnung der Zeit in dem Trincken *obseruiret*: sondern solch Churwasser mit vollem / vnnd mit mancherley Essenspeisen erfülten Magen hinein / wie das vnvernünfftige Viehe saufft: In dem die Geistreiche *qualitates* des Saurwassers: so stäts vbersich bezeren/allerhand *cruditates* / vnnd böse faule/ stinckende Dunsten hinauff in das Haupt führen: die subtilen Geister des Hirns daselbstē inficiren/ vñ allerhand Flüß zu *commouiren* vnderstehē: Ich geschweig jetzund des Schleims vñ vnraths/so das Saurwasser in dem fliessen vnd tringen/durch das hole Geäder/ von dem erfülten vnreinen Magen vnd den Gedärmen vndersich in dem Leib vnnd dessen Gliedern mit sich führet/ die beschwären vnd gantz vngeschickt machen.

Cuiusmodi mala ex inordinata assumptione acidularum sequantur

Darmit aber die Stunden des Tags vnd dann des Trinckens/ gleich außgetheilet werden möchten/ sicht mich für rathsam an/ das man des Morgens frühe vmb fünff Vhren/ wie vermeldet/das Wasser bey dem Brunnen trincke: ein halbe stund allgemächlich sich darauff ergehe: vnd dann zur belustigūg des gemüths/ vnnd erquickung der Geister / mit

Horarum distributio per diē in vsu acidularum perpendenda.

einem frölichen gespräch/mit ablesung frew-denreichen Historien / oder mit einem kurtz-weiligen Spiel / biß vngefehrlichen vmb 10. vhr zubrächte: zu welcher zeit mā sich ein wenig zuuor ergehē soll: als dañ dz Mittag mal danckbarlichen einnemmen: welcher Mittag Imbs gemeinglichen eine stund biß vmb eilff vhren sich erstrecket. Nach volbrachter mahlzeit / auff das die Speiß in dem Magen sich besser setze vnd vermische / vnnd das Geäder außeinander däne: soll man sich ein kleins ergehen: *iuxta illud tritum.*

Somnus Meridianus fugiendus.

Post cœnam stabis, aut mille passus meabis.

Folgends ein halb stündlein ruhē/ doch so vil jmmer müglich / von dem Mittagschlaff sich verhüten: sondern mit allerhand freundlichem Gespręch/vnd andern kurtzweiligen sachen/oder leichten vbungen die zeit vertreibē: biß sich dz Saurwasser widerumb zu trincken vmb drey Vhren herbey nahen thut: da man dann nach vberfliessung der vier stundē auff das Mittag essen/sich widerumb soll gemechlichen zu dem Saurbrunnē machen / vnd ergehen: vnnd nach eines jeden auff oder absteigen mit den Gläsern/dem trincken abwartē: darauff wie des Morgens ein wenig biß auff den Schweiß vnd eröffnūg der Haut sich ergehen: folgents in dem Gemach ein kleins Schläfflein thun: Vnd wo fern sich villeicht

Hora bibēdi acidulas à meridie.

ein

ein kleiner schweiß erzeigete: oder das Saurwasser der Lufftlöchlein der Haut sich zu *euacuiren* zueröffnen vnderstunde: sich mit warmen Thüchern abtrucknen lassen: vnd dann ein kleines vor dem Essen in dem Gemach / oder so es schön Wetter auff der Wiesen / biß zur zeit des Nachtmahls einen guten *appetit* zu erwecken / sich erspatzieren / vnd mit anderē Herren vnd Badgästen besprachen: alsdann vmb 6. vhren oder halb siebē den Nachtimbs einnemmen. *Tempus cœnandi.*

Nach volbrachtem Nachtmahl: wann man ein wenig ergangen vnd mit guter Cōpaney ein gespräch gehalten / vnnd in mittelst sich etwan anderthalb oder zwo stunden verloffen / zuuerhütung / allerhand vnreiner dicker / hitziger / auffsteigēder Dämpff auß dem Magen in dz Hirn / mag es keins wegs schaden bringen: demnach man einen tag oder drey allbereit des Saurwassers getruncken / vnd die Natur zum theil darzu gewöhnet / vñ das Wasser angenomen: das man ein Gläßlein voll / oder bey starcken krefftigen personē / zwey Gleßlein voll / das ist ein schoppen oder quart des Saurwassers einnemme vnd trincke / vnnd darauff senfftiglichen einschlaffe: Sonsten in der Nacht / will sichs gar nit gebüren / weder Saurwassers noch Wein / oder ander getrincks zu sich zu nemen / wie bey et- *Potus acidularum post cœnā ad quartā concessus.*

lichen zwar gebräuchlich / aber nicht löblich.

Modus & quantitas bibendi.

Anlangen thut die *quantitet* vnnd *modum bibendi*, wie viel man zu jeder zeit Trincken/ wie man mit demselbigen auff vnd absteigen/ vnnd zwischen dem Trincken verhalten soll: kan man darinnen kein gewiß Meß einem jeden seiner gelegẽheit nach allhier fürschreibẽ: sondern nach dem die Personen vnnd deren Kranckheit beschaffen/da einer vil der ander wenig zu trincken von Natur gewöhnet: oder manchem des Morgẽs also frühe nüchtern/ so vil kaltes Wasser einzuschüttẽ vnmüglich: sondern/*eructiret*/auffstosset/vñ gar vnwillet.

Iuxta complexionũ cõstitutionem quantitas dirigenda bibendi.

Also will sich in alle weg gebüren/ eines jeden Patienten *Complexion*, Natur/ Kräfften/ Alter vnnd dergleichen vmbstenden mehr wol zuerwegen: wie viel vnd wie lang er solchem Saurwasser abzuwarten / gebüren will: Inmassen sich haben finden lassen/ die des tags auff vier / biß in die fünff massen ohn alle *discretion* getruncken: deßgleichẽ in dem gegentheil/ die nicht vber ein halb maß drey schoppen/vnd zum höchsten auff die vier schoppen oder quart / das ist ein völlige maß kommen seind: Item die dieses Wassers ohn vnderscheid/vier / funff / biß in die sechs Wochen getruncken Auch die nit vber acht oder zehen tag dasselbige genossen. Derowegen/dieweil des orths grosse fähler beschehen/ vnd das nit

ohn

ohn sonderen nachtheil der jenigen / so solche Chur gebrauchē. So will in allweg hoch von nöthen sein. Erstlichen ein gewisse *mensur* zu beschreiben / wievil in das geschirr oder Gläßlein darauß man trincket / gehen / vnd halten soll: vnd das nach eines jeden gelegenheit gerichtet: darnach wie man mit dem trincken / von tag zu tag allgemach auff vnd absteigen soll: Ferners / wie man zwischen dem trinckē / je nach erheischender notturfft ein nutzliche Treßney / Magen / Leber oder Haupt täfflein essen vnd geniessen soll. Endtlichen wie lang solches Saurwasser zugebrauchen nutzlich vnd rathsam.

Die gefäß aber oder die Geschirr so man zu dem Trincken gebrauchen will / werdē gleich / wie an der Materi / also auch an der *capacitet* sehr vngleich befunden / auß Thamarischken / Weckholder / wie auch Frantzosen oder Indianisch holtz / gearbeitet: Item von Silber / Gold / Vbergult / vnnd von schönen hellen Glaß zugerichtet: deren eines ein halbe / auch ein gantzes quart. Item / anderthalb biß in die zwo quart Wasser in sich haltet. Vnder welchen mir die schönen hell / weißglantzendē glatte / Gläßlein von Christallein / wie die von Venedig hiehero gebracht / vñ in saubere eingefaste geträgte Büchßlein verwaret werdē / zu dem dawlichsten geliebē: Auß vrsachen dieweil

Vasorum descriptio varia.

Laus vitreorum vasorum.

dieweil dz Glaß/bevorab von durchsichtigem Christallein/schön/pur/lauter vnnd rein ist: auch nicht bald/etwas *inficirtes*/vnd dergleichen vnsauberes duldet: Zu diesem/das man die Geistreichen Bläßlein/so sich hin vnd wider/gerings vmb dz Glaß/gleich den weissen Perlein anhencket/mit lust besichtigen vnnd anschawen kan: Doch stehts einem jedē frey/entweders auß hültzenen/zinnern/irrderen/silberen/vergulten/oder glesern Geschirren/warzu ein jedes gefallen tregt/zutrincken. Es seye dann sach/das man für besondere Leibsbeschwerden/zu einer besserer hülff vnnd abtreibung derselbigen/auß erst ernandten von Holtz/zubereiteten Geschirren trincken will: Als zu befürderung der verschlossenen Monatzeit Weiblichen geschlechts/auß Gefessen von Tamarischken holtz gemacht: Zur außtreibung des Steins der nieren: Zertheilung der gefangenen Winden in dem Leib/rc. Auß Weckholder holtz Geschirlein/wie nit weniger zur reinigung des verfelschtē vnd inficirten Geblüts auß gemachten Geschirlein/von Indianischem Frantzosen holtz/Vnd das je nach dem einer auß dieser oder jener Materi darauß zu trincken lust vnd anmuth hat.

Quæ vasa inquolibet morbo cōuenientia.

Das Geschirr aber/darauß man die zeit solcher Chur trincken will/soll ins gemein nit vber einen halben schoppen/ das ist ein halb quart/

Vasorū cōtinentium quantitas

quart/deren acht eine alte maß Wassers fassen/in sich halten: mit welchem man im trincken/auff dz höchst in dreyen zeihē kan hinein geschluckt werden: In dem die *Spiritus* auch nicht also bald hierauß *euaporiren* vermögen: Wa fern aber bey jungen starcken gesunden Personen/so der grossen trinck gewöhnet/vñ auch vber dz depudat auff anderhalb massen oder mehr zu trincken getrawen: denselbigen mag ein anderthalb oder ein gantz schöppig Geschirr erlaubet seyn: doch das sie allezeit rein/vñ vor dem trincken/sauber außgebutzet vnd geschwenckt seyen: darmit jnen nicht begegnet/was vor vier Jahren/einem vnachtbaren Badgast widerfahren: so in dem sudlē vñ eilē eine vergiffte Spiñ hinein geschluckt/ vnd jhme darvon der Leib beginnet hat auffzulauffen: aber durch hülff guter mitteln widerumb *saluiret* worden: Man soll auch zu dem trincken fein gemach thun/vñ das gläßlein voll Saurwasser nit auff einmal hinein trincken/sondern zu vnderscheidlich mahlen/ zu zwen oder dreyen trinckē ein Gläßlein voll gemächlichen außtrincken: Auch die zahl der Gläser nit gleich auffeinander einschütten: darmit der Magen nicht auff einmal mit Wasser vberschwemmet vñ erfüllet werde/sondern der Athem vnnd die Natur vmb so vil außschnauffen/vnd ein wenig *pausiren* lassen/ darmit

Nō subito et vnavice, vasa ebibenda.

darmit sich das Wasser in dem Magen vnd die Gedärm/folgends durch die Nierē möge zertheilen vnd verlauffen.

Quantum potus prima vice assumēdū. Der anfang aber des Trinckens/dieweil d Magen des Morgens also frühe vnd in einer *quantitet*, so voll kalt Wasser einzuschütten noch nit gewohnet. Soll man den ersten tag/ nach der eingenommenen Purgation oder Weichtranck ins gemein mit einem Gläßlein voll/von einem halben schoppē geschehē/ bey Jungen aber vnd gesunden Manns personen/so wie vermelt des trinckens gewohnt/ vnd welcher Magen hitziger art (wie man zu sagē pflegt) ein Huffnagel oder gar ein Roßeisen verdawē mag: die mögen vō anderthalb achtheil/biß auff ein quart/den anfang machen/oder auch in die anderthalb quart/nach dem sie kurtz dem Saurbrunnen abzuwarten willens. Nach mittag/vmb drey Vhren/soll man gleichfals/wie des Morgens beschehen/ widerumb ein Gläßlein voll oder mehr/ wie der anfang gemacht/bey dem Brunnen außtrincken.

Potus ascensus de die in diē. Die folgende zeit vber/soll man einen jedē tag vmb ein halb Gläßlein/je nach dem der anfang gemacht worden zutrincken auffsteigen also/das so man den ersten tag ein halb schöppig Gläßlein getruncken/den andern tag des morgens/wie auch nachmittag/ anderthalb

derthalb Gläßlein: den dritten tag zwey Gläßlein voll/so ein quart halten: den vierte tag/drithalb Gläßlein voll: den fünfften tag/ drey Gläßlein: den sechsten/ vierthalb Gläßlein: den siebenden/vier Gläßlein voll / vnnd also forthan biß man auff die siebē oder acht Gläßlein voll zum höchsten gestiegē/ bey welchem Grad man ein tag oder drey still stehen vnd verharren soll: als dahn vmb den 12. 13. oder 14. tag/widerumb mit dem trincken von tag zu tag / vmb ein halbs Gläßlein voll anfangen absteigen / biß man widerumb / auff zwey oder anderthalb / oder gar ein Gläßlein vr[illegible] komet / vnd die zeit des heimreissens sich hernacher thut. *Status potus: quousq; ascēdendum.* *Potus descensus.*

Allhier aber ein gewisse zeit zu *determiniren* wie lang man das Saurwasser trincken soll / ist etwas schwär vnd vngewiß/vnd das wegē vngleichheit der Personen/deren Kräfften vn. der anderen mehr vmbstenden diß orts / wol zuerwegē: In dem etliche / so noch was kernhafftig vnnd starck/in die zwentzig tag: etliche so was blöd vnnd in die vier vnd zwentzig/etliche aber/so mit langwirigē *Chronicis morbis* behafftet/ als mit dem viertägigem Fiebern/ mit stätigen innerlichen brennenden vnd verzehrendē Hitz: mit Melancolischer schwermerey mit Lämē/*Contracturen*, vñ dergleichē langwirigen Saturnischen *affectionibus* begabet/ *Tempus, quandiu Acidulæ bibendæ.*

gabet/in 30.40. vñ mehr tagen/zur ablegung jhrer beschwerden/zubringen müssen: sonderlichen so die Kranckheit groß vnnd langwirig/ die Natur aber krafftloß vnd erschlagen: dañ ein mahl die Natur sich nicht vbereilen läßt: sondern mit bescheidenheit will regiret seyn: In betrachtung/das so man schwer beladen/ vnnd abgemärglete pferdt hat / man sehr gemach vnd gewarsam fahren soll/wo fern mã recht/vnd ohn vmbgeworffen/glücklichen vñ völlig heim gen Hauß anzukommen willens.

Lente festinandum

In dẽ man aber des Morgens/ wie auch des Abends erst erzelter massen das Saurwasser ordentlich trincket: vnnd ein Gläßlein nach dem anderen einnimbt: der magen aber zart/ blöd/vnd sonderlichẽ zu Morgens / so vil kalt wasser in sich zuschütten/ etwas zuwider vnd beschwerlich sein will: Derohalben den Magen zu *roboriren*, vnnd dessen Dawung zu befürderen: sollen die *Medici*, je nach beschaffenheit des Patienten vnd seiner Leibs *affection*, kräfftige Magen vnd Lebertäfflein / herzliche Treßneyen vnd Pfaffenfuter verordnen / die man zwischen dem trincken soll vnd kan geniessen: Also vñ der gestalt/das so der Magen kalt/die Leber aber hitzig / vnnd das Haupt flüssig/welche drey *affectus* gemeiniglichẽ sich bey einander finden lassen: so soll man des Morgens / weil der Magen noch nüchtern

Inter bibẽdum robo rantib tabellis vel trageis vẽtriculi d-bilitas coadiuuãda.

vnd

vnd leer von der Speiß / die Lebertäfflein genießen / als da sein mögen / die *tabulæ hepaticæ cum Rhabarbaro: Diarrhodon Abbatis: Diatrion Santalorum: Diamosch. dul: Diamarga Prigd:* Nach dē Mittag aber / auff dz Abend trinckē: die *Tab. Aromat. Ros: Diafæniculi: confect. post pastum: cum ol: Anisi Diapleris. Arch: &c:* oder an stadt deren / ein kräfftige Magen Treßney / da man anfänglichen des trinckens ein Täfflein / vnd zwischen einē jeden trunck / ein halbs in Mund nemmen soll: je nach dem man mit dem trincken auff vnd absteigen thut: es seye dañ / das ein *Impedimentū*, oder eine erhebliche vrsach vorhanden sein möcht: das man das Saurwasser einig vnd allein trincken soll.

Es ist aber auch allhie wol zumercken vñ zu *notiren*, wie das man vor der zeit / in dem gebrauch gehabt / den blöd mägigen Patienten / welche dz Wasser des Morgēs also kalt ohne bewegung vnd auffstossen oder vnwillens / nit wol haben trincken können: die anordnung gethan / dz man das Saurwasser / entweders bey dem oder durch warm Wasser in den Geschirren gewärmet: mit was nutz aber dasselbige beschehen: kan ich bey mir nicht finden / dieweil in solchem wärmen die besten Geister vnd *Vires exhaliren* vnnd verschwinden: als welcher gröste Tugendt in den *Spiritibus* beruhet / vñ also bald vō der wärme kan *dissoluiret*,

Num acidulæ calefactæ, conueniant nec ne.

ret vñ als ein Spiritualische *subtilitet* leicht-lichen entzogen werden: vnd mã also schlecht mathwasser / welchem die beste Krafft entzogen / vnd in dem Leib nit sovil wie billich *operiren* vermag hinein geschüttet: Sovil aber gib ich zu/das man solchen schwachdawigen Mägen das Saurwasser in den Geschirren in der Hand vmb sovil vberschlagen last vnd die darzu dienstliche Täfflein darzwischen gebrauche/vnd alsdañ trincke / Vnd was jetzmahlen von des Saurwassers trincken auff vñ absteigen vermeldet worde: dasselbige soll gleichfals auch von dem Schwitzen verstanden werden / bevorab bey den jenigen Personẽ / bey welchen des Wassers gröste *operation* durch den Schweiß vnnd Lufftlöchlein der Haut sich erzeigen thut: Also vnd dergestalt/ das mañ in dem auffsteigen mit dem Schwitzen zum höchsten von einer stunden in die anderthalb biß auff die zwo kom̃en vnd auffsteigen darff vnd darbey verharren: Nachgehẽs allgemach widerumb absteigen biß zu end der Chur: Wa fern aber der Saurbrunnen sich bey etlichen durch den Schweiß nit erzeigen wolte: sondern viel mehr durch den Harn oder Stulgang seine *operationes* zu *perficiren* vnderstünde: Dieselbigen sollen sich sovil im̃er müglich von dem Schwitzen / enthalten: vnd der Natur jhren freyen gang lassen.

Modus sudãdi qualis obseruandus.

CAPUT.

CAPVT VI.

Von dem Trincken vnd Baden zugleich/ vnd von dem Baden allein/ wie dasselbige soll beschehen/ vnd angeordnet werden.

DAs aber in dem 21. Capitel des Ersten theils in der sechsten Frag ist genugsam bericht gegeben worden / welchen Personen solches Saurwasser nutzlicher zu Trincken/ vnd dann hernacher zugleich auch zu Baden: Auß welcher gegebner *Instruction* dann / ein jedweder Patient / wie auch die HERREN *Medici*, sich genugsam werden zurichten vnd *examiniren* wissen / was eines jeden *Temperatur Constitution*, Kräfften vnnd *Faculteten* nach / wirdt fürzunemmen an dem dawlichsten sein.

Quibus lotio conducat, & qua ratione instituenda.

Wann dann sich nach fleissiger erkündigung befinden wirdt / zu besserer erleuterung des Geblüts / wie auch zu ablegung desselbigen schärpffe/ sonderlichen des jenigen/ so zwischen Fäll vnd Fleisch in den Mäußlein vnnd der Haut gefangen liget / vnd sonsten in Faulung durch allerhand Krätze / Raude vnd dergleichen vnleidenlichem juckender vnreinigkeit/ durch die Haut jren außgang zu suchen / vnderstehen muste: das man neben dem ordentlichen Trincken / die Badchur zugleich auch

müste vnd solle für die hand nemen: so wil die notturfft erforderen / dz man nach vollbrachten acht oder zehen tagen / als man dz Saurwasser getruncken / vnd das Geblüt innerlichen / in dem Geäder / vnd den *principalioribus visceribus* abgekühlet vnd *purificiret*: als dann das Saurwasser zu Baden auff nachfolgende weiß anfange.

Ante lotionẽ purgandum prius corpus.

Erstlichen soll man nach vollbrachtem trunck / den achten oder zehendẽ (wo fern derselbige den Leib durch den Stulgang nicht genugsam purgiret) ein klein *purgans* einnẽmen: vnd denselben innerlichẽ wol seuberen / auff das nicht die böse vnreine versamlete Materi *à cento internarũ viscerum, ad circumferentiam partium externarum*, von den innerlichen Gliedmassen durch dẽ gantzen Leib der Mäußlein vñ Haut müste außgeführet vnd gereiniget werden: als durch den *Syrupum Domest: Diapersic: Oxym: Simpl: Diascri: Rosa: & & Viol: solut:* sampt einem darzu gehörigen *Decocto lenitiuo, pectorali, Stomachali &c.* oder mit dem *Confect. Anisi. laxat. Tragea leniter purgante: Electuario aliquo aperiente*, vnd dergleichen / wie es dañ die notturfft erfordern wird.

Quibus solutiuis corpus purgandum.

Horarum diuisio inter bibendũ & lotionẽ obseruanda.

Damit aber ein gleicheit der stunden / in abwechßlung des Trinckens vñ des Badens gehalten werde: so soll der Patient oder Badgast / des Morgens vmb fünff vhrẽ: nach mittag

tag/vnnd halb drey bey dem Brunnen seine trünck nach einander verrichte: vor vnd nach wie bräuchlich ist: sich ein wenig ergehen vnd erspatzieren/vnd folgends sich innerhalb/anderthalb stund sich in das Bad begeben/ also vnd dergestalt: das man vngefährlichen des Morgens vmb siebene/ nach Mittag vmb 4. vhren solches für die hand nemme.

Es soll aber/auch das Badwasser nicht zu heiß/ viel weniger zu kalt / sondern *temperiret* oder mittelmäßig angemacht werden: darmit nicht so es zu heiß / die innerliche Gliedmassen mehr entzündete/ vnd deren durchgehendes Geäder verstopffte: die innere Geister verbrennete / vnd den gantzen Leib allerdings krafftloß vnd math machte: oder da solches zu kalt/in dem Leib/ Bauchwehe/ Krimmen vnd Nabelboren erweckete. *Gradus caloris in lotione qualis.*

Zu diesem soll man dz Haupt in dem Bad stätigs herauß halten vnd so ein entzündung der Leber oder der Brust vorhanden / gleichfalls die Arm auch bloß lassen vnnd welches wol in achtung zunemen/so soll man nicht zu tieff/ biß daß das Badwasser an den Halß gehet / sitzen: wie bißanhero / bey vielen gebräuchig: welches so es müglich were / nicht wunder/das sie auch den Kopff darzu in das Bad senckenden: sondern allein biß an das Hertzgrüblein / ein gute handbreit vber dem *Modus insessionis in lotione corporis quis obseruandus.*

Nabel: damit die *vitales partes*, nicht verletzt/ die Lungen entzündet/ vnd das Hertz geängstiget werde Es möcht auch kein schaden bringen/ so man ein rein/sauber Thuch vmb den Halß/ vnnd die Badhütte vermachte: durch welches die vbersteigende warme dämpff auß der Badhütten in das Haupt möchten verhütet werden.

Tempus lotionis: quandiu in balneo commorandum.

Die Zeit des Badens/ soll erstlichen von einer stunden biß auff zwo/ zum längsten dritthalben verordnet werden: Also/ das man einen tag oder zwen/ des Morgens ein stund: nach Mittag auch eine in dē Bad verharre: den dritten vnd vierdten tag/ jedesmahl anderthalb stunden/ den fünfften/ 6. 7 8. 9 biß auff den zehenden tag/ allezeit zwo gantzer stunden mit dem Baden zubringe: oder so man lang darinnen zubleiben willens vnnd die notturfft wie auch des Badgastes kräfften leiden werden: auff die dritthalb stunden des Bads pflegen. Nachgehens allgemach/ wie man auffgestiegen/ also widerumb abstetge: vnd das allezeit nach erheischender notturfft der vmbständen des Patientē vñ der kranckheit.

Abusus inter balneandum quales hactenus à multis commißi.

Was aber allhier die jenigen für grossen nutz schaffē so entweders von kündigkeit halben/ damit sie jhre stunden zubaden desto ehe *absoluiren* möchtē: oder sonsten zu gewinnung der zeit/ etwas ehe zu Hauß komen möchten/

in die 5. 6. ja gantze Nächt auff die 12. vnnd mehr stunden nacheinander in dem Bad sitzen: gib ich jhnen selbsten zutreffen als welche darmit / den Leib allerdings entzünden / die Geister vñ alle Kräffte des Leibs abmerglen: den Edlen balsam des Lebens *humidum radicale*, davon alle Glieder/jre Nahrung/ Safft vñ Krafft nemen vnd empfahen/außsaugen: vnd manchmalen einer mit solchem starckem hitzigen Baden jhme etliche Jahr selbsten abstielet / das er vor der zeit / so jhme die Natur gegünnet mit aussterben / mit außdorren / muß endtlich gar zu grund vñ zu scheittern gehen.

Man soll auch nit in dem Bad mit blosser vnbedeckter Haut sitzen / auff das die böse dempff/vnd vbersteigende feuchtigkeiten dasselbige nicht beschwären: oder das nit etwañ die kalten tropffen / so sich von dem auffsteigenden laum des Badwassers oben an die Bünen anhenckt / herab auff das Haupt fallen: sondern mit gedoppelten Hauben dasselbige wol verwahren / oder auch mit dienstlichen Hauptsäcklein/nach erheischender notturfft/bedecken. *Caput & corpus aptis lintramentis bene cooperiundũ.*

Ebener massen soll mã auch gewarnet sein/ das man sich nicht in dem Baden / mit dem Badwasser vnder dem Angesicht wasche / als welches sehr vnrein vnd von allerley vnrath/ so auß dem Leib herauß gezogen wirdt / zim-

licher massen *inficiret*: vnd also/ das Angesicht leichtlichen auffziehet/ roth vnd vnlauter machen kan.

In egressu, quænã obseruanda. So man auß dẽ Bad gehet/ soll man sich mit warmen reinen Thüchern vnd sauberer Leinwadt wol abtrücknen: das Haupt vnnd den gantzen Leib vor kaltem Lufft wol bedeckẽ/ auff das nicht/ in dem die Schweißlöchlein nach offen stehẽ/ ein Frost/ oder schädlich Fieber/ einen anstossen möchte: Derowegen wol fürzusehen/ das man nit zu lang in dem Bad sitzen bleibe / biß einem ohnmächtig / oder schwach werde: sonder dieweil er noch frisch munter vnd bey kräfftẽ sich herausser begebe/ in ansehung/ das was sich in dem Bad erreget/ das eben dasselbige nach dem Bad seinen außbruch zusuchen pflege: Seytenmahl der Badgäst *Complexion* sehr vngleich: in dem etliche sehr kalter Natur/ vnd deßwegẽ mehr hitz erdulden: etliche kräfftiger vnd stercker/ so dem Bad länger können außwarten: etlichen das jucken vnd die kräze der Haut sehr zusetzet/ so ausser dem Bad kein ruhe haben: dieselbige können des Morgens zum höchstẽ auff drey stunden kommẽ/ vnd darbey etliche tag verbleiben/ doch nach Mittag/ nicht eben zwo stunden darinnen verharren: in betrachtung die Geister nach mittag allezeit schwächer vnd krafftloser seind.

In balneo non vsq; animi deliquium cõmorandũ.

Zu

Zu diesem wie es nicht genug ist/das man ohn einige maß/gantze Tåg vñ Nåcht/in dem Bad sitzen bleibet/oder für vnd für / auß vnd ein blitze: Also ist die Natur auch nicht darmit zu frieden/wann man schon die rechte zeit des Badens ordentlich halten thut: vnder dessen aber in Essen vnd Trincken/sich nit der gebür nach verhaltet: oder keine gewisse ordnung des Essens vnd Trinckens *obseruiret*: sondern also bald auß dem Bad fluchs zu dem Tisch/ vnd hernacher von dem Tisch geschwind widerumb in das Bad/on einige *discretion* eilet: welche mehr dann barbarische vnart vnd gewonheit/darumb so vil schådlicher/dieweil sie *crudiates Stomachi*, einen vndawigẽ Magen/ vnnd grobe *cruditet causiret*, *hepatis itidem & Renum obstructiones*, verstopffung des Miltz/ der Nieren *gigniret*, vñ dergleichen böse feuchtigkeiten mehr zuwegen bringet.

Quænam præcipue balneatoribus vitanda & fugienda.

Quæ mala ex inordinata diæta consequantur.

Nicht geringeren schaden bringet auch dieses/so man in dem Bad/es sey des Morgens oder des Abendts Speiße zu sich nimet/oder/ vor wie auch nach dem Bad/ ein Maluasier süpplein/Wermuth trunck/ Meth vnd Hippocras/warm oder kalt Wasser durcheinander zusich nimmet/wie bey etlichen jhrer alten gewonheit nach bråuchig: vnd dann darauff in dem Bad ein Schlåfflein thut / dadurch die würckung vnd krafft des Badens mercklichen verhindert wirdt.

Potus & Somnus in lotione nõ conueniunt.

Herbæ pro lixivio capitali. Endlichen die Zeit der BadChur / sonderlichen bey dem Weiblichen geschlecht / soll man je vber den vierdten tag / eine herrliche Lauge/ von darzu dienstlichen Kräutern vnd Blumen zurichten/ als von Lavandel/ Maioran / Maria Magdalenen blümlein / Edlen Chamillen/ Bethonien/ Wolgemuth / Salmen/ Stoechas blümlein/ damit das Haupt zwagen vnd butzen: dardurch nicht allein die Schweißlöchlein der Haut eröffnet / die darinnen gefangene Dämpff / guten lufft vnd außgang gewinnen: sondern zugleich auch des Hirns substantz/vnd die Geister darinnen/ *roboriret* vnd mechtig gesterckt werden. *Vtilitas lixivij.*

Quibus lotio morbis aduerſetur. Es sollen sich aber des Badens insonderheit enthalten/ Eusserlichen die jenigen/ so da mit allerhand Fiebern/ dem kalt oder hitzigen Wehe / beladen vnd behafftet seind: welche rahn/ dürr vnd magers Leibs seind/ starck Gebeinet: wenig von Fleisch / Item die *Hectici* vnd *Phthysici* die Schwind vnd Lungensüchtige: so aller von Kräfften vnd Leib armselig wie ein Marterbild außgemerglet: deßgleichen/ die kalter vnd trucker Natur/ wie nicht weniger die jenigen / so allbereit mit dem schmertzlichen Grimmen des Leibs dem reissenden Stein / er seye in den Nieren oder den Lenden: dieweil zubesorgen: das eben zur selbigen zeit die Schmertzen möchten hefftiger/ *Acidulæ in ipso statu*

wegen der bewegung / der vnreinen gesamleten in dem Leib feuchtigkeiten / gehäufft vnd gemehret würde: Wafern aber der Schmertzen furüber / vñ die Kranckheit mehrertheils von Kälte vrspringlichen herrüret / als bey masten vnd wolleibigen Personen so soll der Leib zuvor wol von aller vnsauberkeit vnnd *superfluiteten*, gereiniget werden: als dann sich in das Bad begeben.

aut morbi vigore in conuenientes.

Es will vnd kan auch das Bad fürnemlich den jenigen erlaubet vnd zugelassen werden / so sätter vnnd kalter Natur: so von Leib sehr groß vnd mast: so mit kalten Flüssen vnd vnreiner dicker / zäher Phlegmatischer Materi erfüllet: Item welcher Hauptkranckheiten / vnd dañenhero entstandener zufällen / durch das weiß Geäder / von eitel Kälte herrüren thut: vnnd ein zimliches Alter erreichet: als welche ein blöd Gedächtnuß haben vnd vergessē seind: welche zur Schlaffsucht geneigt / mit dē Schwindel vberfallen des Alpts vnd Schlags / der Hand Gottes / der Lämē / Gichten / des Fallenden siechtags / des Krampffs / des Zittern vnd dergleichen vbeln / gewertig seind: oder vor der zeit darmit von dem lieben Gott seind heimgesucht wordē / Vnd wegen Schwacheit / des Leibs krafftlosigkeit der innern Geister / vñ abgang oder *defect* des edlen Balsams / sterckere / warme Beder / als das

Quibus cōplexionibus lotio conducat.

Lotio mulieribus comprimis albo fluxu laborãtibus vtilis.

Marggräffischbad nit wol gebrauchen / vnd sich darein wagẽ dörffen: Es wird auch sonderlichen dieses Sanct Petersthalers Badwasser bey dem Weiblichen geschlecht sehr nutzlich befunden / welcher Mutter vnd heimlicher Geburtsglieder / mit dem Eißkalten / verfaulten / gifftigen vnnd scharpffschn eidenten Weißenfluß / stetigs geplagt werden: oder welcher Gebärmutter / mit dicker kalter schleimiger Materi vberzogen.

Lotio mẽbra externa refrigerata calefacit.

Es ist auch solches Minerisch Badwasser des Sanct Petersthals / ein herrliche vnd bewerte *Medicin*, ein Erwärmung vnd Erstärckung / den in der Jugend eusserlichen erfrornen Gliedern / an Schenckeln vnd Armen / an Händen vnd Füssen / Wie nit weniger ein zusammen ziehendes / gleichsam heilsames

Curat similiter antiqua vlcera corrosa.

Balsam pflaster / zu Churiren die alten offnen vnd Eitterfliessende schäden: In summa solch Wasserbad / ist ein nutzlicher vnd *experientirte* Artzney / aller eusserlichen Räude / Grind vnd Schäbikeit / so da eusserlich sich an der Haut erzeiget vnd außbricht.

CAPVT.

CAPUT V.

Von der Ordnung des Lebens/

das ist/ von den sechs vnvermeidlichen stücken: 1. von dem Lufft/ 2. von dem essen vnd Trincken/ 3. von dem Purgiren/ Aderlassen/ Schräpffen vnd *Continentia*. 4. Von der bewegung vnd ruhe/ 5. von dem schlaffen vnd wachen/ 6. von der bewegung der Sinn vnd des Gemüths/ als hochnotwendigen stucken in solchen Bad Churen zu *obseruiren*.

Rerũ non Naturalium ordo & descriptio.

BEyneben verzeichneten Lehrpuncten/ so ein sorgfeltiger Badgast stäts vor augen haben soll/ wo fern er ein erwünschten *effectum* seiner Leibs *Constitution* gewertig sein will: ist nicht die geringste/ die Ordnung des Lebens/ als durch welche die *schola Medicorum* nicht allein will verstanden haben/ welcher gestalt man sich in werender zeit solcher BadChur/ in dem Essen vnd Trincken verhaltẽ soll/ als die zu auffenthaltung Menschlichen Leibs/ die notwendigsten scheinenden: sondern dieweil laut aussag des HERREN Christi *Matth*. 4. der Mensch nicht allein von dem eusserlichen Brodt lebet/ sondern durch ein jedes Wort/ so durch den Mund GOttes gehet/ das ist/ so wol von dem Geistreichen Lufft vnd anderen nutzlichẽ Gebotten so

Homo, non solo pane viuit.

vns

vns zu erhaltung langwiriger frischer Gesundheit / verzeichnet werden. versiehe/ mit Purgiren/Aderlassen/Schräpffen vnd Liebkosen: mit rechtmäßiger bewegung deß Leibs/ vnd darauff verschaffung zimlicher ruhe mit sanfftem schlaff vnd gebürendem wachē: wie nicht weniger mit abschaffung aller trawrigkeit/gefasten widerwillen/Neid/ Zorn/ vnnd dergleichē entrüstung des Gemüths. Durch welcher bedencklichen Lehrpuncten vbertrettung: der Mensch leichtlichen in vnglück vnd blötzliche vnfehl gerathen mag: Deßwegen vnsere alte Vorfahren / solche lehrhaffte *obseruationes: Res non naturales*, das ist/ die nicht Natürliche ding zu *inscribiren*, gepflegt habē: nicht aber dergestalt/als ob sie wider die Natur handletē/oder derselbigen entgegen lauffen: sondern dieweil sie den Leib zu *alteriren*, zu ändern/ vnd dem gebrauch nach zu *regiren* vermögen: so kan es Leichtlichen geschehen/ das in vbertrettung derselbigen / es geschehe nun mit vorsatz oder vngefehr / sie des Menschen Leib in die eusserste Gefahr zu stürtzen vermögen: Wie in vergifftung des Luffts *tempore pestis*, In vbermäßigen vnordenlichen Essen vñ Trincken / in starcker bewegūg mit zu strengen lauffem/reñen vnd springen: in vberflüssigen Schlaff / *Charo veterno &c:* Wie auch in vnordlichem wachen / in zuviel reinigung

Quare, hæc pars Medicinæ quæ de sanitatis præseruatione fit, Res non Naturalis, inscribatur. Bre*uis enumeratio rerum non naturaliū.*

reinigung des Leibs / vnnd außgießung des Geblüts: Vbertreibung der Lieb/in grossem widerwillen vielfaltigem gefastem vnmuth/ vnd mancherley betrübnussen des Gemüts/ leichtlichen abzunemmen ist: vnd wir solches täglichen an vns *experientiren*: Deßwegen sie dan *res non naturales* recht vñ wol von vnsern Vorfahrern seind *inscribiret* worden: wa fern aber diese/steiff vnd fest/sovil jmmer müglich in Ehren gehalten vnd *obseruiret* werden: hat sie *Galenus in arte sua Medicinali cap. 15.* ὑγιεινῶν αἰτίαν *h.e. causam sanitatis conseruatricem, tituliret*. Dieweil aber dieselbige dermassen beschaffen/vnd so hoch gespannen/das man sie in jhrem *gradu* nit allerdings zuhalten müglich: so haben solch theil der *Medicin*, die jüngere hernachfolgende Herren *Medici*, die sechs vnvermeidliche ding *transferiret*, vnd verdolmetschet: welcher betrachtung ich dann jetzmalen / soviel vnserem *intent* von nöten sein wird/kürtzlichen durchgehen will. *Res non Naturales ineuitabiles.*

1. Von dem Lufft.

In dem aber des Luffts kein lebendige bewegliche Creatur in dem geringsten entrahtē noch manglen kan/ als welchē wir stätigs alle augenblick durch den Athem /zuerhaltung des Lebens an vns ziehen müssen : der da nicht allein die jnnersten Gliedmassen/ vnnd *Aeris & respirationis necessitas.*

das Geäder durchtringet vnd schleicht: sondern auch eusserlichen dẽ Leib vmbringet vñ durch der Haut zarte lufftlöchlein *penetriret*, vnd das nach seiner *Constitution*: er seye nun

Aer per omnia mẽbra & viscera penetrabilis.

böß oder gesund / trůb oder pur/ feucht oder trucken/je nach beschaffenheit des Menschen Geblůt vnd Geister einnim̃et dieselbige nach seiner *temperatur* verändert: sonderlichen zur zeit der Bad Chur / in welcher der Leib vnnd dessen *meatus*, allenthalben offen: vnd so derselbige nit rein frisch vnd gesund ist / sondern trůb/nebelechtig/ dunstig vñ vngesund so kã es leichtlichen geschehen/dz er desto fůglicher vñ mit mehrer gelegenheit dẽ Leib vmbfahet/ vnd häfftiger/ durch daß innere Geäder/ mit vngesunden vnd schädlichẽ dũnsten inficiret: Derowegẽ dieweil in *election* vnd *rectification* des Luffts nicht weniger gelegen: sondern je

Aer, quo purior, eo salubrior.

leichter/reiner/ *purificirter* vñ subtiliter derselbige sein mag: je lebhafftiger/frischer vñ kernhaffter die Geister in dem Geblůt sich erzeigẽ vnd auffmundern: So sollen erstlichen die

Situs & electio habitationũ qualis instituẽdus.

Badgäst in erwöhlung vñ bestellung der Gemach / gute achtung nemmen: das man diejenige erkiese/so in der höhe seind/ vnd entweders sich gegen der Sonnen auffgang oder Nidergang/das ist nach Ost vnd Sud/ gegẽ Mitternach neigen: Seitenmal die trucknen Winde von Mitternacht/die Feuchte verzehren/

ren/den Leib zieren / vnd dz Leben erlängeren: In dem gegentheil aber/die feuchte vngesunde Wind von Mittag / das widerspiel verschaffen. Auß welchem wol abzunem̃en/ wie das die Gemach/ so vnden auff dem bodẽ/nit die gesundeste sondern gemeiniglichẽ die verdumpsten seind. Zu diesem so soll der Lufft/ wed' zu heiß noch zu kalt sein / wed' zu scharpff noch zu rauch/noch zu faul oder verdumpffẽ: sondern mittelmäßig/lind/gschlacht/vñ hell: vnd so er zu warm vnnd hitzig sein wolte (wie in den Hundstagen gebräuchlich) das man sich wie des Sonnenscheins vmb den Mittag/also auch des Monscheins zu Nacht/enthalte: Vm̃ welcher vrsach willẽ/die notturfft erforderen will / das man ein lang vnd breit Som̃erhauß allernechst bey d' Saurbrunñen quellen auffrichte; vnder welches Schatten die Badgäst beides so wol lüfftig in der grösten Sommer hitz als sicher vnnd trucken zu Regens zeiten/jre trünck vollbringen mögen. Gleichsfalls soll dz Badhauß auch vmb vnd vmb wol verwahret sein/das weder die kalten Lüfft/noch die warmen hellscheinentẽ Stral der Sonnen/viel weniger / die grobe/ rauhe/ gifftige Südwind eusserlichen dem Leib mögen schaden bringẽ: Vnd im fall stätigs Regenwetter oder sonsten trüb / dunckel vngeschlacht Wetter einfallen solte: vnd das nach

Aeris temperies.

Balneariũ qualiter debeat esse constitutum.

beschaffenheit der Person vnd derselbigen *dignitet*, alsdann kan die anordnung beschehen/ das man in einem besonderen Losament baden mag/ so eusserlichen wol verwahret/ vnnd man in dem notfall auch einheitzen kan.

Quarum habitationum situs fugiendus. Nicht weniger ist auch wol zu mercken/ das man nit in solchen Gemachen wohne so nahe bey Misthauffen/ sumpffigen pfütze/ schlachtbäncken / Cloacken oder anderen dergleichen vnlustigen stinckenden örtern gelegen seind: Darvon sehr artig der *Poet* schreibet:

Fœtidus obscurus non sit, sed Lympidus aer.

Der Lufft nicht dunckel noch stincket sey /
Sondern hell/ klar/ wilt sein gsund darbey.

Welches nachzehens die *schola Salernitana* weiters mit diesen versen *approbiret.*

Aer sit mundus, habitabilis ac luminosus,
Non sit infestus, nec olens fœtore cloacæ.

Des Gemachs Lufft so man bwohnen will
Sey rein/ frisch/ hell vnd Windes still:
Vergifftet nit/ noch stinckent sehr/
Von vnlusts / gschmacks vnd rauchs sey fehr.

Prospectus habitationum semper considerandus. Sondern der Losamenter ansehen / so wol die Stuben als Cammern/ wa fern man die gelegenheit haben mag / sollen auff schönen grünen Wiesen / Mathen / oder andern sauberen Plätzen / so ein lustigen *prospectum* haben / gerichtet sein / vnnd zu welchem auch kein Rauch kommen mag.

Die.

Dieweil aber solche *commoditeten*, vnd der gstalt wol gelegene *habitationes*, bevorab nach *Ioanni* in der Habergill / da die grosse mänge der Leut versamlet: jederzeit zufinden oder zu bekommen vnmüglich: vnd manchmahlen fürneme / hochgeachte / so wol Edle als Vnedle Personen / wegen kürtze der zeit vnd beywohnung der Zimer / man mit einem geringen / nidrigen / vnd vnscheinbaren orth muß verlieb nemmen alsdann soll man dieselbige Gemach wol zuhalten vnd verwahren: vnnd mit lieblichen Rauchwerck folgender weiß den Lufft *corrigiren*. vnnd die Gemach damit beräuchern: als mit wolriechenden Kärtzlein vnd Rauchtäfflein / von dem *Gummi Benzoin, Styrace, mastice, calamita, laudano, ligno aloes* zubereitet / mit vermischũg etlicher grän / des köstlichen wolriechenden *Ambræ, Moschi* vnd *Zibethi*: wie dann dieselbige in den wolbestelten Apotecken jederzeit zufinden sind. Neben diesen *Trochiscis* vnnd *Candelis pro fumo*, mögen auch folgende Pulner genutzet / vnd auff ein Glut gesprenget werden.

Communis querela, de habitationũ vt inopia, ita in commoditate.

Aer quib. suffimigiis alterãdus.

Pulueres ad capitis destillationes.

Rauchpuluer für die stätige Hauptflüß.

℞. *Fl. Thymianæ*
Maioran.
Rorism. an: q. i.

Lign: Iunip.
gr. Iunip. an: q̃ ß.
Laudani
Thurris. an: scrup. ij:
Gariophil.
lap. Gagat. an: q̃ i.
Omnibus crasse concisis & contusis quæ id postulant; ad chartam.
4. Flor. Lauand
basilicon.
Thymian.
Saluiæ.
Maioran:
Sp. Celticæ
Ros. an: p. I.
Lign: Cupreß.
Iunip.
Santal citrin. an: q̃ i.
Laud. q̃ ij.
Gariopb.
maceris
Cinamomi an: scrup. ij.
Concidantur & contundantur craßo modo quæ id postulant ad chartam.

Puluis ad cordis angustian.

Puluer für die Engigkeit der Brust/ vnd das gefangen Hertz zu erquicken.

4. Pul. ros. rub.

Flor.

Flor. Stoeck.
Herb. meliß. an: Manip. ß.
Lign. Aloes
Troch. galliæ mosch.
Mali Cort. citri sicci an: ʒ is.
Garioph.
Cinamomi
Styr. Calam
Calamentæ an: ʒ i.
Moschi Ambræ an: gr. v.
M. ad chartam.

Pul. ad tussim veterem.

Pulver für den alten Husten.

4. *Pul. Rad. & fol. vngul. caball.*
Fol. Marrubij an: ʒ iij.
Thuris
Benzoin
Mastich.
Styr. calam.
Alipta & Galliæ moschatæ an: ʒ is.
Cort. Mandrag.
Cap. Papan.
Blat. Bizant. an: ʒ i.
Camph. scrup. i s.
M. Mosch. Amb. an: gr. iiij.

Von der diæt in Essen vnd Trincken.

Nechst dem Lufft / welches rechtmässige *Temperatur* alle vñ jede bewegliche Geschöpf / *De certa Diæta in*

acidulis instituenda. sie seyen gleich vnder dem Himmel / vber der Erden / wie das Gefütter / oder mitten auff dem Erdboden / wie die mancherley art der Thier / Vernünfftige als die Menschen / oder vnvernünfftige / wie das Viehe / gehendt oder kriechendt / oder auch vnder der Erden in der tieffe der Wassern gleich dē Fischwerck / keins wegs entrathen können: Folget Ferners meldung zu thun / von der *diæt*, wessen man sich in Essen vnd Trincken / beides die zeit der Badenfahrt / vnd dañ auch so müglich zu *præstiren*, nach glücklicher verrichtung derselbigen / daheim ein zeitlang verhalten soll: dieweil in

Neceßitas in victus ratione qualis. dessen ordentlichem gebrauch / nicht weniger zur bequemer *correction* des Geblüts / als in dem Lufft zur *refection* der Geister gelegen: Dann ob schon nach gelegenheit des Hiñels *castellation*, vnd des orths beschaffenheit / der Lufft / rein / pur vnd allerdings gesund were: durch krafft / welches die innerliche Geister / des Hirns / des Hertzens vnd der Leber / durch jhre *ductus* erfrischet vnd *reficiret* werden: vnd aber die Speiß vñ Tranck / in rechter *qualitet*, je nach eines jeden *Constitution*, vnnd Lands art / nicht zugleich mit stimmet: kan es leichtlichen geschehen / das in vbertrettung derselbigen / die reinē Geister in den *vasis*, entweders entzündet vnd ersticket werden: oder in verfälschung der Speiß eine Fäulnuß in dz Geblüt

blüt zu *introduciren*: oder in mangel dessen/ gar außdorren vnd verschwinden. Derowegen dieweil vnsere *Corpora* vnd Leib / in stätigem fliessen/vnd deßwegen in im̃erwerendem abnemen seind vnd also von tag zu tag krafft vnnd safft zur notwendiger auffenthaltung derselbigen von nöthen: welches dann in bequemer nutzung/der gesunden Speissen/vnd einnem̃ung des anmütigen Geträncks beruhet. Sicht mich derowegen für rathsam an / dessen gebrauch / in diese folgende wenig regulen einzuschliessen.

Corpora nostra quo fluxibiliora eo magis corruptioni obnoxia.

Gemeine instruction: wessen man sich in dem Essen verhalten soll.

Regulæ Generales circa victus ratione observandæ.

1. Erstlichen / das man sich in Essen vnd Trincken/vber vnd ausserhalb der Mahlzeit/ nüchtern vnd gespersam verhalte: vnd deßwegen die Natur dahin gewöhne das man nit ehe Esse / es seye dann zuvor ein Natürlicher *appetit* vnd lust vorhanden: vber welchem gefastem anmuth der Natur/man den Magen zu bequemer zeit nicht länger soll leer lassen: auff das nicht das Geäder / die bösse hinderlassene Feuchtigkeit in demselbigen / an stadt eines guten Saffts / auß *defect* des Hungers an sich ziehe: Es ist aber allhier nit allwegen dem *appetit* zufolgen: in dem es vielmahlen geschicht/das der Magen mehr begert/ dann er verdawen vermag.

I.

Ex inedia stomachi quæ incõmoda sequantur.

2 *Inter cibandum quænam obseruanda.*

2. Soll man nicht geitzig auff einmal wie ein Schwein in den Rubacker fallen: vnd in weniger zeit/die Essen mit grossen brocken vñ murcken/ so nicht rechtmässig in dem Mund vermasticirt / hinab schlucken: sondern zu leichtlicher dawung allgemächlingen / mit kleinen Schnitlein vnnd Löfflein in aller bescheidenheit einnemmen vnd geniessen.

3. *Cibi crudiores cõcoctu, facilioribus prius assumendi.*

3. Derowegen soll man sich befleissigen/dz man die jenigen Speissen so was hart/roh vñ langsam zuverdawung seind / ehe soll eiñemmen/als/dz Hirschen/Hasen/Rind/castrat Fleisch: vñ sonderlichē so dasselbige gebraten ist: deßgleichen die Fisch vnd was gesaltzē ist: Erbsen/Linsen/die Bonen: Jtem was da die Leber kület/als da Salat/Pinetsch/Portel/ Endivien/Spargē/Sauramffer/Agresten Kütten: vnnd was der hartdawigen sachen mehr sein mögen: Vnd ob wol solches wider den gemeinen brauch vnd gefaste *opinion* der *Medicorum* scheinet:jedoch so bezeuget solches die tägliche erfahrung/viel nutzlicher vnd der Natur ähnlicher zu sein: die hartdawigē vnd külenden Essenspeiß/vor den lind vnd leucht- dawigen trachten einzunemen dieweil vnden des Magensboden/viel dicker vnd fleischechtiger ist / auch seiner so wol eingepflantzten wärme/ als vmbgebener hitze von der Lebern/ den grossen Blut vnd Pulßadern/Jtem des

Fundus ventriculi superna parte calidior.

Miltz

Miltz vnd der beiden Nieren / zu erwärmen vnd zu kochen viel fähiger vnd kräfftiger ist: als oben vmb des Magens mundts: so Neruosischer substantz / vnnd deßwegen kälterer Eigenschafft: Vmb welcher vrsachen willen auch die Köchin / das zäheste hartest vnd rohest Fleisch zu dem ersten in den Haffen thun / darmit es wegen grösse des Fewrs / zu gleich mit den lindern zartē vnd geschlachtē Fleisch sieden möchte: Wie nicht weniger / die Salat vnnd *olera* zu anfang sollen genutzet werden: darmit die Leber vnd das Geblüt / desto ehe vnd füglicher in dem der Magen von anderen Speissen noch leer / möchte abgekühlet vnd *reficiret* werden.

4. Ebener massen soll der Magen auch keins wegs vff einmahl mit vielen Essen vnd mancherley Trachten vberladen vnd voll gepfropffet werden: sondern soll man sich dahin gewöhnen / das man gleichsam noch mit etwas hungerigē Magen vñ *appetit* auffhöre: darmit die *facultates* mit der dawung nicht zuvil beschwerdt werden: so ohne das mit der Bad Chur genug zuschaffen haben: vnd die dawung des Magens auch desto ehe / wegen des *ordinarij* Saurwassers trincken / nach Mittag möchte füglicher *perficiret* werden Deßwegen die alten deutschen *Medici*, recht vnd wol geschrieben: *Tunc à mensa surgendum*, 4. *Varietas ferculorū multorum vitanda.*

Tempus commodū de mensa surgendi.

remanente adhuc cibi desiderio & appetentia aliqua, Das ist/

Als dann vom Tisch man gehen soll
Wann eim das Essen schmecket wol.

Siquidem omne nimium, naturæ inimicum: præsertim in corpore morboso: cum natura per se paucis contenta sit. Vnd ist des orts sehr wol in achtung zunemen/ das dem *appetit* nicht allezeit zu folgen: Dañ es offtermalen geschicht/ das der Magen mehr begert dann er erkochen vnd verdawē mag: Vnd solches leichtlichen dahero erkändt wirdt/ das solchen Personen nach vbermässiger erfüllung/ ein drucken des Magens/ auch etwann mit beschwärung des Haupts darauß entstehet: Vmb des willen ein jeder seine Natur billich *examiniren* soll/ was vnd wievil dieselbige ertragē mag. Auff welches sehr artig: der Weyse *Seneca Epist.* 5. einem jeden diese gemeine regul fürschreibet: *Hanc sanam ac salubrem formā vitæ esse, vt corpori tantum indulgeamus, quantum bonæ valetudini satis est: cibus famem sedet: potio sitim extinguat. vestis frigus arceat: Domus munimentum sit aduersus infesta corporis, &c.* Vnd der alte Kirchenlehrer *Chrysostomus* spricht: *Quod simplicior victus, & mensa mediocris plurimum iucunditatis habeat & voluptatis: è contrario diuitum mensæ execrabiles quidem & horridæ, ac membrorum contaminationis plenæ.*

5. Vnd dieweil in der Schulen/wegen der form vñ weiß zu Essen/viel *disputiret* worden: ob man vber dem Mittagimbs / oder dem Nachtmahl/ mehr oder minder/völliger oder genawer sich verhaltē sollē: So ist bey solcher *consideration* genugsam eines jedē *complexion*, zustandt/*affectiones* vnd dergleichen vmbständen/ in achtung zunemmen. In massen wol zuerachten / das starcke vnd arbeitsame Leut/ so des tags schwere sachen zuverrichten habē/ vber dem Mittagessen der mässigkeit sich befleissigen sollen / vnd dargegen des Abendts etwas reichlicher Essen vnd Trinckē mögen: Welche aber einen blöden vndawlichen Magen habē; so in perficirung der dawung/ starck vbersich steiget / vnd mit vnreinen dämpffen/ das Haupt erfüllet : Auch für sich selbsten Hauptblödig / Die sollen des Nachts soviel müglich mit Speiß vnd Tranck sich *temperiren*, vñ inen dē Mittagimbs desto besser lassen befohlē sein: auch den Mittag schlaff darauff meiden. Allhier aber fragets sichs weiters/ wessen man sich zur zeit der Bad oder Trinck-Chur zuverhalten vnd gelebē habe: Da man die mehrere vnd beste zeit/ mit Saurbrunnen trincken/mit Spatzieren gehen/vnd Baden/ zubringen muß. So ist leichtlichen darauß zuschliessen/dz weil man die Chur des Saurbrunnens gebraucht: vnnd den tag vber die

5. *Quæstio num prandium cœna liberalius esse debeat.*

In debilibus naturis cœna prandio tenuior instituenda.

In ipso vsu acidularum, cœna prandium superare debet.

Natur/

Natur / mit dessen würckung vnnd operation genug zuschaffen: das man zu Imbs nichts vbrigs / oder zuvil geniessen soll: sondern wie droben vermeldet / gleichsam mit noch was hungerigē Magen auffzustehen / gebüren wil.

6\. *Quæ incommoda ex nimia ferculorū diuersorū varietate oriantur.*

6\. Weiters / wegē der Mänge vnd varietet der Essenspeiß / so ist gleichfals wol zumerckē / das man sich in fürhabender Chur / von der vilfältigē trachten / vñ mancherley gebrauch der richten / vff einmal / als einem hochschädlichen Gifft verhüte vnd enthalte: als durch welches mißbrauch / die fürnostē aller seuchen vnd plagen / vrsprünglichen entstanden seind / sonder vber einer Mahlzeit / bey zweyen / oder zum höchsten bey dreyen wolbereiten Essen verbleibe in ansehung solche varietet. Erstlichen einen grösseren appetit vnd vberladung des Magens excitiret: nachmahlen auch eine vngleiche dawung der Speissen in dem Magen zuwegen bringet: als welche gemeiniglichen nicht einerley art vnd temperatur seindt: Dannenhero dann *cruditates in stomacho & obstructiones venarum misericarum* zu entstehē pflegen: neben dem / das / auch / *discrasia massæ sanguineæ*, ein vngleiche mixtur des Geblüts darauß erfolget: so mit der zeit eine *corruptelam humorū* vñ faulnuß zu *introduciren* fähig ist. Seitenmal der Natur in solchem zustand nichts so widerwertigs kan zumessen werdē / (bevorab

(bevorab bey vns deutschen Zächbrüdern/ so der guten bißlein bey gesunden tagē gewonet/ als die wir mehr kalter vnnd feuchter Natur seind) dann auß gelustiger/ vnmässiger veränderung der Speissen/ der ohn dz schwache Magen/ damit gesottenen vnd eingebeitzten Speissen/ bald mit gebachnen Basteten: gebratnem Fleisch: jetzt mit hitzigen auffsteigenden gefüllten vnd gespickten sachen: darauff mit kühlenden vndawlichen *oleribus* vnd *bellariis* dermassen zubeschwärē: Welcher *luxus* dann in viele der Essen zu den *inflammationibus hepatis, in durationibus lienis*, Endtlichen *ad cacochymiam & hydropem*, das ist/ zu den entzündungen der Lebern/ vnd fliehenden hitzen: zu verstopffung des Miltz/ wie auch zu allerhand bösen verfaulungen des Geblüts: vnd endtlichē der langwirigē Wassersucht/ grosse *promotion* thut: Wie dañ solche *exceß* an den Monatsflüssigen Weibern artig abzumercken ist: Welche so sie zur zeit jhrer reinigung (als mit welcher die Natur ohne das sehr bemühet) im geringstē in dem Essen/ der sachen zuviel thun: oder so sie von Speissen etwas widerwertiges zu sich nemen / *in puncto* jhnen selbsten mercklichen schaden zufügen. *Exemplū à mulieribus desumptum quibus menses fluunt.*

7. Zu vnd neben diesem: dieweil der Magen durch das starck Trincken/ wie auch das warme Baden zimlicher massen geschwecht wirdt/ 7.

Cibi concoctu faciles in vsu acidularũ eligendi.

wirdt: vnd man demselbigen als einem Zärtling viel bevor geben muß: so will sichs gebüren/ das man sich linder/ ringdawiger vnnd wolgekochter Speissen beflciſſe: die wol *nutriren*, reich von Safft vnd wenig *excrementitios humores* von sich geben. Vnd ob wol man zur *refection* vnnd widerholung der verlohrnen Kräfften/ die notturfft erforderte/ das je nach eines jeden *reputation*, gewonheit vnnd Natur/ mit vielen vnd mancherley *victualien prouiandiret* were: auff das/ so einem diese Speiß nicht wolte mundten/ jhme eine dawlichere möchte fürgestelt werdẽ. Jedoch dieweil man in solchen vngelegenen orthẽ/ vnd gleichsam Wildnussen/ solche sachen allezeit zuwegen zubringen nicht wol sein kan/ so wird ein verständiges Gemüth/ der zeit nach sich wol zu *accommodiren* wissen: vnd mit den jenigen *cõtendiren* lassen/ was des orts gelegenheit vermag/ vnnd der Herr Würt/ in vielen zuentschuldigen ist/ als der ohne allen zweiffel wol wissen vnd erachten kan/ mit was viel herꝛlichen Richten manchmahlen hohen vnd fürtreffiichen Personen/ solte *gratificiret* werden: welches aber alles beedes dem mangel vnnd *defect* der *victualien*, als mänge der Badgäst/ auch wider seinen willen/ wirdt zuzuschreiben sein.

Enumera-

Vnd damit ich in *specie* die gebräuchlichstẽ/ gemein-

gemeinsten vnd nutzlichsten Speissen / nam-hafft mache: ob man sie schon nit alle haben kan/aber doch dieselbige zuwegen bringen: die anordnung verschaffen / wie dann solches einem jeden frey stehet. *tio breuis eorum ciborũ, quorum delectus, præ reliquis deligẽdus.*

Derowegen das Fleisch betreffen thut / vnd zuvorderst der vierfüssigen Thier: so hat das jung Kalbfleisch / so sechs Wochen oder zwen Monat alt ist / den preiß / als welches lind / zart / safftechtig vnd wol nehret: Deßgleichen jung Rind oder Stierfleisch / mit vnd neben den kräfftigen gesottenen Hünerbrühe: Deßgleichen das jährig Hämmelfleisch bevorab / das Castraden vñ verschnittẽ Hämelfleisch / so an etlichen orten Schöpffenfleisch genant wird / so noch jung / vnd weder zu feist / noch zu mager ist: *vt quæ caro optimi succi:* Item jung Züglein oder *Castrirt,* Böcklein fleisch / so ein tag zwentzig oder mehr eingestelt: *Hæc si quidẽ facile & cito digeruntur, optimumq́ alimentũ suppeditant infirmis, & ex morbo conualescentib. apprime vtilis:* Doch sollen sich alte vnd wolbetagte Leut / welcher Magen sehr kalt vnnd feucht / vor solchem hüten / vnd an stadt dessen das Kalbfleisch jhnen lassen befohlen sein. Das Lambfleisch / dieweil es phlegmatischer *Constitution,* vnnd deßwegen viel Schleims *gigniret,* mag solches den jungẽ heißhungerigen Mägen / vnd insonderheit den Melancolischen

Carnes Animaliũ.

Carnes, vitulinæ, veruecinæ, castrorũ, optimi sunt succi.

Prouectioribus ætate quæ caro eligenda.

lischen *Complexionibus* zugemessen / doch gebraten / vergünnet sein: In dem gegentheil aber den Hauptflüssigen vnd Gliedsüchtigen Podagrischen Bottenläuffern/entzogen.

Caro suilla & procellorum. Vnd ob schon das Schweinen fleisch/besonders die jungen Spannfährlein / ein anmütig/lieblich Fleisch ist/auch viel saffts vnd *nutriments* von sich gibet: dieweil aber solches ohn schaden zuverdawen / einen jungen starcken/Welschhüner hitzigen Magẽ/erfordert: wollen wirs den gesunden/ starcken / Arbeitsamen Handwercksleuten in der Haußhaltung / dasselbige in Kraut/Ruben vnd Erbsen zu kochen verehrt haben.

Carnium syluestrũ delectus. Der Wilden vierfüssigen Thieren fleisch/ als Hirschen Rehen/Rehböcklein/Schweinen vnnd Hasen wilpret / In Fürsten vnnd Herren/Graffen vñ Prelatẽ/ Junckern vnd dergleichen fürgeachten Personen Häusseren vnd Höffen/so für ein *cib. non semper sanitatis vt suauitatis, sed satietatis, neq; boni humoris, sed potius decoris* gehalten wird: Zu welchen hartdawigen bißlein dann / ein guter kräfftiger trunck gehörig: vnnd deßwegen den Wassertrinckern vmb soviel schaden bringen möcht/ kan man demselbigen zu Hauß daheim sein recht an thun: Wofern man aber in dem Bad damit von guten trewhertzigen Freunden verehret wirdt / hat man die gelegenheit/ solch

Vtrum sanitatem potius, quã suauitatẽ sequendã.

solch Wildprett dem Bastetenbecker zu vbergeben/welcher nach form vnnd gestalt der sachen/wol wirdt wissen / demselbigen seine gebürende ehr anzuthun : mit welchem dann hinwiderumb ander wegs liebe angenemme wolmeinende Günner werden könnē begabet vnd erfrewet werden. Im fall aber jemandt nach dem Wildprett einen anmuth hette/ vñ man in allweg dem *appetit* bißweilen in dergleichen Churen was zugeben muß : können die jungen Dannhirschen / die Rehböcklein/ vnnd die jungen wilden Schweinlein: so man Frischling nennet/ genutzet werden. Vnder welchen allen den vorzug erlangt haben / die halbgewachsenen Häßlein : Welche jener schleckerhafftige *Poet* also rühmet : *Munera muneribus compensanda.*

Inter quadrupedes, gloria prima LEPVS.

Vnd das noch mehr/ so sollen solch Hasenfleisch insonderheit befohlen sein lassen die jenigen: so vor anderen / ein rein / zart/ lieblich Angesicht/ entweders erhalten / oder noch zu wegen zu bringen / vnderstehn : Laut dieses Martialischen verßleins: *Encomiū Leporinæ carnis.*

Si quando leporem mittis, mihi Gellia dicis.

Formosus septem, Marce, diebus eris.

Vnder dem Federspiel vnd Gevögels/haben den preiß die Caponen / als welcher Fleisch/ an güte / milte vnd geschmack keinem ander bald weicht : sonderlichen so sie wol gemäst seind: *Volatiliū carnium considera-tio.*

Caponum Genuensiũ celebritas. seind: wie heutiges tags die Genuer Caponen *celebrirt* werdẽ: seind derohalbẽ ein nahrhaff-tige speiß den dürren / rahnen / vnnd von lang-wirigen kranckheiten abgemärgleten Patiẽ-ten: welche zur *refaction* eines linden / zarten vñ ringdawigẽ *nutrimenti* nottürfftig: welche aber starckes vnd vollkom̃enen Leibs sind / die werden sich jrer gelegenheit nach / wol zuver-halten wissen / vnd an deren stadt / die jungen Täublein vñ Cram̃etsvögel / zurichten lassen.

Capo Indicus. Diesen vergleichen sich / vnd können zuge-sellet werden / die Indianische Hüner / so man jetziger zeit / die Welschen Hüner nennet / so keines wegs jhrer Krefften nach vnd Tugen-den / den Capaunen weichen / vnnd den alten vnvermöglichen krafftlosen *Cremetibus* hülff-reiche Hand zu bieten / ersprießlich befunden werden.

Pullorum & Gallinarum caro. Nach disen finden sich die jungen vnd altẽ Hüner / vnder welchen die jungen Henigen / so sich noch nicht vermischt / oder die jungen Hännelein / so noch keine Ayer gelegt / die be-sten seind: Als dann die alten Hüner / wegen mürbe des fleischs / so leichtlicher zuverdawẽ vnnd köstliche nahrung gibt den alten / betag-ten vnd schwachen Frawen.

Pipionum & columbarũ caro. Auff diese folgen die jungen Teublein / ehe sie recht pflück sein / *pipiones*, wo fern sie schon Essen können / vnd mit Lattig / Sauramp ffer /

oder

oder Ammarellen / Kirschen / fein safftig gesotten werden: den Phlegmatischen masten Personen dienstlich.

Die junge fetten Genßlein / so noch nicht gekiehlet haben / so die dürren mageren Leib / vmb sovil außfüllen vnd mesten. Item die gemeinen Tauben / wie auch die Bloch vnnd Feldtauben in die Haußhaltung. Sonsten ins gemein / haltet man nicht viel vff die Enten vnd Genß: als welcher grob vnrein Fleisch / schwer zuverdawen: Es seye dann sach / so man von den wolgemesten Gensen / auffgeloffenen Lebern / ein schleckhafftiges Essen mit Brodt vnd Ayern machen will: So zweiffels ohn dem *Martiali* muß vber die massen wol geschmackt haben: als welcher denselbigen zu ruhm diese verßlein geschmidet hat. *Anatũ & Anserum caro.* *Præstãtia iecorum Anserũ.*

Aspice, quam tumeat, magno iecore anseri maius,
Miratus dices, hoc, rogo, creuit vbi.

Schaw an die Leber also groß
Die sonst ein Ganß nicht insich schloß:
So wirst mit groß verwunderung
Fragen / wo solch Größ her kompt.

Der schönferbigen Colchise Phasian / wie kräfftig / nutzlich vnd gesund er Grossen / hohen vnd wolgebornẽ Herren erschiessen thut / sonderlichen / welcher Leib beginnet abzunemen oder zu schwindẽ einen anfang machen wolte / oder welcher Magen gar eingedorret vnd *Phasianorũ paternum solũ notatur.*

Asinus suo pascitur carduo. vndawig ist: Also schädlichen vnd zuwider ist solch subtil / zart Fleisch den Bawrsleuten / Feldarbeitern vnd Dröschern: so von solchen Speissen / als bald Engigkeit der Brust / stätigen Hustē / vnd druckens vber dem Magen bekom̄en. *Si quidē similes habent labra lactucas.*

Caro Perdicū, Attagenum & Bonostarum. Turturū. Corturnicum. Turdorū, Ficedularū, Alaudarum. In gleicher *excellent* vnd *dignitet* werdē auch gehalten / die Reb / Feld vnd Haselhüner: den feisten / dicken vnd masten Personen wol zuständig: die Turteltäublein / den Sinnlosen / vergeßlichen / vnd blöder Gedächtnuß seind / ähnlich: die Wachteln den Melancolischen / spindisirischē Köpffen / nutzlich: die Schnepffen / Crammetsvögel vnd Lerchen / den math vnd schwachen bawfälligen Bethrissen / sehr kräfftig: vnnd welcher Kranckheit mehrertheils auß kälte / vnnd abgang der Natürlichen wärme entstehet.

Partes Animalium quæ optimæ. Nun solte billich hierauff folgen: welche theil von ermelten Thieren vnd Vöglen den vorzug vor den andern haben / vnd für die gesundesten *celebrirt* werden: Als vnder den Köpffen / die Kalbsköpff oder Schöpffsen / sonderlichen so sie mit Salbey / Weckholderbeer / vnd ein wenig Essig mit Gelbwurtz zugerichtet vnd vff einem Rost gebraten werdē: von welchen die Augen / die Zungen vnd das Fleisch nebens an den Schläffen vñ Küfflen an der güte den preiß erlanget haben: Item

warumb

warumb die Hirn von dē Hünern: die Kalbs, Lebern vñ Lungen: die Rindern Zungen vnd Brustkern: die Hāmelsnieren vñ Kalbsfüß/ vor andern stucken sollen zu Speiß zubereitet werden. Dieweil aber solches ein sonders Tractātlein erfordert / vnnd man nicht vmb vieler Essenspeiß willē solche Churē anfahet: kürtzlicher solcher gebrauch zusammen zubegreiffen: welche anzunemmen vnd zufliehen/ laß ichs bey diesen wenig / aber warhafftigen verßlein/so also lauten bewenden.

Egeritur tarde cor, digeritur quoq; dure,
Atq; itidem stomachus: tamē exteriora probātur:
Reddit lingua bonum nutrimentum Medicinæ:
Concoctu facilis PVLMO est cito labitur ipse:
Est melius cerebrum GALLINARVM reliquorū.

Ex schola salernitana decerpti.

Das ist:

Die Hertz seind nicht zum dawen gut
Der Magn deßgleichen/im mittel thut,
Die Zung vnd Lung mir wol gefält
Der Hüner Hirn ist außerwehlt,
Eingeweidt / Gekrösse/Kuttelst ck
So sonsten bißweiln gworffen hinwegk/
Weil sie viel Feuchtigkeit geberen
Sollen sie selten gebraucht werden.

Von den Fischen.

Anlangen thut die Fisch/so sich stäts in den Wassern halten / vnd deßwegen kalter vnnd *Piscium delectus.*

 feuchter

feuchter Natur sind / dieweil sie dem Magen was vndawlich / wenig Geblüt vnnd Saffts von sich geben: kan man deren soviel müglich / vnd die Kranckheit / wie nit weniger die *Complexion* des Patienten erforderen wirdt / entrahten: wa fern man aber derselbigẽ gelüstig: die Natur was kräfftig: das *Temperamentum* heiß vñ trucken: auch die gelegenheit der zeit / solchs also erfordert: kan mã vnter denselbigẽ die jenigen sorten erkiessen: so nit vbrige feuchtigkeiten von sich geben / oder in matten / faulen / stillstehenden Wassern sich verhaltẽ: sondern welche in frischẽ gesunden strengfliessenden Wassern / steinechtigẽ Weilern gefangen werden: wie auch diese so im harten grund vnnd Kissechtigen örtern fliessen: als da sein mögen / die jungẽ Heurling: Waldhechtlein / die Bräsern / Barben / Aschen groß vnd klein Lampretten: vnnd deren ich schier vergessen / die Grundlein / Neunäuglein / vñ die jungen Sälmling: wie auch dern Vhrahnẽ / die roth fleischechtigẽ Salmen: wa fern sie in allweg wol gesotten vnd *condiret* sind. Vnnd ob wol an der bereitung viel gelegen / auch die Fischspeissung in anderẽ Bädern als vndienstlich verbotten vnd auffgehaben werden / laß ichs gleichfalls auch hierbey verbleiben: in ansehung man sich mehrertheils des orts gelegenheit nach / bey den Frischen / harten / gesunden

Sextiles & fluuiatiles Pisces reliquis præstantiores.

In conditura & præparatione pisciũ quantũ situm.

den Forellen / deren in dem durchfliessenden Weilern des Thals oben vnd vnden / in der mänge / vnd sehr schön. r grösse gefangē / vnd werden auch vff mancherley weiß zubereitet. In dem gegentheil sollen v. n Fischē sonderlichen vermitten werden / die grosse Fisch so hart Fleisch haben: als die alten Hechten / Stör: Item so weichlich schmäcken / als die Lechs / alte Karpffen / die Parben. Item so da schlipfferig sind vnnd keine Schuppen haben / als die Aehl / Steinschmerlen / vnd alte Lampretten: Deßgleichen / welche da moderenzen oder schmutzlen / in stillen sumpffigen Wassern / Seen / Teichen vnd faulen Lachen gehen: sie weren dann zuvor in frischen lauffenden Wassern oder springenden Röhrkästen / etliche tag gestanden / als die Schlenen / Rutfolcken: (außgenommen deren wolschmäckenden Lebern) Kressen / Schnotfisch / wie auch die Krebs: Es seye dann sach das ein abnemmung des Leibs vorhanden were: da sie als dann füglichen mögen genutzet werden / doch mit verschonung des Pfeffers.

Ex piscib⁹ qui nam præcipue sanitati aduersentur.

Pisces domesti cōmunes.

Cancrorū in Marasmo laus.

Endtlichen / werden die jenige Fisch / als sehr schädlich verworffen: so entweders in der Lufft / oder Camin außgetrucknet werdē / als die See vnd Gangfisch / die Pückin / Stockfisch / Platteissel / die Rocken / Halbfisch: wie nicht weniger / die jenigē so gesaltzen vnd ein-

Pisces exsiccati mali nutrimenti.

gebeizt von ferne geschickt werden: wie die Häring/Sartellen/Lächß/Golt vnd Rheinfisch/etc.

Von Brühlein/ Suppen vnd Zeugemüß.

Prodioru & Iusculorum vsus. Von Suppen vnd Brühlein zu angehens der Mahlzeit/können je nach gelegenheit vnd abwechßlung der tag zubereitet werdẽ. Suppen von jungen Rindsfleisch/ mit Mayeran oder Petterlin: Haber vnd Gersten süpplein mit Cappaunen vnd Hünerbrühe/ Dottersüpplein mit Eyer. Item Haberkern/ Reiß/ durchgestrichẽ Erbsen süpplein: auch zu zeiten Eyerbrühlein von wenig Wein vnd guttheil Zucker: deßgleichen Mandelmilch brühlein. Vnder dẽ Gemüß werdẽ gelobet/ die durchgestriechene Gerstenmüßlein/mit gutẽ Rindfleisch vnd Hünerbrühe angemacht/ Zu welchem die Reiß vñ Grießmüßlein auch gehörig: Itẽ Müßlein von Mandlẽ/ eingegossene Müßlein von Krafftmähl: Seyden müßlein vnd Blattenmüßlein mit Zucker Roßwasser *dulcoriret*, deßgleichen kräfftige gribne Brotmüßlein mit Eyer vnd Hünerbrühe: Item Apffel/ Bierẽ/ vnd durchgestriechne Roseinlein müßlein/ mit dienstlichẽ Magenwurtzen besprenget: Zu solchem Gemüß können auch einverleibet werden/ die sauren Alexandri-

nische Zwetzschken / Vngerische süsse Pflaumen / gedörrete Ammerellen Kirschen / gesottene Kütten / vnd mit Rosinlein außgefüllet: die anmütigen Apffelküchlein: wie auch zum beschluß der Mahlzeit / doch mehrertheils zu Nacht / Bieren in äsch gebraten / vnnd mit Fenchel oder Eniß / oder Zuckerkandel bestrewet / als welche die vbersteigende dunstige Dämpff des Magens ansich ziehen / vnd den Magen auch beschliessen.

Von Salat / Salsen vnd Kräutern werden vergönnet.

Salat von jung Spargen / von Cichorea kraut / vñ wurtzel / das ist von Wegwart / von Saurampffer / jungen Lattich / Rapuntzeln / Boragen / Endivien / Kerbelkraut : Item Pettersilgenkraut / Braunkölkraut / Garten magolt / jungen Mangolt stöcklein / weiß Köhlblumen. Dargegen zuverwerffen / die kalt auffblähende Ruben / der vndawige Compst / oder eingelegt Cappis kraut / der Brunnenkressen / alter Salat ; deßgleichen Rettich / Meerrettich / Senff / Zwibeln / Knobloch / rothe Ruben / Melonen / vnnd alles / was von jetzt erzehlten *oleribus*, gefüllt / oder zubereitet würdt. *Olera quæ conducāt.*

Ebener massen / soll man sich von allerley Obs / sonderlichen so noch roh / vnd nit aller *Obsomia vitanda.*

dings zeitig/oder welches bald faulet/wie das früh Obs/ hüten: Außgenom̃en des wolzeitigen vnd firnẽ Franckenobs/gute siesse äpffel/ Erbertetling zarte Müßlein darvõ gemacht: Es mögen auch zu zeiten / Feigen/ Cybelen/ Meertreublen/Mandlen vñ Dattlen erlaubt sein: Item / neben vnd zu dem Essen frische Cappriſſen/Oliuen Pomerantzen/Citronaten/ mit Zucker *condiret* vnd zubereitet.

Lactis vsus qualis. Von der Milch vnd deren Essen so davon bereitet werden / dieweil sie ihrer Substantz nach/bald in dem Magen zusammen lauffet: sich daselbsten *coaguliret*: die Leber vnd Nieren verstopffet/ wöllen wir sie den jungẽ Kindern zur Päppen lassen/vnd den Schnittern oder Arbeitern auff dem Feld den Durst damit zu löschen/ vbergeben: Im fall aber jemandts deren zu sehr gewohnet/ vnnd dieselbige nicht wol lassen kan: sollen sie wol fürsehen/ das sie ein gute zeit nicht darauff Wein trincken / sondern ein stund zwo oder drey auff das wenigst nichts einnemmen.

Casei cõmodum & incommodum. Vñ ob schon der Käß dẽ Magẽ zuschliesset/ auch die vbrige in dem Magen ligende Speiß zuverdawen grosse *promotion* gibt: dieweil er aber einem *glutinosum crassum succum*, eine zähe vnnd dicke Nahrung *gigniret*, vnd einen gesunden woldawigen Magen erfordert/ laut dieses verßleins:

Caseus

Caseus & panis, bonus est cibus: at bene sanis.
Der Käß vnd Brodt ein gut Speiß ist
Den gesunden doch/so nichts gebrist.

So wöllen wir jn daheim sovil vnd lang einsperrẽ/ biß nach volbrachter Bad Chur wañ der Magen von aller vnreinigkeit vnd schleimiger Materi außgesäuberet/vnd die Kräfften der dawung sich *de nouo refocilliret* vnd erstärcket. So es aber sach were/das man der gewonheit etwas des orts nachgeben müste/ vnnd dem *appetit* vmb so viel *gratificiren* (in massen viel Exempel können dargethan werden / daß durch das Käß essen / der lang hinderhaltene *appetit* zu Essen / sich wiederumb herbey gebracht:) als dann von allen dingen/ die welschen Permasanẽ Käß / die Hollendische Käß: die Geißkäß/die Saanerkäß /auß dẽ Grawenbindten/ Jtem die kräfftigẽ Schabzieger von herrlichen Kräutern zubereitet erkiesen vnd außerwöhlen: doch mit der bescheidenheit/das man nicht zuvil auff einmal einnemme / den *appetit* damit zustillen : sondern gantz kärglichẽ/nach dem sehr alten verßlein: *Delectus Caseorũ.*

Caseus ille bonus quem dat auara manus.
Der Käß zum gsundsten den erscheust
So guten/aber wenig geneust.

Vnd ob schon Herr *Tabernæmontanus* ein Exempel von einem armen Taglöhner einfüret/ so neben dem gebrauch des Schwalbachers *Appetitus per sæpe fallit, itaq;*

Wein.

ipsi non semper obtemperandum. Weinbruñens: durch vberflüssig Käß essen/ seinen lang verlohrnen *appetitum* wiederumb herbey vnnd zuwegen gebracht hat: So soll man doch solchen vngewonlichen/ vnd wider Natur lauff seltzamen Fällen/ nicht allezeit beyfallen: sondern gedencken/ dz solches auß besonderen vrsachen beschehen: vnd desselbigen armen Mañs vor seiner Kranckheit der Käß vielleicht seine täglich auffenthaltung gewesen: als welcher Magen bald keine andere Speiß sonsten angenommen/ wie dann deren Leut vñ örter/ sonderlich in dē Schweitzergebürg/ in den Alpen/ viel gefunden werden/ welche Käß mit Käß vnd Butter/ wie wir Fleisch vnd Brodt vnnd andern Essenspeissen/ geniessen. *Consuetudo altera natura.*

Von dem Brodt.

Panis consideratio. Demnach man aber kein Essenspeiß/ oder einigen Kosten bald zu sich nimet/ wie köstlich auch dieselbige immer sein mag: Zu welchem man nicht das liebe Brod/ mit vñ darunder/ als dz gröste vnd beste Fundament vnd *dosin* aller *victualien*, pflegt zunemen: vnd ohn welches (Natürlicher weiß) der Mensch nit wol leben kan: So soll man sich befleissigen/ das man von gutem Weitzen vnd Semmelmähl oder Vollbrot/ die zeit vber dessen haben mag: so wol gehefflet/ vnd dann auch zugleich wol gebacken *Panis bonitas in quo consistat.*

gebacken seye: nicht zäh teigechtig / sondern/ so wol auffgangẽ / vñ allhier wol zuerwegen: auch soll man sich vor dem weichen frisch gebachnen Brodt / hüten da man Leut findet die solches noch warm auß dem Offen essen/ aber mit was grossem nachtheil der Natur solches gschicht/ ist leichtlichen darauß abzunemmen: dieweil das weich teigig Brodt/ so bald es in den Magen komt/denselbigen erstlich auffbläbet/darnach beschweret: die andere Speisse *inficiret* vnd vndertrucket: auch allen Schleim des Magens wie ein Schwam an sich ziehet/ vñ gleich wie ein schwerer glotzẽ vnden auff dem boden / den Magen trenget vnd trucket: auch in guter zeit / nit völlig kan verdawet werden: derowegen so soll das Brot zu dem wenigsten / ein tag alt sein: vnnd ob schon das new gebachen Brodt zu geniessen gar in die gewonheit kommen: so solte doch billich / die gesundheit / dem grossen darauß entstehenden schaden weit vorgezogen werdẽ: In dem man aber neben dem / weiß Semelmähl Brodt / auch ander wolschmäckende Brodt in dem Sant Petersthal findet/so die Thalbawren selbsten backẽ: mögen gemeine/ grobe / starcke Leut sich wol bey demselbigẽ behelffen vñ jnen auch ersprießlicher erschiessen wird: dieweil der Saurbrunnen für sich selbsten den *appetit* erwecket / vnnd zur kräfftiger

Recentis panis incommoda.

Panis Autopyus plebeis satiabilis.

dawung

dawung merckliche befürderung verschaffet: Allhier will man verbotten haben alle vngeseurte Kuchen/ Speckkuchen/gebachen Brodt oder Ring von Ayern/wie auch die Hüppen/ so den Magen vber die massen beschweren/ trengen vnd auffblehen.

Von dem Trincken.

Vini abusus vt manter variarum ægritudinum, ita acidularum Mecœnas.

Nun ist noch vbrig zuerklären/ wessen man sich in dem Trinckē verhaltē soll/ an welchem nicht wenig gelegen: als durch vnd von welches mißbrauch mehrertheils/ wir also man kranck/ hitzig entzündet/ lahm/ kraffloß in die Saurbrunnen geschickt werden: die von dem Wein entzündente Gliedmassen widerumb abzukühlen/ vnd erschlagene Glieder zu erquicken: Deßwegen dann wolbedacht ein Badgast in das Somerhäußlein bey dē Saurbrunnen/ mit Redtelstein geschrieben:

Hett ich die grossen Trünck lassen stehen
So dörfft ich nit zum Saurbrunnen gehen.

Derowegen dieweil der Magen/ mit der würckung des Geistreichē Saurwassers zuthun: die Leber vñ dz Geblüt in dem holen Geäder/ sich abzukühlē vnd zu reinigen schon ergeben: das Hirn vnnd die darinnen zarten Geister/ sich zu *subtiliren*, zuerfrischen vñ zuerquicken/ *qualificiret*, vnd dz zur *refection* vñ *restauration* der gantzen Natur: So will die eusserste not-

turfft

turfft erforderen/das man sich in mittelst sol- *Vina in acidulis quæ fugienda, quæque eligenda.*
cher Chur vor allem starcke getrenck/ grossen
truncken vnd gewonlichem schlemmen abthue/
vnd zur Speisse einen hellen / klaren/ leuchten/
weissen firnen Wein erkiesse/so man mit dem
dritten / oder so es die notturfft erfordert/we-
gen grösse des Durstes oder entzündung der
Leber mit dem vierten theil Saurwassers / so
auß der Pumpen lauffet / *diluire, temperire*
vnnd vermische: oder aber so deren etliche ge-
funden werden/welcher Magen den gemeng-
ten Wein vber dem Tisch nit dulden können:
denselbigen mag feinen geringe Wein einzig
zu trincken/ vnd dann vber ein weil / die vber-
steigende *spiritus vini* in das Haupt dadurch
zu *supprimiren* einen guten trunck Saurwas-
sers/darauff zu trincken/erlaubet sein. Man *Modus bibendi.*
soll sich auch darzu gewöhnen/das man auff
einmal nicht heuffig vnd geizig grosse trünck
oder schlück thu: sondern wie man mit dem
Essen wenig vnd gut: also soll man auch vber
Tisch offt/aber desto weniger trincke/Davon
die *schola Salernitana* nutzlich schreibet:

Inter prandendum tibi sæpe parumque bibendum.
Trinck offt/ doch wenig vber Tisch:
Wiltu bleiben gesundt vnd Frisch.

Vnd so es sich auch begebe/ das deren etliche *Quib. inter cibandum Sola*
gefunden würden / so durch die gantze Chur
einig vnd allein den Saurbrunnen so wol vber
dem

acidulæ conducāt, & quibus non. dem Tisch als ausserhalb dem Imbs zu trincken lust vnd anmuth hetten / bevorab so sie grosses / mastes / vnnd schweres Leibs seind: Blutreicher Natur: vnd ohne das mit vielen vnrath vnd vberflüssiger feuchtigkeit begabet vnd erfüllet: soll vñ kan solches ohn nachtheil vnd schaden jhres Leibs wol vergünnet vnnd zugelassen werden: Welche aber dürr/rahner vnd magerer *Complexion* seind / vnd welcher Leib durch viel vnnd langwirige Kranckheit abkomen vnd verzehret: vñ eines Geistreichē kräfftigen truncks nottürfftig: die mögē vber der Mahlzeit wol kräfftigen nahrhafftigen Wein/doch zum drittentheil mit dem Saurwasser vermischet trincken vnd gebrauchen.

Debilium stomachus quo potu roborandus. Zu dem was alte betagte Personē anlangen thut / oder welcher Magen erkaltet vnnd gar vndäwig/blöd vnd schwach: dieselbigen dörffen wol des morgens so sie auffstehen / wie auch ein wenig vor dem Essen / ein gebähets schnittlein Brodts/oder zwey in Maluasier/ Hippocras / Reinfahl/ Feldtleiner / Claret/ oder dergleichen kräfftigen gewürtzten Wein/ eingeweicht / genutzen: Allein das man des gebrandten Weins / er seye von Eniß oder

Vinū sublimatum pestis in acidulis. Weckholder zugerichtet / sich enthalte: als welches gebrauch mit dem Saurwasser/gleich wie Christus vnnd Belial *ex diametro*, gegen einander vnd zuwider seind. Sollen auch hiemit

mit / alle dicke / trübe/gemengte Wein/rothe Räps/ gesottene vnnd rohe Muscateller / getröpte/ vnd dergleichen gemachte Wein: das Bier vnd was man sonsten zu löschung des Dursts zu trincken pflegt: als hoch schedlich/ auffgehaben vnd verbotten sein: In betrachtung man nunmalen nicht dem Bauch vnd Wollust zuehren / sondern zu erhaltung frischer gesundheit halben / solche vnd dergleichen Churen anstellet: Derowegen vnser Großfürst *Galenus libro* 10. *Quod animi mores corporis temperaturam sequantur*, recht vñ wol geschrieben hat: *Vinum liberalius haustum, malum: Modice, bonum: nam eo si commode vtaris, & concoctioni & digestioni & sanguinũ generationi & nutritioni confert abunde.* *Vini assumendi quantitas.*

3. Von der Repletion, Purgiren vnd Reinigung.

Folget weiters/die vier vbrige stuck *Rerum non naturalium*, der vnvermeidlichen dingen kürtzlichen zu *recensiren*, Vnder welchen das erste / so sonsten in der ordnung das dritte ist/ von der *Repletion* oder Vberladung/ vnnd in dem gegentheil/von der *Euacuation* oder außlährung vnd allerhand reinigung des Leibs fürnemlichẽ handlet. Durch welche *repletion* dañ oder vberladung eigentlichen verstanden wirdt/*Omnis immoderata repletio*, *sive ad vasa*, *Repletio corporis, quid: &*

 sive

quæ incõmoda inde sequãtur. *siue ad virtutem: siue ex potu siue ex cibo, siue quacunq; ratione ea modum excesserit:* das ist alle vnd jede *Exceß*, vollerey vnnd vberladung: dieselbige geschehe nun in beschwerung des Magens / mit viel vnnd mancherley Essen, speissen vnd Trachten / oder mit eingiessung des Getrencks / mit dapfferem bescheid thun in der menge / dadurch die dawũg verhindert / die *vasa* vnd das Geäder erfüllet / die lebendmachete Geister *contristiret* vnd geschwecht: die Natürliche werm ersteckt vnd gefangen / ja alle Glieder des Leibs / math vnd krafftloß gemacht werden: vnd die gantze Natur / vnd aller innerlichen Gliedmassen *temperatur* in ein mercklichen abgang gerathen: vnd endtlichen den Leib in mancherley beschwerliche / wie auch gefehrliche Kranckheiten zubringen / die gröste *promption* vnnd befürderung thut: Seitemahl dieses *vitium* vñ vbelstand / in diesem vnseren Vatterlandt / Deutscher *nation*, eben die recht schedliche vnd feindselbige *Atropos* ist: so den grösten theil in dieser zeit vnd Welt / den hochköstlichen / vnd werdesten Fadẽ / dieses zeitlichẽ Lebens / nur zu bald vnd auch zu kurtz abschneidet / vnnd dadurch alle holdseelige *conuersation* Brüderlichen vnnd Schwesterlicher beywohnung schendlichen mißgünnet / Dahero nit vnbillich / jener *Poet* geklagt hat: da er also schreibet:

Intemperantia, infensissima vitæ nostræ Atropos.

Non

Non gladius Martisq́ furor tot pectora perdunt:
Crapula quod paßim Bacchus Amorq́ necant.

Durch Schwerdt vnd *Martis* raach sovil
Nicht/leicht hingricht werden in der still:
Als durchs *Bacchi* schlemn/vnd *Venus* list:
Hingerafft werden zu aller frist.

In dem ich aber keinē zweiffel trag / es werde ein jedwederer Badgast sich des orts wol zu verhaltē wissen welcher massē er die zeit dieser Chur/mit Essen vnd Trincken / vernünfftiglich verhalten soll: dieweil man nit/ vmb wol lebens vnd panckettirens wegen / solche Bad-Churen anstellet: sondern viel mehr/ das jenige so daheim mit vnordentlichem halten / vnnd vielfältigen begangnen *Excessen*, vbersehen: vnderstehet vnd begert durch ein solche Trinck vnd BadChur/ zu corrigiren/ zu Casteien vnd abzutragen: dann ja nicht leichtlichen in diesem fall einer sein eigner Hencker sein wirdt: vnnd muttwilliger weiß jhme selbsten sein Leben jämerlichen wirdt verkürtzen: in ansehung ein einiger *Exceß* in solchen fürgenommenen Churen/ da das Geäder ohne das allerdings offen/ die *facultates* vnd kräfften des Leibs / mit der würckung des Bads bemühet vnd beladen: die Geister sehr math vnnd krafftloß / dreymahlen mehr dem Leib schaden zufüget / als sonsten etliche vnd nicht die geringsten *extraordinari* zechen: Bin also

Quod per repletionē cōmissum id acidulæ per inanitionē supplent.

Vnicus error in ipso acidularū cura plus officit, quā plures alias.

der tröstlichen zuversicht / es werde ein jedes der bescheidenheit sein: die zeit solcher reinigung vnd *concoction*, je nach beschaffenheit seiner *complexion*, nutzlichen anzulegen vnd zuverwenden wissen / bevorab weil in dem vorigen/vnd auch diesem Capitel von der *diæt* genugsam meldung gethan worden / wessen man sich in Essen vnd Trincken zuverhalten habe.

Euacuatio corporis, quodmodo instituenda.

Will also die ordnung erforderen / ferner bericht zuthun/wessen man sich in der *Euacuation* mit der reinigung des Leibs von allen *Excrementen* der Natur zuversehen habe: sie seyen nun Natürlich / als die notwendige außführung des Stulgangs vnnd Harns: oder vnnatürliche / so von böser vnreiner in dem Leib feuchtigkeit/verfälschtem vberflüssigem Geblüth/in dem holen Geäder oder dem Mäußlein in dem Fleisch/colligiret vnd versamlet würdt

Ante vsum acidularum venter soluendus.

Derowegen betreffen thut Erstlichen die Natürliche *Excretiones*, ist kurtz vor diesem völlig bericht gethan worden: wie das man sich befleissen soll allezeit des morgens frühe / ehe man dz Saurwasser anfahet zutrincken: das der Leib von aller vnreinigkeit erleuttert vnd geleeret möchte werdẽ: Nachgehends die vnnattürliche vberflüssigkeit des Leibs / welcher massen die *humores peccantes* möchten

Humores peccantes, ex corpore

depu-

depuriret vnnd subtiliret werden: beruhet das selbige in des Herren Medici anstellung vnd vorbereitung der jenigen sachē / so zur reinigung eines jeden Leibs constitution vnd blödigkeit / als hochnotwendig erfordert werdē. Es geschehe nun solches / mit weich oder schwitzträncklein: Purgirenden Syrupen: Laxierenden täfflein: kräfftigen Magen pulvern: stärckenden Hauptpillulen / gemeinen linden Haußkliestierlein / von Kalbs oder Hünerbrühlein / darunder dienstliche Electuaria gehören: Diacaßia, benedicta laxatiua vnd dergleichen milte sachen vermischet / wie auch die Stulzäpfflein können adhibiret vnd genutzet werden: Von welcher dann weitläuffiger in der rechten application auff jede Kranckheit / bald solle gehandlet werden. *quomodo educendi.*

Von dem Aderlassen vnd Schräpffen.

Dieweil diese Trinck vnnd Bad Churen mehrertheils wegē reinigung vñ subtilierung des Geblüts / angestelt vnnd für die hand genommen werden: allda fragt sichs nicht vnbillich / dieweil solch köstlich vnnd Geistreich Wasser oberzelter massen / so stadtliche operationes das Geblüt zu alteriren hat: ob es auch von nöthen ein Aderlaß anzustellen: vnnd so dieselbige für rahtsam befunden: ob man sie *Quæstio. Num in acidulis, venæ sectio & scarificatio conueniat nec ne.*

vor oder nach der Chur / füglicher gebrauchen solle? Hierauff gibt man diesen bericht das gleich wie zuvorderst in vorhabender solchen Trinck vnnd Bad Chur der Leib von allen bösen versamleten feuchtigkeiten soll erleuttert vnd *purificiret* werden: darmit nicht villeicht in der angehendē würckung des Saurwassers / die böse gifftige Materi / die vbrige gute vnd vnverfälschte *humores* in dem Geäder / *inficiret*. Auch die böse versamlung in grosser mänge vnd *quantitet* in der reinigung die Natur vbereilen / vnd zu starck angreiffen möchte: das man zuvorderst / den Leib mit darzu dienstlichen sachen *purgire*: Also will sich gleichfalls auch gebüren das böß vnrein verfälschte Geblüt / in dem holen Geäder / doch auff vorgehende purgation / zu erleuttern: also vnd dergestalt / das wa fern innerlichen in dem Leib vnd in dem grossen Geäder / der fürnembsten Gliedmassen eine faulnuß / völle vnd *repletion*, oder in andern weg ein vngeschlacht Geblüt gespüret wird / dz ma solches jhe nach beschaffenheit mit einer bequemen Aderläß *idq; in bono aspectu, seu fausto syderum positu*: als da sein mag die Wag / der Wasserman vnd Schütz / *corrigire* vnd *subtrahire*: es geschehe nun solches an dem Rechten oder Linckē Arm: an der Haupt / Leber / Miltz / oder Medianader: wie dann solches / eines jeden

Solutio quæstionis.

Quando & quibus corporibus vena secanda.

Patien-

Patienten vmbständen werden zuerkennen geben Vnd nach dem die Sachen mitten in der Chur sich anlassen/oder vngefehr begebe/ dz eine entzündung der Leber in dem Geblüt/ oder verstopffung des Miltz/deßgleichen eine vbersteigende brennende hitz sich hinauff in das Haupt/ vnd dessen Gäder erzeigen wolte. Hat man als dann rechtmässige fug vnd gute anleitung/ auch mittē in der Trinck vnd BadChur eine Ader öffnen zu lassen: vnnd inmittelst denselbigen tag mit dem *ordinari* Saurwasser zu trincken stillstehen.

Gleiche gelegenheit hat es mit dē Schräpffen vnd Köpffen: dz so es sach were/ daß das Geblüt in den *vasis tertiæ concoctionis* in den Mäußlein vnnd dem Fleisch eusserlichen gefangen vñ gesperret. Auch durch dē gebrauch des Saurwassers / völligklichem zu reinigen den nachtruck nit hette / oder da man sich befürchte / das durch dessen schärpffe oder faulnuß/eine langwirige Raude vnd Grätze entstehen möchte: oder andere vngelegenheit/ Eitterechtige Beulen/brennende Eyssen vnd Afutzen sich zu erregen vnderstünden: hat man alsdañ gut fug vnd recht/ in wehrender Chur/in einē Badstüblein / oder zum wenigsten trucken vor dem Offen/etliche Schräpffhörnlein lassen auffsetzen: doch mit diesem vortheil: dz man zuvor den Ruckgraden vnd

Quanda cucurbitulæ scarificatæ applicandæ.

Vsus cucurbitularum non sacrificatarum. die orth / da man die Köpfflein pflegt auffzusetzen/ zuvor mit warmen Tüchern wol abreibe: alsdann die Ventosen oder Köpfflein/ auffsetze/vnd ehe man das Eisen gebrauchet/ einmal oder acht/die Köpfflein abziehe/durch welche *reiteration* vnd abwechßlung/das Geblüt in zimlicher *quantitet* herbey gezogen würd / vnnd dann desto völliger vnd stärcker seinen außgang gewinnet.

Von der Fraw Fenuß Spatziergärtlein.

Vnder den Natürlichen Reinigungen des Geblüts wird vnder anderen auch das *Exercitium venereũ*, die reinigung vñ außgiessung des Edelsten Balsams/Natürlichen wesens auch gerechnet: welches Essents vñ herrliche Materi/dieweil sie von dem reinesten *subtilirten*, vnd mehrertheils auch von dem Hertzgeblüt seinen anfang vñ *genitur* vrsprünglichen hergewinnet: darzu dann die Geistreiche *facultates* des Hirns / den Ruckgraden hinab mit vnd durch beystand des Weissen geäders hinzugeleittet werden Auß welchem dann leichtlichen abzunemen vnd zuermessen / was für grosse *arcana*, heimliche würckungen / Geistreiche *facultates* vnnd kräfften in solcher *Quinta Essentia animalium* heimlichen verbergen ligt: vnd deßwegen nicht also leichtlichẽ/ vngefähr vñ außfürwitz ohn einige *discretion*

Seminis genitalis præstãtia.

Semen optimus Thesaurus vitæ.

vnd

vnd *consideration* des Leibs beschaffenheit/ soll vergeblichen verschertzet werdẽ: dieweil durch dessen mißbrauch vnd vnbedachtsame verlustigung das *calidum innatum*, das ist/ die Essentz des Lebens gemindert vnd allgemach erkaltet wirdt: die Geistreiche kräfften außgeschöpfft: das Fleischwerck / ja das Marck in den Beinen verzehret / vnd außgedörret: die eussere Glieder/ math/ erschlagen vnd krafftloß gemacht werden; vnnd die gantze Natur stätigs beginnet in einen mercklichen abgang zugerahten: also / dz viel deren gefunden werden / die durch dessen zu frühe verblühung/ oder nach gelegenheit / zu vber treibung der Natur: oder auch in vngleicher Ehelichen verlöbnussen / in dem sich offtermalẽ begibet/ dz betagte erlebte Personen mit jungẽ frisch, kernigen Leuten sich verheuraten: dz manchmahlen solche jhnen selbsten / das Leben auff viel Jahr mutwilliger weiß abzwacken: oder so es noch wol gerahtet/ so gschichts dañ/ das solche jhren erlebten Leib / dem aller erst solte guts beschehen vnd widerfahrẽ / durch solche vppige verschwendung der Spiritualischen gütern Menschlichen wesens/ dem vnseligen langwirigen Marterbeth: *nolenter volenter* müssen *consecriren* vnd auffopffern: *Si quidem nimis matura, incõueniens & immoderata Venus, quasi naturæ furens inimicus, pedetentim primæ*

Effectus, qui ex nimio qui exercitio sequũtur.

Cõnubiorũ imparium, incommoda.

concoctionis instrumenta violat: Sanguinem alimentalem imminuit: hinc effœtum corpus reddit: Spirituum animaliũ energian dißipat: inde capitis dolores excitat, neruorumq; firmitudinẽ effringit: calidum illud irreparabile substantificum vt oleum in lãpade extinguit: sicq; podagricis veluti insensißima nouerca languorem membrorum introducit: maciẽ corpori per phthysin causat: Insaniã resolutione substantiæ cerebri parit: Omnium morborum principatum auget: atq; tandẽ ipsam mortem accelerat præmaturam. Wañ dañ erst erzelter massen solches *Exercitium in vigore ætatis bene adhuc constituto corpore*, in wolstand vnd höchster flor des Menschen / soviel macht vnd gewalt hat, also heimlich vnd stillschweigendt die Gesundheit zu enderẽ vnd in allerhand gefährliche Seuchẽ mit der zeit zustürtzen: wievil grössere gefahr / vnd dz zum höchstẽ nachtheil der Natur / muß solche gelustige Freud / den jenigen widerfahren / so in deraleichen fürhabender Chur / zur welfarth vnnd *restauration* irer Gesundheit / hochnotdürfftig sich des orts vbersehẽ: In welcher die dawũg des Magens ohne das geschwächt: das Geblüt angegriffen: dz Geäder gleichsam offen: die Geister *alteriret* vnnd erschlagen: Ja die gantze Natur sich endert / vnd meistern laßt: Welches einem jeden liebhaber seiner selb... ich solches hiermit kürtzlichen zubetrachten /

Cauẽdum itaque ne nimia mellis dulcedine, fellis amaritudo attrahatur.

Comparatio à minore ad maius.

ten/guter meinung/will in das Bad verehret haben.

4. Von der bewegung vnd ruhe des Leibs.

Die vbung des Leibs/wie auch die ruhe desselbigen/was für grossen nutz sie bey dieser Chur bringet/ist leichtlichen auß deren *effectu* vnd beschehener *operation* abzunemen/vnd zu *arguiren*: In dem die rechte vbung so mässiglichen vnd ohne grosse Müdigkeit/nicht gehlingen/sondern langsam nach art der *Complexion* vnnd Alter der Menschen/ordentlich vnd zu rechter zeit gehalten wirdt (nemlichen so man des Morgens/vor dem Trincken ein wenig ergehet/vñ dardurch dē Leib zur reinigung gewöhnet/nachgehens auff den trunck/mit auff vnd abspatzieren gehē/sich beweget/biß auff den Schweiß Folgendts entweders ein kleins Schläfflein/verschaffet/oder sonsten eines jeden gelegenheit nach die zeit mit lesen oder was anders zu tractiren für die hand nimmet/vnd dann folgendts eine halbe stund vor dem Mittagmahl widerumb mit gehen den Leib vnnd das Gemüth erlustiget: Wie nicht weniger nach gehaltenem Imbs gleichfalls ein kleines gewefferet: darauff mit freundlichem gespräch oder kurtzweiligen spielen/vnd in andere weg die zeit vertreibe/ *Motus & quietis cõsideratio.*

biß sich gegen Abendts den Trunck zu *conte-nuiren* herbey nahen thut/gleich wie des Morgens/also auch vor vñ nach dem trincken den Leib mit spatzieren *exercire*, vnd dann endtlichen/ wie ein wenig vor / also auch nach beschehenē Nacht Imbiß / sich mit ergehē vnd ersprachen/erlustige) so erfolget dañ darauß/ das die krafft der Natürlichen wärme in dem gantzen Leib / vnd sonderlich in dem Magen erwecket/vnd zuwegen gebracht wirdt/ vnnd also derselbige zur künfftigen kochung / vnnd verdawung der Speisse / vorbereitet vnd geschickt machet: dz Geäder vnd die gleichsam entschlaffene Geister auffmunderet: auch die Natürliche wärme der *viscerum reuociret*: vñ den *appetit* vnd lust zu Essen fähiger machet: Da in dem gegentheil leichtlichen abzunemmen / dz den jenigen so solche vbung nicht haben oder warnemen / sondern solchē vberfluß mehrertheils in dem Leib behalten / vnnd der Magen mit der zeit (nach dem seine Krafft durch den Müssigang vñ stätige ruhe gleichsam abgenommen vnd erstickt) verderbet/ vnd zur Natürlichen kochung vndawlich gemacht wirdt / vnnd die dicken rohen / stätige dämpff vbersich in das Haupt häuffig / verursachet werden. Vnd was allhier in vnderlassung der ordentlichen vbung vermeldet worden: das ist ebenermassen von dē grossen miß-

Effectus motus.

Quietis incommoda.

Mißbrauch vñ vnordnung der vbertreibung der Natur auch zuverstehen: bevorab der jenigen *Medicorum*, so noch bey gedencklichen Jaren/ jhre Patienten so den Saurbrunnen getruncken diese lehr vnnd *instruction* vorgeschrieben/ wie das sie gleich nach beschehenem trincken/ jetzt diesen Berg/ morgen einen anderen besteigen sollen/ vnd lauffen vnnd also durch solches höhes steigẽ sich dermassen *elaboriren* sollen/ biß das sie/ durchauß sich erschwitzet/ an kräfftẽ vnd Gliedern aller math vnd schwach worden seind: als durch welche ohnnötige vbertreibung die zarten Geister des Hirns/ mehr dann zuviel bewegt worden: die jnnerliche *viscera inflammiret* vnd entzündet: die würckung des eingenommenen truncks/ von jrer *operation* jrrig gemacht/ vnd verstöhret: alle *facultates* vnd kräfften hin vnd wider *dissoluiret* vnnd geschwächt: gib ich jhnen zu treffen: Seitemahl solch *exercitium* sich weiters nicht erstrecken thut/ biß das die *pori* oder Lufftlöchlein der Haut sich auffthun wöllen/ vnnd die versamlete böß vnreinigkeit so zwischen Fäll vnnd Fleisch gleichsam gefangen stecket/ lufft vnd außgang bekommet.

Abusus Motus, & quæ incommoda inde sequantur.

Terminus Motus.

In dem fall aber etliche schwache/ kraftlosse Patienten gefunden/ so solche vbung/ wegen blödigkeiten des Leibs/ oder vngelegenheit des Pedals oder der Füsse nicht haben köndten: die-

Quid illis faciendũ, quib. ambulare natura denegauit.

dieselbige sollen sich anstadt solches *Exercitij* vor dem Trincken vnnd Essen sich mit den Thüchern wol abreiben lassen: oder ihrer beschaffenheit nach/ mit reiten vnd führung in einer Gutschen oder Wagen/ zu perlustrieren sich befleissigen / oder auff das wenigste in eine *lectica* vnd Sessel herumb tragen lassen.

5. Von dem schlaffen vnd wachen.

Somni consideratio. Der Schlaff/ als welcher nach der meinung aller Philosophen wie sonderlichen aber/ laut anssag vnsers Großfürstens *Galeni. lib.* 1. *de sympt. causis: Animalium functionum quies:* Ein Ruhe der Sinnreichen Geister/ vnnd der beweglichen Kräfften/ kan vnnd soll gehalten werden: durch welches mittel die gantze Natur: das ist/ alle vnd jede abgemathe / erschlagene/ krafftlosse / so wol innerliche als eusserliche Gliedmassen des Leibs/ gleich als durch eine bewerthe Artzney Menschlicher mühseligkeit vnd arbeit widerumb *restauriret*, erquicket vnd zu ihren vorigen Kräfften gebracht werden: Wie solches auß des *Ouidij* verßlein / kürtzlich abzunemmen:

Somne quies rerum, placidissime somne Deorum
Pax animi, quem cura fugit, tu pectora duris
Fessa ministeriis mulces, reparasq; labori.

Du siesser Schlaff/ wie angenem
Bist/ vnd dem Menschen so bequem?

Denn

Denn er ohn dich gar nichts rechts schafft /
Weil du gibst Leib vnd Gemüth / new krafft.

Seytenmahl durch dessen Rhue / die dawūg in dem Magen recht *perficiret* vnd vollbracht wird: das Geblüt in dem Geäder zunimmet / die Geistern in allen Gliedern ernewert / den Sinnreichen verstand vnd die Gedächtnuß des Hirns *augiret* vnd mehret: die vnreinen feuchtigkeiten in dem Geäder verzehret / allen gefasten vnmuth / widerwillē / schwere sorgen vnd gedancken des Gemüths / durch die vergessenheit hindan setzet: ja gleichsam die math verlohrne Geister / als die welcken / außgedörte Blumen widerumb *renouiret*, auffrichtet / vnd lebendig gemacht werden: vnd das sonderlichē / wa fern man dessen gutthat in rechter maß haltet / der sachen nicht zuviel noch zu wenig thut / als nemlichen wañ der Schlaff nicht bald auff das Essen oder vberflüssiges Trincken beschicht / sondern nach verlauffung / auff das wenigst einer stunden beyneben erspatzierung des Leibs. Er ist aber sonderlichen den jenigen schädlich / so also bald auff das Essen auß gewonheit / oder nach gebrauch starckes Getrencks / zu schlaffen pflegen: in dem der Magen / so voller roher vngedawter Speiß beginnet auffzusteigen / vnnd die dicken zehen phlegmatische dempff vbersich in das Haupt treibet / desselbigen *ventriculos*

Somni cōmoda:

Somni terminus & commoderatio.

Somni incommoda.

culos erfüllen/darauß dann böse vnnd schäd-liche *Catharren* vnd herab fallēde Flüß in den vndern Leib entstehen: so das Geäder erfüllen vñ den gantzen Leib vnlustig/ faul vnd maßleidig machē: Gleich aber wie das vnordētliche auß dem schlaffē/ oder sonsten zuviel vñ lang wachen: mancherley vberflüssige Gedancken erweckē/ schwere Sorgen vñ nachspindisiren *causiret*, dadurch das Geblüt entzündet vnnd verbreñet/die Geister entrüstet/vnd der gantze Leib sich verzehren thut: wie an den Melancolischen Gemüthern augenscheinlich wahrzunemmen: da dieser wegen grossen schuldsorg: ein anderer vmb erlittenen mercklichen schadens: jener vmb Weltliche außgestandene schand/ jhm selbsten den Schlaff nimmet: Also in dem gegentheil / sehen wir / welcher massen die stäts schlummerte vnd schlaffsichtige *Epimenides*, faul/träg/vergeßlich vnd vntüchtig zu allen sachen werden: Derowegen zwischen dem schlaffen vnd wachen das recht mittel soll getroffen werdē/ bevorab bey jung/ frischen vnd erwachsenen Leuten: also das sie den zweytentheil dem wachen zueignen vnnd jren beruff abwartē: in erwegung der Mensch zur Arbeit erschaffen: Den drittentheil aber/ zur Labsaal vnd Erquickung der verlohrnen Geistern/dem Schlaff vbergeben: Nach welcher abtheilung der Mensch 16. stunden wachen/

Vigiliarũ noxa.

Mediũ inter somnũ & vigilias.

chen / vnd dann acht außruhen kan. So es aber sach were / dz die gewönliche Natürliche ruhe jre vollkommenheit nicht erlanget: sondern / da auß blödigkeit / da auß erschrecken / oder auch wegen andern blößlichen zufellen / were verhindert / zerstöhret vnnd geminderet worden: als dann hat man gute fug / den tag weiters zu hülff zunemen / oder ein stund nach dem Mittag essen durch ein Schläfflein zur *refection* der Natur darzu / zuthun: vnd darauff auch ein wenig spazieren / die entzogenen Geister etwas auffzumundern. *Vigiliæ nocturnæ quiete diurna suppleri commode possunt.*

6. Von der bewegung des Gemüths.

Endtlichen vnnd zum sechsten bleibt noch vberig / summarischer weiß etwas zuvermelden / von den gemühlichen bewegungen / was dieselbige in dē Menschlichen leben vnd wandel für gewalt / vnd dessen *constitution* zu *alteriren*, krafft haben: Wie solches *Galenus lib. Art. Med. cap.* 85. bezeuget: *Quod animi pathemata, hominem à naturali statu euertant*: dz ist soviel gesagt / Wie das die bewegungen des Gemüths den Menschen in kurzem von seiner Natürlichen vñ gewonlichē *Constitution*, vermögen zu enderen vnd zu *mutiren*: Sie entspringen nun entweders von grosser trawrigkeit hero / oder vberflüssiger freud vnd gutem wolleben: Wo fern sie nun von Melancolischer *Motuum Animi speculatio.* *Causa & Scaturigo motuum animi.*

scher schwermütigkeit: erschlagener forcht vñ kleinmütigkeit: hitzigem gefasten haß / zanck/ zorn vñ widerwillen: außgestandener schand/ straff/ vñ schmach / vnd dergleichen vnleidẽtlichen sachen mehr herzürendt. Auff solches nun antwortet abermal vnser Aesculapischer Superintendens *Galenus lib.6 de Decretis Hippocratis & Platonis* also: *Multis equidem morbis corporis est homo obnoxius: Animi tamen morbi non pauciores sunt, quibus longe magis vexamur, & maiori discrimine periclitamur.* Das ist/ Der Mensch würdt zwar mit gar vielen Leibs krauckheiten behafftet: aber nicht mit weniger beschwerung des Gemüths/ mit welchen er viel heffiger angegriffen wirdt/ vnd eben dadurch in viel grössere gefahr/ als der Mensch jemahlen durch Leibs kranckheiten gerathen kan: Auff welches sehr artig der schön denckwürdige Spruch des weissen Mañs *Syradicis* kan *referirt* werden/ der da spricht: Das alle hefftige bewegungẽ des Gemüths/ gleich wie ein tieffe Hertzwund dẽ Menschen sehr schädlich sein: vnnd derohalben als vnsern ärgsten feind zuflichen: dieweil durch dessen heimliche dicke vñ verschlagene Practica/ die sinnreiche Geister des Hirns/ *alteriret*/ geenderet / vnnd von jhrem wesen abgeführt vnd verzuckt werden: die Substantz des Hirns beginnet an außzudorren vnd sich zuverzehrẽ: das Marck in

Animi affectus corporis morbos superare.

Syracides Summum animi vulnus, est animi tristitia.

in den Gebeinen zuverschwinden: Also das vnglaublich ist / was für seltzame heimliche blötzliche zufäll/durch zuviel bewegungen des Gemüts/vñ entristūg der Geister vnwissent/ in den Menschen einschleichen / vnnd dessen *constitution*, wie ein verborgen vñ verschlagen Gifft/ohn einiges erachten gemächlinge hin-richten: Seitenmahl ohn des Gemüths vnd der Geistern *qualitet* vnd beschaffenheit / alle andere des Leibs *facultates* vnd kräfften hangen: vnnd nach denselbigen als obersten Regenten/müssen geleitē vnd führen lassen: wie dañ solches die tegliche erfahrung vberflüssig darthun: was auß vnmässigem zorn / wüten vnd toben: bevorab/so man den gefasten neid vnd haß/gegen seinem neben Menschen nicht kan außlassen: für blötzliche / auch erschröckliche fehl sich begeben: das manchmahlen solchem neidischen Menschen der Zorn in das Geäder sich verzehrt/vnd er darüber arbeitselig erlamet: Manchem das Hertz einnimmet/ vñ derselbige darüber in ein langwirig Fieber gerathet: einem andern die Gall vberschiesset/ vnd er deßwegen das Leben stümpfflichen enden muß: welches gleichfalls auch von dem vnmuth/trawrigkeit/grossen sorgen / wichtigen händlen vñ sachen / forcht vnd zaghafftē Gemüth/welches aber mehrertheils auß kaltem Geblüt vnnd erschlagenem Hertzen her-

Omnes reliquæ corporis facultates ab animi affectionibus, vtpote superioribus dependere & gubernari.

Iracundiæ non vindicatæ rei nocumenta.

Mæstitia ex timore.

springet/kan verstandẽ werden. Vnd ob wol der Mensch von erst erzelten bewegungen des Gemüths aller dings sich zuentschlagẽ: sondern viel mehr in stetigem frieden vnd glücklichen wolstand/ohn alle sorgen zu leben/ vnmüglich ist: so will sich demnach gebüren/ solche hochschedliche vnkreuter auß dẽ Garten vnser Hertzen vnnd des Verstandts/mit dem Rechẽ der Sänfftmut/ Demut vñ Gedult/ außzureutern: vnd was vns des orths zuthun/ohn nachtheil der Natur nit gebüren will/ solches dem getrewen Gott vbergeben: welcher solche mißgewächß durch die Rürhacken seiner Macht/allerdings wird wissen außzugrabẽ vñ zu delbẽ. Derowegen dieweil an den Gemüthlichen bewegungen so viel gelegẽ/ wo fern man etwas fruchtbarliches/ in solcher fürhabender Chur/außzurichten willẽs: so will die eusserste notturfft erforderẽ/ dz ein jeder Patient/ so er zu Hauß außfahret/ alle erst ernandte hochschädliche sachen/ als zorn/haß/widerwillẽ/grosse sorg/ forchtsame angstbarkeit/ trostmütige vnmuth/ trawrigkeit/ Melancoley vñ dergleichẽ *affectiones*, als zur sachen vndienstlich/daheim an ein Nägelin hencke/ oder gar in ein Küsten einsperre: schwere Ehrenrürische Rechtshändelen/ in mittelst jren *Aduocaten* vbergebe: die Bücher/ Embsige *studia*, vnd scharpffsinnig: betrachtun-

Remediũ cõtra animi pathemata probatißimũ.

Psal. 55. Iactanda cura in Deũ, qui sua vindicta retribuet.

Qua ratione Animi pathemata tẽpore acidularum deponẽda.

tungen/den faulen/ vnfleissigen *Studiosis*, die zeit hero vertrawe: Alle Melancolische vnnd vergebliche schwermereyen/den jungẽ leicht-sinnigen Gassentrettern zum *Valet* schencke. Dagegen alle sinn vnd gedancken/ an deren stadt in gebürende frewd/ holdseelige *conuersation* mit Ehrlichen Leuten/ lieblichen Gesprech vnd Historien/ mit jhren mit Badgästen: vnnd ergetzliches Spatzieren/ oder dergleichen *exercitiis*, versetzen vnd die mehrere zeit damit zubringen: Imfall sich aber begebe (dann es nimmer allerdings richtig vnd leer abgehet) das sich dergleichen was erhebet/ vnnd zugetragen hette: das sie jhnen solches nit so hefftig lassen angelegen sein/vnd darinnen verharren: auch nicht darauff Essen/viel weniger das Saurwasser trincken: sondern zu ableschung desselbigen/ den Stul vnnd Harn von sich lassen: etwann ein frewdenreiche kurtzweil für die hand nemmen/ oder durch ein freundlich gesprech/ wie auch wolklingende Musicalischen Instrumenten/mit zusam̃en stimmenden vocalischen *Musica*, den gefasten vnmuth in vergeß stellen.

In ipsis Animi affectionibus quid faciendum.

CAPVT VI.

Von den mancherley zufällen vnnd vnversehenen symptomatibus, so sich bey den Badgästen in wehrender Chur begeben möchten/welcher massen denselbigen zubegegnen.

Variorum symptomatum in ipso acidularum vsu consideratio.

DEmnach die *Complexiones* vnd Naturen der Badgäst sehr vngleich: auch derselbigen wandel / thun vnnd verhalten in der Chur gleichfalls nicht durchauß einig: In dem der ein seinem bedüncken nach/ auch wider seine gelegenheit das Wasser trincket vnd badet / ohn einige *discretion*: der ander aber nur zu steiff vnd zu streng *procediret*, vnnd in dem zu oder nachgeben kein mittel zufinden weiß vnd der *Medicus* in anstellung der Badordnung allen fürfallenden vbeln durchauß vorkommen nit allezeit mag noch kan: Also will sich gebüren *in euentum* auff das zukünfftig etliche zufällige *Symptomata* vnnd vnversehene *Accidentia*, so sich beedes in dem Saurwasser trincken/vnd dann auch in dem baden zubegeben pflegen / kürtzlichen anzuzeigen: Auch welcher massen denselbigen / mit nutzlichen mitteln / soviel das orth vnd die gelegenheit leiden würdt/zuvermelden/ vnnd in diese folgende *Puncta* zuverfassen/ als.

I. 1. Erstlichen/begibt sich vielmahlen/vnnd sen-

sonderlich bey den jenigen so dz Saurwasser allein trincken | vnd aber keine gewisse *mensur* vnd ordnung in dem auff vnd absteigen halten: sondern nach ihrem wolgefallen / so bald sie das Saurwasser anfangen zu trincken / bey einer halben maß / drey / vier schoppē / oder mehr trincken: oder sich ohn einige vorbereitung / es seye mit Purgiren / oder Aderlassen hinein begeben: der Leib aber vnd das Geäder voll vnreinigkeit erfüllet: bey denselbigen begibet es sich offtermahlen / das vngewarnter sachen sich eine *Diarrhæa* oder strenger durchbruch / auch bißweilē die rothe Rhur erzeiget: in dem die ohn das nun zeitige *Materi* sich zu reinigen erzeiget / vnd die Natur / sampt allen kräfften dermassen geschwächt / vnnd außgeschöpfft wird: In solchē fürfallendē zustand: will sich gebüren / das man mit Saurwasser trincken ein wenig still stehe: vnd zwar nicht gleichstarck stopffende sachen gebrauche / sondern ein tag zwen / den Magen / mit stärckenden Artzneyen / als einem guten Wehrmuth Wein: von rothē Rosen / Müntz / Römischen Wehrmuth / Tischelkraut / Weggraß / Breitwegerich kraut / sampt Tormentill vñ Natterwurtz / zugerichtet / trincke oder ein kräfftig gesotten Wasser von Gersten / Eniß / Muscaten | Galanga wurtzel / Calmus vnd Datteln gesottē | zubereite. Nachgehens dasselbige stä-

Primus Symptoma Diarrhoa, & Dysenteria.

Quomodo Alui profluuio tēpore acidularum succurrēdum.

 len

len lasse/vnd dan davon ein stärckende Mandelmilch mache: vnder welche man endlichen vermischē kan/ Küttensafft/ Mürzten syrup/ vnd Granaten syrup/ vnnd ein wenig zimet/ deßgleichen eingebeistē Ealmuß/ Citronaten

Specialiora contra Diarrhoeam Remedia.

schelet esse. Im fall aber/ solcher durchbruch keins wegs sich wolte stellen lassen: So muß man zu den *Special* mitteln schreiten/ vnd vnder die Mandelmilch/ Syrup von Creuselbeeren/ roth gedörzten Rosen / von Kütten/ von Agresten oder vnzeitigen Träublen gemacht: Citronatensafft vnd dergleichen vermischen: Item Corallen täffelein / wie nicht weniger / stopffende Magenpuluer vnd täfflein / nutzliche von Kreutern gemachte säcklein/ vnd im roten Wein gesotten/ wol außgepreßt / vnnd also warm eusserlichen vber den Magen gschlagen: Item *adstringirte* vnd zuschliessende Clistierlein / Zu welchen dan ferners ein *Medicus* soll *vocirt* werden/ welcher der sachen als dan wol wirdt wissen vorzustehen.

II. *Secundum Symptoma obstructiones.*

Obstructiones vt referendæ.

II. In dem gegentheil so bezeuget auch die erfahrung / das bey vielen *complexionibus* das Saurwasser nicht recht *operiren* will/ vnd sich viel mehr ein verstopffung erzeigen thut: denselbigen ist erlaubet / mit vnnd zwischen dem Saurwasser vberzuckerten laxier Enis an stat der Täfflein ein wenig zu essen vngefährlichen von einem quintlein biß in die zwey

oder

oder drey/nach dem die verstopffung lang gewehret. Item so von Natur der Leib hart zubewegē / kan man ein sonderliches darzu verordnetes *purgier* Säcklein / in Wein gebeitzet zurichten lassen: von welchem man des morgens in aller frühe zwo stunden vor dē Saurwasser trunck / ein Gläßlein voll kan außtrincken: Item treibende Magenpuluer / *præparirte Mechoac* wurtzel / *Manna* süpplein / oder purgir Latwerglein vnd Pillulen verordnen: Das gemein Volck so vmb ein kleines der Aertzten mittel / hindan setzet / bleibt bey ihren Quetschen brühelein / mit sener Bletter gesotten: es gerahte nun wie es wölle.

III. Es geschicht auch offt mahlen / das sich wegē viele der griessende vnd sandechtige Substantz durch die Nieren / die Harngäng vnd lange Wasser Canel verstopffen: Als dann soll man mit der *extraction caßia* sampt dem *Oleo Therebinthinæ spiritu Vitrioli*: Item mit darzu gehörigen / gebrandten Wasseren: *pulueribus*: deßgleichen eusserlich salbungen / *oliteten*, behungen / vberschlegen von herrlichen Kräutern vnnd Säcklein / zugerichtet / gebrauchen: auch vnder das Saurwasser trincken zur besserer befürderung der sachen / subtile *extrahirte olea* Puluer oder *magisteria*, *temperiren*. III. *Tertium Symptoma renum & vreterū obstructio.*

IV. Vnd so das Weibliche geschlecht ihre IV.

Quartum Sympto-ma mulie-rum flu-xus. Zeit in dem Trincken ankäme: auff das der Natur ir gebürender gang / entweders nicht verhindert werde / oder zu strengerem treiben vrsach gegeben würde: halt ich gäntzlichen für rathsam / dieselbige zeit der Reinigung mit dem trincken einzuhalten.

Von den zufällen/so sich in dem Baden können vngewarnter sachen herzu tragen.

I. *Sympto-matũ con-sideratio, quæ bal-neantibus euenire possunt.* I. In dem Baden trägt sich offtermalen zu/das ein vhrblötzliche hitz vnd dörzung sich erzeiget: gemeiniglich bey den jenigen / so entweders anfänglichen zu heiß oder zu lang gebadet: die mögen sich mit abgezogener Geißmolcken mit Essig: vnd dann mit Rosen oder Viol Julep / mit Granaten/ Wegweiß/ Limonen/Citronat/vnd Endivien Syrup *temperiret*, abkülen: oder ein gesotten Wasser von sießholtz/ Gersten / Rosinlein vnd Wegweiß wurtzeln bereiten: vnnd vnder solch *decoctum* oder gesotten Wasser / etliche tröpfflein Vitriol öls darunder thun: von welchem die Leber nicht entzündet/die enge Brust erweitert/ die Nieren eröffnet vnnd abgekühlet werden. Itẽ von Saurampffer/Burtzel/Saurauch vnnd Sanct-Johannsträublein safft / mit schlecht Rosinlein vñ Brustbeerlein/gesotten Wasser / einen Tranck machen / Oder nach

dem

dem Bad von dieser *Conserua* einen guten Messerspitzen voll zwen oder drey in Mund nemmen:

4. *Conſ: fl. Cichor. vnc. i.*
Viol. Vitr.
Roſac. Vitr. an vnc. i. ſ.
Endiu.
Acetoſ. an. vnc. ſ.
Elect. Diaprun. ſimpl.
Diamarenat an vnc. i.
Tab. Diatr. Sant.
Diarrh. Abb. an. q. ij.
M. ad ollam.

II. Gleicher gestalt/kan es sich auch begeben/das durch das streng baden/der *appetit* in dem Magen zu Essen auch verfallet: als dann soll man mit dem baden ein kleinen stillstand haben: vnnd mit einem lindtreibenden Erbsenbrüh / darinn ein halb quintlein *Mechoac* pulver: oder purgirender Treßney innen ist: den verschleimbten Magen allgemach corrigieren: oder mit Kütten Latwerg von Zucker zugericht/ Rosenzucker / Coriander confect: Sanct Johanns träubelsafft / Agresten vnd Pflaumen Latwerg ein wenig vor dem Essen gebrauchē: wie auch vnder dem Essen ein wenig Cappreß: darzu dann der Saurbrunnen nit vndienstlich sein würd mit etlichen tröpfflein

II. *Secundum Symptoma Appetitus proſternatio.*

lein gedistilirter Muscatblüt öl: oder Muscatnuß wasser / auff ein halb lot / in ein Becher voll Saurwasser: Item / des Morgens so man in das Bad gehet / vnnd ein halb stund vor dem Imbs von dieser *Conseru* zwen oder drey Messerspitz voll genutzet:

4. *Cons: Absynth. Pont:* ℥ *vi.*
Stœchad. arab.
Meliß: an. vnc. ß.
Acori. ℥ *ij.*
Condit. Nuc: Ind:
Rad. Cich. contuß.
Pan. Martij. an. i.
Syr. Cyton:
Tab. Diamosch. dul: an. vnc. ß.
M. F. Elect. in ollam.

III. *Tertium Symptoma balneantium, Lypothemia.*

III. Nicht weniger pflegt auch zugeschehen / das vielen so der Bäder nicht gewohnet / oder die Natur mit der Hitz vbertreiben / oder gar zu tieff biß an den Halß sitzen / oder also lang des Morgens nüchtern in dem Bad verharren: schwach vnd ohnmächtig wird / denselbigen soll man die Schläff / die Nasen vñ iñere Händ / mit frischem Rosen / Nägelein / Rautten / Melissen vñ Himbeeren Essig anstreichẽ / vnnd in den Mund ein wenig Meer zwifflen Essig *oxysacharum Simpl. & Compos.* Syrupi von Essig vñ Zucker: Item / Rosen / Ochsen-

zun-

zungen / Borretzblümlein Zucker / geniessen. Item Rosen / Nägelein / Ochsenzung / Angelic / Rautenwasser / mit wenig Campher angemacht / eusserlich angestrichen: Grossen Herren vnd den jenigē so es zubezahlen habē / braucht man die herrliche vnd new erfundene *Composition* des *Vnguenti salutis, Balsami, Cinamomi, Zedoarij, Agatis*: Das gemein Volck last sich mit Manus Christäfflein / Zimmetröhrlein / Zittwan vnd Citronat confect benügen: den Armen spritzt man frisch kalt Wasser vnversehens in das Angesicht / oder wann es wol gerahtet / werden sie beräuchert / mit einem angezündten Schulümmel / Vnd nach dem solche *Syncopisten* zu sich selbsten komen / zu bekräfftigung des Magens / Haupt vnnd Hertzens: soll man jhnen eine kräfftige Hüner / Cappaunen / oder ander gute Fleischbrühe mit Muscatblüst zu suppen geben: oder einen solchen Julep zurichten:

Remedia in Animi deliquio vsualia.

℞. *Aq. flor. Paralys.*
Aureæ. an. ℥ ij.
Cinamomi ℥ vi.
Bugloß.
Borag.
Meliß.
Viol.
Tiliæ an. vnc. ſ.

Tab.

Tab. è magist. perl. q₃ i.
Diamosch. dul. q₃ ij.
M. ad Vitrum.

Vnd sollen die Vmbständen allezeit dahin trachten / das den Patienten zu ruhe vnd ins Beth geholffen werde.

IV. *Quartum Symptoma balneantium, Febrium accessiones.*

IV. Neben diesen trägt sich auch zu / das in dem baden etliche ein Febrische hitz oder froscht anstosset / die sollen in mittelst mit dem baden *pausiren*, wie auch das Saurwasser zu trincken vnderlassen: sondern jhnen ein gut Wasser von Melonen / Citronen / Cucumer kernen / Wegwart wurtzlẽ / Gersten vnd Rosinlein / absiedẽ lassen: vñ solches mit Zucker / Rosen Julep / Citronaten / Limonen / Granaten syrup / *dulcoriren*: oder vnder das gesotten Wasser / Saurauch vnd Sanct Johanns-träublein safft *temperiren*. Jm fall es aber nit so bald weichen wolte / vnnd (wie gemeiniglichen) eine verstopffung darbey were / ab folgenden Säcklein trincken:

4. Flor. Absynth. pont.
Gratiol:
Cent. min. manip. ſ.
Rhab. Elect. q₃ i.
Card. bnd.
Capill. Venus an. scrup. ij.
Rad. Cich.

Pim-

Pimpinell:
Polypod. an. vnc ſ.
Troch. Agar. q₃ ij.
Fol. Sen q₃ vi.
Cinam q₃ i.
Omnibus probe contuſis & inciſis qua id poſtulant.
M. Indantur ſerico albo.

V. Bey vnd neben den Fiebern/entſtehet auch bißweilen den Bädern wehtagē vnd toben in dem Haupt/bißweilen auß entzündungen vnnd hitz der Geiſter: mehrertheils aber bey den jenigen Weibern / welchen jhre Zeit verſtanden/oder in andere weg Blödhauptig vnd vndawigē Magens ſeind. Solche köñen zwar / bey jhrem *ordinari* Tranck verbleiben: aber vber Tiſch / entweders gar keinen Wein trincken / oder denſelbigē mit einem geſottnen Waſſer/von den vier kühlenden ſaamen / den Cucumern/Melonen/Kürbiſſen vnd Citrullen/ſampt ein wenig Roſinlein vñ Wegweißwurtzlen zugerichtet/gebrauchen: den drittentheil alſo ſiedlichen darmit zu *temperiren*, das vbrige zu einem Julep/von *Cichorien*, Sauramp ffer vñ Limonen ſyrup/einen anmütigen Julep zurichten. Man kan auch das Haupt/ oben mit einem külenden Hauptſäcklein verwaren/ von Betonien / weiß Roſen/ Violen vnd weiſſen Seeblumē: vnder welche ein par ſcrupel Campher zerknitſcht/geſtrewet ſey.

V. Quintum Sympto- ma Capi- tis dolores

VI. *Sextum Symptoma Vigilia.*

VI. Auff gleiche weiß kan man auch den jenigen begegnen / so von irem Schlaff kommen / vnnd die mehrere zeit des Nachts / mit dem wachen zubringen: welchen auch nicht vndienstlich were / dz sie des Nachts dergleichen Hauptküssende säcklein auffsetzten / oder frische Rosen kuchen / mit Klapper Rosen / Nachtschatten / Seeblumen / Breitwegerich vnnd Endivien wasser mit etwas Campher *temperiret*, wol befeuchtiget vnnd besprenzet vber das Haupt legen: Man kan auch in solches Wasser zwifache Thüchlein netzen / vnd so man zu Beth gehen will vber die Stirn legen / oder beseits die Schläff vnd Naßlöcher mit dem *oleo populeonis*, *Alabastrino*, Viol öl bestreichen. Deßgleichen wird jhnen auch nit vndienstlich sein neben jhrem trincken / die Mandelmilch von den vier külenden saamen vnd Rosinlein zugerichtet / zu kiessen: Item des Abendts / Lattig vnnd Endivien / Salat ohn Essig zu essen: Etliche lassen jhnen wann sie wöllen zu Beth gehen / ein Fußwasser zurichten / von Pappeln / Nachtschatten / Seeblumen vnd Breitwegerich kraut / so auch nit vndienstlich: Deßgleichen ein Latwerglein von Seeblumen / Viol vñ Wegweißblumen Zucker / mit Magsamen Syrup vermenget / von welchem man / auff dz frisch Wasser ein wenig in Mund nemen mag / vñ mitte in der Nacht *reiteriren* vnd widerholen.

Lotio pedum Somnum conciliat.

VII.

VII. Zu diesem findet man vnder den Badgästē / etliche so vber die massen außschlagen / vnnd eusserlichen der massen entzündet werden / dz sie weder Tag noch nacht ruh haben / sie seyen dann in dem Bad / Vnd widerfähret aber sölches gleichsam zum theil denselbigen zu einer straff den jenigen / so ohn alle *præparation*, Reinigung / *diæt* mit vollem Leib / nit zwo / drey / oder vier stunden in dem Bad sitzen / sondern acht / zwölf / ja vber die zwentzig stunden darinnen verharien: lassen inen das Essen vnnd Trincken in das Bad bringen: dardurch dann die Natur beginnet krafftloß zu werden / das Geblüt sich erhitziget / vnd das Hertz geängstiget wirdt: Anderen aber zu einer warnung / das sie bey jhrer ordnung vnd gewissen stunden verbleiben: nit zu tieff oder zu heiß anfangs einsitzen: Welchen aber solches widerfehrt / die söllen als bald von dem Saurbrunnenwässer zubaden auffhören / vnd an dessen stadt / ein Wasserbad von dem nechstfliessenden Weilern / wärmen vnnd an machen lassen: vnd mit der hitz allgemechlingen ablassen: die stunden zu baden abbrechen / Vnd so man auß dem Bad gehet / die jenigen örter / da der Schmertzen am grösten ist / mit dieser Salben bestreichen:

VII. Septimum Symptoma balneantium. Incommoda, quæ ex continua insessione balnei eueniunt.

Inflāmatio balneantium vt sedanda.

℞. *Vngent. Alb.*

Resumpt.

de Cerusſ.
de Lytharg. an. vnc. ſ.
Ol. Viol. q. s. vi.
Misce ad ollam.

Diese soll man auff die breiten Seeblumen bletter streichen / vnnd dann vber die eussere Glieder der Arm vnd Schenckel legen: des Morgens aber vnder der Leber *region* soviel immer müglich schonen: sondern dieselbige mit dem *Vnguento Diatrion santalorum* salbē.

Vnguentum Hepaticum.

VIII. Octauum Symptoma Alui obstructio.

VIII. Endtlichen / so geschicht bey vielen *Complexionibus* das / insonderheit aber bey denen so warmer *qualitet* seind / das sie in dem baden leichtlichē eine verstopffung des Stulgangs bekommen / vnd dadurch dem baden seine vollkom̄ene würckung vil entzogē wird: des Magens dawung verstöhret / die Leber erhitziget / vnd das Haupt entzündet: Solcher verstopffung vorzukommen / kan man zuvorderst / der Hitz / mit leichtdawigē Essenspeissen oder Gersten müßlein mit Butter: Salat / von Pfersichblüent / Binetsch / Mangelkraut gehackt vnd mit Butter zugerichtet: Jungen Hüner vnd Cappaunen brüen / mit Manna / oder Mechac puluer vermenget / oder des Morgens frü vor dem baden / Laxier Rosinlein eingenom̄en / Oder von diesen Magwurtz drey gebäther Schnitlein voll genossen:

Obstructio alui quib. remediis Soluenda.

Tragea soluta.

4. *Pul. Mechoas q. s. i. ſ.*

Sto-

Stomach.lax. ℥ i.
Confect. Anis.lax. ℥ vi.
tab. Diarrh. Abb.
Diamag. Fr. an. vnc. i.
Aromat. ros. drach. vi.
M. F. Tragea laxatiua ad scatulam.

Allhier köndten noch mehr *Symptomata* vnd zufäll so sich vnderweilen begeben / verzeichnet werden / aber dieweil in der *application* ferners von dergleichen Kranckheiten wirdt gehandlet werden / laß ichs hierbey bleiben.

CAPVT VII.

Gemeine Badordnung so ihr F. Gnaden / der Hertzog von Würtenberg beides / dem Würth vnd seinigen angehörigen / als auch den Badgästen zuhalten / gantz genädig *publiciret* hat.

VNser / von Gottes genaden. Friedrichen Hertzogen zu Würtenberg vnnd Teck / Graff zu Mümppelgardt / Herr zu Heidenheim / Ritter beider Königlichen Orden in Franckreich vnd Engelland / vnd der zeit des Ampts Oberkirch ordentlichen Landsfürsten vnnd Eigenthumblichen Pfandtsherren / Badordnung / nach dem sich die Würth vnd Badgäst sampt ihrem Gesinde allhier bey dem Saurbrunnen im Petersthal / Oberkirchen Ampts / richten vnd verhalten sollen.

1. *Specificæ Regulæ ad hospitem eiusq; familiã spectantes.*

DJe Würth sollen sich zuvorderst / auff Ehrlich/züchtig/diensthafft / getrew vnd from Gesind so vil müglich/befleissigẽ: Dasselbige / sampt jren Kindern zu Gottsforcht/ zucht vnd gehorsam/auch gegen Gästen vnd Frembden zu aller bescheidenheit vnd dienstwilligkeit auffziehẽ vnd gewöhnen: Vnd im fall die vppige vnzüchtigẽ Geberden / vntrew oder andere leuchtfertigkeit an jhnen vermercken: sie darüber ernstlich straffen: oder wann keine warnung helffen/ sollẽ abschaffen: oder da etwas grobes vnd straffwürdiges/ mit der That/von inen begangen würde/dem Amptmañ von Oberkirch solches fürbringen / vnd sie dieselbige zu verdienter straf/ nach beschaffenheit der handlung vberantworten.

2. *De Ignis & Incendij custodia.*

Deßgleichen sollen sie sampt jhrem Weib/ Kinder/ vnnd Gesind auff Fewr vnd Liecht/ vnnd sonderlich in der Haußküchen / da es ohne das schon etlichmal angegangen vnnd die Gäst erschreckt hat / gute achtung geben lassen/dz so wol durch sie/als durch die Gäst/ so jederzeit dessen erinnert werden müssen/ gewarsamlich damit vmbgangen / vnnd kein schad erweckt werde.

3. *De ædificiorũ, correctione & restauratione.*

Sie sollen auch die Gebäw vnd Herbergen sampt aller zugehörde/ an Stuben/ Kellern/ Stallen vnd dergleichen in wesentlichẽ baw ehren vnd guter besserung vnderhalten / vnd

die

die Losamenter nach gelegenheit des orths/ mit zimlichen Bethen vñ Gethüch versorgẽ/ Auch nachmahlen ohn einigen langen auff. enthalt oder entschuldigung in zeit eines Mo. nats die Gebew inwendig also versehẽ lassen/ das der Rauch so auß dẽ Stubenofen gehet/ durch Camin vbersich hinauß geführet / vnd die Gäste vnd Gebew darob gesichert werdẽ.

4. *De Hypocaustorũ & cubiculorũ emũdatione.*

Wañ die zeit der Badfahrt herbey nahet/ vnd so offt es den Sommer vber von nöthen/ sollen die Losamenter/das Badhauß / Kästen vnnd bütten/ sampt den Röhrern / dadurch Wasser geleitet wirdt/ mit fleiß auß gesenbert vnnd gereiniget werden/ damit sich die Gäste keines geschmacks noch vnreinigkeit weder im Bad noch auff den Stuben/mit fug zu be. klagen haben.

5. *De Cellariorum iurameto & fidelitate.*

Welche Würth / besonder Kieffer oder Kellerknecht hetten/die sollen sie zugleich weñ sie dieselbige annemmen/dem Amptmann zu Oberkirch stellen / das sie jhme allda angelo. ben vnd schweren sich der Vngel:sordnung so jhnen vorgelesen / vnnd deren sie berichtet werden/sollen gemäß zuverhalten: auch nicht zuviel Schwebel oder einen betrug/ (wie der auch geschehen oder erdacht werden möge) darunder zugebrauchen/vnnd keinen Wein/ den die Vngelter zuuor nit versiglet vnd auff. geschrieben/oder angeschnitten hetten/ zuuer.

schencken: Wann sie auch/ das es durch ein andern Eicher gewahr werden sollen/solches dem Amptmann zu Oberkirch anzuzeigen/ vnd also vnsern schaden allenthalben getrewlich zu warnen vnnd wenden: nutzen vnnd frommen zubefürderen/vnnd sich wie Ehrlichen Leuten wol anstehet/zuverhalten.

De habitationum conductione.

6. Wañ ein besonder Losament oder Gemach bey einem Würth/badenshalben bestelt/vnd der Würth dem Gast solches bewilliget vnd versprochen hat / so soll er dasselbige halten/ vnd keinẽ anderen (der vielleicht mehr darfür bietẽ/ oder heimliche verehrung thun möcht) einraumen / biß auff die zeit / die der Gast in zukommen bestimmet hatt: Vnd so lang das Gemach also seinet wegen verliehen bleibet/ vnd vff einen warten muß/so lang sol er auch den gebürlichen Zinß darvon zahlen: Kompt aber der Gast zu bestim̃ter zeit nit / vnd wirdt auch dem Würth seinet wegen nichts zugeschrieben/oder glaubwirdig zu entpotten/ soll er jhme solch Gemach länger nicht dann acht tag (wann er anders seiner bezahlung gewiß) auffzuhaltẽ/schuldig verbundẽ sein / darüber wir auch / ernstlichen gehalten haben wöllen.

De habitationum conductione erga peregrinos.

7. Wann es aber ein Außlendischer/vnd der Würth seines Zinsen für sein Gemach nit gesichert/so sol vnd mag der Würth also dañ wol dasselbige einem andern nach verfliessung

der

der berürter zeit der acht tag anderwerts ver=
leihen: Wirdt er aber sein außbleiben dem
Würth zimlichen zuwissen machen / vnd das
Gemach widerumb abkündē: soll dē Würth
hingegen das jenige was der Gast jhme dar=
auff gegeben hat/verbleiben.

Die Losamenter/Camin vnd Geliger aber soll er höher nit / dann die darüber gemachte *taxa*, vnd außgehangene Tafflen außweisen / verlauben werden: bey straff eines Monatli= chen Gemahlgelts / so von einem jeden Ge= mach/Cammer oder Beth/welches vber an= geregte ordnung höher vnd thewrer verlauhē wirt/gefallen ist.

8. *De habitationū prætio et taxa*

Darmit auch gute richtigkeit in verleihūg der Losamenten gehalten: vnnd vnnötige ge= zenck oder klagen verhütet werden / sollen die Würth hinforth/Register vber Stuben vnd Cammern halten/vnd fleissig darin verzeich= nen/wann/gegen welcher zeit vnnd wie lang (wa fern dasselbige bescheiden wird) ein jedes Gemach bestellet/vnd was mit dem Gast für beding vnd bescheid/gemacht werden / damit sie sich zu ankunfft desselbigē jederzeit berichts erholen / vnd allem widerwillen/vorkommen mögen.

9. *De habitationū inscriptione*

Wann auch ein Gast ein Losament oder Gemach bestanden hat / vnd darinnen were/ vnd ein anderer dasselbige / vmb ein höheren

10. *Quod nemo alteri*

etiam supe riori cede- re cogatur Zinß begerte / oder höhers standts / oder dem Würth etwan bekandt / befreundet oder sonsten *commediret* were / soll der jenige / so darinnen ist / wit er seinen willen darauß zuweichẽ / oder auch einen Frembden zu sich hinein zunemen / durchauß vñ gar nit gezwungen sein.

11. *De lintea minũ rei- teratione.* Welche Gäst sich den Würth Bethen vñ Badgeräths oder Leinen thuchs gebrauchen / den sollen so offt sie es begehren / vnd im̃er von den Medicis gerathen wirdt / oder sonsten zu rechter gewonlicher / frische / newe / Leilacher gespreitet / vnd Ziechen vbergezogen / sonsten auch auff das achtung gegeben vnd fleiß angewendet werden / das sie Beth vnd Leilacher jederzeit wol gewäschen / auch rein vnd sauber gehalten werden.

12. *De Balnea toris Aci- dularum officio.* Der Bader vnd Kastenknecht / soll alle Abendt die Kasten / Bütten vnnd Gefäß rein außweschen vnd seubern / vnd den Gästen im Bad Wasser genug ordnen / vnd das sie sich im baden aller gebürlichen bescheidenheit vnd dieser Ordnung (so vil dieselbige berürt) gemäß verhaltẽ / achtung zu gebẽ schuldig sein: Vñ weil sich eine zeit hero / eine grosse vngelegenheit vnd vngleichheit in außtheilung des Badwassers befunden / das den Gästen mehrertheils Sießwasser vnnd des Sauren der etwa wenigste vnd geringste theil in die Kessel kommen / so sollen sich die Badknecht dessen

fürter.

fürterhin/gar vnd gentzlichen enthalten/ lauter gut Saurbrunnenwasser (damit den Gästen gedienet vnd geholffen) in die Kessel leitē/ oder auff den widrigen fall gebürender straff von dem Amptmañ zu Oberkirch/ so offt jme klag kompt/ darüber gewertig seyn.

13. *Victualiē de hospitis commoda prouisione necessario nem.*

Die Würth sollen jre Küchē vnd Speißkamern mit guten *Victualien* / den Keller mit reinem vnverfelschtem anmütigē Wein versorget halten: mit Habern/ Höw vnd Stroh gefast sein/ vnd vmb solchen vorrath (welchen die Gäst nit mit sich bringen können/ sondern bey jhnen zufinden verhoffen) zu rechter zeit bewerben/ vnd gefast halten.

14. *De ancillarum inspectione incibor ū præparatione*

Sie sollen auch auff die Köchin/ deren sie sich gebrauchen / gute achtung / durch jhre Weiber geben lassen/ daß die Speisen reiniglichen zugerichtet/ gar gekochet/ Vnd so etwz von einem Imbiß zum andern vberig bleibt/ dasselbige also balden behaltē vnd verwahret werde/ daß es von Mucken oder anderen geschmeiß vnverderbet bleibe.

15. *De Vinorū minus probatorū correctione.*

Wann auch an den Weinen mangel erscheinen würde / zeitlich nach einem andern trachten/ nichts verfelschen / noch durch einander giessen/ sondern in krafft vorlängst außgangenen/ vñ den Würthē im gantzen Ampt *publicirten* befelch / den eingekaufften Wein/ ehe vnd zuuor dieselbige eingelegt / durch den

Vogt od' Schultheissen jedes orts versieglet lassen/vnd jedem Gast vmb ein billich Gelt/ wie der Wein geschätzt vnnd angeschnitten/ vnnd gar nicht höher / weder an gantzen noch halben Massen / oder auch quart oder schoppen das seine geben/Insonderheit aber sollen die Würth sich befleissigen/ das sie gut Wein einkauffen/vnd in dem die Landsordnung nit vberschreitten.

16. Damit auch sie die Würthe solchē vorrath desto leichter vnd wolfeiler vberkommen vnd einkauffen/Auch vmb so viel weniger vrsach haben mögen / die Badgäst in dem zu vbernemmen/ so soll allen vnd jeden Gästen vnnd Frembden (es were jhnen dann *specialiter* erlaubt) ohne vnderscheid/ aller Vorkauff vnd Abfährung an Fischen (dürren vnd frischen) deßgleichen an Vögeln/ Wildpret/ Ancken/ Käß/Eyern vnd dergleichen *Victualien*/gantz vnd gar abgeschnitten/vn̄ hiermit ernstlichen verbotten sein / mit dieser außtrucklichen betrawung vnd verwarnung gespert/ das nicht allein die Badgäst/wann sie heimziehen wöllen/sondern auch andere auff den Vorkauff insonderheit außgeschickt / vnd in den Zeunngern vnd Thälern herum̄ lauffend/alle frembde zufuhr / hendel auffgefangen / an andere orth auff etliche Meil wegs vertragen / vnnd also darmit den Badgästen die Zehrung verhinderet

De Balneantium iure Prothemisios.

hinderet haben / das wer sich hinfürt würd gelusten lassen / einige Speiß oder Prouiandt (berürter massen) aufzukauffen vnd mit sich abzuführen / Er seye wer er wölle / demselben sollen fünff Pfundt zur straff / vnnd was diß falls bey jme gefunden wird / durch dē Amptman zu Oberkirch abgenommen werden / vnd dann auch derselbige Käuffer schuldig sein / seinen Verkäuffer zuermelden / damit derselbige ebenmessig gestrafft werden könne / oder da er denselbigen nicht zunennen oder zu melden wuste / soll er die straff von seinet wegen darzu erlegen.

Begebe sich auch / das einer oder mehr vber solchem verkauff betrettē würde / der die straff in Gelt zuerlegen nicht vermöcht / der soll in Thurn geführt / vnd acht tag mit Wasser vnd Brodt darinnen gespeißt werden / Jedoch soll dieses nicht also verstanden werden / Also wann die Thalbawren dem Würth alles allein zu zutragen vnnd zuverkauffen hiedurch verbunden würden: sondern jnen bleibet frey vnd bevor / den Badgesten / die sich selber beköstigen / vnd jhre eigene Kuchen halten / eben so wol / als den Würthen / daran keins wegs hinderen: Noch auch diese gefahr brauchen / wann ein Bawr einem Badgast etwas verkaufft / das also / dann er mit dem vbrigen wegk gewissen vnd betrawet were / sie wöllen 17. *De iure prothemisios violata.*

jhm:

jhme nicht mehr abkauffen / dadurch sie die Würth eben den Vorkauff deßhalben sie vber andere klagen/an sich ziehen: darumb sie auch im fall der vbelfahrung / vnd wañ darvber was klagt würdt / nach befindung der vbertrettung / gestrafft werden sollen.

18. *De hospitis cum pistorum contractione.* Weil sich auch befindet das die Badwürth von den Ampts angehörigē Beckē im Brot/ oder auff jeden Schilling jhren gewissen vortheil vnd genieß haben / so sollen sie gantz vnd gar keinen Heller weiters auff dz Brot schlagen / sondern in demselbigen kauff wie es gebachen vnd geschlagen wird/den Badgästen widerumb verkauffen/ vnd mit dē genieß der zu Brodt sich sättigen lassen. Da auch auß den benachbarten Herrschafften/Brodt vnd ander Prouiandt (ausserhalb Weins) zugetragen vnd geführet wirdt / soll jedem Badgast vmbs Gelt/ was jhn gelüstet zu kauffen/ auch mit obgesetztem vorbehalt zugebrauchē/ vnd den frembden zuerkauffen frey stehen.

19. *Hospitis benignitas, & seruitia erga omnes.* In gemein sollen sich viel gemelte Würth befleissigen/das den Badgästen/Reich vnnd Arm / nach eines jedē gelegenheit mit ordentlichen wol zugerichtem Essen vnd Trincken/ Gelüger / Gemachen / Kasten vnnd sonsten widerfahret / was jhre Notturfft erheischet/ vnd jhnen aller guter will/ Trew vnd freundschafft / vmb billiche jhre bezahlung erzeiget/

Nic-

Niemandt auch vberschwerdt/ gescholten/ab oder außgewissen werde: es geschehe dann auß erheblichen vrsachen/ noch sonsten auß vnbescheidenheit/oder anderer gestalt / einiger anlaß sich zubeschweren geben werden.

Solten sich auch zwischen dem Würth vnd Gästen/ oder zwischen den Gästen vnd anderen/ gezänck/ vneinigkeit/ schlegerey oder dergleichen vnfug/ etwas zu tragen/ sollen sich die Würth vnnd Gäste darein schlagen / alle wüterung zuverhüten / vnnd die vnrůwigen zustillen/ bemůhen. Wirt es auch von nöthen sein/ jhnen von der Herrschafft/ vnd des orts Obrigkeit wegen/den frieden zugebieten: soll der Würth solches thun: vnnd als dann die verlauffenheit/dem Amptman zu Oberkirch/ mit allen vmbständen/ berichten/ der dann ferner/gebůhr/ Ampts vnd befelchs halben/ dawider vorzunemmen wissen wirdt. 20. *De altercationum prohibitione.*

Von den Badgästen / vnnd Frembden.

Ein jeder Gast/soll billich bedencken/ dz er sich vmb keiner anderen vrsach willen / denn allein zu erlangũg guter gesundheit ins Bad vnd Saurbrunnen begibt / derowegen jhme auch gebůhrt/ vnnd hiemit einem jeden in gemein (er sey hohes oder nidriges/ Geistliches oder Weltliches standts/Mann oder Weibs 1. *Regulæ Balneantib. obseruandæ, & primum Ethicæ christianæ.*

Personen) aufferlegt vnd befohlen sein soll/ sich aller leichtfertigkeiten / ärgernussen / vnzucht vnnd vppigkeiten / deßgleichen auch schwerens/ fluchens/ Gottslesterung / vnordentlichen gesäuffs/ schwermens/ schreyens/ jauchtzens vnd dergleichen / so nit allein dem Würth vnleidenlich / vnnd für der Oberkeit vnverantwortlich / sondern den Armen fürnemlich Kranken/ Bethrüsigen/ seinen mit Badgästen verdrüssig vnd beschwerlich selt/ zumeßigen vnd zuenthalten.

2. *Regulæ politicæ.* Würde es sich auch begeben/ dz jemands/ mit einem anderen / in haß / zwispalt / oder nach vnerörterten Rechtfertigungen stunde/ oder ein anderer Schuld halbē/ zu besprachen hätten/ oder sich im Bad vndereinander vermutwilligten / in allē solchen vnd dergleichen fällen/ wie sich die begebē / kōnen oder mögen/ sol keiner dem andern / auß der Herberg/ noch desselben begriff oder zugehörd/ forderen: viel weniger etwas thätliches wider jhn fürnemmen / jhre spänn vnd zwitrachten sollen sie in werender BadChur vngütlich keines wegs gedencken/ an den euffern / noch dasselbe außzutragen sich vnterstehen : sonder fried gegen einander/ in worten vnd wercken halten/ vnd niemand in einige weg beleidigen.

3. *Regulæ* In Religions sachen / soll man sich vnfreundlichen *disputirens* im Baden/ vnnd bey

dem

dem Essen / wie auch sonsten / zu verhütung aller vneinigkeit/in gemein enthalten. Es soll auch keiner dē andern / von seinem Gemach/ Beth/oder Kasten/das er für sich bestelt/vnd zugebrauchen angefangen / in keinerley weg vertreiben. In die Bäder sollen sich die Geste / mit reinen Hembdern sovil müglich begeben / vnnd keine Hembder oder Thücher im Bad außleihen / darauff dann der Kastenknecht achtung geben / vnd vngebühr zuverhüten schuldig sein soll. *Ecclesiastica, & Oeconomica.*

4. Deßgleichen soll sich ein jeder Badgast/ des verbotthen Hassen/Feldhüner/oder Vogelfangs/auch Schiessens / vnd einkauffen des Wildprets (so ohne zweiffel auß anderer/ villeicht vnserer selbsten Obrigkeit / Herrschafften/Wildführen/heimlicher oder diebischer weiß geschossen / oder gefangen) gäntzlich enthalten/Wer darwider thut/ sol der gebühr darumb gestrafft vnd ernstlich angesehen werden.

5. Welche Badgäst Gesind bey sich hetten/ oder frembde die nicht Badens halber hinein komen / die alle mit einander sollen sich eines Ehrlichen/Züchtigen/vnärgerlichen wesens befleissigen: damit die Badgäst nach jhrer gelegenheit außbaden / vnd sich keiner vber den andern zubeschweren/ vrsach gewiñen möge. Dann im fall jemandt hierwider handlen würde/ *Regula Inseruientib. & famulis aliis obseruandæ.*

würde/der soll nach gelegenheit seines stands vnd vbertrettung auffgehalten oder gefänglich eingezogen / vnd mit gebührlicher straff belegt werden/Darnach sich ein jeder wisse zu richten / vnnd für schaden vnd nachtheil selbsten zu hüten.

Zu vrkundt dessen / haben wir diese Badordnung mit vnserer hieunden auffgedruckten *Secret* besiglen lassen: So beschehen / vnd geben in Stutgarten/den vierdten Monatstag *Aprilis*, von Christi vnsers einigen Erlösers vnnd seeligmachers Geburt / als man zalt / Sechzehenhundert vnd Fünff Jahr.

Friderich.

CAPVT VIII.

Von der rechten application der fürnembsten Leibs kranckheiten/von dem Haupt an/biß auff die Fußsolen/so wol Eusserlichen als innerlichen / wie dieselbige/ vor/ in vnd nach der Trinck vnd Bad Chur sovil jmer müglich/möchte *accommodiret*, zugewitmet vnd *applicirt* werden.

IN dem 18. Capitel/des ersten Theils dieses Tractätleins von des Sant Petersthaler Saurbrunnens ist in der dritten Frag gehandlet/vnd darauff auch *respondiret* worden: ob die Saurbrunnen für sich selbsten ohn

ohn zuthun einer Artzney/alle Kranckheiten/ *curiren* können vnnd vermögen. In welcher gegebner *resolution* genugsam zuerkennen geben worden / wie das sonderlich in einer jedwederen vorgenommenen Chur vff das Fundament der Kranckheit sehen muß / warauff dieselbige beruhet gegründet / vnnd ihre vrsprüngliche *causas* genommen habe: ob dieselbige in dem Geblüt/oder den Geistern: in den fürnembsten Gliedmassen des Leibs / oder in den Instrumenten / wie auch in den *partibus dißimilaribus* in den *vasis*, den Mäußlein/dem Geäder vnd dergleichen / lige vnd beruhe: da dann ein jeder recht erfahrne *Medicus*, nach beschaffenheit/wol der sachen wirdt abnemen können/ob die Chur des Saurwassers allem solchen vbeln wirdt völlig können widerstand thun: oder ob bey vnd neben der Chur / auch nutzliche vnd zu der sachen *approprirte*, mittel/ sollen vnnd müssen darzu *adhibiret* vnnd gebraucht werden. Dann wann durch mittel vnd dem gebrauch des Saurwassers allein/ allen vnd jeden Kranckheit möchte abgeholffen werden (wie ich zwar meines theils meinem Nechsten zum besten wol gunnen möchte) so wirdt der allein Weisseste Gott in dem hohen Himmel nicht allein so viel herrliche sachen/von Früchten vnnd Bäumen/so viel köstlichen Gewächsen in den Bergen / von

In Acidularũ cura, morbi cõstitutio semper qualis cõsideranda, & applicanda.

Vsus acidularum quare non omnium morborũ Panacea.

Metallen vnnd *Oliteten*, so mancherley heil-
samene Kräutlein auß der Erdē herfür grü-
nen lassen/ sondern auch/ zum gebrauch vnd
rechter *administration* sölcher fürtrefflichen
dingen/ den *Medicum* vnd die edle Kunst der
Artzney nicht an das Liecht komen lassen/vnd
mit sovil nutzlichen vnnd zu erhaltung des
schwach bawfälligen Cörpers Menschlichen
wesens/ als an welchē man doch stätigs/ als
an einem alten hinfälligen Leymen Hüttlin
flickē/bawen vñ vnderstützen muß/ hoch not-
wendigstē Künstē begabet habē: Hierauff so
ist auch in der sechsten Frag/ des 21. Capitels
genugsamen zuerkeñen geben wordē/wie das
sölch Saurwasser nit allen vblen allein hilff-
liche hand zubieten vermag: sondern wie eben
solch Wasser in etlichen Kranckheiten/ den
Patienten viel mehr zuwider vnnd gleisam
derselbigen ein Gifft seye. Derwegen dieweil
erzelter massen die sachen also beschaffen/ so
hat mich für rathsam vnd notwendig angese-
hen: in diesem Capitel allein Suñarischer
weiß/ *Generatim* durch die fürnemsten kräck-
heit des Leibs/zu gehen/vnd kürtzlichen anzei-
gen/ wessen man sich mit vnd neben dem ge-
brauch dieses köstlichen Kleinots des heilsa-
men Saurwassers/ gegen andern vnnd zur
sachen dienstlichen mittlen vnd Artzney/ ver-
halten soll/ vnnd dieselbige zugleich auch als
notwendig *appliciren*. Dar-

Corpus Humanū fragilitatis exemplar perlucidū.

Acidulas aliquibus morbis instar veneni esse.

Darmit aber solches in richtiger ordnung beschehē möchte: will ich nach Anatomischer *diuision* vnd abtheilung des gantzen Mensch-lichē Cörpers/in seine vier theil des Haupts/ der Brust/als obern/ vnd dann des Bauchs als vndern Leibs / sampt den vier eusserlichen arbeitsamen Gliedern der beiden Arm vnnd Schenckeln: diser Kranckheiten beschreibung vnd Chur mitteln: kürtzlichen einfassen vnd begreiffen/ Vnd so sich/ zwo/ drey oder mehr Kranckheit vnder eine Chur sich *accommodiren*, dieselbige zusamen schliessen / vnnd dann diesen andern Theil / allgemächlichen helffen schliessen. *Qua Methodo in applicatione morborū author progredi instituerit.*

Kranckheiten des Haupts / beides der eusserlichen Häutlein / als der Substantz des Hirns/vnd deren darinnen ein verleibten Geistern.

Das gantze Haupt/als das hocherhabene herrliche Pallast der sinnreichen *Palladis*, auß welchem aller Verstand herfliesset/ vnnd die bewegliche Geister/ einem jeden Glied mitgetheilet werden / wie dasselbige eusserlichen mit einer dicken starcken Haut vmbgeben / so mit mänge der Haaren/als eine Wiese mit Graß gezieret: darnach gleichsam mit einem Beinern Gewölbe gerings vmb / als ein vestes Böllwerck verwaret/ ist solches viel vn̄ mancherley gefährlichen Zufällen vnderworffen: *Capitis constitutio & forma.*

Quā variis affectionibus caput obnoxium.

In dem solches eusserlichen durch Wunden vnd Geschwär/ Eytterechtig beulen/ Grind/ Raude/harten Schlägen/blößlichen Fällen/ vnd dergleichen vbeln/ so wol vorderwerts in dem Angesicht/ als beseits vnd hinderwerths an dem Nacken kan *tractirt* werden.

Inuolucra substantiæ cerebri.

Innerlichen / wirdt die Substantz des zarten Hirns mit zweyen *membranis* oder Pergaments häutlein gerings vmb eingeschlossen/ vmbfangen vnnd eingewicklet / durch welche viel vnd mancherley Adern/zu erhaltung des Hirns gezogen werden : Wann sich nun in dem Leib vnd Geblüt/eine grosse Hitz erzeiget/ vnd dieselbige vbersich steiget/ vñ diese Häutlein anzündet : als dann entstehet darauß / *cephalalgia, id est, dolor capitis*, das schmertzliche Haupt vnd Hirnwehe. *Hemicrania* so solche schmertzen allein ein seytten einnemen, *Monopagia*, wañ dz Hirn gleich einem in das Haupt ein geschlagenen Nagel / tobet vnnd wütet: Für solche Hauptwehe/ soll vnnd kan man vor dem Trincken des Morgens frühe/ ein *Decoctum , Betonicæ, Hyssopi, Apij, Florum stœchad. Saluiæ*, gebrauchen/vnd dañ mit dem *Elect: Indico, Diacatholico, Diaphœnico* oder *Agarico trachiscato*, reinigen. Deßgleichen mit *Pill. Sine quib. Coch: Alephang:* Item mit einem linden Clistierlein die *materiam peccantem ad partes infernas* das *deriuiren, ex decocto, maluæ*,

Affectus membranarum cerebri.

Cura qualis in mēbranis cerebri læsis instituenda.

foli melitot. braßicæ, betonicæ, maioran. Cũ melle ros. Sale & Hiera, Diacolocynthidos. Als dann soll das Haupt *roboriret* werden *Cum conserua, Anthos, Acoro condito, flor cichor. cort citri. condit & tab. Diamasc dul. Diafænic.*

Innerlichen die Geistreich: substanz des Hirns / ist vnnd wirdt mit sehr vielen vnd geschwinden Kranckheiten vberfallen vñ heimgesucht: als erstlichẽ / mit starcken Flebrischen entzündungen: durch welches mehrertheils das Gemüth vnd der Verstand angegriffen wirdt: in welcher zahl dañ gefunden werden / 1. *Desipientia, Deliramentum* vñ *Valetudo mentis*, Thorheit auß vnwissenheit vñ schwacheit des Gemüths. 2. *Paraphrenesis*, Blödigkeit des Haupts auß vberflüssiger hitz. 3. *Vigiliæ superfluæ* stediges wachen. 4. *Sphacelismus*, innerliches Geschwär des Gehirns / vom vberflüssigen wachen oder stetigem nachdencken. 5. *Phrenesis, id est, Continua Dementia*, Taubsucht vnd Vnsinnigkeit. *Affectus substantiæ cerebri.*

Diese erste erzelte des Hirns beschwerliche zustende / dieweil sie mehrertheils auß entzündungen des Geblüts / vnnd dann der Geister jren vrsprung hernemen: halt ich gäntzlichen darfür / dz durch beystand dises Geistreichen Wassers / die brennenden Geister des Hirns wol können abgekühlet werden: allein das man zuvorderst / mit einer bequemen Haupt- *Cura substantiæ cerebri ab Inflãmatione dependens.*

lässe vorkome / vnd dann alle verstopffungen des Leibs / mit Clystierlein vnd Weichtrenck-

Decoctum capitale.

lein abwende: als welche mit dem *decocto Acidularũ cum malua, beta, viol: lactuc: sem. cucum: cucurbit: melonũ, caßia fistula: Elect. de succo ros: Diaprun. solut: Hiera picra, Ol: Viol: Amygd. dul:* Der Weichtranck / kan von diesen sachen zu-

Potio lenitiua, capitalis.

bereitet werden / als 4. *Fol. Intubi, Cich: fumar: hepatic: Endiu. Florum Borrag. Meliss. Viol: an: p. ij. sem. melon: cucum: cucurb. Fol. sen. Alex. polypod. quercini. an. drach. vi. Epithymi drach. iij. Rhabarb. Elect. drach. i. Vnarum passul. vnc. i. Coquantur in Aq. q. s. 4. Colaturæ lib. i. cui adde Dias. Caßiæ recenter ext. Syr. ros. solut. an. drach. vi.* von diesem Tränckleín vor dem Saurbrunnen soll der Patient / ein tag 5. oder 6. des Morgens frühe nüchtern ein kleins Gläßlein voll trincken: wann man Schlaffen will gehẽ / anderthalb stund nach dem Mahl / kan

Electuarium capitale Frigid.

dieses Latwerglein genutzet werdẽ: 4. *Conseru. fl. Bugloss. ros. violar. an. drach. v. Nenupha. ℥ iij. Cort. citri condit. ℥ vi. Syrup. de papau. de cich. an. vnc. S. tab. Diamarg. F. Diatrag. F. an. ℥ ij. sp. vitrioli gutt. viij. Laud. opiati gran. vi.*

Wann dann der weg dermassen allbereit gemacht worden / soll man allgemach zu dem gebrauch vnnd *ordinari* trincken des Saurwassers schreiten: mit vñ vnder dem trincken

Tabulæ in cerebri ca-

die Täfflein *Diamarg. F: è succo berberorum.*

Item

Item *Diatragacanth*: F. geniessen: Es möchte auch ein gute Geißmolcken oder kräfftiger Julep *de Syrup. Nymph. granat. de acetosit. citri* vnd *Iulepo rosaceo*, mit einẽ Rosinlein wasser/ oder von den 4. kühlenden Saamẽ gesotten/ temperiret/ nichts schaden: Endtlichen soll man ein Hauptsäcklein/ von Betonien/ weissen Rosen/ Violen/ weissen Seeblumen/ mit etwas Magsaamen köpfflen zerknitscht/ vnd Mandragoren wurtzlen/ machen: dasselbige auff das Haupt legen: sampt einer Nachthauben wol verwahret. Es können auch die Schläff mit Rosen/ Seeblumen öhl vnd *Vnguento populeonis*, bestrichen werden.

lida intemperie convenientes.

Cucuphæ seu sacculus capitalis.

Vnguentũ Frontale & Temporale.

Auff solches nun folgen/ des Hirns blödigkeiten/ so zwar auch von hitz vnd entzündungen des Geblüts entstehen: aber doch was gelinder vnnd geschlachter/ ohne Fiebrische *paroxismos*, als da sein mögen/ *Melancholia*, Schwermütigkeit/ auß schwartzem gebrandten Geblüt: vnder welchen classen/ noch vielmehr *species* vñ Gschlechter begriffen werden/ 1 *Melancholia, desperatiua*, In welcher die Leut gantz zaghafftig/ auß verzweifflung vermeinen/ sie seyen auß der Gnaden Gottes außgeschlossen. 2. *Hypochondriaca paßio*, oder *Melancholica flatuosa*: die windige Melancoley/ so da von verstocktem Geblüt des Miltzes vbersich steiget/ vnd allerhand schwermütige Ge-

Affectus cerebri calidi sed sine febre.

Species aliquot Melancolia.

dancken im dem Gemüth erreget. 3. *Melancholia errabunda*, schwärmereyen / mit mancherley sorgfältigen Gedancken: Auß diesen nun ermelten Geschlechten der Melancolien / pflegen nachmalen folgende Blödigkeiten zu entstehen / als 1. *Mania, insania, furor & rabies*. Taubsucht vnd Wütigkeit. 2. *Obsessio dæmoniaca*, Besessenheit von einem bösen Geist. 3. *Lycanthropia, Lupina insania pestifera*, Taubsucht von gifftiger Pestilentzischer aufssteigender Materi herrühret: *Animi pathemata* blößlicher zustand vñ änderũg des Gemüts.

Effectus Melancolici sanguinis.

Origo Melancolicorum affectuum.

Diese alle erst erzehlte Geschlechter der *Melancolien* dieweil sie fürnemlichen / in hitziger entzündung des schwartzẽ Geblüts beruhet / dadurch daß beides die innerliche *Viscera* vnd *Vasa*: Insonderheit aber das Miltz vnd dessen Geäder verstopfft wirdt / auß welcher verstopffung nachgehens verfaulnussen in dem Geblüt zuentstehen pfleget: durch deren stinckenden vnnd bösen gifftigen vbersteigenden dempffen dann in dz Hirn / die reinen zarten subtilen Geistern daselbsten / in jhren *Ventriculis* vnd Hölungen / *inficiret, inflammiret* vnd verzehret werden: vnd also allgemach dz Gemüth / alle Gedanckẽ dermassen sich entristẽ / *perturbiren* vñ allerdings verkehren: die frewd in vnmuth / die holdseeligkeit in ein wüten / die vernunfft jrrig / in vnverstand: ja der milte

vnd

vnd sittsam Mensch/in ein wild/rasendt Bestien/armseelig verwandlet würdt; vnd endtlichē darauß ein *morbus magicus, cum radix & fundamentum præcipue in essentia spirituum animalium* verschlagener weiß verborgen ligt/ *gigniret* vnd zuwegē gebracht wirdt: Also will auch solche *Cura*, gleichsam ein *Diuinam*, das ist ein *singularem methodum curandi*, notwendiger weiß erforderen: als welche nicht durch schlechte gemeine mitteln können verrichtet werdē/sondern durch *singularia secreta naturæ* ihren *proceß* haben: Derowegen so soll zuvorderst/der *humor melancholicus peccans*, mit seinen *appropriatis digestiuis, incidentibus, aperientibus, humectantibus* vnd *refrigerantibus præpariret* werden: als *florib. cordialibus, sol. fum. Cichor. scabios. serspill. meliss. scolopend. cuscut cupatorio: Radic. fænicul. Apij. Brusci Asparag. polypod. Epithym: Cort. omnium mirab: Fol. sen:* vnd können solche sachen entweders *in directo Aquæ lactis cum saccharo* oder mit *aqua Bugloß. borrag. fumariæ Oxymel. simpl: syr de pomis compos. cich.* zubereitet/oder mit dem *Puluere contra Melancholiam D. D. Huldarichy: aut pilulis nostratib ad Melancholiam, corrigiret* vnd *limitiret* werden: folgendts mit dem *Extract. helleborino Phædronis ex purgiret*, vnder welchē doch das rechte *Extractū Stibij*, wie gleichfals in dē viertägigē Fiebern/den vorzug erlangē thut:

Morbi in spiritibus, Diuinum quasi auxilium petunt.

Decoctum in Melancolia vtile.

Stibiij natura & vir

tus in mor-bis occulte latitanti-bus. Cum Stibium legitime præparatum, omnibus in vniuersum morbis, quos atra bilis excitauit, iis præsertim, quibus hypochondriaca inflammatio causam morbo dedit, insignem opem ferat. Ferners mit *sacculis capitalibus, Electuariis*, die *facultatem animalem reboriren*, bevorab mit der herzlichen *confectione D. D. Noueniani in forma conseruæ*: vnd nach dem das *corpus* aller massen genugsam gereiniget / vnnd solcher verbrañter / zeher *humor radicitus extirpiret*: kan man die Milzader aber am lincken Arm eröffnen lassen / vnnd das Saurwasser gebrauchen / bey neben diesen *rotulis* oder Täfflein.

Sacculi & Electuaria capitalia.

Morselli in Melancolicis affectibus.

4. *Sp. Diatham. Dianth. Diamarg. F. Diamb. lætif. Gal: Aromat ros. Diarrh. abb. Diamosch. ana scrup. i. Coriandri præparati scrup. i s. Cubebar. Cartham. Cinamom. ana gr. vi. Zedoar. scrup. i. Sacchar. albi finissi q. s. in aq. borrag. dissoluti. Misce F. confectio in rotulis.*

Affectus & Symptomata cerebri à frigida Intẽperie dependentia.

Anfangen thut die Kranckheiten vñ Zufäll des Hirns / so auß kalter vnd zuviel feuchter *Temperatur* der *imagination* erwachsen / als da sein mögen 1. *Fatuitas, Moria*, Thorheit vnnd vnwissenheit des rechtẽ Verstandts. 2. *Anoia amentia*, Sinnloß. 3. *Memoria abolita & corrupta*, blöde Gedächtnuß. 4. *Lethargus veternus: Caros* Schlaffsucht. 5. *Coma, Cataphora: Grauis somnolentia*, Neigũg vñ schlumerung stätig zu Schlaffen. 6. *Catalepsis seu catochius*

& con-

& congelatio, plötzliche erstarrung der Glieder/ vnd deßgleichen mehr: Dieweil solche *affectus* mehrertheil in erkältung der Substantz des Hirns/vñ abnemmung des Verstandts/ so in den *spiritibus* beruhet / jhre *residentz* haben / vnd das Geblüt / nicht betriffet: auch solche *affectus* mehrertheils *incurabiles* : oder doch durch eine besondere Chur der Hitz muß verrichtet werdẽ/vnd wider dieses Saurwassers *Temperatur* vñ Eigenschafft zu sein scheinen.

So last vns weiters zu denen Kranckheiten schreiten/ so in des Hirns jnnern Hölungen vnd Cammern/wie auch deren darinnen eingeschlossenen Geistern/jhre würckung *perficiren*, als da seind: 1. *Vertigo* der Schwindel. 2. *Scotoma*, oder *Vertigo tenebricosa* Schwindel des Hirns / da einem zugleich das Gesicht vergehet. 3. *Scotodinus* gar ein gefährliches Geschlecht des Schwindels/ ein Vorboth vor dem Schlag. Dieser des Hirns zuständ/ als welcher mehrertheils in dem vorderentheil des Hirns jre *residentz* haben / vnd auß einer *Materia Ventosa*, das ist hitzigem vbersteigen, den Geblüt herkom̃en/bey truckenen / dürren vnd verstopfften *Complexionibus* sehr gemein/ oder auch derẽ *Ventriculi anteriores*, stätig mit dicken / zähen verbrandten *exhalationibus flatuosis* erfüllet/ dadurch die innern Geister *perturbiret* vnd *confundiret* werden: Derowegen

Cerebri morbi & Symptomata, in ventriculis eius spiritibusque latitãtia.

Quibus remediorũ præsidiis, ventriculorum spirituorũq; cerebri morbi & symptomata, curanda.

zu abhelffung solches vbels / soll die *materia peccans* erstlichen *auertentibus & leniter aperientibus, per inferiora* mit linden Cliestirlein außgeführet werden: *g.e. 4. fol. salu. origan. ment. ana. manip. s. flor. beton. Stœch. spic. celt. an. p. i. gran peoniæ sisel. arab: an.* ʒ *s. Rad. Acori, galang Angelic. ana* ʒ *i. sem. anis. fœnicul. carui, ana* ʒ *is. Troch. Agar.* ʒ *i sem. cartham.* ʒ *ij. Fol. sen* ʒ *iij. M. Coquantur in aq. q. s. Decoctionis huius 4. lib. s. cui adde. pul. Hier. pic. & Hier. Diacolocynth, ana* ʒ *i. Extract. Veratri nig.* ʒ *s. M. proenemate.* Auff solches soll innerlichen die *materia flatuosa & evaporosa, in prima & secũda concoctione, corrigiret* vnnd *educiret* werden:

Tragea in vertigine salutaris.

4. Pul. Confect. Anis. laxat ʒ *vi. tab. è succ. ros. laxat. vnc. s. Diamosch. dul. ex Ol: Nuc. musc. ana* ʒ *i. sacch. albiß. vnc. i* alle Morgens nüchtern / mit dreyen gebehenden schnitten Brodts / in gutem Salbenwein geweichet / geschnitten.

Herbæ Nicozianæ vsus in cerebri affectionibus valde conducens.

Die verfaulte *materia* in dem Haupt / soll mit dem *suffimigio* oder Rauch des Jndianischen *Tabacs*, oder der gedörrten edelen *Nicoziana* mit dem *oleo* von Agstein angemachet vnnd *temperiret, rectificiret* werdẽ: Es mag vnd kan auch solch *Materi* mit Nasenzäpfflein *Errhinis* oder *Caputpurgiis ex succo beton. maioranæ: cucum. syluestri: nigellæ romanæ: Agarico trochiscato cũ melle* gereiniget werden:

Sacculus capitalis.

Zu stärckũg des Haupts kan man gleichfals ein Hauptsäcklein

rein machen: *de flor. saluiæ, lauendul. beton. de fol. rutæ meliss. menth. bacc. lauri, simul cum pul. cubebar. cardamom. N: mstæ. carpobalsam: Sem. Anisi, peoniæ ameos, carui. radic. galang. pyret. visci quercin. &c:* Nach verrichtung solchem können neben dem Saurwasser diese *morselli* genutzet werden/ 4. *Sp. Diamb. scrup. s. gran peoniæ excort. scrup. i. coriand. præparat. N. musc. visc. quercin. ana q_3 s. flor. anth. maioran tormentill. ana scrup. i sacch. abbißimi q. s. dissoluantur in Aq. Epileptica. D. Langij ros. melissæ R morselli. pondere vnius drachmæ.*

Hierauff folgen: die beschwerlichen / wie auch gefährlichen des Haupts kranckheiten/ so in des Hirns mitlen Hölungen vnd Cammern / etwas besser dem Genick zu | sich erzeigen / vnd zum theil die Substantz / zum theil die Geister derselben *inficiren* vnd einnemmen/ vnd ohn sonderen nachtheil der Natur nicht wol/oder doch schwerlichen können *curiret* werden: deßwegen sie auch *Syderici morbi* heissen. In vnd vnder welcher *Classe* dann gerechnet werden/ *Incubus* oder *grauedo*, das Rätzel oder das Nachtmännlein. 2. *Apoplexia* oder *attonitus morbus*, der Schlag vnd die Hand Gottes. 3. *Paralysis latine resolutio*, oder *Gutta*, die Lämme der Glieder/ Gichtbrüchtig. 3. *Hemiplegia*, der Halbschlag / so einem die Glider auff einer seytten Erlammen oder Erstarren.

Vitia cerebri, à mala dispositione spirituum dependentia.

4. *Para=*

4. *Parapligia*, Lämung an einem Glied allein.
5. *Epilepsia sacer & comitialis morbus, seu caducus*, der hinfallende Siechtag / Fraiß oder böß Wehe: Welche des Haupts beschwärliche Kranckheiten vnnd plötzliche Zufäll: ob wol deren jede einen sonderen *proceß* zu *curiren* erforderen / vñ sonderlich die *Apoplexia* nit allezeit so vil blatz gib nach deren plötzlichen vberfallungen der Natur / mit deren nach Würde zu *tractiren*. Jedoch weil erzelte *affectus*, gleichsam auß einem *Centro* jhren anfang gewinnen / auch je einer auß dem anderen zu entspringen pflegt: vnd solche Churen mehrertheil *in genere* vnnd *præseruando* zu *curiren* für die hand genommen werden / auch einen *præsentem Medicum* erforderen / so würd die gelegenheit richtige anleytung geben. Es soll aber in solchen Fällen ein *rationalis Medicus* zuvorderst *auertentibus, & ad partes infernas deducẽtibus medicinis*, sich gefast machen: als erstlichen / mit dergleichen *Enematibus* vnd Clystirlein den anfang machen: 4. *Absynth. pont. Saluia, rutæ, cent. min. Hyssop. beton. ana p. i. Rad: preoniæ vnc. s. Acori Aristol. rotund. an. q3 ij. Alth. fænicu. ana q3 iij. sem. Anisi. corui. fænic. rutæ pulpæ. colocynth. ana q3 i. Decoquantur omnia in f. q. Aq. fluuiat: de qua colatura: 4. Vnc. vi. Cui adde. sp. Hier. lagod. scrup. ij. Elect. Diaphæn. Diacath. ana q3 iij. Ol. Aneth. Chā. Rutæ an. q3 v.* Melli

Qua methodo in grauissimis hisce cerebri affectionibus vtpote curatu difficillimis, medico rationali procedendum.

Enema in *cerebri mala dispositione, eiusq3 spirituũ infectione accommodum.*

Mell: *Anthosat. q̄. iijs. Vitell. ouorum no: i. Salis gem. q̄. i. M. F. Enema applicetur, quando obstructio vrget: etiam in ipsis acidulis, dum ob virtutem innatam, operatio secundum optatū sequi renuit:* Man kan auch mit solcher Clystier nach beschaffenheit zu vnd nachgeben: Zur innern stärckung der Geister des Hirns vñ der gantzen Natur / können nachfolgende köstliche Wasser *adhibiret* werden. Insonderheit aber *Aq. aurea nostra, ex ipsa substantia cerebri humani, cum speciebus appropriatis aduersus Epilepsiā, Apoplexiam, paralysin, & conuulsiones conducentibus, præparata & extracta*, welches ich von jungen Personen / so jhre 30. Jahren darüber vnd darunder erreicht haben / vnd wegen jrer mißhandlūg *iustificiret* wordē / also zugerichtet / vnd bey etlichen vnderschiedlichen Personen gantz nutzlich vnd bewerth befunden: dann so nach *Paracelsi* meinung / vnd anderer *Medicorum* lehr / solche krafft in dem zarten Gebein der Hirnschalen soll verborgen ligen: wie viel mehr glaubiger ist das / in der noch frischen Substantz des Hirns / in welcher die subtilisten Sinnreichen Geister / einverleibet seind / das solche krafft kan herauß gebracht vñ mit fortheil *extrahiret* werden: doch stehts einem jeden frey zu glauben was jhnen gut duncket / Ich gehe dem *effectu* nach / so einen besonderen *methodum* gleichfalls erforderet. Beyneben

Aq. Aurea authoris, ex ipsa cerebri Humani substantia extracta.

Aquæ pratiosæ in cerebri læsionibus præstãtes. ben vnd zu disem kōnen auch gebraucht werden/ folgende Wasser: als das fürtrefflich Schlagwasser *D. D. Langij Aq. cōtra paralysin D. D. Obrechti præcipui olim Medici apud nostrates in agro Alsatico: Aq. apoplectica D. D. Henr. VVolffij. Aq. ad comitialem & apoplexiam D. D. Nicol. Capitonis. Aq Caponis cont. Epileps. Item Aq. contr. apoplex. & Epileps. D. D. Nesij. Aqua Epileptica Aqua aurea seu vitæ Bockeliana: Reginæ Angliæ Elisabeth.* Zu welchē füglich/ sonderlichen in *paralysi & resolutione membrorum*, die *quinta essentia catholica, hoc est, Virtus substãtiæ propria Auri D. D. Ioan. Georgij Schenckij à Grafenberg. Poliatri Haganoensis, laboriosissimi illius Ioan. Schenckij, Fil.* kan *referirt* werden/ so er kurtz verruckter zeit/ dem Hochwürdigsten/ Durchleuchtigsten/ Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn *Carolo* von Gottes genaden Cardinal zu Lottringen vnd Bischoff zu Straßburg vnd Metz/ vnderthenigst *offeriret* vnd *consecriret* hat: Vnd können solche köstbarliche Wasser/ entweders für sich selbsten/ oder mit *tabulis è Cinamomo Diamosch. dulc. Arom. ros. pleris archot: confectione cont. Epilepsiam D. D. Langij comisciret* vnnd angemacht werden/ je nach gelegenheit: Eusserlich kan man den Würbel mit dem *Balsamo Apolectico Pfortzhemiano Gagatis*, die Schläff mit dem *Balsamo maioran. chammo: Romanæ:* die Nasen

Externa auxilia in cerebri mala dispositione applicabilia.

mit

mit dem *Balsamo Cinamomi, rorismar.* vngiren. Es wöllen aber solche sachen mit einem *iudicio* vnd grosser bescheidenheit verrichtet werden / vnd das je / nach dem der fall beschehen / das Alter erfordert / vnnd die gelegenheit des orts / vnd die condition des Patienten / anzeiget: Das Haupt soll mit dieser Cucupha oder Hauptsecklein / stätigs bedeckt seyn. 4: *Pul: Olitani, Sandaracæ, maioran. sicc. Beton. sicc. an* ℥ *ij. ros. rub. Myrtillorum, an.* ℥ *i s. Mastich. N. Cupressi Balaust. gran. tinctorum: peoniæ an.* ℥ *i Extipiatur bombace & serico rubro, postea interpassetur: R. Pileolus ad formam communem.* Demnach nun / solche sachen der ordnung nach gebraucht werdē / vñ der Patient zu erquickung vnd *restauration* der Geister das Saurwasser beginnet anzufangen zu trincken / soll man allezeit vor / darzwischen vnd nach dem trincken / von diesen Täfflein eines essen: 4: *Sp. Aromat. ros. Diamasch. dulc. Diaphrisarch. Diamarg. F. an. scrup. i s. Diarrh. abb. rosat. nouell. Diatrion Santal. an. scrup i. Magisterij Corallarū rub. magist. Fragment. 4. lap. prætios. an. gr. v. Trag. Suauioris sacch ros. tabell. an vnc. ij. Dissoluantur in Aq. rosa: & Cinamom. q. s. R. tabellæ pondere vnius drachmæ.* Was nun weiters in solcher Chur sich erfordern thut / wirdt der *Medicus* wol zu *accommodiren* wissen.

Maximâ cautela res mediæ in cerebri affectionibus adhibendâ.

Cucuphæ capitalis.

Zu diesen der Hölungen des Hirns / vnd

deren eingeschlossenen Geistern / beschwärlichen zuständen / werden auch die mancherley art vnnd gattungen der Flüß gerechnet: als welche substantz des Hirns gleich einem Schwammen / alle böse dücke / vnreine / feule / Phlegmatische / etwann mit scharpffer Cholerischer Materi / vermengten / auffsteigenden Dempffē auß dem vndern Leib hinaußwarts an sich ziehet / dieselbige eine zeitlang bey sich auffhaltet / biß endtlichen nach menge der Materi vnd darzu schlagende vbrige Hitz des Geblüts / solche Materi sich allda *resoluiret* vnd nach eines jedē *humoris* gelegenheit / vnd der Natur *constitution* sich herabwarts in den Leib zufliessen beginnet. Dardurch dann die vielfältige art der Flüß / als die Mutter vnd Grundsuppen derselbigen jren vrsprung vñ Namen zubekommen pflegen. Dann so die *resoluirte materi* fliessende *excrementa cerebri* nach jhren qualiteten / innerlichen die Cammeren des Hirns verstopffen vnd einnemen / kan leichtlichen die Hand Gottes vnnd die Fallende sucht verursachet werden. Begibet sich dann solche gifftige Materi in das innere Geäder der Nerven / so folget darauß die Lemme / Erstarrung vnd zittern der Glieder: Zeiget sich dann das fliessende Phlegma / in die eussere *organa sensuum* / so entstehen darvon mancherley Blödigkeiten des Gesichts

Catarrhorum pro diuersorũ locorũ defluxione, varia nomina, & affectus.

Apoplexia Paralysis, et Tremor.

Ophthalmia.

in den Augen: deß Gehörs mit sausen vnnd prauſſen/vnd Taubsucht in den Ohren: deß Geschmacks in dem Munde vnnd auff der Zungen: deß Geruchs mit dem Schnaupen in der Nasen: der vnpfindligkeit in den Nerven: Fallen dann die Flüß herab in den vndern Leib/als auff die Holkäle/so erwecken sie die Heisserkeit: auff die Gurgel das fallen des Zäpfflein: Begeben sie sich auff die Mandlen/als dann lauffen dieselbige auff vnnd geschwellen/wie gleichfals entspringet an demselbigen ort die Breune: Zeucht dann die flüssige Materi / durch die Holkäle auff die Lungen / so erzeget sie allda die Engigkeit: vff die Brust/viel Hustens/Brustgeschwer vnd keichenden Athem. Schleicht sie dann durch den Schlund in den Magen/so verhindert sie die dewung/erzeget kluxsen/auffkoppens vnd vnwillen / vnnd erfüllet mit dickem zehen Schleim das vmbligende Geäder: Steiget sie dann auch besser hinab in die Gedärm / so bewegt sie den Durchlauff/vñ die Rote ruhr: Begibt sich solche flüssige Substãtz von oben eusserlich in die Küffel / so bringt sie die schmertzen des Zahnwehes zu wegen: fehret sie dem Genück zu/durch deß Ruckẽ Marck/ als dann *gigniret* sie dem Ruckgrad den Lendenstein/das Grieß oder Grün. In den Nieren/den Nierenstein: in der Seiten das

Tinnitus. Gustus depravatus. Coryza. Raucedo. Amus condalarũ inflãmatio. Angina. Asthma & tussis. Ventriculi debilitas. Diarrhœa. Dentium dolor. Nephritis. Pleuritis.

seitenstechen vnd Hüfftenwehe. Thun sie sich von den schultern in die äussern Glieder/so gewinnet das Gliederwehe seinen anfang/vnd vermählet sich allda das zarte Döchterlein des Zipperlins mit dergleichen Knoden/der hüfften/händeln/Knyhen vnd Fössen. Auß welchem lang erzelten *Catalogo* der Flüssen leichtlichen abzunemmen/wie so ein groß *Dominum* vnnd Herrschafft/in dem Leib/vnd fast allen deren Glieder vnd Gliedmassen durch zuwanderen/zu *visitiren* vnd zuuerwalten/sie sich biß anhero angemasset: Derowegen sol-chen so vilfältigen vblen zubegegnen/will die eusserste notturfft erforderen/entweders bey zeiten/mit reiffen rath vñ heilsamen mittlen/ die Natur zu reinigen/vnd dann zu stärcken: Oder so dieselbige sich allbereit wollen erzeigẽ vnnd nach *Constitution* des Leibs/ ein Glied nach dem anderen zu vberfallen/wie ein mäch-tiger Feind/ein Dorff/Flecken/oder Schloß/ vor eroberung der Hauptstatt/als hërrliche Päß pfleget jhme einzucorporiren/daß man *in euentum*; ehe die Kranckheit albereit vor-handen/vnnd der Feind vor der Thüren/mit gewalt jhme wisse zubegegnen Dieweil dann solche flüssige Materi albereit in dem Haupt versamlet/vnd eben das rechte Werck an der Kunckeln ist/ darauß oberzehlte kranckhei-ten gesponnen werden/nachgehens die ver-

Qua ratione catarrhorũ descensus præcauendus.

stopffung

stopffungen/ vnd die darauß entstehene hützen vnd entzündungen des Geblüts in dem Leib/ dadurch die Geister mat vnd krafftloß / auch die versamlete Materi zu Flüssen / verursachet wirdt. So soll man zuvorderst/ mit erweichenden *infusionibus* vnd Säcklein/ mit purgierenden Pillulen/ mit vbersteigenden stärckenden Magwürtzen / Treßneyen vnd Zältlein: mit külenden *Electuarien* vnd *Conseruen*: vnd dann zu abkühlung des Geblüts in den *Vasis* vnd Geäder / wie nicht weniger zur *restauration* vnnd erquickung der math erschlagenen Geistern / dieses Saurwasser darauff genüssen. Anlangen thut die *infusiones in forma noduli* vnd erstlichen *in intemperie frigida cerebri*, kan folgendes Säcklein *adhibiret* werden: 4. *Fol. Absynth. pont. Saluiæ an. p. i s. Flor. Beton Rorismarin. Maioran. cent. min. ros. rub. an. p. i. Cinamom rad. galang. N. must. an.* ℥ i. *Turbeth. alb. & gummos.* ℥ ij. *Rhabri Elect.* ℥ i s. *Rhapont.* ℥ ij. *Scob. lign. Indici nigricant. vnc. s. Fol. sen.* ℥ v. *Omnibus quæ id exigunt Crasse concisis & contusis, inmedantur mixta serico albo: In intemperie calida vero.* ℞. *Flor: Cich. persic. Viol: Endiui: herb. fragar. auric. muris acetosæ, saluiæ an. p. i. Radic. Cichor. Scariol: Intybi an* ℥ ij. *Sem. 4. Trig. min. an. scru. ij. Agar. trochi. Rad. Mechoae: an.* ℥ i s. *Rhapont succul. vnc. s. Rhab. Elect.* ℥ i. *Radi sars. paril.* ℥ iij. *Fol. sen. vn. s.* omni-

Quibus Medicinis catarrhorũ materia in cerebri antris tollẽda & auertenda.

Noduli in frigida cerebri Intemperie conducentes.

Noduli in cerebri calida Intẽperie, vtilis.

omnibus Crasse concisis & contusis, quæ id postulant, tandem commixtis, illigentur serico albo R. sacculus: Vber diese Säcklein soll man ein maß / oder auch fünff schoppen oder quart weissen firnen Weins / in eine reine saubere Kandten schütte: vnd vngefährlich ehe man darvon anfanget zu trincke 24. oder auch 36. stunden darvber stehen lassen: alsdann alle Morgens / frühe nüchtern ein *octal* Gläßlein voll darab trincken / vber zwo stunden / ein kräfftiges Brühlein suppen / vnd nach dem die Natur beschaffen / hart oder lind zu bewegen / nach anlaß der Kranckheit / kan man mit solchem Tranck etwa einen tag *pausiren*, oder auch vber anderthalb stund nach dē Nachtessen gleichfalls ein *octal* zu trincken geben: darnach sich der *Medicus ordinarius* wol wirdt zu *reguliren* wissen: Vnder der Haupt purgir pillulen: *R. Mass. pill. Aleph. sine quibus coch. an. gr. vi. Ext. pill. nostrarum Holagag: gran. iij. ol. Succini. gut. iiij. M. R. pill. nu. iij. aut. v.* deßgleichen das *magisterium Essentiæ pillul. nost. ad gran. vi. vel ad summum gr. viij. cum oleis appropriatis, roriss. maioran. Agatis*, oder deren *Balsamis, quo virtus harum magis exholando superiora petat: pill. prætiosæ contra catarrhum subtilem ad pectus descendentem D. D. Symphoriani campegij. Med. Galli: Item extractio Cincopharm. cum calami Aromatici* Die Treßneyen / Zeltlein vñ

Pilulæ capitales, in catarrhosis vtiles.

Haupt-

Haupt Latwerglein zur stärckung des Hirns seind diese/ als erstlichen *in intemperie frigida*. ℞. *Spe. ducis. Dianthos. Diagalāg. Diaplerisarch. gea & tan. scrup. i. Dianisi scrup. is. pul sem. Coriand. bellæ in præp Cacui an. scrup. i. Enphms: maioran. an. scru. is. sacch. ros. tab. vnc. iiij. M. R. Tragea* von welcher man nach volbrachter Purgation / die Geistreiche *facultates* bekräfftigen soll / vnd dz mit drey schnittlein gebähendē Brodts: doch der gestalt / das die Magwurtz nicht oben hin darauff bestrichen wirdt / wie biß anhero gebräuchig gewesen: sondern wol in das Brodt zu beiden theilen einverleibet vnnd gerüben. *Confectiones, Tragea catarrhis capitis.*

Ein andere Treßney in hitzigen subtilen Flüssen. ℞. *Pul. ros. rub. Xiloal. Diatrag. F. an. scrup. i. Diatrion. santal. Diarrh. Abb. Ros: nouell. an. scrup. is. Diamarg. F. Diamb. Arom. ros an scrup. i. Ras. Eboris: liquir. Coriand. præp. an. gran xv. Magisterij per lar: gr. xiiij. sacch. finiss. alb. vnc. v. Ol. cinam. gutt. iiij. M.* wirdt gebraucht wie die vorige. *Alia Tragea.*

Auß diesen Treßneyen oder *confectionibus* kan man gleichförmig auch Zeltlein oder Täfflein machen lassen / der gestalt: Die *species* vnd Zucker so zu kalten Flüssen dienstlich *in Aqua rorismarini, Nuc. mus. Cinam. fænicul. Carioph.* oder auch mit etlichen tröpfflein / deren öhl / *dissoluirt*, vnnd auff ein quintlein schwäre *tabulirt*. Wie ebner massen die kühlende Täfflein mit *Aq. ros borrag. succo vitium* *Morselli & tabellæ in catarrhis vsuales.*

Electuaria & cõseruæ capitales. berberorum, vnd etlichen tröpfflein / *spirit.* guff gemelte weiß können auch die *Electuariæ conseruæ* oder die Rosenzucker gemacht vnnd gebraucht werden. G. E. *In frigida cerebri constitutione,* ℞. *Conseru. beton. vtriusque an. vnc. ß.*

Cõserua- in frigida capitis Intemperie cõueniens. *Rorism. maioran an. vnc. i Saluiæ Lauãd. an. ʒ v. Condit. calami aromat. cõtusi. Acori contusi. Nuc. Ind. contus. an vnc. s. Sp. Diamb. Arom. ros. Gabr. Dianth. an. gran. xij. ol: Cinamom. gutt. v. M. ad ollam.* Also auch diese / *in inflãmata cerebri substantia.* ℞. *Conseru. borrag. bugloss. an. vnc. i. ros. rub. vitriol: viol. vitriol: beton: an. ʒ vi. Cort. citri condit. conclus. rad. cichor. condit. contusi. condit. mirab. chebul. an. ʒ v. Conseru. Nenuph. vnc. s. tab. Diarrh. abb: Diamarg. F. an ʒ iij. ol. Camph. gutt. viij M. ad ollam. pro conserua.*

Tabellæ in calido catarrho præstantes. Man kan vnd soll auch diese / *Bechias in calido contarrho* neben den Täfflein / gegen Abendts oder zu Nacht so man erwachet in dem Mũd halten vnd zergehn lassen. *Sem. pap. alb. portul. lactuc. melon. an ʒ i. Sp. requ. Nicol. scrupl. ij. sacch. candi pellucidi penidiati. an. vnc. i. Cum parum Tragacantho in Aqua Nenuph. dissoluantur, quibus add. opij, Croci, an. scrup. is.*

Becchiæ in catarrho frigido. *Becchiæ in catarrho frigido.* ℞. *Spicænardi ʒ j. mastich ʒ ij. bol: armen. ʒ i s. Spec: Diaplerisar. ʒ vnc. i Sacch. cand. pellucidi, penidiati. an. vnc. i. Syr. de Iuiubis q. s. R. pill: lupinis similes.*

Sacculus capitalis. Es kan auch in *destillationibus capitis continuis est qua Intemperie humi-*

humida dieses des Hocherleuchten *Ioan. Fer-nelij Ambiani* Säcklein in einer Pfannen die Materien geröstet vnd gewermet / vnd in ein Säcklein gethan / auff das Haupt gelegt / gebraucht werden: *℞. Sem. Fænic. Anisi Cumin. an. vnc. ij. baccarum laur: contus. vnc. i. Milij so-lis vnc iij. Salis communis lib. ß. M. torrefiant. In sartagine mox reponantur in sacculum, quod ca-lide capiti imponatur.* D. Fernelij.

Es köndte allhier / sehr viel sachen einge-führet werden / so zu den stätigen Flüssen des Haupts gehören / als die *Cura Aq. destillatio-nis ligni Indici nostro modo præparatæ*: die *Suffi-migia: Nicozianæ herbæ cum suis oleis*: der *Vsus. Aquæ salutis: Spiritualis, Aq. vitæ D. D. Ioan. Schilleri* vnd dergleichen! Hirnstärckende sa-chen mehr: dieweil aber solche *medicamina ad curationes particularium morborum* gehören / laß ichs bey gemeltem bewenden. *Exiccãtia medica-menta in catarrhis salutaria.*

Weiters vnder des Hirns kranckheiten / werden auch die jenigē gerechnet / so auß dem Weissen Geäder der Sennen oder der Span-adern jhren anfang hernemen / als da für-nemlich ist / *Spasmus*, so die *Græci Conuulsionem*, das ist / *Distensionem neruorum*: wir Deutschen auch den Krampff / Einstrumpffung des Weissen Geäders / die Kruppel kranckheit nenen. Zu welcher Einstrumpffung des Ge-äders noch drey *vniuersal*, vnd fünff *particular* *Affectus in neruoso genere cõsistentes. Conuulsio.*

species gehören: als erstlichen vnder die *Vniuersal*, *Emprosthotonus* das ist erstarrung vnd dähnung der Glieder vorderwars. 2. *Opisthotonis*, Erstarrung der Glieder hinderwarths. 3. *Tetanus rigor & extensio recta colli*, Gerade auffrechte erstarrũg des Halß/so der Leib vnd die Glieder durch den Ruckgraden gantz auffrecht vnbeweglich erstarret. Nachgehens vnder der *Particular* einstrumpffung finden sich 1. *Strabismus*, Erstarrung der Augen. 2. *Trismus* zusammen beissung der Zähn. 3. *Cnicus spasmus*, Maulkrũmung/ so sich der Mund auff ein seiten außdähnet. 4. *Satyriasis* Vnnatürliche erstreckung der heimlichen Glieder. 5. *Phisodes id est spasmus flatulentus*, der Krampff in Händen vnd Schenckeln: Vnder welche Zunfft der Neruosischẽ zufällen/zugleich auch eingeschlossen werden/ *Tremor*, erzittern der Glieder/ *Rigor*, das schauderen vnd frieren *Torpor seu stupor* das entschlaffen der Glieder/ *Oscitatio*, das Gähmen des Munds/ *Palpitatio, lectatio seu sublimatio*, das auffstossen vñ widerstrebung der Natur.

Species & differentiæ conuulsionum.

Diese Glieder Kranckheit/ so entweders auß dörre vnd mangel des Edlen Balsams Menschlichen wesens in dem Alter zu entstehen pflegt/ vnnd keine Chur mehr annimpt/ sonder ein gewisser Vorbott ist des Sträckbeinleins: oder auß fülle vñ vberfluß in Essen

Causæ cõuulsionũ.

vnd

vnd Trincken zu entspringen pflegt: vnd sonderlichen den jenigen Badgästen / so mit vollen vnreinem Leib ohn einige vorbereitung / sich in das Bad begeben / oder zu heiß / zu tieff vnnd zu lang darinnen sitzen vnd verharren. Item welche mit entzündtem Leib sich in das kalt Wasser begeben. Wann sich dann dergleichen etwas erhebet: soll der Leib mit kräfftigen Haupt pillulen gereiniget vnd purgirt werden: als mit dem *Cathartico Imperiale: pill. cochiæ Hieræ cum ag. Asariet: fœtidæ: de sagapeno, è castoreo paratæ, cum exigua dosi à scrup vno ad scrup. i s. Cum essentiæ nostræ verátri nigri gr. iiij. vel v, & oleo therebinth. vel succini, vt quod neruosis partibus valde familiare.* Es können auch *Enemata ex decocto rad. liliorum alborum, Aristolach. rotund. fol. saluiæ: beton. lauri. flor. cardi-benet. cammomill mercuriali: furfure cum Agarico albo: & speciebus. Hier. pic. simpl. & compos. benedict. laxat: mel. rosat. ol. liliorum alb. Therebinth. parum &c* Deßgleichen *ex decocto. fol. maluæ, altheæ cum radice, pariet. hordi, radic. liliorum alb. sem. lini: fœnugræci, ol. lileaceo &c.* appliciret werden: Vnder den gebrandten Wassern / werden des orts *commendiret, Aq. Tiliæ Cardibened. serpilli, Hyssopi, primulæ veris, lil. Conual. Cerasorum nigrorum betonic. cum syrup. de calaminth. oximell. Synillit. de Hyssopo & stæchade.* Es soll auch das Hirn äusser

Cura conuulsionū.

Enemata in conuulsionibus commoda.

Aq: destillatæ in spasmo vtiles.

Externa Remedia in spasmo applicabilia. äusserlich mit *catapurgiis, ex Auricul. muris, ciclamin. Nuc indic. cucum. Asinin. Nuc. musc. pyretro. Agarico, acoro, conquassatis omnibus & in vino decoctis ac tepide naribus cum bombace impositis*, gereiniget vnd ermundert werden: Deßgleichen der Stulgang mit *suppositoriis ex Hier. pic. pul. colocynth. sale borracis & gemm. cum melle interspissatis* eröffnet vnnd erhalten werden: wie nicht weniger der Schweiß mit *Aq. Theriacali lign. Indiri destill nostri* mit der *confection anditoli Aureæ Alegand ad* ℈ *i. Cum conserua enulæ campan. Flor betonicæ an* ℈ *i s.* *Sudorifera.* prouociret werden: vnnd dann nach dem Schweiß mit folgendem *Vnguenio* das Genick/der Ruckgraden vnnd die Krämpffigen Glieder gut warm gesalbet werden. ℞. *Lil. alb. mastri nardin. therebint. an vnc. s. Hypericonis Iunip. ex oleo lumbricorum an.* ℈ *iij M. ad ollam.* *Inunctiones.*

Auxilia Antispasmotica in ipso acidularum vsu conducentia. Hierauff kan der Patient widerumb zu baden anfangen/auch nach volbrachtem Bad sich gleichfalls mit diesem *Vnguento* salben: Inmittels aber mit dem Saurwasser trincken stillhalten/ vnd an dessen stadt das *decoctum lign. Indici* trincken/ oder vnder das Saurwasser etliche tröpfflein *Olei sulphuris* vnnd *lign. guaiaci* mischen: Es soll auch in diesem *affectu* des Schräpffens nicht vergessen werwerden/wo fern ein *plethora* oder auch *cochomia* in Mäußlein vorhanden sein würdt.

Nach

Nach den kranckheitẽ der jnnern sinn vnd empfindtligkeit der substantz des Hirns/ folgen die vbrigen des Haupts blödigkeiten: so auß den *organis sensuum exteriorum*, das ist/ auß vbelstand vñ verruckung der Instrumẽten der fünff eüsserlichen sinen gehörig zuentstehen pflegen: als da sein mögen/ der Augen/ deren häutlein/ des stirnens/ deren Instrumẽten ins gemein/ des *nerui optici*, oder des weissen Geäders/ der Augenglieder/ Augbrawen vnd derselbigen Eck/ so sich allein auff die 82. vngefehrlich erstrecken: deßgleichen die wehtagen des Gehörs/ der Instrumenten des Geruchs/ deß Munds vnd der Lippen: der Zungen als Instrumenten des Geschmacks vnd der Sprache: deß Zähnfleisches vnd wehtagen der Zähn/ des Gaumens/ des Zäpfleins vnd der Mandlen/ wie dann dieser aller erzehlung in dem Deutschen tractetlein summarischer erklärung der Anatomischen Contrafactur/ der ordnung nach zufinden seind: Zu welcher *consideration* vnnd ablessung ich dann den günstigen Leser will gewiesen haben: als in welchem nicht allein des Hirns *Anatomy*, beschaffenheit/ *temperatur*/ vnd dergleichen nützliche betrachtung auff die bahn gebracht werden/ sonderlichen in dem ersten Theil des siebenden Capitels: sondern zugleich auch alle vnnd jede Kranckheiten

Enarratio Morborũ in Exteriorib⁹ sensibus latitãtium.

heiten des Leibs in sehr bequemer doch verständtlichen kürtze erzehlet vnd namhafft gemacht werden. Dieweil aber solche der eusserlichen Fünff sinne bösse zuständ/allhier einzuführen / vnd deren *Curationes*, auff des Saurbrunnens gebrauch zu *appliciren*, viel zu weitläuffig sich verziehen würden: vnd aber deren fürnembsten vblen vrsachē / von der *Intemperatur* vnd vnreinigkeit deß innern Hirns/vrspringlichen herzüren thut/ vnd füglicher vff die vorhergehende Churen der jenigē Kranckheiten / so auß vbelstand vnnd *corruptelen* des innern Hirns sich begeben/können *accommodirt* werden / laß ichs bey dieser kleiner *Instruction* bewenden: Als erstlichen *in Taraxi seu perturbatione*, in entzündungen der Augen: *In ophthalmia seu Lippitudine*, in rohtlechtigen hitzigen Augen. *In Chemosi seu grauissima oculorum inflammatione, In phymosi seu praclusione palpebrarum*, in zuschliessung der Augen vor Hitz. *In pterygio seu Vngulæ* in dem Fäll der Augen *In Epiphora seu delachrymatione*, in stätig flüssenden wässerigen Augen / vnd dergleichen noch vil mehr/ so gemeiniglichē/auß vberflüssiger Hitz des Hirns herkomen / vnd also auch eine scharpffe abkühlung des Geblüts vnd bewegung dessen erforderen thun: kan des Geblüts vnreinigkeit / vnnd dessen schärpffe vor der BadChur iñerlichē mit der

Quorundā oculorum affectus ab inflammatione dependentes.

Iuuantia qua ratio-

Extract.

Extract. Cassiæ, Elect. de succ. Ros. oximell. simpl. benommen werden: oder mit den pill. sine quibus: Lucis, Hier: cum Agar: cochianum, cum Ext. Rhab. & ext. nostro pretioso extirpiret werden: Eusserlichē/mag man die Augen mit Schelkraut/Fenchel/Augentrost/Rauten/weiß Rosenwasser/lactic, Wegweiß vñ Klappers-wasser offtermahlen wäschen/oder an deren statt erwehlen Aq. ocularem D. D. Hieron. Capiuacij. D. D. Hier. Mercurialis: cum Aqua frumenti ad oculos D. D. Hieron. ab Aquapendente, præceptorū meorum in studiis Patauianis: In quorum trium Hieronimorum postea Excellētiam ob Doctrinæ & nominis præstantiā qua præ reliquis æstimati, non immerito horum Discipuli Hieronymorum Trinitatem nominarunt. Quoniā in consiliis Medicis faciendis plerunq; tres hi professores fuerunt adhibiti. Deßgleichē werden auch die collyria alhier sehr gelobt. ℞. Aq. rос. alb. vnc. i. Verber. Euphra. an. q̄. ij s. Pul. tut. præp. corall. alb. loti an. scrup. s. Item. ℞. Aq. ros. decoct. papau. alb. rad. fœnic. an. vnc. ij. album oui conquassati & in aquam dissoluti vnc. i. Camph. croci an. gr. iiij. Opij, si dolor plurimum vrgeat gr. i. M. & in oculum instilletur, ipseq; oculus eo foueatur. Itē in Vehementiori inflammatione. ℞. Aq. Visum clarificans Droncillij. ℞. Aq. ros. Euphrag. Rutæ chelidon. Tormentill. an. vnc. i. Tutiæ præparatæ scrup. i s. Vitriol. alb. gr. vi. Camph. gr. iiij. Cū ol. amygd.

Ne Inflammationi oculorum occurendū.

Hieronymorū Medicorū in Patauina Vniuersitate excellentia.

Collus in Ophthalmia.

amygd.dulc.dissolut. Albuminis oui vnius coquassati: Redactis omnib. in puluerē tenuißimū & permixtis. R. Collyrium. Man kā gleichfalls auch vnder die Augenwasser neben der præparirten Tutia: lapidem calaminacem, aloen, hepaticam: ös sepiæ charaben, vermischen: Item Contra ophthalmiam & rubedinem oculorum præstantißimum remedium, quo ipse sæpius vsus. ℞. Succi semperuiuæ: album ouorum, Aq. ros. lectis muliebris masculum lactitantis, ana, partes æquales, agitentur simul, & cū stupa canalis sæpius superpone oculo. Gleichfals kan man auch des Morgēs früh/so man auffstehet/von folgendē Rosenzucker allezeit einer Haselnuß groß in Mund nemmen. Rec. Succi Rutæ chelidonij, saxifragæ, betoni. An. vnc. sem. fœnic. petrosel. cumini: Apij: Anisi an. scrup. i s. pul. cubeban. Maris, Cinamom. an. scrup. i. Mellis d[illegible]mati item depurati, vel loco etiā sacchari albi clarificati, coquatur succus cum melle, vel sacchāro vsq; ad consumptionem: postmodum addantur species puluerizatæ M. R. Conserua. Bey neben diesen mittlen/soll man die Chür des Saurwassers antretten / doch dz zuuor die Hauptader/möchte eröffnet werdē/ vñ soll inmittelst auch das schräpffen nit vnderlassen.

Conserua Ophthalmica:

Gleicher gestalt kan man auch in suffusione oder catarracta / das ist / mit dem staren verfahren/doch noch anleitung der circumstantiē

Suffio & Cataracta.

mit

mit den Artzneyischen mittlen *varieren* vnd enderen.

Was sonsten die vbrige der Augen beschwerdten anlangē thut/ dieweil derselbigen vil vnd mancherley / auch mehrertheils eusserlichen sich erzeigen / vñ deßwegen einen gegēwertigen *Oculisten* erforderen / werden dieselbigen der sachen wol wissen rath zufinden: allein so die fürnembste vrsach in entzündtem vnd dämpfigem vbersteigendem Geblüt sich verhaltet so wird das Geblüt zuvorderst wie auch die Geister des Hirns durch die Chur des Saurwassers müssen abgekühlet vñ *rectificiret* werden.

Chur wider die beschwärdten des Gehörs.

Vitia Instrumentorum Auditus vt corrigenda.

Vnder den wehetagen vnd zufällen des Gehörs / möchten dem Saurbrunnen können zugewidmet werden / *Grauis auditus seu spiritus flatuosus*, ein schweres vnd böses Gehör / wa fern solches von grossem toben vnnd Hauptwehe / oder starckem herabfallendē Flüssen vō dem Hirn oder dergleichen gefährlichen außgestandenen Kranckheiten / sich erzeget vnnd bewegt werden: deßgleichen *Virulenti aures*, Entterechtige Ohren: *Sordidæ item & saniosæ aures* das ist / triessende vñ stinckende Ohren / so von einem jñerlichen Fluß des Hirns oder

Grauis Auditus.

Virulentæ aures.

apostemate, seinen vrsprung gewinnet: als in welchen *casibus* allezeit auff die Flüß vnd Geblüt / so solch *causiren* zusehen ist. Von deßwegen das Haupt mit *Pill. sine quibus, assariret, cochiis, trochis. Alhandel* soll purgiret werden: Alsdann der Saurbrunnen genutzen / vnnd mittlen in dem gebrauch / kan man eusserlichen / ein *fomentum externum* / ein klein Säcklein von *foliis asari, Stachad. origani calamenti an. p. i. sem contusi Anisi, fœniculi et Cumini* mit etwas *helleboro nigro misciret* machen: die *ingredientia* wol zerschneiden vñ zerknitschen: in ein Säcklein gethan / rautenweiß in einander genähet / vnd dann im rothen Wein wol gesotten / nachgehens mit zweyẽ Dellern wol außgepreßt / vnnd also warm vber die Ohren vbergeschlagen Auff solches soll man von disem öl ein tröpfflein zwey od drey / wol warm in die Ohren lassen eintropffen / vnd dann die Ohren mit Lambwollen zustopffen. Etliche gebrauchen hierzu *Aq. Cyclaminis, Balsami aq. magistralem primam oleum itidem murium. Gisiberti Horstij.*

Fomentũ

Olea.

Chur der verletzung des Geruchs.

Nocumẽta instrumentorũ Odoratus.

Betreffen thut die instrumenten des Geruchs / so hat die es Saurwasser ein besondere tugendt das erzündt vbersteigend Geblüt des vndern Leibs durch die Naßlöcher *in hæmoptysi*

ptysi seu fluxu sanguinolento per nares, das blu- *Hæmoptysis nariū.*
ten oder schweissen der Nasen / abzukühlen / zuverhinderen vñ zuverstopffen: durch welche vberflüssige außgiessung vnd verlierung des Geblüts / sehr gefährliche / vnd gleichsam vnheilbare Kranckheiten des Leibs / ja endlichen der Todt selbsten zuerfolgen pflegt: als die maßleidige Geschwulst der Wassersucht: dz abnemmen der Glieder: die Schwindsucht vnd dergleichen mehr. Derwegen diejenigẽ / so auff gemeldtes bluten der Nasen geneiget / bevorab so solches auß schärpffe vñ iñerliche brunst des Geblüts herspringen thut: sollen billich ärgeren vbeln vorzukommen / sich zu bequem̃er zeit zu disem heilsamen Löschwasser begeben / alle vnreinigkeit in dem Geblüt zuvor / durch eine zimliche Aderläß / der Leber-Ader: auffsetzung etlicher Schräpffhörnlein vñ starcker bindũg der Ader / an Schenckeln vnnd Fingern / der beyden Händ: bey dem Weiblichen Geschlecht ihre Blum / oder die Gulden Ader vnderstehn zu eröffnen vnd zu befürderen. Darauff folgende Julep / von Breitwegericht wasser / Täschelkraut wasser / Nachtschaten vnd Seeblumen wasser / Saurampffer vnd Lattichwasser / mit Kreyselbeer / Kütten / Magsaamen / Seeblumen Syrup / anmachen / vnnd zu trincken geben: oder ein gesotten Wasser mit vnd darund' etliche grän

Varia incommoda ex hæmoptysi, sequentia.

Iulepus refrigerans.

Croci Martis darunder mischen/von gestelltem Wasser/von rohten Rosen/Breitwegerich kraut vnd wurtzeln/Teschelkraut/vnd den 4. kühlenden Samen zurichten lassen/vnnd so derselbige erkaltet/ *dissoluirten Campher* auff ℥s. oder dieses Pulver darein temperiren ℞. *lapi hæm at. scrup. i s. trochisc. de charabe. sang. Dracon. boli armen. an. scrup. ij magisterij corall rub. scrup s. M.* von welchem Pulver man jedes mal ein *scrupul* vnder das trincken geben soll.

Errhina Nasalia. Eusserlich kan man mit einem Bensel võ Hasenhaaren zubereitet/võ folgenden sachen in die Nasen streichen. ℞. *Troch de Charabe* ℥ I. *rad. Equiseti scrup. ij boli armeni, sang. Drac. thuris an. i s. Camph gr. v. M & cum albumine oui incorporentur.* Es sollen aber zuvorderst auch die *partes genitales*/ wie gleichsfalls das Genick hinden sampt der Stirnen vnnd schläffen mit einem genetzten doppelten tüchlein offtermahlen gebunden werden. ℞. *Portulac plantag lactuc. Endiu. an. vnc. i s. Solatri Nenupharis pap. errat. an. vnc. i. Camph. dissoluta cum amygd. dulc. ℥. s. M.* Entlichen so man will schlaffen gehen/Item so man des Morgens auffstehet/von dieser *Conserua* einer haselnuß groß gebrauchen/od' auch etwas darüber zur zeit der noht. ℞. *Confer. Nymph rosf rub. vitriol. viol. an. vnc i s. Athanasiæ Nicol. vnc. s. Troch. de spodio.*

Conserua fluxũ narium cohibens.

spodio, de terra sigill. turcica, de succino an. q. i. Solche vnnd dergleichen Artzney mitlen / können zur zeit der noth / vor oder auch mitten in der Chur des Saurwassers *adhibiret* vnd genutzet werden.

Zu des Haupts beschwerden vnd sonderlichen / was die eussern Sinn betreffen thun / als die schadhafftige mängel des Mundes vnd der Lippen / der Zungen vnd der Sprach / des Zahnfleisches / wie auch der Zehn des Gaumens / des Zepffleins vnd der Mandlen: dieweil aber solche mehrertheils des Saurbrunnens gebrauch nit berühren / laß ich sie an ihren ort / biß nach notturfft vnnd gelegenheit / beruhen: oder aber wa fern sie vielleicht / durch mittel vnnd beystand wegen der flüssigen Materi dahin können *referiret* werden / mögen sie vnder der *general* Chur / gerechnet vnd verstanden werden.

Defectus oris partium tam interiorũ quam exteriorum.

Kurtze erzehlung vnnd Proceß der jenigen Churen / so auß bösem zustand der mitler Region des Leibs kranckheiten / nemlichen der Brust / sich vor oder in der Chur des Saurwassers sich zutragen oder begeben mögen.

Ob schon biß anhero durch die Experientz genugsam am tag vnd sich an vielen Badgesten befunden / wie daß das Saurwasser trincken /

Enumeratio ægritudinũ in me

dio ventre partibus nimirum vitalibus euenientium. cken / der jenigen nit zum aller besten außgeschlagẽ / so mit kranckheiten vñ beschwerden der Brust behafftet gewesen / als welchenes vilmehr schedlich gewesen / zu irem vndergãg nicht die geringste *promotion* vollendts verschaffet / wie solches auß dem ersten Theil des 19. Cap. wol abzunemmen vnd zusehen / vnd ich selbsten die zeit hero / an etlichen vnderschiedlichen Personen genugsam erfahren: sonderlichen vor 4. Jahren in dem zwen gute Freund von Reißfelden / mit der Schwindsucht nur zuvil behafft gewesen: sich in das Sant Petersthal begeben / tröstlicher hoffnung / allda frische Gesundheit zuerlangen: vnder welchẽ der eine nicht vber 14. tag allda die Trinck Chur gebraucht / stumpfflichẽ vber dem Nachtessen vnversehens nidergesuncken vnd seinen Geist auffgeben (vnd als bald Alter / aber vbler / vñ auß vnwissentlicher gewõheit nach / das gemein Volck gesagt / wie daß demselbigen dz Gehenck abgefallen sey / gleich als ob solche fürnemẽ des Leibs Gliedmassen an einem Fädlein / wie ein Kugel henckete:) der ander Gespan aber / hat sich also math vñ krafftloß widerũb heimführen lassen. Jedoch dieweil ein grosser vnderscheid zu machen ist / vnder einer Kranckheit / so in dem Leib allerdings vberhand genommen / vnd die Gliedmassen / von jhrer *temperatur, constitution* vnd würck-

Historia de duobus phthysicis, quo tenore ab acidulis accepti.

Vana opinio vulgi de subitaneo lapsu pulmonũ.

Discrimen quale inter corpora bene & male disposita instituendũ.

würckung verendert/erhartet/verbrañt/vnd albereit zur Fäulnuß getrieben: wie in den abgemärgleten/außgedörten vnd krafftlosen schwindsüchtigen Leuten/geschwollenen/vffgeloffenen Wassersüchtigen Personen zusehen/ in welchen weder krafft noch safft vbrig/ nicht erhartet/das Geblüt nicht verbrañt/die Lung nicht angeloffen/das Fleischwerck vnd die Mäußlein noch vollkommenlichen/ sondern sich allgemechlichen ein verschlagene Hitz/ in das Geblüt vnderstehet einzuschleichen/ so mit der zeit ein *hecticam* oder *marasmum*, das ist ein verzehrendes Fewr/ möchte einführen/ dadurch nicht allein/ die innern Gliedmassen *inficiret*, verbrandt vnnd angegriffen werden/die *musculi* verzehret/sondern auch die Geister des Hertzens vnd des Hirns/ ja das Marck in den Beinen verschwindet vnd außgesogen wirdt.

Phthysicorum constitutio.

Solchem vnd dergleichen/der mittler Region des Leibs in der Brust gebresten/ als in welcher die Geistreiche vñ hoch notwendigste Gliedmassen des Lebens/ die Lufftreiche Lunge/vnd das stäts auffhupffende Hertz/als der Fürst vnd Hertzog des Lebens/ sein Residentz vnd Wohnung hat/ bey zeiten vorzukomen/ ist die Chur des Saurwassers nicht die geringste/als durch welches beystand/die innerliche brennende Hitz des Geblüts gedämpt/

Quando acidulæ in vitiis pulmonum accedendæ & consulendæ.

die entzündete Geister abkühlet/ vnnd die erschlagene Glieder erfrischet vnd auffgemundert.

Pleuritis, vera & illegitima.

Vnder anderen aber der Brust *defecten* vnd zustenden: vnd das eusserlichen an den Fellen oder dem Netz der Brust/ mit welcher die Substantz der Lungen vmbgeben vnnd verwaret wird/ findet sich/ *pleuritis vera illegitima & Melancholica*, das schmertzliche Seitenstechen/ so mehrertheils von scharpffen biliolischem Geblüt vnd Flüssen auff ermeltes Netz der Lungen/ zum theil auch der innern Rippen sich begibet.

Cura in Pleuresi adhibēda.

In welchem fall/ man alsbald/ eine Aderlaß für die Hand nemen soll/ als dann den Leib mit *Decoctione, lenitiuo,* oder *pectorali* oder *Hordei cum extractione cassiæ recent: Diaprun. solutiuo: Rhab. El:* vnd *Syr. Viol. solut. Diasereos de liquirit* reinigen.

Purgantia pectoralia.

Item mit *pill fœtidis de oppoponace. de euphorbio cum Ext. nostro Albandino* das Geblüt mit einem kräfftigen *Iulep de aq: vngul. caballin, marrubij Veronicæ, Capill. Veneris cū syrup. de iuiubis de glyceriza Iulep: Viol. Ros.* abkühlen/ oder mit einem *decocto hordei cum passul.* vnd *rad. fœnicul.*

Iulepi reficientes.

vnd dieweil die *materia peccans* mehrertheils zwischen Fell vnnd Fleisch gefangen ligt/ so soll dieselbige mit einem durchtringenden *sudorifero*, *dißipiret* vnnd verschwitzet werden/ als *cum aq. destillationis Theriacalis, Diaphoretica*

Sudorifera pectoralia.

D.D.

D.D. *Streitheimeri, Lign. Indici cum puluere sudorif. Elect. de bolo: sale hypericonis*, oder allein mit dem *decocto guaiaci, addita aurea Alexand. & Theriaca Andromachi cũ oximeli te diuretico*, bey welchem die bewerte *conserua contra pleuritisin* D.D. *Th. Zvvingeri vt phil acutißimi, ita Medici experientißimi.* Man kan auch eusserlichen das stechen der Seiten mit einem *fomento ex herbis emollientibus & aperientibus fouiren:* das *decoctum* in eine Blaß thun nur halber voll / vnd auff den schmertzen also warm binden: nachgehens mit diesem *Vnguento* gut warm / *partem affectam* salben. ℞. *Ol. amygd. dulc. Cheirin. liliorum alb. an.* ℥ iij. *Vnguent. Dialth. vnc. s. pingued. capi, butyri rocentis* ℥ ij. *ceræ & aceti parum. M. F. linimientum.* Etliche gebrauchen an dessen stadt Rautenöhl / Dillen / Chamillen / Fuchs vnnd S. Johannes blumen öhl / vnder das *Vnguentum Dialtheæ, Agrippæ*, oder auch *oleum de croco.* *Fomentationes pectorales: Vnguẽta.*

Chür vnd Artzney mitteln der Lungen blödigkeiten vnd gefährliche zustenden zu widerstreben.

In der Substantz der Lungen / als welche auß einer lucken / weichen / zum theil Fleischechtigẽ / zum theil Schwam̃echtig n matery / mit vielem holen Geäder zusamen gefüget / plaßmiret vnd zugerichtet wirdt / den eusser- *Vitia in substantia pulmonũ apparẽtia.*

 lichen

lichen Athem ansich zuziehen. In welcher dañ derselbige *corrigieret* vnd *cōcoquiret* wirdt/ biß er durch sein *depuirtes* Geäder von dem Hertzen an sich gezogen wirdt / vnnd mit vereinbarung dessen Geblüts / in ein lebendige Geistreich vnd bewegliche Natur *transferirt* vnd verwandlet wirdt: wann nun / solches Geblüt in der Substantz beedes der Lungen vnd des Hertzens / erhitziget/angezündet/vnd mit schärpffe der Gallen *inficiret* wirdt als. dann begibt sich viel mahlen / das in grossen entzündungen vñ Brunst das Geblüt durch seine schärpffe/ hindersich treibet/ vnd die *orificia neruorum & arteriarum*, die Zäserlein des innern Geäders aufflöset/vñ mit gewalt vnd trieb des Hustens / durch die grosse Lufftröhr herauß geworffen wirdt / welches wir dann

Sputum sanguinis fereatum factum. *sputationem seu sputum sanguinis*, das Blutspeyen nennen: Vnd wa fern solches allein von vbermachter Hitz vnnd entzündung der Brust / oder von dem Geäder des Gehirns herab auff die Brust fallendt/seinen lauff bekommet: vnnd nicht von einer innerlichen *Apostem* vnd Geschwär der lungen herrüret: kan solche Brunst vnd scherpffe / glücklichen

Medela contra sputum sanguinis. durch mittel des Saurwassers gedäm̃et vnd *temperirt* werden: doch das man zuvorderst dem Geblüt durch eine Aderlaß vñ Schräpffen / vnden an den Schencklen Lufft mache/

dem Wein auff ein zeit absage: den Saurbrunnen/mit *Syrupo papauerino, de rosis siccis, Cydoniorũ, granatorum, myrtillorũ*, vermische: Es soll auch die Brust gereiniget werdẽ/ *cum decocto radic. & foliorum plantag. portulacæ, vngula caballina, liquiritia rosa.* ℞. *Decoct. huius vnc. ij s. Sp. diatrag. F. boli armeni repurgati an. scrup. i. phylonij Rom. scrup. s. pul. rhab. torrefacti ℈ i. M. F. potus.* Neben den *decoctis* befinde ich sehr ersprießlich zu sein / die herrliche *composition Aq. Contra sputum sanguinis D. D. Th. Dorncrellij Med. Luneburg.* So der Patient schlaffen gehen will / soll er von diesem Latwerglein was zu sich nemen. ℞. *Diatrag. Frig. Sacch. ros. vet. an. vnc. i s. rob. berberorum vnc. i. mororum vnc. s. Syr. de Cygnogloss ℥ v. trochisc. de terra sigillata, de charabe an. scrup. ij. pul. restrictiui D. Pistorij scrup. i. M. F. Electuarium.* Oder an dessen stadt *D. D. Langij Elect.* ℞. *conseru. ros. vet vnc. ij. beton. vnc. s. Electri alb. ℈ i. magister. corall. scrup. s cornu cerui vsti ℈ i. gum. arab. scrup. i s. rob. de rib. ℈ iiij. cum syrup. portul. q. s. F. Elect. Exhibeatur paulo ante prandium, & sesqui hora post cœnam.* Eusserlichẽ/ befilcht *Anton. Fumanellus* dieses Pflaster vber die Brust zulegen. ℞. *Mastich. Thuris an. vnc. i. bol. armen. ℈ iij. mumiæ vnc. s. resinæ pini & picis parum q. s. F. Emplast.* Hierzu können auch andere gute mittel/ kräfftige Mandelmilch vñ dergleichen

Decoctum pectorale.

Electuariũ Mart.

Emplastrũ Mart.

sachen

accommodiret werden / deren Ersten / in dem Nasenbluten meldung beschehen: vnder andere Artzneyen hab ich sehr stattlich vnd heilsam diesen Tranck D. D. *Benedict. Victorin* befunden. ℞. *Mill. fol. centinodij an. vnc. 1. lapid. hæmatitis vsti & pulverizati* ʒ. i s. *Aq. Arnogloss. portulacæ End. an. vnc. i s. de quo cochlearia duo vel tria mane & vesperi haurire licet.*

Astmatis consideratio. In dem aber die Lung vnd deren holes Geäder durch die decken zähen Phlegmatischen Flüssen/von dē Haupt herab/vber diemassen/ viel vnd häuffig erfüllet wirdt: durch welches keuchen vnd engigkeit der Brust zuwegen gebracht wirdt das Hertz gefangen / vnnd der Athem erstickt: vnd aber vnmüglich dz noch rohe vñ vnzeitigung der Materi/dieses Wassers/laut des 11. Capitels ersten Theils allein solche *viscera* kan erweichen: sondern wegen seiner kälte vielmehr *condensiret* vnd ersteckẽ solte: derowegen ehe man dieses Wasser zu trincken anfahet / soll zu einem glücklichen eingang/solchen dicken zähen/rohen schleim zuerweichen/folgende Weichtränck vnnd *decoctiones* gebrauchen Als erstlichen das *decoctum lenitivum pectorale VViennensium & Argentinensium officinarum. Item Decoctum florum & fructuum.* Vor anderen aber kan in grosser Engigkeiten der Brust vnd zähem *colligirtem* Schleim dieses *ordinirt* werden. ℞. *Radic. liquirit.*

Decoctum vsitatum in pulmonarum substantia Emolliens.

quirit. ras. & incisæ: Fœnic. petrosell. an. vnc. i. herb. hyssopi capill. Veneris Viol. bugloss. an. p. ij. Tussilag. cum rad. Flor. cord. an. p. i. rad. alb. Enul. camp. an. vnc. s. Rad. ireos ℥ ij. Ficuum ping. nu vi. prunor. damascent nu. x. iuiub. sebest. an. nu: vij. Vuarũ passul. detract. vinaceis. hord mũd. an. p. ij. sem. Anisi carui an. ℥ ij. Sem. 4. frigid. maior & min. an. ℥ i R. Decoct. in s. q. Aq. font. ad consumptionem medietatis: postea exprimantur. Colaturæ adde Sacch. cand. bulliant denuo ad Syrupi Consistentiam. Von solchem Julep kan man des tags offtermalen einig gebrauchen/ vnd in mund nemen/oder mit einem Gersten vnd Rosemlein wasser einen Julep anmachẽ Man kan auch die brust mit reinigen: so man ferners zu solchem *Iulepo* darzu thut: ℞. *Iulep. huius vnc. i. Diacatholici drach. v cassia recẽt. ext. ℥ ij. Syrup. bugloss. viol. an. ℥ iij. M.* Hierzu schickt sich nicht vbel der herrliche gebrauch: *Iuris Galli in Asthmate & læsa respiratione D. D. Bened. Bottoni: Aq. caponum Asthmaticæ.* vnd welches der Syrup. *Viol. capil. Ven de liquirit. Marubij, de iuiubi, de hædera terrestri,* kan vermischet werden. Von gebrandten Wassern seind dienstlich der enzündenten Lungen: Ochsenzung / Borretschblumen/ Weissandorn/ Pfaffenröhrlein/ *Taraxaconis off.* Roßhubwasser/ *Vngul cabal. mastich.* vnd dann die fürtreffliche *composition Aq. pectoralis Frig. Tob. Dorncreilij,*

Aliud Decoctum Emollieris

Potio Pectoralis.

Dorncreilij, *oleum sulph. exempto phlegmate: Aq. pulmonaria Pfortzheimiana*, darunder dann diese *confectiones* oder auch für sich selbsten/ so mit vnnd neben dem Saurwasser trincken/ können genutzet werden: *Morsuli de carne caponis. officin. VVienensium. Becchiæ nigræ. Trochisc. pectorales & liquiritiæ Adolphi Occonis: Trochisc. pectorales Noribergensiũ. confect. sulph. contra tußim Erasti: Penidiata simpl. & compos. Item Loch. ad catarrhum D. D. Langij. Diacodiũ Creatoris. Loch. Sanum Raymundi. Lulli.* Item diese meine *Trochisc. ad Tußim. ℞. Sp Diatrag. F. Diapænid. Diaireos an vnc. s. Formentur pillul. compressæ, in formam trochisc. cum syrup. de prasio, & saccharo penidiato q. s.* zu Nacht aber damit die vbersteigende dämpff des vndn Leibs möchten *supprimiret* vnnd gedämpt werden: soll man folgende sachen anderhalb stunden nach dem Nachtessen 3. Löffel voll gebrauchẽ ℞ *Syrup. Nenuph. alb. an. vnc. ij.* Item dieses *Elect. ℞. Loch. de pino: de pulm. vulp. san. & expertum: de Scylla an. ℨ. ij. Sp. Diapenid. Diatrag. F. an. ℨ. ij s. Diaireos ℨ. i s. Trochisc. bech. succi liquirit. an. ℨ. ij. Rad. Enul. camp. M. F. elegma.* doch sollen dise sachen in allweg mit bescheidenheit gebraucht werden/ vnd die Brust mit dergleichen ölen vnd *Vnguento* gesalbet: Als mit dem *Vnguento pectorali Vnguento ad pectoris angustiam D. D. Rondeletij. Item ℞. Vnguenti pect.*

Exhalationum suppreßio.

Vnguenta Martis.

pect. rutæ an. unc. s. Anodini, liliorum an. ℥. *v. Dialtheæ* ℥. *vi. pul. succin albi scrup. i s. M ad ollam.* Die jenigen deren Brust mit kaltem phlegmatischem dicken zähen/koderechtigem Schleim erfüllet: mögen sich des Saurwassers trincken entmassen/vnnd an statt dessen/ des Badens sich befleissigen/vnd diese Brust Treßney genutzen: ℞. *Sp aromat ros. scrup. iij. Diagalang. scrup. ij. Diatham. scrup. i. Diapenid. scrup. i s. Diaireos scrup. i. sacch. cand. pellucidi unc. ij s. M. ad scatulam.* Eusserlichē die Brust nach dem Bad mit dem Letten des Saurwassers bestreichen / welchen mit etwas Terpetin vnd Wachs kan anrüren / das es desto besser hafften möcht: vnnd so derselbige abgewaschen/folgends mit diesem *Vnguento* salbē: ℞. *Ol: Amygd. dulc. recent. lil. alb. viol. an. unc. s. Chamomil:* ℥. *vi: Butyri maial. us. v. Axūg. Capō.* ℥. *iij. Succi caponum in cinerib. assatorum unc. s. Croci orient.* ℥. *s. Vini ardent. gutt. viij. Cum pauca cera F. Vnguentum ollam.*

Zu diesen der Lungen beschwärlichen zustenden/finden sich sehr vil vnd gantz gefährliche blödigkeiten/als *Peripneumonia* ein Lungen geschwär/von hitziger/ Febrischer materi *Vomica pulmonis*: ein sonders Lungē geschwär mit einem eignen Häutlein vberzogen

Phthysis, Tabes vnd *Macies*: die Schwindsucht/ *Atrophia*/ das abnemmen der Glieder/

Colli,

Colliquatio pulmonum zerschmelzung der Lungen/ so dieselbige verfahret/ *Cachexia pulmonū* allerhand böse versamlung võ vnreiner feuchtigkeit/ auß welcher gemeiniglichen pflegt zu erwachsen *hydrops pulmonum*/ der Lungen Wassersucht. *Marcor seu Marasmus*/ Außdörrung vnd verzehrung der Natürlichen feuchtigkeiten in dem Leib vnnd Gliedern. Item *calculi pulmonum* Lungenstein/ *Scyrri & penitus arefacti pulmones* / Erharte vnnd eingestrumpffte Lungen: vnd dann endtlichen *Cancer pulmonum*/ der Krebs der Lungen / beyneben der gifftigen breñenten Geschwer/ Eysen wunden derselbigẽ/ so man *Steatomata Atheromata, vlcera maligna* vnnd *vulnera* nennet. Diese ernandte der Lungen beschwärdten/ nimbt ohn vrsach dises Wasser nicht an/ sondern erfordert einen vnverschlagenen *Medicū*.

Chur vnd Artzney mitlen des Hertzen blödigkeiten vnd gefährliche zustenden/ zubegegnen.

Cordialium pathematū consideratio

Auff diese der Lungen *affectiones* folget zwar der ordnung nach / der lebendtmachenden Brunnquellen natürlicher werme deß Hertzens/ gefährliche Kranckheiten vñ mancherley zufäll/ namhafft zu machen/ vnd deren *application* zu dem Saurwasser trincken zu *dirigiren*: vnder welchen die hitzige brennende

vnd

vnd Fewrflammende Fieber / so man *per Antiperistasin*, wegen vorhergehendes frosts: in vnser Muttersprach die Kaltenwehe pflegt zu *tituliren*: welche brennende art der Fieber / weil deren sehr viel vnnd mancherley art vnd gattungen gefunden werden / dieselbige aber allhie zu erzehlen / auch darauff deren *curationes* zu *designiren*, gar zu weit hinauß lauffen möchten. Auch dieses vnsers Saurwasser krafft nicht aller derselbigen Geschlechter *panacea* sein müglich: sondern nach art vnnd *proportion* eines jeden Fiebers / auch ein sonderer *modus* vnnd *proceß* zu *curiren* billich erfordert wirdt: Derowegen zu erkündigung deren mancherley gattungen / kan darvber meine *Cyclopedia febrium*, in welcher fast alle vnd jede art der Fiebern *in specie designirt*, zu finden / *consuliret* vnd gelesen werden. Wie auch das 14. Cap. des anderen Theils meiner Teutschen Anatomischer *Contrafactur* so von solchen Fiebern handlet: *Authoris ad cyclopediam suam febrium naturam explicantem remißio.*

Dieweil aber durch solche entstandene Hitz des Leibs / zum theil die vnreine Feuchtigkeiten in dem Geblüt / verzehret wird: zum theil / durch die langwirige vbermachte brennende Hitz / neben verzehrung der vnreinen Materi in dem Leib / versamlet / zugleich auch / der edle Safft vnd Balsam des Lebens angegriffen / *consumiret* vnd verzehret wirdt / vnd die Sinn-

reiche vnd bewegliche Geister des Hirns/vnd derē darauß entspringende *facultates* in dem Geäder *dissipiret* vnd verbrennt werden: So ists nicht allezeit rathsam allzufrühe/ vnnd gleich anfänglichen/sonderlichen bey Jungē vollkommenen Blutreichen personen/demselbigen zubegegnen: sondern nach gelegenheit aller *Circumstantien* der beschaffenheit solche lang versamlete Materi in dem Geäder/dardurch verzehren lassen/vnd alsdann mit linden/erweichenden kühlenden sachē/die Materi allgemach treiben/vnd der Natur hiemit zuhilff kommē: Im fall aber sich eine vrblötzliche grosse/starcke brennende Hitz in dem Leib erzeigen solte/durch welche nit allein/die böse vnreinigkeit/der andern vnd dritten dawung in dem Geblüt angegriffen wird/sondern die fürnembste *viscera inflāmiret* die Geister verbrennet/ vnd das *humidum substantificum*, ja das Marck in den Gebeinen verzehret wird/ als dann/soll vnd muß man mit allem eiffer vnd eussersten ernst/der verzehrender Hitz wehren/die gifftige Materi mit *Antidotis* außtreiben/vnnd die Geister mit kühlender Krafft/ Julepien/Täfflein/*Electuarien*, zu erquicken: die entzündene Substantz des Hirns/eusserlichen mit vberschlegen/Innerlichen mit *Soporiferis conservis* abzukühlen/zustillen/ vnnd von den flüssigen *resolutionibus* so darvon zu entstehen pflegt/abwendig zumachen.

Nō statim in omni febre, à principio materia cruda adhuc existente, inuacuandum.

Quando calor febr. extinguēdus, & materiæ malignitati Antidotis occurrendum.

Demnach aber deren sehr viel *constitutiones corporum* gefunden werden / so mit fliegenden Hitzen / mit der Schön oder der Rothflechten / mit innerem brennen des Leibs / vnd dergleichen enzündungen / des Jahrs offtermahlen geplaget vnd vberfallet werden / oder mit dem tägigen / zweytägigen / dritttägigen auch dem langwirigen viertägigem Fieber / geängstiget vnnd gequelet: dieselben sollen zuvorderst durch einen bewärten *Medicum*, mit hilffreichen mitteln deren *proportion* nach begegnen lassen: Nachgehens so noch ein vberbleibende Hitz in dem Geblüt vorhanden / vnd die Natur mit starcktreibenden Artzneyen nit zuviel vbereylet werde: soll vñ kan allgemächlichen das Geblüt in dem Geäder / durch den gebrauch dieses vnsers heilsamen Saurwassers / abgekühlet / die *spiritus resitiret* vnnd die gantze Natur *restauriret* werden / sonderlichē in den *febribus errantibus, vagabundis: Tertianis intermittentibus, interpolatis, Quartanis, chronicis & longinquis*, vnd sonderlichen den heimlichen verborgenē vnd verschlagenen Fiebern / *Hecticis*, welchen so man nicht bey guter zeit vorkommet / vnnd durch dieses Saurwasser trincken / neben anderen darzugehörigen mitlen zuhilff kompt / anders nichts / dann ein Wassersucht / Schwindsucht / abnehmen der Glieder / vñ endlichen / der Todt erfolgē thut:

Eris si pēnē lade, febribus quotidianis tertianis obnoxij, quibus modis præcauendum.

Morborū principiis obstare qui student, corpus à variis iisq; periculosissimis liberant malis.

Vnd das allhier wol in achtung zu nem̃en/ so hat solch Saurwassers Chur / nit allein die krafft vnd eigenschafft / die noch hinderlassene Febrische *reliquias* abzutreiben / sondern auch anfängliche / die jenigẽ böse Feuchtigkeitẽ / wie auch die vbernatürliche Hitze des Geblüts / so mitler zeit / ein gifftige scharpffe *qualitet* vnd Pestilentzisch verzehret Fewr in dem Leib / vñ deren Gliedmassen / zuerweckẽ krafft hat / zuverhütẽ / vorzukom̃en / vnd vil andere / darauß entstehenden kranckheiten / als ein gewiß *præseruatiu in euentũ*, abwendig zumachẽ.

Acidularum vsus nõ in præsenti modo, sed & & in futurum, vtilis.

Welcher massen aber / vnd durch was Artzney mitlen / solchem allem zubegegnen / vnnd auch zu dem gebrauch des trinckens können *adhibiret* werden: dieweil der Geschlechter der Fieber zuviel / vnnd nach eines jeden art vnd *complexion* dieselbige für zuschreiben / einen besonderen *Medicum* erforderen / laß ich hiebey verbleiben / vnd wirdt man in entzündungen der Leber / wie auch den verstopffungen des Miltz zum theil gute anleitung finden / welcher massen solcher Hitz zubegegnen.

Curatio febrium ex Hepatis & lienis affectibus paulo inferius petenda.

Was die vbrige Kranckheiten vnd zufäll des Hertzens ausserhalb der Fiebern anlangen thut / vnder welchen / *Palpitatio cordis, quæ aliis tremor cordis*, das Hertzklopffen / *Syncope & hypothymia stomachica, cordiaca*, grosse Ohnmachtẽ vñ entzuckung der Natürlichen wär-

Cordis affectiones extra febres.

zwärme / *Phthysis cordis*, so das Hertz in sich selbsten zergehet. *Vermes cordis*, Hertzwürm/ *Concretio cordis*, Erhartung der Substantz des Hertzens : Diese vnnd dergleichen des Hertzens beschwerliche zuständ / dieweil sie dem Saurwasser nit zugethan / sondern eine andere Chur erforderen / laß ichs allhie bey vermeldtem bewenden.

Chur der Kranckheiten vnd mancherley zufällen der dritten Region des vndern Leibs/ vnd Erstlichen des Magens/ nach dessen erste Dawung.

In der dritten Region des vndern Leibs / nach dessen vilfeltigen Gliedmassen/vnd deren vnderschiedlichen Dawungen/wie gleichfals auch derselbigen Excrementen / erzeigen sich sehr viel vnnd mancherley seltzame des Leibs Kranckheiten / so zum theil einig vnnd allein durch beystand vnd mittel dieses vnsers S. Petersthalers Saurwasser können curiret vnnd zu recht gebracht werden / zum theil bey neben anderen darzu notwendigen *medicinis coadiuuiret* vnnd bekräfftiget / zum theil aber ausserhalb dieses Saurwassers gebrauch / müssen angegriffen vnnd *corrigiret* werden : Derowegen/damit ich desto köhmlicher / vnd das ohn einige weitläufferige *deduction* möchte kürtzlichen hindurch gehen / hindangesetzt

Vitia & Symptomata, inferioris ventris, à mala triũ concoctionũ dispositione dependentia.

alle andere des vnderen Leibs blödigkeiten vnd gebresten / so das Saurwasser nicht für jhren Patronen vnd Hilffmittel *cognosciren*: So wil ich / nach anleitung der dreyen Dawungen vnd derselbigen *Excrementen* Glidmassen beschaffenheit / Summarischer weiß *procediren*, vnd anfänglichẽ des Magens als der ersten Dawung *ordinary instrument* blödigkeiten *examiniren* vnd erkundigen / durch was für heilsame mitteln / neben dem gebrauch des Saurwassers / solchen vblen möchte abgeholffen werden.

Von der Chur vnnd Artzneymitteln des Magens blödigkeiten / vnd bösen zufällen zubegegnen.

Ventriculi affectus & Symptomata.

Der Magen / als die allgemeine Speißkammer des gantzẽ Leibs / so mit vielen mancherleyen / vnd offtermalen auch widerwertigen Essenspeissen vnd Getrenck beladen vnd *officirt* wirdt / ist sehr vielen vnnd mancherleyen beschwerlichen zufällen vnderworffen: Als erstlichen vnd awlichen *Cruditeten*, vnnd stetigem vnwillen / von grosser Hitz herrüret / In dem er zwar der Essenspeiß zu sich nimt / aber stetig auffstosset / vnd zu widerumb zu erbrechen vnderstehet: Welchen zustand des Magens / man *Intemperiem calidã ventriculi*, nennet / zu welchem dañ *concausis*, oder *Ardor*

Ventriculi cruditas in calida Intemperie consistens.

stomachi,

stomachi, der brennende Saat/vom hitzigen Getränck/ sonderlichē in grosser hitz oder entzündung des Leibs gerechnet wirdt / wider welchs/das *Electuarium de granis Ebuti ad vnciam semis, cū puluere tab. laxat.* ʒ *i. & oximelite simpl.* kan gebraucht werden. Item ℞. *Syr. ros. solut. compos. vnc. i. Domest, vnc. s. Cnicoph: Ext. tab. an. scrup. i. Aq. capil. Ven. Acetos. seu decocto pabularum & hordei*, vnnd je zu acht tag/die Gilb auß dem Magen/allgemach neben dem trunck außgeführet werden: des Morgens ein halb stund vor dem gebrauch des Saurwassers / soll diese *Conserua adhibiret* werden: ℞. *Conseru. ros. rub. vnc. i. borrag. cichor. acetos. Endiuiæ an.* ʒ *vi. Cort. & carnis citri condit.* ʒ *v. pul. mirab. chebul. citrin. an.* ʒ *ij rad. cichor. cond. contus. cort. aromat. condit. conclus. an. vnc. s. tab. aromat. Diarrh. Abb. lætit. Gal an.* ʒ *i s. M F. Conserua ad ollā.* Eusserlichen soll der Region des Magens/morgen vnd abends/mit disem öhl *inungirt* werdē, ℞. *Vng. Agrippæ* ʒ *vi. ol. coton. mastich. de Absynth. an. vnc.* ... Es kan auch das *Vnguentum ros.* mit dem *oleo Myrtino*, an dessen stadt *adhibirt* werden: In dem gegentheil/begibt sich offt/ daß *ex Intemperie frigida & humida ventriculi* von bösen erkaltē feucht schleimiger versamleter vnreinigkeit / der Magen sich vndawig erzeiget/ dadurch groß vnwillen/erwecket wird/vnd allerhand dicke/

Potio in ventriculi ardore.

Conserua.

Ventriculi inunctiones.

Ventriculi mala in Intemperie frigida consistentia.

grobe/phlegmatische Materi / die *surculos venarum meseraicarum obstruiret*, den *chymũ ventriculi inficiret*, vnd das Geblůt *in hepate*, dick/ zähe vnd vngeschlacht macht: allerhand *cruditates* in den *visceribus* zuwegen bringet: diesem vnheil zubegegen / kan das Extract. pill. D. D. *Pistorij*, *balsamum aloes cum Rhab*. D.D. *Langij* Ext. *Mechoac nostrum*; *Pillul. magistrales* D.D. *Fiorauanti*: *pill. de aloe & mastich*. Nicol. *pill. magicæ Mars. Ficini*, *Hier pic. oxymel. simpl.* & *compos. squillit. Syr. Ros. solut.* Comp. Elect. Ind: *Aq. stomach. calida*: D. D. *Dorncorellij*. *Aq. Vitæ stomach. Pfortzhemiana*: *Aq. generosa ad confortandum stomachum* D D *Langij Brunfelsij* D. D. *Hieronymi Herolden*: vnnd im fall das Saurwasser mit seiner *operation* hinderhalten wolte/vnd sich ein *obstruction* erzeigte/ kan man an stadt des Saurwassers truncks/ nach dem Nachtessen/ von diesen Säcklein ein Octalgläßlein voll trincken. *Ven. Flor. Acatiarum*. *Absynth: centaur. min. herb. cord. ben: an. pug. i. flor. persicor. pug. i s. herb. Aur: muris: ceterach*, *scolo petid*, *an. p. i. Zedoar. Galang. N. moscat. an scrup. ij. Rhab. Elect. Rad. Mechoac. q. i s. spicæ Ind. scrup. s. Omnibus Crasse concisis & contusis quæ id postulãt*, zwischẽ vnd vnder dem Morgens vnnd Abendtstruncks des Saurwassers kan man die *tab. aromaticas ros. Diathamaron*, *Diaxyloal*: vnnd bey alten/ kalten

Ventriculi frigiditatem corrigentia.

Obstructio ex acidulis facta, vt reseranda.

Nodulus.

Tabellæ & confectiones.

Com-

Complexionibus, sonderlich Weibsbildern / *Confect: Aromat. Garyophillatam Diatrion. pipercon &c:* gebrauchen: ℞. *Sp. Diamb. Aromat. Garyoph. an. serup. ij. Aromat. ros. ℥ i. pinearum recentium, & in Aq. Cinamomi macerentur & contundantur vnc. i s. Acori cōditi & contusi vnc. s. Cinamom. scrup. iiij. Nuc. muscat. macis an ℥ i. Garyoph. scrup. i. Cubeb. scrup. cum sacch. sufficienti in Aq. ros. dissoluti vnc. vij. M. R Confectio in morsell pondere ℥ i s. Deaurentur.* Eusserlichen kan das *Vnguentum D. D. Petri Roth. Item scutum seu sacculus stomachalis D. D. Sprengeri adhibiret* werden. *Externa auxilia.*

In ptyatismo seu sputatione, in dem stätigen außwerffen vnnd speyen des Magens / auß Wässeriger vnd Saliuischer Materi / kan die *materia peccans* mit dem *Electuario Dia Cyton, laxat. per lucido: Item* ℞. *Elect. diaciton. laxat. Diasebest acuati an ℥ i s. Diaphœn. Diasen. an. ℥ i. c. sacch. ros. nouella q. s. M. F. boli nu. iii.* euacuirt werden: Item mit dem *Syrup. acet. s. de acetos. citri. oximel. squillitico: Triphera saracenica:* Vnder dem Saurwasser trincken / soll der Magen gesterckt werden / mit der *Confect. Dia, gala. rosat. nouell. ex ol. Nuc. muscat. express. tabi ribium cum sp. vitrioli:* Eusserlichen / soll der Magen Mundt / mit dem *oleo Cydon. lentiscino, Myrtino* beyneben einem *puluere adstringenti, roboriret* vnd gesalbet werden. *Sputatio ventriculi.* *Confectiones stomachum corroborãtes.*

Inflationẽ stomachi clidones & eiusdem resolutionẽ corrigentia. Inflatio stomachi, die aufflähnung/vnd windigen dunsten des Magens/ wie gleichsfalls *Clydones ventriculi*, Aufflauffung vnnd Grimmẽ des Magens. *Itẽ resolutio stomachi*, Außdewung des Magens/ sollen mit *Elect. de granis ebuli vnc s. Cum pul ext. tabularum scrup. i.* vnd *Diagrid. gran. vij. Item Elect. Diaser. Diacarth. an. ʒ. ij. Diaphænic. ʒ. s. Cum s. q. sacchari dißipiret* vnd vertrieben werden. *Item ℞. Pill. de S. generib. mirob. stomach. an. scrup s. Holagog. gran. vi. Ext. cnicoph: nostri gran. iij. cum ag. absynth. M. F. Pill. nu. v. Item ℞. Pill. mastich. hier cum Ag. an. scrup. s. Exe. aloe cum Rhab. grã. x. Cnicoph: gr. vij. M. & cum oximel. F. pill. nu. vij.*

Pilulæ stomachicæ.

Zwischen dem trincken soll der Magen mit *tab. Diacym. Dianis. de lign. aloes. Diagalang. calamo aromat.* gestärcket werdẽ. Eusserlich mag man den Magen mit dem *Emplastro de crusta panis cum ol. Nardino cumino & parũ anisi inungiren*: Fast auff gleiche weiß vnnd form kan man *resolutioni ventris* begegnen.

Localia stomachũ cõfortantia.

Apepsia stomachi. Die *Apepsia* oder *Cruditas stomachi*, wie nit weniger *Bradypsepsia hoc est, tarda, diminuta & imperfecta ciborum concoctio*, das ist/ der zart blöde Magen/so langsam vnd vbel verdawt/ kan mit *pill. hier. cum Agar. scrup. i. Aloe ros. recent. gr. xv. ext. calami Aromat. scrup. s.* corrigiret werden. *Item cum tab. Diacitri Solut: D. D. Dydimi Obrechti: Diaphænic, Stomachicis*

Laxatiuis Confectione Imperatoris. ℞. Diaciton simpl. cōseru. absynt pont. an. ʒ. v. Stachad. arab. Acori conditi contus. an. vnc. s. Cort. citri condit. contus. Nuc: Ind. condit. contus. an ʒ. vi. Sp. Aromat ros. Diamarg. calid an. scrup. i s. tab. ex ol. maceris. N. Musc. an. ʒ. iij. M. pro Electuario, de quo media hora ante potū acidularū sumat aliquid. Eusserlichen soll der Magen mit diesem fomento, mit rothem Wein fouiret werden: ℞. herb. Absynth. Ment. calamēt. Origan. an. manip. ij. chamomill. flor. ros. rub. Lauēd. spic Ind an. M. i. s. Calami aromat. vnc. i. Galāgæ vnc. s Sem. Anis. cumini coriand. an. ʒ. ij. Macis Nuc. mosc. an. ʒ. i. diese sachē klein zerschnitten vñ groblecht zerstossen/ sollē in ein viereckete Sack gethan werdē/ vñ darinnē gleich außgetheilet/ durch vnd durch rautechtig genehet/ mit rotē Wein in einer Blattē gesottē: alsdann wol außgepreßt vnd also warm vber den Magē geschlagē: gleichförmig köñē auch die Cerota Emplastra stomachatia Magdalones, scuta stomachica adhibiret werdē: zu diesem soll der Magē drey oder 4. Finger breit vber dem Nabel/ mit diesem Vnguento, gut warm geschmiert werdē: ℞. Ol. Nardin. Cotoniati, de absynth. de Ment. an. ʒ. ij. s. pul. galang. scrup. i. mastich. Nuc. musc. an ʒ. s. Ceræ q. s. F. linimentum. Item mit diesem Oel mastic. scrup. i. myrtill. cotoniorum an. vnc. s. Vnguent. stomachi ʒ. iij. Im mittelst aber/ weil

Confect. in Apepsia conducēs.

Fomentū stomachi cum, eius forma & vsus.

Inunctiones ventriculi.

man

man des Magens *Imperatur* vnderstehet zu *corrigiren*, soll man die Geister des Hirns zu *reboriren* gleichsfalls nicht vergessen / als durch treib vnd beystand welcher / die *faculteten* des Magens / als Mithelffer vnd *Seruatoren* gewaltig / *roboriret*, gestärcket vnnd befürderet werden.

Immoderata sitis. *Dipsa, seu immoderata sitis* vnablöschlicher Durst vnd geitzige begierde zu trincken / dieweil solches *vitium* mehrertheils auß innerlicher brennender Hitz der Leber vnnd grosser entzündung des Geblüts entstehet / dardurch leichtlichen die Wassersucht kan *causiret* werden / zum theil auch auß vberschiessung der Gilb in dem Magen / bißweilen durch grosse bewegung des Leibs / es seye mit lauffen in der Sonnen / oder mit starcken springen vnd stetigem dantzen / auff welche vbertribene grosse vbung / bevorab der Leber vnd der Lungen / vnd entzündung der fürnembsten Gliedmassen / so der Mensch vrplötzlichen trincket / so kan es leichtlichen geschehen daß mancher vnversehens jhme eine Schwindsucht auff den Halß ladet Bißweilen geschichts auch / daß durch stätigem gebrauch vnnd täglicher vbung starckem getrencks / vnd vbermessigen trincken / solcher *habitus* vnd grosser durst / bey etlichen vberhand genommen: da Leut gefunden werden / die auff einen trunck / von zweyen biß

Quæ incommoda ex subitaneo potu facto incalescente corpore inde sequantur.

Quomodo ex cõtinua

biß in die drey massen Weins getruncken: vnder welche Zunfft der jenige *Diotimus* zu *referiren* so noch bey gedencklichē Jahren/ in dem gehn võ Molßheim auß/ biß gen Straßburg drey Meilen wegs/ in dreyen trincken einen gantzen Ohmen Weins/ das ist 24. Massen verschluckt. Es kā auch solcher durst entstehen/ auß einem hitzigen stäts breñenden Fiebern/ von schärpffer biliosischer Materi: Für solchen vnablöschlichen Durst/ ist dieses abkühlende Saurwasser ein fürtreffliches *Antitodum*, doch daß die biliosische Materi zuvor/ so wol auß dem Magen/ als dem Geblüt möchte gereiniget werden. ℞. *Flor. Cichor. Endiu: an. pug. ij. persicor. p. i. herb. fragar. hepat. acetos. an p. is. rad. cichor. scariol. Intybi an.* ℥ *ij rhab. elect.* ℥ *i. mech.* ℥ *i s. sem. 4. maior. an* ℥ *s. Omnibus crasse concisis, insuantur serico albo F. sacculus.* dieses Säcklein soll man ab 5. schoppen Bier absieden/ vnd alle Morgens frühe nüchtern einen guten trunck darab thun: Es können auch kräfftige Julep von kühlenden gebrandten Wassern/ mit *Syrup. de Cichor. Endiu. lactu. de liquiritia acetesi de Eupator. granat oximell simpl. & compos: Iul. rosaceo. viol.* deßgleichen mit *succo berberorum* vnd *vibium*: Vnder dem Saurwasser trincken/ köñen die *morselli D. D. Cratonis in cholera*: die *tabulæ Diarrh. Abb. cum Rhab: Dialaccæ, adhibiret* werden:

helluatione immoderata sitis desyderium augeatur.

Acidularum vsus in Dipsa.

Sacculus contra sitim immoderatam.

Iulepi refrigerantes.

Morselli Cratonis contra sitim.

den: vnd so man wil schlaffen gehen / die con-
serua Cichor viol. ros. vitriolat. mit dem Elect.
Diaprun. simpl. Diamareat. vnd sonderlich das
Loch. portulacæ D. D Tyberij Phialeti eines für-
trefflichen Medici vnd erfahrnẽ Wund Artzts
zugleich / bey welchem ich in die anderthalb
Jahr zu Patua vertrawlicher weiß gewohnet
vnd laboriret hab: Allhier soll man des succi
liquiritiæ, oder des gewohnen Sießholtz nicht
vergessen.

Loch. portulacæ: D. D Tyberij Phyaleti Batauini chirurgi.

Was ferners / Lymum hoc est Singultum;
das Kluchsen des Magens: Nauseam vnlust
vnd vberwillen des Magens. Hyptiasmum, id
est, Supinitatem, vnwillen vnnd auffkopping
deß Magens: Emetum seu vomitum, das Er-
brechen deß Magens anlangen thut / dieweil
solche gelegenheiten / des Magens füglichen
vnder desselbigen Intemperatur so wol auß
Kälte als Hitz herrüreitt / können referirt wer-
den / will ich den günstigen Leser ein kleines
hindersich zu des Magens blödigkeiten / vnd
bösen zufällen / remittirt haben.

Singultus, Nausea: Supinitas, Emetus; Ventriculi.

Von Chur der Kranckheiten vnd be-
schwerdten der Gedärm.

Nechst dem Magen / zu end desselbigen vñ-
deren Mundtlochs zu vollkomlicher kochung
der Speissen / auch zu einer præparation des
Geblüts / wie nicht weniger zu außführung

Affectus & Symptomata Intestinorum.

des

des vndawlichen vnd zur Leibs nahrung vn-
dienstlichen vnraths / nemen jhren anfang/
die langen/runden/ holen vnd seltzam vnder-
einander gewundene schlaich der Gedärm/
welche mit wehiger/wegen viele der zugeführ-
ten Materi/schärpffe der Gilbe/widerwertig-
keit der eingenommenen Speiß / lenge vnnd
krümmung der vielfaltigē vmbgäng mit man-
cherley manir / zufälliger Kranckheiten be-
schwert werden: als *Emphraxi seu obstructione* *Emphraxis, & coarctatio Intestinorum.*
intestinorū, das ist verstopffung der Gedärm/
auß dicker/zeher/harten Materi: *Coarctationi*
intestinorum. Enge der Gedärm / zu welchen
der Gedärm blödigkeiten/ auch die beschwer-
liche schmertzen: *Colicæ paßionis* des Bauch- *Colica paßsio.*
grimmens oder Nabelborens/kan *referirt* wer-
dē/so das gemein Volck aber gantz fälschlich
die Beermutter pflegt zu nennen / sonderlich
bey Mānlichem geschlecht/als ob die Mañs-
personen gleich den Weibern/auch mit einer
Gebermutter begabet. Jtem *Itiacæ paßioni*,
so die Lateiner *Voluulum*, die Darmgegicht/ *Voluulus seu Miserere mei.*
das Grimmen vber dem Nabel/ vnd das ge-
mein Volck *Misereri mei*, Gott erbarm es/
wegen der grossen noth vñ gefehrligkeit pflegt
zu *tituliren* Diese der Gedärm gebresten/die-
weil sie in verstopffung vñ hinderhaltūg des
Stulgangs zugleich sich erzeigen / kan man
neben dem gebrauch deß Saurwassers/ diese
böse/

böse/vnreine/verfaulte/hinderhaltene Materi mit folgendē sachen außführen: *Gratia Exempli:* mit dem *decocto Gallinacci ad colicam D. D. Langij: Decoct. myrobalanorum Mesue in sero lactis caprini, Thymi Mesue. Decoct. Carminatiuo Florentinorum Med: Decocto aperitiuo maioran.* welche *decocta* sollen vnd können *misciret* werden *cum syrupo de Rhaberb D. D. Alexandrini Sacræ Cæsareæ Mtis: Maximiliani Med. ordinarius. Oximell: helleborato D. D. Beniamin: Syr. de duabus & quinq; radicibus Syr. solut. Fiorauanti. Iulepo in dolore intollerabili colico D. D. Langij. Item Solutiuo D. D Pistorij* deßgleichen die *pillulæ ad dolorem colicū D. D. Andern. Rondeletij. Rotulæ opiatæ: Theoph: Paracelsi: Massa pilularum nost. de ext. helletoro nig. Item Aq. ad coli & ilei dolores. Ant. Fumanelli:* mehr das *Electuarium ad colicā & iliacam. Bened. Victorij Tragea ad colicam ventosam D. D. Langij.* In dieser der Gedärm/gantz beschwärlichen/wie auch schmertzlichen Blödigkeiten/haben auß gewissen vrsachen ein sonderen gehülff vnnd vortheil vor anderen *medicamentis*, die Clystier / als erstlichen *in colico dolore ex materia flatulenta & viscosa. ℞. herb. malu. bet. Mercur. melilot. cham an. p. i. Rad althεæ, apij, fœnic. an. q̃ ij. sem. carui. anisi, am. an. q̃ i. M. F. decoct. pro duabus partibus aq. font. & vini albi q. s. collaturæ, adde vnc. vi. Elect. de bacc. lauri q̃ ij Ext. helleb.*

Remediorum præsidia in obstructione Intestinorum conducentia.

Aquæ in obstructione Intestinorū conducentes.

Enemata, in coli Ilei dolore salutifera.

helleb.nost.nig.gran.x. ol.chamil. rutæ an.ʒ.vi.
Salis.gem:parũ.M.F. Enema. applicetur neceßi-
tate vrgẽte. Aliud in materia frigida lenta crassa.
℞.Fol.maluæ bismal.alth. pulegij abrotani mar-
rubij an.p.i.rad.lilior. Angelicæ bryoniæ:flor. An-
thos. stœchat.an.p i.s.sem.lini,fœnu græci, fœnic.
siselios an.ʒ.i. Coquantur medietate. Aq. & Vi-
ni.q.s. Colaturæ. Adde Elect. hier. Colocynth.E-
lect.Diaphœnic:vel Elescopi an.vnc.s.ol.lini, nu-
cum,absynth.an.ʒ.v. Salis, tartari scrup.s.Vi-
tell. Ouorum, nu.i. M.F.Enema.Aliud in colico *Enema in*
dolore ex phlegmone seu inflammatione intesti- *inflãma-*
norum ex calidis biliosisque humoribus orto. ℞. *tione In-*
Herb. 4. Emollient:an. M.S. fol. Nenuph.nu.iij. *testinorũ*
Viol. Frag.an. M.i. Hordei M.s. Sem. 4.frigid. *couueniens.*
maior.ʒ.i.s. rad.fœnic. althæ an. ʒ.ij. M.F.De-
coct. in s.q. Aq. Cui adde Elect. Diacath. diacass.
an.ʒ.iij.vnc.vi.ol. Viol. ros.an. vnc.i. Diapsylly.
ʒ.iij.Salis parum sacchari rub.vnc.i M.pro Ene-
mate: Man kan auch das *decoctum in lacte ca-
prino coquiren*, welches ich bey vielen sehr nutz-
lich befundẽ: obẽ in den Mund zur abkühlung
vnd abtreibung der Gilb. ℞. *Syr.ros.ex infus.
pallid. vnc.ij. cum vnciis tribus seri lactis caprini:* *Electua-*
Zu Nacht so man zu Beth gehẽ wil/kan mã *rium calo*
von diesem *Electuario* ein oder zwẽ gute Mes- *rem inte-*
serspitz voll einnemen. ℞. *Cõseru. Cichor.End.* *stinorum*
acet.an.vnc.s. Viol. Vitriol.ros.Vitriol.an.vnc.i *restingu-*
s. Elect. Diaprun. S. Diamarenat.an. vnc i.tab. *ens.*

Diatrion Santa: Diarrh. Abb. an. ℥. ij. M. ad ollā.

In curatione, Colicæ, differentiæ harum bene considerandæ.

Man soll aber in dieser Kranckheit der *Colicæ paßioni* fleissig achtung nemmen / ob sie / von verstopffungen der Gedärm allein / oder von Winden / oder von scharpffer Cholerischer Materi / oder aber von weissen kaltem phlegmatischem *tartaro* herrühret: In welcher vnrechter *speculation* bald der sachen zuviel geschehen kan / vnd were es des orts / von dem rechten vnd wahren vrsprung *Colicæ paßionis* viel zu *tractiren*, warumb in versaumung oder hinderhaltung dieser schmertzen / die Glieder erlammen: die Gegichten sich in das Geäder treiben: dieweil aber in dem 7. Capitel meiner Anatomischen *Contrafactur* zum theil gute anleitung gegeben wordē / schreit ich ferrners zu den vbrigen des vndern Leibs Kranckheiten / kürtzlichen zubeschreiben.

Enumeratio variorum generum fluxuum vētris.

In dem gegentheil hat solch hoch nutz vñ dienstlich Saurwasser auch die Krafft vnd Tugent: die scharpff treibende / biliosischē *materiam in Diarrhœa, in profluuio ventris*, in dem dünnen Bauchfluß. Item *in fluxu ventriculi & cerebrali* in den Durchbruchen von phlegmatischer Materi auß dem Hirn / auff den Magen vnd die Gedärm: *In fluxu hepatis*, in dem Leberfluß so sich die Leber entweders durch die PfortAder / oder anderem Geäder / so sich in die vnderen Gedärm ziehē / reiniget.

In Chiliosa deiectione, im hitzigen durchlauff von scharpffer Gilbe: *In fluxu splenetico*, in dem durchlauff auß anreitzung der schwartzẽ Gallen: *In fluxu Mesenterico* in dem durchlauff/ so sich von dem mittler Geräd der Gedärm erhebet: Deßgleichen *in fluxu Hæmorrhoidali* so einem die Guldene Ader fleust/ vñ das fürnemblich auß der *Vena ἄζυγος*, wie auch auß der inneren Miltz Adern wie bey vilen Miltzsüchtigen geschicht.

Curatio nis fluxuũ ventris.

In diesen nun der Gedärm vielfältigen Durchbrüchẽ vñ Bauchflüssen/ hat sich ein fleissiger *Medicus* wol zuersehen/ daß er/ der sachẽ weder zuvil/ noch zu wenig thu: in dem man gute achtungen zunemmen hat/ ob der Durchbruch auß kalter düñer schlupfferiger plegmatischer Materi seinen vrsprung genommen hat/ oder aber/ von einer heissen scharpfftreibender Gilbe vnnd entzündetem Geblüt sein lauff zuwegen gebracht: dann so er/ von einẽ erkalten plegmatischem schleim erwecket/ soll man von dem Saurwasser zu trincken abstehen: In dem zubesorgen/ der Magen wie auch die Gedärm möchten noch mehr vnd weiters erkältet vnd zu Flüssen bewegt werdẽ: so aber dessen anfang/ von einer scharpff erzündeten vnd verfälschtẽ Gilb herrüren thut/ als dann zu abkühlung des Geblüts/ zur milterung der schärpffe vñ acrimo-

In fluxu phlegmatico Acidulæ incõuenientes sunt.

Ita in biliosa exacerbatione laudabiles acidulæ existunt.

nien: Zu stärckung der blöden Gedärm/ kan das Saurwasser füglich getruncke͂ werden: doch mit dem geding / daß die Natur nicht vbereilet vnd vbertrieben werde / vnd man zu lang zusehe/ sondern so die Kräfften des Leibs allgemächlichen wolten abnemmen / wil die eusserste notturfft erforderen/ der Natur/ mit folgenden Hülffmitteln zuzuspringen. ℞. *Syr. Myrtini, ex ros. succis, cotoniorum, cõseruationis, cort. citri, an. vnc. i. s. Iul. ros. vnc. i. Aq. hordei recent coctæ, vnc. v. aq. Cianam. vnc. i. M. ad vitrũ.* Von diesem Julep/ kan man einig trincken/ vnd dann auch vnder die Mandelmilch mischen/ so in dem vorhergehendem Capitel in dem ersten Puncte͂/ von dem Durchbruch beschrieben worden: Man kan auch sehr wol denselbigen gantzen Puncten/ sampt dessen mitteln allhero *appliciren*: Weiters gehören auch hiehero die herrliche gebrandte Wasser *Aq. panis in Dysenteria D. D. Melch. VVielij: Tabernemontani: VVirsingij, Dorncreilij.* Zu diesem kan man auch diese Treßney deß Morgens frühe nüchtern/ ein halb stund vor dem Mittag vnd Nachtmal / gebrauchen. ℞. *Sp. Diacorall: Diacyton: S. an. scrup. i. pul. ros. rub. bistortæ. S. plantag. cornu cerui vsti troch: despodio an. scrup. s. cinamom. scrup. i. sacch. ros. tab. man: Christi perlati an. q_3. vj. M. ad scatulam.* Eusserliche͂ mag man dieses Magenpflaster vber-

Iulepus obstruens fluxum ventricalem.

Lac Amygdalium in Diarrhæa.

Aq. destillatæ in fluxu ventris vtiles.

yberlegen; ℞. *Pul. mast. picis naual. colophon.* *Emplastrū* *an. q₃ vi. cort. thuris q₃ ij. pul. terr. sigill. sang. Dra-* *stipticum.* *con. boli armen. an. q₃ i s. Gum. hederæ, cerussæ, balaust. an. q₃ iij. Gum. serapini, Ammoniaci an. q₃ i cum Therebinth. Veneta q. s. M. F. Magdaleon:* Itē dises *Enema*, von dem Saurwasser *Enema ob* gesottē: ℞. *Radic. Torment. burs: pastor. bistortæ* *struens.* *an. q₃ vi. herb: plantag. flor. ros. rub. an. M. i. Absynth. cham an. pug. i s. M. fit decoctio in s. q. Acidularū. ℞. Decocti huius ad vnc. viij. addēdo mel. ros. vnc. i. Vitelli ouorum num. ij. M. F Enema.*

Man kan auch ab diesem Wein trincken: ℞ *herb. Bursæ past. plantag Equiseti Sanguisorb.* *Sacculus* *an. M. i. fol. quercus ros. rub. Balaust. an. p. ij. rad.* *in fluxu* *bistort. Torment. an. vnc. i. Omnia crasse concisa* *ventriculi* *& contusa illigentur serico albo* in Wein gelegt *laudabi-* vnd darab getruncken: Man kan auch die *ta-* *lis.* *bulas ex magisterio corallinorum ex oleo N. musc: Aromat. ros.* gebrauchē: Allhier sind sehr nutzlich die *pilulæ Stypticæ, Arnoldi de Villanoua*

Von Chur der Kranckheiten vnnd bösen zuständen der Gliedmassen / der andern vnd dritten Dawung / vnd erstlichen der Leber.

Vitia inferioris ventris, in secunda & tertia concoctione euenientia & primū Hepatis.

Imbecillitas hepatis, Lebersucht. *Emphraxis obstructio venularum in parenchymate hepatis:* In diesen der Leber verstopffungen / soll man allezeit etliche tröpfflein *Spiritus calchantini,*

In obstructione hepatis, quomodo acidulæ bibendæ. so wol purificiret vnd von dem *phlegmate subtiliret*, vnder dz Saurwasser bey dem Brunnen mischē / oder die *morselles Rosatas nouellas: tab: cum Rhabarb: Item tab: dialaccas, Diarrhod. Nicol: Berberorum cum Spiritu Vitr:* oder an deren stadt diese Treßney Morgens früh vnd Abends kosten: ℞. *Pul. Diatrion. santal. scrup. iiij. Diatrag. Frig. Ros. nouell. an. scrup. ij. liquirit:*

Tragea in obstructione hepatis. *scrup. i s. sem. anisi Xiloal: an. scrup. i. sacch. ros. tab. vnc. iiij. M. F. Tragea ad scatulam.* Item/ man kā auch ein stund vor dem Saurbrunnen von disen Pillulen eins oder zwey / je

Pilulæ obstructionē hepatis reseruantes. nach *operation* desselbigen einemmen: ℞. *Pill. de Ext. rhabar. nost. g₃ i. Hier. cum agar. de sum. terr. an. scrup. ij. M. F. Pillulæ. nu. xv* zu welchen kōmlichen die *pilulæ Sabellinæ & de Eupatorio*

Localia in Hepat: obstruct. können *referirt* werden: Eusserlich soll man auff der rechten Seiten/ die Regien der Leber mit diesem *Vnguento*, auff ein Leder gezogen/ versehen vnd aufflegen: ℞. *Vnguent. Diatrion. santal. vnc. i. Martiani: ol. spica, absynth. an. vnc. s. aceti squillitici aliquot guttulas: ceræ parum. M. F. Vnguentum.*

Remedia in Hepatis Inflammatione conducentia. *Phlegmone, seu iecoris inflammatio*, Entzündung der Leber. *Endemia hepatis seu vernacula noua*, glühende entzündung der Leber/ die werden mit diesen Hülffmitteln / beyneben dem gebrauch des Saurwassers / abgekühlet vnnd *curiret*, als nemlich in mit dem *Decocto*

ptisana

ptisanæ hordei coloniensium: Vuarū passularum nostri cum radic. cichor: Adiantho Mes. sero lactis caprini, benneben vermischung *Syr. de Pap. Nymph infusione violarū, Granat: de succo acetos. de Eupatorio: de acetos. citri: Arant. limon. è flor. persic. oxisacab. simpl. & compos. Syr. de Cich. cū Rhabarb. g. E. ℞. Decoct. Vuarum passularum cū radic. cich. vnc. viij. Syr. granat. insolat limon. insolat de acetos. citri, insolat, rib. an. vnc i. M.* Von gebrañten Wassern: kā die Hitz der Leber neben dem Saurwasser gedāmet werden *cum Aquis Nenuph. solatri, intybi, Endiuiæ Fragar. cich. portulac. lact. hepati: Frig. D. D. Dorncreilij Aq. destillata ex Anguria: rosarum ex santalis: Cardui benedicti, in qua flores Cyani macerati fuere:* zu welcher auch können *referirt* werden *Hydrosacchara D. D. Heurnij. ℞. Aq. Fragar. Cichor. acetos. Endiu: luctuc. an. vnc iij. Syr. berber. acetos. granat. an. vnc. i. Succi herberorum vnc. i s ol. calcanth. gutt vi. M. pro Iulepo Materia peccās in sanguine* kan mit disem *laxatiuo corrigiret* werdē: ℞. *Seri lactis caprini Syr. diacori an. ℥ vi. Cuicoph: scrup. s. Cathol. Theoph. gr. iij. Aq. ros. ℥ i s. M.* oder *in forma solida pilularum: ℞. Mass. pil. de eupat. coch. an. scrup. s. Ext. nostri de Rhabarb. gran. iiij. M. cum Syr. de Rhabarb. F. pil. nu. v.* In/vnnd zwischen dem trincken können die *Trochisci de camph. de tab: hepati: cum Rhab. è succo berberorum, cum ol.* cal-

Syrupus hepat. inflammationem restinguens & corrigens. Aq: hepat: Intemperiē calidam corrigentes.

Purgantia, hepatis Intemperiem calidam.

Tabulata inter Acidularum vsum ad bibenda.

calcanthino tab: refrigeranti. D. D. Petri Foresti, Diarrh. Abbi. ℞. *Sp. Diarrh. abb. q₃ i. ros. nouell. Diatrion santal. Aromat. ros. an. scrup. i. pul sem. papau. albi scrup. i s. sacchari finißmi in aq En-diuiæ dissoluti M. F. Morselli, pondere q₃ i.* Eusserlich soll die Region der Leber / mit dem *Vnguento refrigerante Galeni: Refrigerante Hepat. D. D. Rondelij: Rosato, Campharato rubro officinarum:* gesalbet werden. Man mag auch des orths *Epithemata hepatica* gebrauchen.

Localia in hepatis incendio applicabilia.

Beyneben diesen / der Leber vnd dessen Geblüts in dem holen Geäder / beschwerlichen zuständen / vnd widerwertigē Kranckheiten / so auß derē Substantz *discrasia* offtermahlen zu entstehen pflegt / ist nit der geringsten eine / *Cachexia seu cacochymia id est malus habitus sanguinis*, Vnreinigkeit vñ verfälschung des Geblüts: durch welches zusatz vnd mehrung endlich die *officin* vñ werckstadt des Geblüts / die Leber dermassen erhartet vnnd verbrendt wirdt / daß sie zur Nahrung vnd auffenthalt des Leibs / sonderlichen des Fleisches vnd der Mäußlein / nit allein gantz vntüchtig wirdt / sondern auch den *Chymum* oder safftigen schleim / von der eingenommenen Speiß vnd Tranck / an sich gezogen / nit mehr vermag in das nahrhafftige Geblüt zuverwandlen: In dem solche Materi mit beystand des trancks / vnd vermischung der Gallen / in ein scharpff

Cuiusmodi mala ex Cachexia hepatis oriantur.

Wässerigẽ dünne Substantz *resoluiret*, vnnd zum theil *resudando*, zwischẽ Fäll vnd Fleisch setzet/ zum theil innerlichen in dem Leib/ in die Mäußlein vnnd dergleichen örtern/ an stadt eines nahrhafftigen Geblüts einmischet: auß welchen dann der *humorum* vnd des Geblüt *corruptelen*, die mancherley arten der Wassersüchten jren vrsprung nem̃en / als erstlichen/ *Hydrops seu Hydropis*, so *Cicero*, *Aquam inter cutem vertiret*: die Wassersucht/ Geschwulst/ vnd Aufflauffung des Leibs/ derẽ vornemlichen von den *Authoribus* dreyerley Geschlechter/ nach art der dreyen Dawungen vnd *Concoctionen*, beschrieben werden. I *Tympanites* auffblähende vnd klopffende Wassersucht/ so jren anfang von böser verdawũg des blöden Magens herkom̃et / vnd der Leib stäts voller Wind vnd lauffender Blähung/ thonet vnd knallet. II. *Ascites ab utre* ein Geschwulst des Bauchs vnd der Schenckel/ mit verzehrung des obern Leibs/ von verfälschter *digestion* des Leber Geblüts hersleussent: In derẽ an stadt frisches/ rohtes vnd wolgedaweten nahrhafftigen Geblüts / durch schwachheit der Leber/ faul/ stinckend Wasser sich durch das Geäder in den Leib begibet/ vnnd denselbigen erfüllet. III. *Anasarca*, die weißwässerige Wassersucht/ so sich in den Mäußlein vnd dem Fleisch erzeiget. *Hæc species in venis simul & in toto corpore*

Hydropis variæ differentiæ & species.

I. *Tympanites.*

II. *Ascites.*

III. *Anasarca.*

 emer-

emergit. Dicitur & hæc Hypoſarca ab humore ſub carne collecto: Cataſarca ab eo qui per carnem diffuſus eſt. Item Leucophlegmatica ob caloris natiui & ſanguinis albidã ſeu pituitoſam transmutationem & diſsimulationis priuationẽ: Vnd ob wol die Chur dieses vnsers Saurwassers zu den dreyen Geschlechtern der Wassersucht nicht dienstlich: wa fern sie allbereit den Leib eingenomen vnd auffgeblähet/ auch die jñerliche *Viscera* als fürnemlich die Lungen/ die Leber/ die Nieren vnd das Miltz/ zum theil/ erhartet/ zum theil verfaulet/ vermottert/ verfahren/ vnd allerdings vndůchtig worden: Jedoch dieweil die Experientz solches bezeuget/ das so man bey zeiten/ ehe in dem Leib anfänglichẽ eine verfälschung des Geblüts sich erzeiget/ der *humorum* eine breñende Hitz/ die Lungen oder Leber angesteckt/ die Nieren von scharpffẽ Gewässer/ oder biliosischer Materi sich zu *corrodiren* vnderstanden: der Leib noch nit allerdings/ mit versaltzenem verfaultem stinckendem Wasser erfüllet: daß man mit reiffem rath vnd heilsamer *prouiſion*, mit vnd beyneben dieses so nutzlichen Saurwassers/ offtermahlen begegnet/ vnd vorkommen ist: Derowegẽ zu abtreibung vñ hinderhaltung dieser bösen vnarth vnd vnförmlichen gestalt des Leibs in der Wassersucht/ soll die *Cachexia* mit nachfolgenden sachen/ ehe man in das Bad

Vtrum Acidulæ in Hydropæ conducãt, & vſum præſtent.

Solutis quæſtionis.

Quibus Remediis cachexia è corpore tollenda.

Bad ziehet / außgeführt vnd gereiniget werden/als mit dem *Extracto Mechoacæ. Rhabarb. composito: Item ext. Rhab. per spiritum Tartari: Elleborine D. D. phædronis: Cnicoph. Cathol. Theoph. Ext. pill. D. D. Pistorij. Ex decoctis,* werden in *Cachexia extolliret. Decoctum ireos, soldanellæ maius & minus: Guaiacum de sarsaparilla: Lenitiuum. ℞. Acori, Ireos, liquirit: Asari, Aristolochiæ rotund. an vnc. s. Petersel: Enul: Căpan: Endiu. an. ℥ ij Hyssopi praßij. Chamed: capil. Vener. Cuscut: soldanellæ Agrimon. an. M. i. Cichor. Absynth. Saluiæ, hepat. pulegij an. M. s. Anisi fœnicul. Asparagi ℥ iij. Carui, scariolæ an. ℥. ij. Mastich. ℥ i s. Agar. vnc. s M. F. Decoctio. vsq; ad medietatis consumptionẽ. Colaturæ huius. ℞. lib. ij. vnc. iiij. cui adde syr. de absynth de Eupator. de Hyss an. vnc. ij. s. oximell. Hellebor D. D. Beniamini. de Rhabarb. an. vnc. i. M. reseruetur ad vsum.* Von solchẽ soll der Patiens allen Morgens nüchtern vier loth zu sich nemmen/vñ anderthalb stund nach dem Nacht Essen gleichfalls: *Ex pilulis in forma solida* werdẽ dißfalls *cõmendiret:* die *pill. ex Therebinth. ex halicacab. Electuaria opiatæ de Mezereo. Euphorbio de Elatorio.* Vnder dẽ *Electuarijs: Elect. laxatiuũ: Illustiss: Ducis Friderici VVittenbergici in Hydroposi: Elect. Diaturbith: cum rhabarb. Gordonij. Radic. Bryoniæ nost: Gentiana nost. Ex Aquis. tam simplicibus quam compositis. Aqua helleborata D. D. Gesneri*

Decocta in Cachexia vsualia.

Pilulæ in Cachexia hepatis assumendæ.

Electuaria cachectica.

Aquæ in malo corporis habitu laudabiles.

cont.

cont. hydropem D.D. Langij: Excellens præsertim illa benedicta Rulandina: Antimonij D.D. Milichij: Hydropica Pfortzhemiana. Thericalis D.D. Stapedij. Hydropica Dorncreilij. vnder welchel Syrup. de Elleboro D.D. Fabricij. Alkakengi D.D. Heurnij: de squinantho Syr. de Rhab. D.D. Iulij Alexandrini. Syrup. Catholicus D.D. Langij, kan temperirt werdẽ: Ex tabellatis & Trageis. Tabell. Dialaccæ Isaaci: Diacurcumæ Mes. Morselli adopilationẽ hepatis: Cachexiam & hydropem, Florentinorum. ℞. Trochisci de Rhabarb. Diaxyloaloes Diathamaron. ℞. Confect. Diahysopi, aromat. ros. Diacurcum. an. ʒ i. Trochisc. de rosis, Dialaccæ an. scrup. i. Cinamom. mastich. an. scru. s. Sacchari vnc. iiij. in aq. prassij & cichorij dissoluti. M. F. Confectio. Itẽ pro tragea. ℞. Sp. dialac. diarrh. Abb. an. ʒ i. trochisc. de capparibus de Absynth de eupat. an. ʒ s. pul. soldanel mastich. an. scrup. i. sacchari albissimi q. s. M. ad scatulam. von diser Treßney soll man ein halb stũd vor dem Mittag vnd Nacht Jmbs ein quintlein schwer nemmen. Item in forma conseruæ. ℞. Conserua: flor. cichor. vnc. ij. radic. cichor. contusi vnc. s. pul. rad. lilij cœlestis ʒ ij. ß. Dialaccæ ʒ i. trochisc. de capparibus ʒ s. syrup. de cichorio cum rhabarb. de tupat. ana. q. s. M. Eusserlichen/so die Füß wolten aufflauffen vnd geschwöllen/ soll man sie mit dem Letten also warm vnnd dieſ schlecht bestreichẽ/ ein hãdvoll Saltz darunder

Confectione in mala hepatis constitutione commodi.

In forma trageæ.

Conseruæ cachecticæ.

Exteriora Remedia in Cachexia conuenientia.

der vermischen/vnd an der Sonnen oder vor dem Offen wol außdörren lassen / Vnnd so man den Letten mit warmē Bachwasser abgewaschen / die Geschwulst mit diesem Oel bestreichen: ℞. *Vnguenti Agripp. vnc. i. ol. de capparibus liliorum alb. q₃. vj. Medull. vituli: pingued. Anatis, Ammoniaci in aceto dissoluti an. q₃. ij. aceti parum, ceræ q. s. M. F. Vnguentum.* *Vnguentū contra tumorem pedum.*

Allhier in dieser schmertzlichen vnnd zum theil langwirigen Kranckheit / were wol von nöthen etwas von dem wahren vrsprung vñ rechtem herkommē etwas höhers zuergründen / vnd warumb dieselbige so schwerlich zu Curiren / daß vnder zwäntzig Patienten nit wol einer *restituirt* wirdt. Item darthun vnd zu erweissen / warum̃ in denselbigen / die *vitales partes*, die Brust vnnd in derselbigen die Lungen allerdings / vnd zum merentheil *afficiret* seye. Item in welcher *facultet vitio* vnnd mangel sie beruhe: Dieweil aber weitläufftiger allhier zu *tractiren* jetzmahlen die Zeit vnd die Gelegēheit solches nit gestattet / schreit ich fernners / der Ordnung nach / zu den Kranckheiten der Gallen vnd des Miltz.

Von Chur der Kranckheiten vnd deschwerten der Gallen vnd des Miltz.

In der Blaßgallē begibt sich offt *obstructio seu opilatio flauæ bilis*, Verstopffūg der Blaßgallē Itē *Icterus seu Icteritia, id est Auriginosus* *Affectus, ex vitio folliculi*

& Re-

fellis & renum prodeuntes.

& *Regius morbus*, die Gelbsucht oder die Gilb in dem die geele oder rothe Gallen hinder sich in das hol Geäder laufft vñ den gantzen Leib/ die eussere Haut / ja das weiß in den Augen abschewlich färbet. In solcher nun des Geblüts *infection*, soll der *humor peccans*, auff diese weiß / vor dẽ gebrauch deß Saurwassers/ also *corrigiret* werdẽ:

Potio lenitiua in Icteritia præstans.

℞. *Radic. fœnicul petrosel. Brusci, Asparagi rub. tinct. an. vnc. i. sem. Anisi* ʒ. *vi. fœnic. vnc. s. herb. Absynth. Agrim. Cichor. End. an. M. s. Coquantur in lib. iij. s. ad tertias. colaturæ huius.* ℞. *lib. ij. quib. adde syrup. de quinq; radic. byzant. oximell. comp. an. vnc. ij.* võ disem *Syrup.* soll der Patient allen Morgens nüchtern vñ anderthalb stundẽ nach dem Nachtessen / ehe er zu Beth gehet/ zwen oder drey guter Löffel voll / einemmen: der *humor* aber soll mit diesen *Pilulen purgiret* werden:

Pilulæ Ictericiam è corpore educentes.

℞. *Pil. de eupator. de rhabarb. an. scrup s. Diagridij gr. vi. M. & cum Syr. de Agrim. F. pill. n. ix.* Im fall aber/ solche Gilb von einer vergifften Materi jren vrsprung genomen: soll man mit einem *Vomitorio* dieselbe vbersich treiben / mit den *tabulis Stibiatis* doch dz dem *Stibio* seine *acrimonia* vñ schärpff zuvor wol außgezogẽ seye/ vñ das *Corpus* noch jung starck vnd kräfftig. So aber die Gilb in dem Gedärm sich verhaltet: soll sie mit einem subtilen Clystierlein außgezogen werdẽ / oder aber in den kleinern

Gedär-

Gedärmen / mit diesem *Electuario*: ℞. *El. de Succo ros. ℥. i. s. Diasebest. ℥. ij. Caß. recent. ℥. i. M. cum saccharo F. boli n. iij.* Hierzu können gebraucht werden: *El. lenitiuum, Catharticũ Imperiale. Antidotus Episcopi. El. D. D. Langij ad icterũ & opilationem hepatis.* In vnd zwischen dem trincken des Saurwassers / diese *tabellæ*: ℞. *Sp. Diarrh. Abb. Diatrion. santal. Dialac. an. ℥. s. Erochisc. de Absynth. de cap. an. p. i. de rhabarb. scrup. i. sem. 4. frigid. maior. an. gr. x. sacch. albißimi in aq. graminis & Endiuiæ dissoluti. M. F. Morselli pondere ℥. i.* Allhie mögen ein oder 3. gute Schweißbäder / nach dem die innere Materi außgeführet / nicht schaden / mit zuvor einnem̃ung dieses Schweißtrancks: ℞. *Aq. Theriacalis sine Vino vnc. i. destill. ex ligno vnc. i. Cardibened. Fumariæ scabios. an. ℥. vi. M.*

Electuarium euacuans Icteritiam.

Tabellæ contra Icteritiam.

Sudoriferum Icteritiam ex ambitu corporis dißipans.

In der Miltz verstopffung / des schwartz verbrandten Geblüts / auß grosser Hitz vnd entzündungen herrürend / soll die Substantz derselbigen durch diese *potion* erweichet / vnd der dick verbrandte *humor corrigiret* werden: ℞. *Radic. petrosel. fœnicul. an. vnc. s. cort. rad. Cappar. Tamaris. an. ℥. iij. rad. acori, Asari, an ℥. ij. galang. ℥. s. scolopend. Endiu. hepat. Cardib. Cichor. an. M. s. sem. 4. frigid. maior. an. ℥. i. s. Flor. boragin. bugloß. an. p. i. Coquantur ad tertias: Colaturæ huius ℞. lib. i. s. cui adde Syr. de scolopend. vnc. iiij. de cardui. de eupat. an. vnc. i. s. M.*

Remedia lienis obstructionem reseruantia.

von

von diesem *Syrup.* soll man alle Morgẽ nüchtern vnd des Abends / so man wil schlaffen gehẽ/ drey Löffel voll nemen: Die Materi soll

Potio in obstructione lienis assumẽda.

hernacher mit diesem Tränckklein außgeführt werden: ℞. *Syr. rof. solut. compof vnc. i. El. de dactyl. Diasen. solut. an. ʒ. ij Aq. Thymi Epithymi scolopend. an. ʒ. v. M F. Potio,* oder *in forma pill.*

Pilulæ in lienis obstructionibus deglutiendæ.

℞. *Ext. Rhabar. scrup. s. Ext. hellebori nostri gr. vj. M F. pill. nu. v. Item* ℞. *Confect. Hamich. ʒ. i. s. Diaser. Diacathol. an. ʒ. i. Syr. de Epithy. vnc. i. Aquæ scolopẽd. vnc. ij. M. F. haustus.* So solches beschehẽ/ soll man jme die Miltz Ader an dem linckẽ Arm eröffnen lassen: Nach vollbrachter Aderläß / kan man das Saurwasser zu trincken anfangen / auch zwischen dem trincken diese Täfflein gebrauchen:

Tabellæ in lienis obstruct. vtiles.

℞. *Sp. Diarrhod. Abb. Sriasantal. ras, Eboris an. ʒ. s. capil. Ven. sem. Acetos. plantag. flor. borrag. bugloß. scolopendriæ Tamarisci, cort. capp. an. ʒ. i. sacch. firmißimi in Aq. Epithymi dissoluti vnc. vj. M. F. rotulæ.* des Abends/ so man will schlaffen gehen/

Conserua vesperi antequã cubitũ itur deglutienda.

soll man von diesem Latwerglein zwẽ Messer spitz voll gebrauchẽ: ℞. *Sem. Apij Ammeos fœnic. rutæ, Cinam. an. ʒ. ij. laccæ vnc. i. calaminth: turbethi an. ʒ. s. cum Syrup. de capp. & scelopend. F. Electuariũ.* Es kan auch *in obstructione splenis ad El.* weiters gebraucht werden/ *Dicapparis, Diasenna, Diacostum Diacalamẽt, Diaprassiæ, Diapyretrum,* Eüsserlich kan man auff der

lincken

Lincken seiten in der Weich dises *Linimentum adhibitiren: ℞. Scorij ferri vnc. i. Scolopend. cardui-bened. an. M. s. rad. capp. Cyperi asari, berberis, Cinam: an ℥. ij. Cotundantur & cocoquantur in lib. i. Olei veteris, aceti fortissimi lib. s. vsq. ad cōsummationē aceti, in quo postea dissoluantur sequentia gūma: ℞. Serap. Galbani, Ammon. bdellij, opponac. an. ℥. ij. quibus adde ceræ ℥. s. F. linimentum.* D. D. *Pet. Roth. tale applicat cerotum: ℞. Empl. Ceronei vnc. i. de. bacc. lauri vnc. s. Ammoniati in aceto dissoluti ℥. i. pul. rad. tamaricis. cort. Cappar. an. ℥. i spic. nad. scrup. i. M. F. cerotum addito oleo de capparibus:* Hierzu gehören auch *Vnguentum Agrippæ: ol. Euphorbij simpl. oleum benedictū.* Die *Icteritia Atrabilis, seu splenetica* die Schwartzgelbsucht / in welcher das schwartz verbrant Melancolisch Geblüt von dē Miltz / durch den gantzē Leib außgetheilet: hat fast ein gleichförmige Chur mit der gelbsucht / allein / dz man in diser / kräfftigere Artzneyen gebrauchen muß: an dem Linckē Arm die Miltz Ader eröffnen / vnd die *decocta*, so allbereit in der Miltz verstopffung / verordnet worden / gebrauchet / vnd wirdt vor anderen sehr nützlich das *Elect. ad Icterum nigrum D. D. Francisci Emerici commendiret.*

Extena auxilia in lienis obstr. applicāda.

Vnguenta in lienis obstr. applicabilia.

Cura Icteritiæ nigræ fere eadē cum citrinæ.

Zu dem Miltzkranckheiten / kan auch wol *Fluxus Hæmorrhois* oder *Fluxus Hæmorrhoidasis* so einem die Gülden Ader zu außgang deß äff-

Fluxus Hæmorrhoidalis.

ters von der *Vena ἄζυγ@* herrühret/ fleusset/ kan *referirt* werdẽ/ dise des Leibs beschwärdẽ/ so bey vielen Miltzsüchtigen gemein/wann sie zu rechter zeit fleusset/vnd jhren gang hat/reiniget sie vnd säubert nicht allein den Leib/von dem groben vnsauberen Melancolischen Geblůt / so mit zäher feuchtigkeit *repliret* , sondern auch/von allerhand vndawlichen subtilen Geblůt vnnd anderen *superfluiteten*: also daß sehr viel beschwerliche Kranckheiten dadurch benomen werden/ als nemlichen mancherley *Febres*: Melancolische fantasien vnnd schwermereyen: *Phagedænæ*: *sucuculi*, Seitenstechen / fliehende Hützen / die Rothflechten/ Brust entzůndungen/ *Vitilignies*, böse Flechten vnd dergleichen mehr: Hinwiderumb in dem gegentheil/wann derselbige Blutfluß/in denen/so die Natur gewohnet/verstöpfft vnd hinderhalten wird : so vervrsachen sie eben diese Kranckheiten/ so allbereit erzehlet: Nit weniger ist auch diese grosse gefahr darbey/zu besorgẽ/ wañ sie vberhand nem̃en/ vnd zuviel flüssig werden/daß sie die Leber vnd das Miltz nicht allein sehr schwechen / sondern zugleich auch/alle des Leibs krefften *debiliren*, vnd endlichen die Wassersucht herbey bringen / *iuxta Hipp: Aphorismum. Sanguis vndicunq; fluat, si superfluat, hydropem futuram denunciat itidẽ & Tabem.* Auch ist sonderlichen zubesorgen daß nach

Fluxus hæmorrhoidedis commodá.

Varia Incommoda quæ ex fluxus huius obstructione consequuntur.

Incõmoda nimii fluxus Hæmorrhoidalis.

nach schärpffe des Geblüts vnd Hitze/die zarten Aderlein *fistuliren* vnd offen bleiben / vnd etwan *in vlcera cancrosa* in vmbfrässende Geschwär sich verenderen: Also/daß bey dergleichen Blutflüssigen Patienten sehr ersprießlich zu sein scheinet/je zu zwey/drey/oder vier Jahr / oder nach ein jedes gelegenheit solche schärpffe des geblüts/durch krafft dieses kühleten geistreichen Saurwassers zu milteren.

Vsus Acidularū in nimio fluxu Hæmorrhoidali.

Es soll aber vnd muß der Leib vnd die *Viscera* zuvor mit hernachfolgenden *Medicinis purificiret* vnd gereiniget werden: *℞. Confect. solida ʒ v. Syr. rös. solut. vnc. 1. Aq. Cydon. vnc. i s. M.* oder diese Pillulen: *℞. Pil. de bdell. scrup. i. Ext. rhabarb. nost. gra. vi. Ext. Diagrid. gr. iij. M. F. pillulæ nu. v deaurentur.* Folgends soll man diesen *Syrup.* des tags offtermal gebrauchen:

Commoderantia fluxū Hæmorrhoidalem.

℞. Syr Myrtini Cydoniorum è ros. siccis an. vnc. i. Decoctionis myrtillorū, sumach. balaust. an. vnc. iiij. vini rubri astringētis vnc. iij. M. pro syr. ad instar iulepti. Man kan auch ein *Decoctū ex Aq. Chalybeata* machen: *Polygonij, plantaginis cort. granat. rös. rub. ruborum, roe, bursæ pastoris: rad: bistortæ consolidæ myrtilli aluminis.* Item Morgens vnd Abends soll diese Latwerg genutzet werden: *℞. Elect. diacydon simpl. vnc. s. conseru. vtriusq; rös. rub. vitriol. an. ʒ ij. s Symphiti ʒ ij. tab. è magisterio corall. ʒ i. aromat. ros. ʒ i s. pul. acatiarum ʒ i. M. & cum syr. myrtillorum F. Electua-*

Sistentia fluxum.

Decoctum constringens nimiū fluxū Hæmor.

Electuarium cohibēs fluxū

Saphenæ apertio. ctuarium. Auff solchs soll man an dem lincken Schenckel die *Saphenam* oder die Miltz Ader öffnen / Folgends zubenemung die schärpffe des Geblüts / kan der Patient das Sauwasser anfangen trincken / vnd diese Tefflein

Tabellæ: fluxum sistentes. darzwischen genutzet. ℞. *Sp. Diacorall. Aromat. ros. an. scrup. i. s. S. plantag. rad. torment. Myrrhæ an. scrup. i. Cornu. cerui vsti, boli armeni, trochisc. de spodio, Gum. Tragacanth. an. scrup. s. sacchar. ros. tab. & in Aq. coton. q. s. dissoluti vnc. ij. s. M.*

Lotio in nimio fluxu Hæmorrh. *F morselli, pondere* ʒ. *i. ad scatulam.* Wenn nun der Patient ein tag oder 10. die Substantz des Geblüts wol abgekühlet vnd gereiniget / kan er allgemächlichen auch anfangen zu baden / vnd so er auß dem Bad kommet / den Aeffter

Vnguentum. mit diesem Sälblein *vngieren:* ℞. *Vnguentum populeonis vnc. i olei lini vnc. s. vitelli oui vnum, opij scrup. s. Croci scrup. i. M. F. Vnguentum. Et*

Fomentationes in fluxu hæmorrh. *cum bombace applicetur.* Man kan auch ein herrlich *fomentum* an dessen stadt *adhibiren,* wo fern man nit badet. ℞. *Radic. & foliorum plantaginis, altheæ, rof. rub. tapsi barbati an. M. i. Sem. myrtillorum, mali corij, balaustiorum* ʒ. *ij. contundantur, & incidantur crasso modo, indantur sacculo: inter passetur suendo: & in vino rubro adstringenti coquatur.* Man muß das Secklein / so warm mit zweien Tellern wol außpressen / vnnd darauff sitzen / vnd kan solches offtermahl *reuiret* vnd widerholet werden.

Chur

Chur vnd Artzneymitteln/ der Kranckheiten vnnd bösen zuständen der Nieren/ wie auch deren anhangenden Canälen vnd Harnblassen/ sampt der Geburtsgliedern.

Die beyden Nieren so in der Weich/ doch hinderwarts gegen dem Rucken zu/ hart angehefftet/ vnd inwendig mit manigfaltigen äderigen Zäserlein ineinander verwickelt/ begabet seind: als durch welche das Gewässer in der anderen *Concoction*, vnd dem Geblüt abgesöndert/ vnd gleichsam durch ein Sieb durchleuttert wird / von welcher alsdann das Gewässer / durch die daran gewachsene lange Wasser Canälen *Vreteres*, herab in die Blasen rinnet vnd lauffet: seind mancherley kranckheiten vnd bösen zuständē vnderworffen/ als da vnder anderen sein mögē/ *Inflammatio renum, quæ propriè Nephritis* der Nieren Wehetag vnd entzündung. *Abscessus renum*, Nierē geschwär/ *Hæmmorrhagia renū, sanguinis profluuium*, das Blutharnen/ *Stranguria, Vrinæ stillicidiū*, Harnstrang/ die Harnwind. *Dysuria, Vrinæ difficultas*, das tröpfflen des Harneus. *Ischuria*, hinderhaltung vnd verstopffung des Harns/ *Diabete*, stätiger roher Harn / *Lotij acuitas*, hitziger vnd brennender Harn / Zu welchen dann nicht vbel zugleich auch können *referiret* werden: *Inflāmatio penis* &

Affectus Renum.

Renum officium.

Renes quibus vitiis obnoxii.

Genitaliū vitia.

& mentulæ, die entzündungen vnd geschwulsten der Geburtsglieder. *Pruritus & Rhagides verendarum*, das beissen vnd jucken der Gemächten. *Sanguinis fluxus* der Blutfluß auß dem Mannlichen Rohr/*Gonorrhœa*, stätiger Ayterechtiger Fluß auß dē Rohr/ dz Röhrel geschwer / ein sonderliche verehrung vnd geschenck der Fraw Venus Töchter/bey vielen ein gewisser Vorbott der hernachfolgenden Frantzosen: *Pryapismus à Priapo veluti amantium principe. Item Satyriasis*, Erstarrung vnd härte der Mañs rutten / *Inflammatio scroti & testium*, Entzündungen des Grommensacks. Diesen vñ dergleichen/so wol der Nierē/als der Geburtsglieder gebresten/so fürnemlich/ auß entzündung des Geblüts / vnd im theil auch eusserlicher *Infection* herrüren thun: vnd gleichsam vnder ein *centū* der *Inflammationen* können begriffen werden/ist dises vnser hochnutzlich Saurwasser gleichsam eine *Panacea*, das ist ein *general* hülffmittel / als durch beystand /welches dz entzünd Geblüt zuvorderst in dem holē geäder abgekühlet/die verserhten vñ fratten Nierē gestercket/vnd die scharpffe schneidente Materi des durchlauffenden Gewässers ermiltert / die verfaulte Materi in den *Vasis* gereiniget/vnd außgetrieben wirdt/ vnd dann die *inficirten* vnd erschlagene Glieder widerumb erstärcket / vnnd endtlichen zu ihrem

Acidulæ in morbis, Vrinarū ductus aggrauantibus instar Panaceæ.

jhrem Natürlichen wesen gebracht werden. Derowegen *in caliditate, & ardore, sanguinis profluuio: Hæmorrogia, acutate Vrinæ & Inflãmatione Vrinæ, ac renum*, kan man dieses *decoctum* gebrauchen: ℞. *Hord. integ. M.s. herbæ lactuc portulacæ hepaticæ, bursæ past. an. p. ij. flor. Nenuph. p. i. 4. sem. frig. maior. an. ℥ i. pul. santal. rub. & citrin. an. ℥ i. M. F. Decoctio. in q. s. Aq. Font. Colaturæ huius* ℞. *vnc. iiij. Syr. de papau. vnc. ij. de liquirit vnc. s. trochisc. de spodio ℥ s. M.* Dieser *Syrup.* soll in drey theil *partiret* werden/ vnd soll der Patient/ drey Morgens in aller frühe/ solchẽ einnemẽn/ folgendts die *materiam peccantẽ*, mit disem *Electuario* außführen: ℞. *Caßiæ recenter Ext. ℥ iij. Elect. de succ. ros. ℥ ij. s. pul. rhabar. torrefacti ℥ s. M. cum saccharo F. boli nu. iij.* Hierauff soll die Median Ader eröffnet werden/ vnd mag man alsdañ das Saurwasser anfangen zu trincken/ vnd vnder dẽ trincken diese Teffelein gebrauchen: ℞. *Trochisc. de Alkakengi de spod. an. ℥ s. pul. Ducis scrup. i. liquirit. scrup. ij. sacch. albiss. in Aq. graminis dissoluti q. s. vnc. iiij. M. F. morselli pondere ℥ i.* Item die *tabellæ ex ol. sem. Carui.* Es kõñen auch so man will Schlaffen gehẽ/ diese gebrandte Wasser/ mit dem Saurwasser/ so man pflegt nach dem Nachtessen zutrinckẽ/ vermischt werden: ℞. *Aq. flor. ononidos. Apij fænic. parietariæ, flor. fab. an: an. vnc. iiij. Aq:*

Curatio Renum in Intemperie calida peccantiũ.

Decoctum Nephriticum.

Trochisci.

Tabellæ.

Nephriticæ. von diesen gebrandten Wassern allwegen drey oder vier Löffel voll / vnder ein schoppē Saurwasser. Eusserlich soll die regiō der Nieren / vmb die Lenden vnd Wammen / mit *oleo rosato, Nympheæ papauerino vnguento infrigidante Galeni. Nymphritico Argentoratēsium, ut. D. D. Sebaldi Hauuenreuteri.* vnguiret werdē.

Correctio Gonorrhææ.

In Gonorrhœa seu profluuio seminis, als in welcher stätigs ein Eytterechtige verfaulte Materi / auß dem Rohr herauß gehet / vnd das Gewässer / mit geträng vnd grossē schmertzē / getrieben wird / soll folgendes *Decoctum* zugerichtet werden: ℞. *Fol. capill. Ven. Alkakeng. maluarum an. p. ij. perfol. Beton matris Syl. Fragar. Sanicul. consol. maior. an p. is. Sem. 4. frigid. maiar. an. ℥ i. liquirit. ras. vnc. i. Cicerum rub ℥ vi. Radis. Alth. pariet. Cichor. an ℥ ij. passul corrynth. vnc. iii. Sebest. enuc. vnc. i. coquantur in s. q. Aq. font. colaturæ huius. R. lib. i. s. cui adde Syr. de portulac. Nenuph. conseruat. cort. citri, cichor. an. vnc. ij. Syr. myrthin. è ros. siccis ex infusione ros. granat vnc ℥. M pro Iulepo.* von diesem *Iulepo* soll man des Morgens nüchtern / Item / nach dem Nachtessen so man will schlaffen gehen / zum offtermal nemmen. Es kan hierzu auch nutzlichen das *decoctū Guaiaci* gebraucht werden / mit den erst ernandten Syrupen: Die Nieren sollen mit folgenden purgiret werdē:

Iulepus in Gonorrhœa, conducens.

Nephrocatharticum.

℞. *Therebinth venetæ, aliquoties lotæ in Aq. fœr.*

fab.

fab. ʒ vi. Ext. cassiæ ʒ iiii. pulu. mech. ʒ s. M. & cum saccharo F. bolinu. iii. Auff solche beschehene præparation, kan man das Saurwasser trincken / vnd vnder dem trincken von diesen Pilulen iij. oder iiij. allezeit / einschlucken: ℞. Therebinth. aliquoties lotæ in aq. portulacæ vnc. ii. pul. sem. plantag. flor. Nymph. an ʒ ii. Succi li- quirit ʒ ii. s. ol. calcanth. gutt. vi. M. formentur inde pilulæ, magnitudine cicerum, deaurentur ad pixidem.

Pilulæ, in Gonorrhœa præstātissimi.

In Ischuria hoc est suppreßione Vrinæ ex limoso humore vreteres obstruente, das ist / so es sich begibt / daß durch das Saurwasser trincken / die grießende vnd sandechtige materi des Hirnß sich zu starck resoluiret, vnd durch den stätigen trib durch die Nieren / die lange zarte vñ rane Vreteres, oder die Wasser Canäl mit schleim erfüllet / vnd dieselbige dermassen verstopffet / daß der Harn nicht mehr durchlauffen kan / wie in dem 19. Capitel des Ersttheils folio 13. ein herzliches exempel eingeführet wordē: In solchem fall / ℞. Aq. petrosel. Apij. fœnicul. an. vnc. ii s. flor. ononid. saxifrag. Osyri. an. vnc. ii. ol. Therebinth. scrup. ii. Calcant. gutt. vi Oximel. simpl. vnc. s. von solchē Iulepo soll man des tags offtermahl einnemen: Die Macht vnd die Region der Nierē sollen mit diesem Vnguento geſalbet werden: ℞. Vnguent. Mart. Arragon. an. vnc. s. Dialth. ʒ iiii. ol. lumbricor. de cost. Hypericon.

Cura Ischuriæ.

Obstructio vreterum, ex nimio affluxu viscosæ materiæ.

Aq: in vreterum obstructione.

Vnguentū

Fomentationes. pericon. an. ℥ ij. M. ad ollam. Eusserlich soll mā ein Secklein machen von diesen sachen / dasselbige in weissem fürnen Wein absieden/vnd dañ wol außpressen/vnd vber die Macht also warm legen: vnd so die noth groß ist / vnd die schmertzen vberhand nemmen/ will sich auch

Enema. gebürē/ weichende Clystier zugebrauchē/von *herbis emollientibus, branch: Vrsin. Alkakeng. radic. petrosel. althea ononid. Alcea. cum sem. anisi carui*, mit Elect. Diaphanic. Diacathol. bened. laxat sampt *oleo Cham. laurino. scorp. lil. alb. &c.*

Secretiora quædam. Remedia Nephritica. Allhier scheinet auch dienstlich sein: *Puluis contra obstructionē renū & vreterū. Nannij Med. Almsteldami & Tragea Alkak. D. D. Guainerij. Aq itidē D. Theodorici à Salis in castet. Nefritica.*

Calculus Renalis, vesicalis quib. complexionibus familiaris. Mit dem *Calculo renali & vesicali*, das ist/ mit dem Nieren vñ Blasenstein/werden sehr vil/ auch hohe vñ fürneme Personē schmertzlichen gequelet/doch mehrertheils die jenigen so flüssiges Haupts seind/entzündte Nieren/ scharpff Geblüt habē/vnd truckner *Cōplexion* seind/ denselbigen/ ist dises Saurwasser auff zweyerley weiß dienstlich: Etlichen so darzu von Natur geneigt seind / daß sie durch hülff dessen/die allbereit flüssige Materi abtreiben/ die entzündenten vnd truckene Nieren / abkühlen vnd befeuchtigen/ vnd also *præseruādo* allerhand versamlete grüssende vñ sandechtige Materi/ auß dē innern Geäder abschämmen:

men: Soll derowegen/vor deß Saurwassers gebrauch die Natur mit folgenden *Medicamentis* gereiniget werdẽ: ℞.*Syr.Diacnie.vnc.s. Potio Nerof.solut.comp.viol. lax. an. ℥ iij. Aq.fœnic. Apij phritica. an.℥ v.ol. calchant.gutt.v. M. pro potu.* Man kan auch ein tag oder acht vor dem Saurwasser ab diesem Wein trincken: *Rhapont. Nodulus succul. vnc.s. herb. Empetri veri, scolopend. cent. pro infumin.saxifrag.branch.Vrsin.an.p.i.rad.onod. Ci- sione vini. chor. Apij, Tamari an.℥ i. cort.median.fraxini radic.cappar.an.℥ i s.liquirit. ℥ ij.rhab. elect. ℥ s.Omnib.crasse incisis & contusit, quæ id postulãt. M.illigentur serico albo.* Dieses Säcklein soll man in fünff schoppen weissen firnen Wein thun/24. stund darüber stehẽ lassen/vñ allen Morgens frühe nüchtern ein Gleßlein vol so vngefehrlich ein octal haltet/ außtrincken: Vnder vnd zwischen dem Saurwasser trincken/ mögen diese Täfflein genutzet werden: *Tabellæ.* ℞.*Pul.liquirit.scrup.iiij ocul. caneri, glandium sicc. an. scrup. ij. Sant. Citrin. scrup. i s. Empetri veri scrup.i.Cinam.scrup.ij.sacch.candi pellucid. in Aq.saxifragiæ,dissoluti vnc.iiij s.M.F.Tabellæ pondere ℥ i.* Nachgehens so ist dieses Saurwasser auch den jenigen dienstlich so allbereit mit dem Stein behafftet/vnd derselbige/entweder in den Nieren/ den Harngängen der Blasen sich verhaltẽ: allda noch wachset oder trānget vnd Lufft suchet: In solchẽ vblem zustandt/

Alia vini Infusio ad calculum confringẽ dũ & propellendũ:

standt/soll man alle Morgens / so man auffstehet/vnd Abends so man will nidergehē: ab diesem Wein/ein octal Gläßlein voll trinckē: ℞.*Radic.asparag.gramin q̃ vi.Ononid.vnd.1.liquirit.ros: vnc.is polypod.querc.vnç.1.herb.Trichom:capill.Ven.Empetri veri. Arthemis:an p ij. Saxifrag.alb.p.is. Alkakeng.nu.10 flor.ononid. Acatiarum an.p.is Beton.cent.min absynth pont. an.p.1. Omnibus crasse concisis & contusis Indantur serico albo: F sacculus.* dieses Säcklein soll man in anderthalb maß weissen fürnen Wein legē/ vnd 24. stunden vor dē gebrauch darinnen erbeitzen lassen : Auff solches kan hernach die *saluirte materi* mit diesem träncklein außgefürt werden ; ℞.*Syr.diapersici Diacnic:an q̃ v.Ext tab.scrup.is ol.calchant gutt.v. Aq.flor.Acat.saxufrag an.q̃ ij.Cinam.q̃ is. M F. pot.breuis.* Man kan auch an des vorhergehendes Säcklein Weins stadt dieses *decoctum*, etliche tag / Morgens vnd Abendts gebrauchen:℞ *Capill.Ven.scolopend.Eup an.M i. rad.liquirit.ras vnic.is. Alkakēgi q̃ ij.sem.Anisi, Altheæ milij solis melon. Cucum. citrull.an.q̃ ij. Fol.sen. Alex.mundat.vnc.is. Radic.fœnil.Asparag.an.q̃ iij.Agar.Elect.q̃ ij Turbith optim.q̃ is. visci pyrini q̃ i. Cōtundantur omnia craßiuscule, & ebulliant leniter in s.q Aq.fœniculi scolopend. Alkakengi Eupat. & Raphani an.q s.ad remanentiam li.is F.colatura cui adde,pul cinam q̃ i.*

Potio cōt. calculum.

Decoctū calculo.

Croci

Crociscrup.i.Diaphœnic.q.iiij.s.oximel:squillit. vnc i.s sang.hirci preparat.scru.i.s.syr. liquirit. vnc.i.s. Bulliāt hæc omnia leniter in prædicta colatura: Deinde iterum colentur: von diesen soll man allezeit auff 4. oder 6 loth auff einmal etwas lawlecht einnemen: Zwischen vnd vnder dem trincken / möge diese / hochgeschätzte TessFelein gebraucht werden: *℞. Pul.milij solis, saxifrag.radic.petrosel.an.scrup.ij. Cinā.capill. Ven.sem.anisi oculo cancri an. q. s.liquirit q.i Sp.Elect. Ducis q. i.s.de succ:ros. in solidā forma q.iij.Turbethi q.i.lapid.lincis iudaici an.scru.i. sem. Asparagi Melon.an.scrup.ij.sacch. albiß. ad pondus omnium in aq. Anonid. gram. flor.fab.æqualis partib.dissoluti. M.F.tabellæ.pond q.i.ad scatulam.* Allhier könnē auch sehr nützlich gebraucht werdē: *Pol.contra calculū D.D.Mariani; Electuarium Guaineri, Arnoldi de villa noua. Vnguentū.Fauentini: Heurnij. Ant. Musæ.Item Aq. Anonidis Math. Aq.cōtra calculum Tabernæmontani. D.Honerati.* vnd wo fern es die noth erfordert/zu erweichung vnnd befürderung/ auch linderung der schmertzē kan dieses Clystier *appliciert* werden: *℞.herb remoll.pro clyst. an M.i.rutæ,Cham. Alkakēgi.Fœnicul.saxifrag. alb.Betō.an. M.s.Rad.Ononid fœni. Althea an. vn.i.s.sem. Anisi fœnic.an.vnc.s.Ruta q.ij.Flor. Chammill. Aneth an.p.i.Coquantur omnia in s. q.Aq. ad tertius. Colaturæ sumito lib.i.cui insu-*

Tabellæ in calculo sati cōmendata.

Secretiora neoterico-rum præstantiß. in calculo.

Enema.

Elect.lenit.vnc.i.ol. Amygd.dulc.an.vnc.ij.Mell. ros.colat.sacch.rub.an.vnc.i.vitell.ouorum nu.ij. M.pro Enemate. Eusserlichen/könne auß dem Sattrwasser/ diese Kräuter zu dem Wasser/ bad abgesotten werden: ℞. herb.malu. Altheæ verbasci Branchæ vrsin.parietar, Mercurial.an. M.iij. Alkakengi Arthemis.saxifrag. Apij petroseli.an.M.ij Rad: Altheæ fœnic.petrosel.an.vnc.ij. sem.lini M.i. Altheæ vnc s.flor.chammil.Melilot. an.M.ij. M.(i)ndantur in saccum. Eusserlich so man auß dem Bad gehet/ vnd sich abgetrucknet hat/kan der Ruckgraden/das Creutz/vnd die Lenden mit diesem Vnguento gesalbet werden: ℞. Vnguentum infrigidant.Galeni vnc.i. ros.alb.santalini, an.vnc.s. Cheirini, lilior.alb. an.ʒ ij. ol.ex axung.Hum.ʒ i s.è nucleis persicorum ʒ ij.M.F.Linementum.

Herbæ ad lotionem in calculo, conuenientes:

Vnguentũ Nephriticum.

Chur der jenigen Kranckheiten vnd zuständen / so dem Weiblichen geschlecht / deren Reinigung vnd Geburtsgliedern pflegen zubegegnen.

Affectus Vterini.

Zu den vilfältigen mängeln vnd gebresten des vndern Leibs / werden ebener massen/die jenigen Kranckheitẽ vnd gantz beschwärliche zuständ gerechnet darmit vnder andern/das weibliche geschlecht / wegen jrer gewönlichen Reinigung armseelig geplaget vnd *afficiret* wird/ vnder welchen sehr viel deren gefunden werden/

werden / welchen jhr Fluß nur zuviel vnd zu streng sich erzeiget: in dem Gegentheil nicht weniger seynd / bey welchen solche Reinigung sich entweders gar hinderhaltē / vñ verstehet / oder doch ein wenig / aber nit der gebür nach / sonder aller dings vnrein vnd verfälscht sehē laßt: Wie nun die Natur in dem vorhero *tractirten* Blutfluß der guldenen Ader / bevorab bey Blutreichen *Constitutionibus*, jhr Reinigung sucht / vñ sich zu *purificiren* vndersteher: vnd wa fern | solcher sich nicht zu hefftig erzeiget | derselbigen *vires*, *statum* vnd *constitution*, erfrischet / erhaltet vnd fähig macht: Hinwiderumb in hinderhaltung vnd verstopffung desselben / das Geblüt / verbrändt | die Geister entrüster / vnd alle des Leibs Glieder / schwär vnd vngeschickt macht: gleicher gestalt sehen vnd spühren wir auch / wie daß in zuviel der Weiber reinigung | dz Geblüt in mänge verfähret / vnd die Natur beginnet zu schwindē / die kräfften geschwächt werden / vnd die glieder zu erlammen: vnnd hinwiderumb / so dem selbigen sein lauff hinderstehet vnd genomen wird / was für gefährliche Leibsblödigkeiten darauß zuentstehen pflegen / als *Cochexia*, vnreinigkeit vnd verfälschung des Geblüts / abnemung der Glieder / geschwulst vnd Wassersucht / grosses Hauptwehe vnd Schwindel / Reissen in den Gliedern stätige Flüß auff den Magen

Collatio fluxus mēsium, cum hæmorrhoidali.

Incōmoda ex nimio fluxu mulieb:

Magen vnd die Brust/ Lenden vnd Seiten-stechen/vielfaltige/fliegende hitzen/vnnd der-gleichen vnzahlbare vngemach mehr/so auß dessen zu frühe/oder vngleichem lauff in dem Leib zu erwachsen pflegen. Derowegẽ/damit der sachẽ weder zuvil noch zu wenig beschehe/ sondern der Natur jr recht widerfahrẽ möch-te / so in der mitten beruhet: seynd folgende Mittel für die hand zunemmen.

Remedia, cōtra menses nimiū fluentes. Wo fern nun/bey etlichen/wegen scherpffe vnd dünne des Geblüts / enzündung der Le-ber/vñ grösse des Geäders solcher Fluß wolte vberhand nemen / so kan neben anderen gutẽ Mitteln solch vnser Geistreiches / abkühlen-des vnd sterckendes Saurwasser/das seinig leisten / so man zuvorderst die scherpffe des Geblüts mit diesem Trencklein corrigiret: ℞.

Potio, mẽses cobibens. *Rhabarb. Elect. torrefact. scru. ij. myrobal citirn. scrup. i. s Syr de menta vnc. i Aq. plantag. vnc. i. s. M. F. pot. breuis.* des Morgens nüchtern einge-nommen. Es kan auch das vnreine Geblüt durch diese *Pilulen retificiret* werden / so man einen tag oder fünff allen Morgens nüch-tern/fünff derẽ vor dem gebrauch des Saur-

Pilulæ venarum oripon. ficia occlu dentes. wassers einnimmet: ℞. *Pill. mastich. Pet. de Ap-de Aloe lotæ an. ℥. i. s. Diagrid. gr. v. M. F. pill. Ex. Syr. de menth nu. 21. de aurentur.* Auff sol-che nun kan die Fraw anfangen trincken/ vnnd vnder dem trincken diese Teffelein ge-

brau-

brauchen: ℞. *Sp. aromat. ros. Dialac. an ʒ. i. pul. corall rub. balaust. psillij an. ʒ. s. sem. pastinac. domest. scrup. ij. sacch. albiss. In Aq. meliss. & arthemisiæ dissolut. vnc. v. M. F. rotulæ pondere ʒ. i. ad scatulam.* Zu Nacht so man wil nidergehen/ soll man ein par Messerspitz voll dises *Electuarij* zu sich nemmen: ℞. *Trochi. c. de Charabe de tera sigillata, de spodio an ʒ. i. Sang. Dracon. radic. torment. boli armeni balaust. sumach. sem. plantag. an. ʒ. s. Conseru. Anthos Diacydon. flor. Cichor. an. vnc. i s. philonij persici ʒ. ij. Syr. cydon. q. s. M. F. Elect.*

Rotulæ, mensium profluuiū prohibentes.

Electuarium, constrictiuū.

Wafern sich aber in dem gegentheil solche Natürliche reinigung/entweders gar hinderhalten / oder doch nit der gebür nach *tum qualitate, tum quantitate* erzeigen wolte / soll dieselbige Patientin vor dem gebrauch deß Saurwassers / ein Tag etliche von diesem Weichträncklein deß Morgens nüchtern / vnnd anderthalb stund nach dem Nachtessen trincken: ℞. *radic. asari vnc. s. fœnicul petros. an. ʒ. v. Eringij rub. tinct. graminis an. vnc. i. herb. Athemis. sabin. pulegij, nepot. an. p. ij. sem. apij, fœnic. sisel. an. ʒ. i s. rasß. lign. Guaiaci coquantur hæc omnia simul in media quantitate Aq. & Vini q. s. ad tertias. Colaturæ huius* ℞. *lb. i s. cui adde, Syr. de arthemis. vnc. i s. de duab. radicib. de. Byzant. an. vnc. i. oximel. compos. ʒ. vi. M. ad vitrum.* Man kan auch an dessen stat / ab diesem Säcklein ein Tag

Remediorum Presidia in nimia mensium suppressione.

Potio leniens in mens. suppress.

Nodulus ad infusionem vini.

oder 6. trincken: *Rec. herb Arth mis. M. s. Sabin. p. ij. puleg. Nepet. calament. ana. M. s. radic. rub. tinct. Eringii ana. q. i. Rhapont. succul. q. iii. scob. lign. Guaiaci an. unc. i. s. calaminth. q. i. Incidantur & conquassentur omnia crasse modo, indan u. se. i. co a bo F. sacculus.* Dieses Säcklein soll man in 5. Schoppen weissen fürnen Weins legen/ 4. Stunden darinnen erbeyzen lassen/ vnd darnach trincken / nach folgendem tranck/ innerhalb zwey Tagen / soll dieses Latwerglein eyngenommen werden:

Electuarium mēses prouocans.

Rec. Cassia recent. Ext. q. ii. i Diaphœnic. confect. Hamech. ana. q. ii. pu. Rhabar. q. s. M. cum sacch q. s. F. boli tres. Oder diese Pillulen. *Rec. Pll. co h. scrup. i. de m. zer. benedict. ana. scrup. s. Ext. diagrid. gran. iii. M. F. pill. num. vii. deaurentur.* Auff solche beschehene *praparation* soll die Patientin in den Saurbrunnen ziehen/ denselbigen anfangen zutrincken / vnnd vnter demselbigen diese Täflein geniessen:

Rotula, prouocantes mens.

Rec. Sp. aromat. ros. dialac. an q. i. Extract. galang. calaminth. aromat. an. r. vi. Trochisc. de myrrh in aq. fœnicul dissoluti F. rotul a pond r. q. i. Demnach man das Wasser ein Tag oder zehen getruncken / mag man ein Aderläß an der Rosenadern wol oben / ein Handbreit vber dem Knoden / an dem rechten Schenckel verschaffen/ vnd dann anfangen zu baden in dem Saurwasser: Vnd so die Patientin solchen kräfftigen begert / kan sie das Saurwasser ab diesen

Vena sectio Saphenæ.

Kräutern

Kräutern absieden lassen: *Recip. herb. & radic. Alth. an M. iij. Arthemisiæ meliloti, matricariæ, Sabinæ, Nepetæ, pulegii an. M. 2. flor. sambuci, salicis, violarum, politrubi an. M. 1. rad. c. ebuli, sambuci, rub. tinct. an. vnc. 2. gran. Iunip. cham. an. M. 2. M. & indantur singula ad saccum.* Auff welchem nachgehens die Patientin in dem Bad sitzen soll/ vnnd sollen solche Kräuter je vber den andern tag reiterirt werdē. So man zu Bad gehen wil/ soll man zuvorderst zween Messerspitz voll von diesem Ladwerg nemen: *Recip. Conser. melissæ vnc. 2. maioranæ viol. vitriol. an. vnc. 1. Sp. dialaccæ pul. Sabinæ, macerus an q; 1. croci q; s. M. & cum syr. de Arthemis. M. F. Electuarium.* So man auß dem Bad gehet/ kan man auch von obernannten dienstlichen Kräutern/ säcklein machen / dieselbigen rautechtig in einander nähen / vnnd in halb Wein vnd Wasser absiedē lassen / nachgehēs also warm auß getruckt/ vnd vber die Macht gelegt: Etliche thun das gesottene Wasser in ein Blaß halber voll gefüllet/ vñ vber die Macht gelegt: Zu diesen obermelten mitteln können gleichsfalls auch adhibiret werden: *Recip. Electuarium Matricale D. D. Pistorii Ext. nost. pulegii: Trochisci pro matrice D. D. Fabritii. Decoctum cum syrupis D. D. Nouarini Balsamus matricalis pro matrice cum Castore D. D. Emerici.*

Herba ad lotionem.

Conserua

Fomentationes vterinæ.

Zu diesem der Weiber Natürlichen Fluß/

Fluxus albus mulierum. findet sich/bey sehr viel Weibspersonen/noch ein anderer vnnatürlicher / gantz hoch schädlicher/scharpffetzender/vnreiner vnd vergifter Fluß/ so weder rothfärbig/ wie der Natürliche Fluß/weder dick/ weiß/wie der Menschliche Samen / weder molckechtig / dick/ zähe/ vnd stinckend/wie die zeitige eyterechtige Materi der Aysen/viel weniger/von dem verfaulten Samensfluß der Frantzösischen *Gonorrhœa* herrührend/so mit etwas gelüsten vñ jucken den *titulation* beschicht: sonder was dünn schlupfferechtig / auff weiß / wie ein abgemolcken Käßwasser/ oder dünn durchgestrichene Stärck. Deßwegen man solches auch in gemein den weissenfluß nennet. Ob nun solcher Fluß in dem jnnern Leib der Mutter/oder der *testiculorum*, als *vasorum spermaticorum*, oder võ dem Neruosischen Geäder des Hirns / vnnd Ruckgradens vrspringlichen herrüret: ist biß anhero solcher bey vielen in zweiffel gestandẽ: *Vnde fluxus albus ortum ducat.* Vnd so er von deren Orten einen seinen anfang vnd herkomen nehmen solte/ist die frag/ warumb derselbige / wider aller anderen auß dem Leib *excrementen* vnd vnreinigkeiten art/ also Eißkalt sich verhaltet/vnd so man denselbigen spüret / zuvor groses Haupt / Rucken vnnd Lendenwehe alda sich erzeiget: In etlichen Frawen bevorab jungen blutreichen vnd kernhafftigen Wittwen / wie auch Kloster-

frawen / so *ultra naturæ debitum sub freno continent* / sich Castezen: Endert solcher Fluß sich in grünlechtig oder bißweilen gelblechtige farb. Vnd so es sich ohngefähr begibet/dz zur zeit solches zustandts ein Fraw *concipiret*, vnd diese vnnatürliche kalte/gifftige materi mit dem Natürlichen Saamen *temperiret*, so geschichts dann/daß auß solcher Empfängnuß/die vngeschlachten / blöden / bleichfärbige Kindern geboren werden / die jetzt mit Gegichten/bald mit Köder vnnd Engigkeit / andere mit stätigen Flüssen/vnnd dergleichen gleichsam vnheilsamen mängeln / die zeit jhres Lebens armseelig müssen geplagt sein. *Quæ Incommoda ex hoc fluxu, mulieribus accidere soleant.*

Solchem nun so schädlichem der Weiberfluß abzuhelffen/neben der Chur des Saurwassers / will in allweg von nöthen sein / das der gantze Leib zuvorderst innerlichen von allen *superfluiteten* vnd versamleten vnreinigkeit *mundiret*, gesäubert vnnd *purgiret* werde/so zu dem wenigsten ein tag 8 oder 14. je nach beschaffenheit der sachen erforderen thut. Dieweil aber solcher *defect* ein besonderen *Medicum* erfordert/so nach gelegenheit der sachen/die Chur wol wirdt zu *administriren* wissen/scheinet es allhier vnnötig zu sein den selbigen *Medicamenta* zubeschreiben/allein das man in mittelst/des darzu sehr dienstlichen Jndianischen Holzwassers nicht vergesse: Vnd nach *Cura fluxus albi.* *Notatio. Aq. stillatitia è ligno Guaiaco.*

dem die Patienten standes halben beschaffen gewesen/hab ich das/rein/hell vnd anmütig/ meiner manier nach gedestilliret Holtzwasser sehr nutz vnd heylsam befunden: Auff solche nun beschehene *præparation*, vnd vollbrachter Aderläß der *Saphena* oder Roßadern/ so eine bekümmerte Matron zu besserer reynigung/ vnd mehrer abkühlung des Geblüts/*rectification* vñ zur kräfftigen erstärckung/der mangelhafftigen Gebeermutter vnnd jnnern Geburtsglieder/ wie auch zur *restauration* erquickung vnnd erfrischung/der abgematten/erschlagenen vnd *insi*[illegible] Geistern/sich in den Saurbrunnen begibet/ein tag 8. oder 10. den ordentlichen trincket/auch zwischen dem trincken diese *morsellos* oder Täflein gebrauchet: R. *Sp. Di mb. Aromat. ros. scrup. ii. Diaplir. arch. scrup. ii. s. acori condit. contusi vnc. s. Cinnamom. scrup. iiii. N. musc. macis a*[illegible]*. q i. Cub. b. scrup. i s. magist. perlar. scrup. s Sp Bezoart: scrup. i Sacch; albiss* [illegible] *in aqua fœnic. dissol. vnc. v. F. Confectio in morsellis pond*[illegible] *q. i. s M.* Folgendts darauff zu baden anfangen/vnnd diese Kräuter in dem Badwasser absieden: *Rec. herb. Arthemisiæ, Matricariæ, Marrubii, origan. M. ii. Thymi, calaminthæ, sabinæ, pulegii, saluiæ ana. M. i. fol. laurip. ii. Radic. cypr. vnc. iii. Iuniperi craßè contuß. M. i. s. M. ad saccum.* Nach dem Nachtessen/mag die Patientin von diesem *Conseru.* etwas eynnehmen:

Venæ sectio Saphenæ,

Acidularum vsus in fluxu albo.

Herbæ ad lotionem.

men. *Rec. Conseru. Anthos meliß. an. vnc. i. borrag. buglos. Lauand. lae an. vnc. s. Sp. aron. at. rosl latinia Galeni an. scrup. i. s magist. Gem. gr. x pan. Martii. nu. i. M. Et cum syr. de Arthemis. F. conserua.* — *Conserua*

Jn dem man biß anhero/von der Geburtsgliedern beschwärdten/gehandlet/ kan ich nit wol vmbgehen von der *impotentia horum vasorum, hoc est ignauis partibus genitalibus*, das ist/ von den vndüchtigen krafftlosen vnnd entschlaffenen Mannsgliedern/etwas meldung zu thun. — *Impotentia vasorum Genitalium.*

Jn dem aber diese *Impotentia* oder vnvermögligkeit/auß vielẽ vnderschiedlichen vrsachen/entspringen thut/so zutheil Natürlich zutheil Vnnatürlich/gleich wie auch die Läme vnd *Paralysis* der Glieder jhren anfang hat/vnd gewinnet. — *Impotentia, ex varius causis dependet.*

So ist leichtlich abzunehmen/ daß wo fern diese kräfftige *operationes* der Natur/mit beystandt vnd wirckung/Teuffelhafftiger verknüpffung/zauberische beschwärung/vnd durch Magische *caracteres*, oder vnnatürliche *modos* zuwegen gebracht würde / daß die von Gott darzu *deputirte Vasa* vñ Geschäfft/ vndäulich/ erschlagen vnd erlammet werden/ daß die *Medicin* nach aussag *Galeni 3. de loc. affectus 6.* kein mittel vnd hülff erzeiget/ indem er spricht/ daß die *affectus, qui à sagis & fascinationib. ortum ducuut: medicinam illis nulla adhibere remedia, vt qua corpus solum non animum curat: Vbi vero ex sympathia mens corpori vitioso* — *Impotentiam ex Magia, non respicere medicinam.*

condolet. non modo, vt animus medicamentis spiritualib⁹ expietur, sed vt corporis quoq; temperatura in integrum restituatur, & à prauis vtriusq; humoribus ex purgetur opera pratium erit. Das ist/ woferrn etwan solche matte schwachheit/auß verfälschung vnd zuviel enzündung des Geblüts / dardurch die fürnembste Geister des Hirns verzehret vnd verbrändt werden / vnd sich so weit vñ kräfftig zu erzeygen zu schwach befinden: als dañ kan durch dieses Geistreich Wasser/die subtylen Geister in dem Hirn widerumb *obor ret*, das verfälschte / faule / vnd mathe Geblüt *rectifi iret* vnd bekräfftiget/vnd die lassen/ lahmen Sennadern befestiget vnd erstärcket werden. Sintemahl es sich offtermals begibt / daß ob wol weder an den *instrumentis deputatis*, noch an der *materia spermatica* eyniger mangel erscheinet/sonder wegen kälte des Hirns / vnd vnreynigkeit der Animalischen Geister/die kräfften geschwächt: alsdañ kan durch beystandt dieses Saurwassers gebrauch/so wol mit dem Trincken / als baden zum theil *corrigiret* werden: Hinwiderumb/ so hat dieses Heilreichwasser ein besonderen *effectum* abzukühlen / das entzüdte vnnd zu starck treibend Geblüt bey den *sanguineis* vnnd blutreichen Personen/welche wegen Hitze des Natürlichen saamens / vnd entzündung der mutter/kein *conception* fassen vnnd behalten/ sondern

Qua ratione Acidula Impotentiæ succurrãt.

Quomodo Genitaliũ vis quandoq; infirmari possit.

sondern in kurtzem verlustiget / vnnd als vnzüchtig beraubet werden.

Derowegen zur besserer bekräfftigung der Natur / können neben dem trincken / wie auch baden / Erstlich die jenigen so was kalter vnd erschlagener Natur seyn / dieses Geistreiche Wasser trincken / vnd zwischen demselbigen diese Täflein gebrauchen: ℞. *Rad. Satyrionis conditi q. ij. Succi Satyrionis q. i. pul. linguæ auis piperis longi sem. Erucæ capparum. rad. Asari p. stinac. an. scrup. i. borracis scrup. i. s. Macis Gariophil. scrup. ij. ſß. Diamosch. dl. Diapleris. Diatrion. piper. an q. s. Electuar. Diasatyr. q. ii. Sacch dissoluti in Aqua cinamomi vnc. vi. M. F. morselli, pondere q. i. s.* Nach dem Nachtessen so man will schlaffen gehen / soll man einer Nussen groß von diesem *Electuario* eynnehmen: *Rec. Acori canditi vnc. i s. Conseru. Anthos Diasatyr. an. vnc. i. Fisticorum pinearum, Amygd. dl. an. vnc. s. pul. Asari, Erucæ ling. auis an. scrup. ii. pip. long. scrup. i. s. Cinnamomi macis an q. i. Garophil. q. s. ſß. Diamosch. Diapleris. ana. scrup. ii. M. & cum Syrup. de stæchad. q. s. F. Electuarium.* Oder dieses: *Recipe, Conseru. Diasatyr. vnc. i. s. Diacori, Anthos lauandul. ros. Zinzib. condit. incisi & contusi ana, q. ii. caud. stinci recent. vnc. s. ſß Aromat. ros. Diamosch. dl. pip. longi sem. Vrticæ ana q. M. F. Electuarium.* Endlichen so kan *tempore necessitatis* dieses *Vnguentum loco affectui adhibiret* werden: *Recipe,*

Acidularum usu in Impotentibus.

Tabella Roborantes virtutem virilem.

Electuarium.

Conserua.

Vng. forte in infirmis. Euphorb. *Galban. an. q. ii mastic. q. s. macropip. q. i. s. pyretri q. ii. s. sem.* Eru *æ castor. an. q. s. F. Vng. cum ol. sambuccino & modica cera.* Bey fürnehmen Personen/ kan man das Hertzstärckendt *Vng. Salutis* brauchen.

Die jungen frisch kernhafftige Blutreiche Personen/ deren Geblüt vnd *Genitalia præsertim furnus matricis* mehr zu hitzig vnd feucht/ vnnd dahero gar flüssig vnd schlüpfferich/ so gemeinlich auch mit nur zu viel Futter vberladen werden/ die sollen des badēs müssig gehen/ vnd an statt dessen ein starcke Aderläß/ so sie deß Wassers ein zeitlang getrücken/ an die Handt nehmen/ vnd vor dem trincken dieses *Potio.* Träncklein brauchen: *Rec. Elect. Ind. maior. bened. lax. an. q. 3. Aq. arthem. Eupat an. vnc. i. s. M. ll. rosat colat. vnc. i.* darnach vnter dem trincken diese Täflein brauchen: *Rec. Tab. diacoral. diatrion. santal. diarrh. abb. diatrag. F. an. vnc. i. s. Sem. 4. frig. an. scrup. i. Sem. Agni casti q. i. dissolutis tabulatis in Aq. Nymphea q. s. M. cui camph. q. s. puluerizatæ sub finem addatur.* Vnd so man schlaffen *Electuarium.* will gehen/ sol man von dieser Latwerg etwas brauchen: *Rec. Conseru. Nenuph. ros. vitriol. flor. Cichor. acetos. an. vnc. i. Camp. scrup. ii. sem. Nymph agn. cast, rutæ an. scrup. i. succi citri q. vi. M. F. Elect.* Bey welchem wol in achtung zu nemen/ daß diese Sachen wollen mit sonderer bescheidenheit *adhibiret* werden.

Chur der Kranckheiten vnnd beschwerden / denen die äussern Glieder des Leibs vnterworffen.

Zum beschluß dieses Capitels / ist noch vbrig den nutz vnnd gebrauch der äussern Glieder hinzu zusetzen / so entweder / durch dz lang wirige Podagram gelähmet / oder durch außgestandener grosser Kälte erfroren / auffgeloffen vnd geschwollen / oder durch hitz vnd schärpffe der Materi auffgeätzt / flüssig worden / vnd Löcher bekommen haben. *Affectus exteriorũ membrorum quibus subiecti.*

Derwegen anlangen thut das zarte liebkosent Tochterlein des Podagrams / so pfleget dasselbige auff zweyerley weiß / das flüssige Haupt / von dañen / das Gliedsichtig Geäder vnd dann die kalt erfrorne *Articulos* oder Gelenck der Gebein / heimzusuchen vñ arglistiglich zu Gast zu laden vnd eynzuschmeichlen: *Principiũ Arthridirũ, et eius differentia.*

Mit hitziger scharpfer Gülbe in dem Geblüt / vnd das sonderlich bey jungen Leuthen vnd *Bacchi* Brüdern / durch welches trieb inerzündung des Geblüts / wie gleichfalls durch entrüstung des Gemüths / das Hirn / vnd die dariñen grüssende substantz sich beweget vnd *soluiret*, vnnd dann solche flüssige Materi sich durch den Ruckgraden / in das Geäder der eusserlichen Glieder / als der Arm vñ Schenckel setzet / die Finger derselbigen vnnd deren Gleich armseelig plaget / krüñet vnd thänet / *Prima differentia, à caliditate materia, in iunioribus corporib.*

biß die schärpffe solcher Materi endlichen dieselbige *mortificiret* vnd erlammet: Als dañ mit kalt/feucht vnd flüssiger phlegmatischer Materi bey den alten erkalten vnd müssigen Leuten: welcher Substanz des Hirns wegen *defect*, der Natürlichen eingeflantzten Wärme/ stätigs beginnet zu fließen/vnd sich durch das eusser Geäder in die erkaltẽ Gelenck der hüfften / der Kniehe / der Gelenck in den Händen vnd Füssen/bevorab in den Zähen vnd deren mittlern Finger: Vnd ob wol man diese Gliedersichtige schmertzliche beschwärdten/wegen hülffloßes raths / jeder zeit für der *Medicorum opprobrium* gehalten : als welchem durch kein Mittel oder einige Artzney hat können widerstand beschehen: vnd das auß beweglichen vrsachen / jedoch nach dem die *Complexion* des Patienten beschaffen/vnnd der *humor peccans* in dem Geblüt einverleibet / die Substantz des Hirns noch fähig vnnd kräfftig/auch die eusseren Glieder noch in gutem zustand seind vnnd jhre *functiones* verrichten können : Also ists noch wol müglich / bald zu anfangs solchen Flüssen/nebẽ ordentlicher *diat*, das solchem vbel noch möchte abgeholffẽ werdẽ/gleich wie in *Cachexia* vnnd vnreinem verfälschtem Geblüt / deßgleichen in *Phthysicos principio*, so sich der Leib beginnet zu schwinden/das man gar wol einer Wassersucht vñ Schwindsucht

kan

Secunda differẽtia à frigiditate materiæ, in adultes personis.

Podagra opprobriũ Medicorũ commune

In quibus corporib. Spes bonæ valetudinis concipienda.

kan vorkommen / vnd ärgerem nachfolgendem vbel abhelffen: Wofern aber die Natur zu schwach / das Podagram zu lang gewehret / die Glieder allbereit erlahmet / dz Hirn zuviel erkaltet / vnd sein *temperamentum innatum immutiret*: Alsdann bleibt es bey dem *prognostico Hippoc. & Galeni* die da bezeugen / *quod ea ipsa pars corporis tam similaris quam Instrumentalis, quatenus calidum eius innatum absorptum, & functio eius inde læsa est, in integrum restituere impossibile esse*: Dannenhero auch ermeldter *Hippocrates 2. prorbet* geschrieben. *Quicunque senes circa articulos callos et sphaceos habent, & ærumnose viuunt & aluum siccam habent, quod sani illi fieri humana arte nequeant. Qui vero iuuenis est & circa articulos callos nondum tophaccos obtinet, & laboris amans est, & aluum facilem habet, hunc medicorum ope sanum euadere posse*. Muß derowegen heutiges tags ein grosse vermessenheit / bey den jenigen subtylirten vnnd hoch gedistillierten Antipodagristen seyn / so vnverschämpter weiß offentlich / sich durch schrifften verlauten lassen / wie daß sie nicht allein / die vberauß schmertzliche wehtagen desselbigen / dämmen vñ stillen vermögen / sonder auch durch die *subtilitates*, eines besondern new erfunden *spiritus* dasselbige *radicitus* auß der Wurtzel vnd dem Kernen wissen außzutreiben: vnd so man es bey dem Liecht besicht / dörffen vnder den

In quibus corporib. Medicina inefficax.

Medicina naturæ saltem famula minime domina.

Notatio quorundã empiricorũ qui omnẽ articulorũ dolorẽ tollendũ falso prædicant. Turpe est Doctori quã culpa

redarguit ipsum.

den authoribus wol selbsten etliche gefunden werden/welche ein gute zeit solche Cyperlische Galliordendäntzer/ bey sich beherbergen.

Cura Podagra in validioribus.

Derowegen was die jenigen Schüler oder Galliardisten dieser Cyperlischen kunst anlangẽ thut/als welcher Essentia calidi innati noch fähig vñ kräfftig: kan durch dẽ gebrauch dieses Saurwassers nit allein das verfälschte Geblüt/von seiner disorasia gereiniget/abgekühlet vnd purificiret / sondern zugleich auch die *Intemperies substantiæ cerebri* die *corruption* deß Hirns / als welche allbereit sich zu *res*[illegible]*luiren* allgemächlichen vnderstanden : *corrigiret*, *subtiliret*, vnd gleichsam wider *in integrum restituiret* : wie nicht weniger die *infection* vnd *degradation* derselbigen *spirituum* [illegible] *exaltiret* vnd *roboriret* werden. Damit aber solches desto füglicher beschehe / soll man zuvorderst/ ehe man dz Saurwasser zu trincken anfahet/ die *humores* mit folgendẽ sachen zu *præparirn*, zu erweichen vnd zu reinigẽ vnderstehen: Als erstlichen:

Methodus in correctione Arthriditis qualis instituenda.

Decoctum in Intemperie calida Arthriditis.

Rec. Capil. C. V. Adian. b polutrich, u scut. flor. viol. ros. an. M s Vuarum passular. coryn. liquiriret. rosæ, an. vnc. s. Sebest. nu. 8. Iuiub. nu. x. Dactyl, nu. iij Hordei p. i. coquantur in s. q. Aqu. vsque ad tertiæ partis consumptionem. Coatura huius Rec. vnc. iij. cui adde caß. recent. Ext. vnc. i. Marr. Electuar. vnc. s. Elect. de succ. ros. q; i. M. pro potu.

von welchem der Patient drey morgens nach

einander

einander trincken soll. vnd folgens dise *Pilulas* gebrauchen: ℞. *Pill. aur. Coch. an. scrup. s. Artriticæ gr. 13. Ext. Helleb. nost. g. 5. M. F. pilulæ. nu. 7. deaurentur.* Man kan auch das *decoctum Adianthi.* oder diß Träncklein von gebrandten Wassern: *Recip. Aq. Decoct. hordei. Aq. viol. capill. Ven. Nymph. lact. cæann. vnc. 1. Syrup. viol. simpl. vnc. 1. de Nymph. de papauero vnc. s. M.* welche wie der vorige soll gebraucht werden: vnd dann folgende Pilulen darauff: *Recip. Pil. Aggregat. Hier. compos. sine quib. an scrup. s. Extract. diagridii gr. 4. M. F. pilulæ. num. 7. deaurentur.* In kalten Flüssen kan dieses *decoctum* genützet werden: *Recip. Rad. rusci Asparagi ab Asari vnc. 1. herba paralys. stæch. amb. an. p. 2. sem. Anisi petrosel. an. q; 2. liquirit. rosæ vnc. s. polypodii quercin. q; 2. scob. ligni. guaiaci q; 6. M. F. decoctio in s. q. Aq. ad tertias. Colaturæ Recip. vnc. 4. cui adde Elect. Eless. benedict. laxat. q; 4. Electuar. è succ. rosar. q; 2. oximel. vnc. s. M. F. potio.* Es kan auch das *decoctum Heniste radic. chinæ, ligni guaiaci Adianti* gebraucht werden: hierauff diese Pilulen schlucken: *Recip. Pill. de hermodactyl maior. Me. è ex. rel. iis Galeni. de Euphorbio Mes. scrup. s. Cathol. Theophr. gr. 6. in Aq. saluiæ M. F. pillul. nu. 7. deaurentur.* Deßgleichen die Pilulen *Arthriticæ Arnoldi de villa noua Henrici à VVolffii VVittichii Fœtidæ Mes. dentur Tralliani.* Vnd in dem fall der Stulgang sich hinderhalten

Pillula Arthr. ticæ.

Potio in defluxionibus Podagricis.

Alia Pillula.

Auxilia Arthriticam ab intemperie frigida dependens.

Decoctū

Pillulæ

halten wolte/ vnd das Sauwerwasser die *primam concoctionem* nicht wolte annehmen/ könde man / zur Wochen einmahl oder zwey die flüssige *materiam* auß dem Haupt mit diesem Clystirlein herabwerts *deriuiren: R. herb capill. veneris. fl. melisot. maluæ Intybi, Satiui vtriusq; lactuc. Bethonicæ, viol. ros. an. M s. sem. 4. frigid. maior. an. q i. cort. papa. alb. q i. s. M. coquantur in s. q. Aqua ad tertias. Colaturæ huius Rec. vnc. viii. cui adde caß. recent. Ext. q ii. Elect. Hier. simpl Galeni de succ. ros. ana. q i. s. philonii q. i. ol. viol. vnc. ii. Salis nitri q. s. M. F. Enema. In materia frigida Recipe herb. Maluæ Althea parietar. Alkakengi branc. Vrsin an. p. ii. saxifrag alb. cham. bethon. verbasci, rutæ M. S. Radic. ononid. Altheæ sem. 4. carminat. ana. q. i. M. F. omnium in s. q. Aqua. Decoctio. Colaturæ sumito: Rec. vnc. viii. dissoluendo in ea El. lenitiu. Diacatholic. Diaphœn. ana. vnc. s. ol. Aneth. Rutacei ana. vnc. i. Mell ros. ana. vn. s Salis q i. M.*

Enema:

Enema in materia frigida:

Demnach der Leib zum Theyl von allerhand *superfluiteten* gereyniget / soll man das Saurwasser anfangen zu brauchen / vnnd zwischen dem trincken solche Täflelein brauchen: *R. Sp. Diamarg. F. Diamb. Diamosch. dulc. ana. scrup. i. Diarrhod. Abb. Aromat, Diatrion. santal. an. scrup. i. s. Trag. suauioris vnc. ii. sacch. ros. tabell. vnc. i. s. M. F. tabellæ. pondere q. i. s.* Nach Mittag soll man die *tabellas post pastum* oder diese *morsellos* gebrauchen; *Rec. Sp. Diatrag. Frig. pal. sem pap. albi.*

Tabellæ mane comuenientes

Morselli post prandium, masticandi.

albi an. scrup. ij. s. liquirit. scrup. i. s. sacch. finis. q. s. in Aq. papaueris dissoluti. M. F. Morselli pondere ℥. i. ad scutulam: Materia frigida existente sollē diese *substituirt* werden: ℞. *Sp. diamb. Aromat. garyophyl. an. scrup. ij. Aromat. ros. scrup. i. Pinearū in Aq. paralyseos macerat. & crassiuscule incisarum vnc. ij. Acori cōditi, contusi vnc. i. Nuc. musc. macis an. ℥. i. Cinamomi ℥. i. s. Cubeb. ℥. s. Gariophyl. scrup s. tum sacch. sufficienti in aq. liliorum conual. dissoluti vnc. vij. M. F. confectio in morsellis pōdere drach. i. s. deaurentur ad scatulā.*

Wañ man nur ein tag acht oder zehen den Saurbrunnen getrunck.n / so mag es nicht schaden / sonderlich so das Geblüt hitzig vnd Cholerisch ist / das man eine Haupt Aderläß für die hand nemme / vnnd mit dem Saurwasser trincken fortfahre. Welcher Patienten Flüß aber von kälte vñ dicker zeher pflegmatischer Materi herrühren thut / die wöllen an stadt des trincken / jhnen ein herrlich *decoctum Guaiaci cum rad. Chyræ* vnd *sarsapamillæ*, sampt den anderen zugehörigen *ingredientibus* zurichten lassen / dasselbige trincken / vnd dann dem Wasserbad außwarten / vnnd die schmertzliche Glieder mit dem nachfolgenden Sälblein *vngiren*. So man zu Beth gehen wil / soll dieses Lattwerglein gebraucht werden / wo ferꝛn die Materi von hitz vnd der zuschlagenden Gilb jren vrsprung genommen

Venæ sectio in arthridite à materia calida.

Cura Arthriditis à materia Frigida.

Elect: refrigerans.

hat. ℞. Conser. ros. viol. vitriol. an. ʒ vi. Nenuph: vnc. i. radic. cichor. condit. contus. cortic. citri conditi contus. an. vnc. s. Diamacerat an. ʒ iij. s. ſp. Diarrh. Abb. Diatrin. santal. an. ʒ s. Syr. de succ. acetos. vnc. i s. M. F. Electuariũ. Jedes mal drey Messerspitzẽ voll. So aber die flüssige Materi auß Kälte herrüren thut / soll diese Conserua substituirt werden:

Conserua calefaciẽs Intemperiem cap. frigid.

℞. Conseru. Beton. vtriusque vnc. s. Capill. Ven. Oriomid. saxifrag. alb. an. ʒ iij. maioran. ʒ v. Lauandulæ ʒ iiij. ros rub. ʒ iij. tab: aromat. Gariop. N. muscat. cõdit. contus. an. vnc. s. de Cinamom. ʒ vi. M. ad ollam. Eusserlich soll man dieses Säcklein stets auff dem Haupt vnder einer Nachthauben vñ Kappẽ tragen:

Cucupha, causa calida existente.

℞. Herb. Fragar. hepat. soluti flor. M. s. flor. viol. Nymph. chorin. ros. alb. an. M. i. pul. olibam. sandar. Beton. sicc. an. ʒ i s. ros. Myrtillorum mastich. Nuc. cupress. baulaust. gran. tinctorum an. ʒ i. Excipe bombace & serico rubro M. F. sacculus rotundus capitalis. So aber das Haupt mit kälten Flüssen erfüllet ist / soll man diß Hauptsäcklein gebrauchen:

Sacculus in Intemperie frigid: conducens.

℞. Fol. ros. rub. p. ij. meliss. Beton. Maioran. origan. an. M. s. flor. stæchad. vtriusque lauand. an. p. i. Serpill. p. s. Millij torrefacti ʒ i s. Garioph. Nuc. musc. maceris an. scru. ij. s. Thuris, mastich. an. ʒ i. Gran. tinctorum an. ʒ s. omnibus crasse concisis & contusis. Excipiantur bombace, & cum serico rubro F. pilleolus interpassatus ad formam cõmunem. Es soll vnd kan

auch

auch das Haupt / so man auff stehet vnd die *pori*, oder die Lufftlöchlein der Haut / nach eröffnet / deßgleich so man nider zu Beth gehet mit disem Pulner berauchert werden: ℞. *Pul. coriãdri ros. rub. Gum. hederæ torrefactæ an. vnc. s. nigellæ torrefactæ in aceto* ʒ *vi. Sandaracæ Mastich. Thuris cupress. an.* ʒ *i s. Styrac. calamint. cort. Thuris an. vnc. s. Garioph. Cinamom. macetis an.* ʒ *s. fol. lauri scrup. ij. M. ad scatulã.* Eusserlich so man auß dẽ Bad gehet / vnd dz Geäder in den Gliedern erwärmet vnd die *materia peccans* zum theil erwermet / vnd fähig gemacht worden sol der *locus affectus* da sich die Geschwulst vñ wehetagen erzeigen / doch wofern der Fluß auß feuchter kalter phlegmatischer Materi herkomet / mit disen ölẽ gesalbet werden: ℞. *Ol. benedict. Iuniperi. an.* ʒ *iij. ol. sinapis* ʒ *s. Scorpionis Hypericonis an.* ʒ *i s. M. F. vnguentum.* Ein andere Salb / mit welchẽ die Geleunck / oder Gleich der Glieder sollẽ *vngirt* werdẽ / als ℞. *Pul. mastich.* ʒ *i s; oliban. salis armoniaci an. vnc. iij Lytharg.* ʒ *ij. s. Bauc. lauri* ʒ *i. Mercurij s. a. bene extincti vnc. i s. succ. pomorũ acetosorum vnc. s. salis vsti nigri Boratis* ʒ *i. ol. cham. liliorum alb. Hypericonis an.* ʒ *i. Theriac. antiq. Mithridat.* ʒ *i s. Butyri maialis vnc. s. Therebinth* ʒ *i s. ol. laurini q. s. M. F vnguentum.* Allher können ferners auch / nach beschaffenheit der sachen *adhibiret* werden: *Ol. irinum*

Suffimigium exsiccans.

Vnguentũ phlegmaticis vtile.

Aliud.

Olea in Arthridi[...]

vsualia, causa frigida existente. *flammulæ, Chamæpith. Euphorbÿ de piperibus, Raphani, Asari cappar. rutæ,* sonderlichen aber werden *cōmendiret, oleum salis de Ranis è Cera, ol. ad sciaticam & artheticam, atq; oleum Acopū D. D. Langÿ,* wie nicht weniger/*ol. vitriol.* vnnd der *spiritus vitrioli.* In den hitzigē Geschwulsten vnnd wehetagen der Glieder sollen diese

Emplastrū refrigerās articulos. *vnguenta* gebraucht werden: ℞. *Vnguent. populeonis vnc i. Dialthæ q̄. vj. vitell: duorum nu. ij. ol. Aneth. rosat. an vnc. i. pingued. Gall. q̄. iij. Croci scrup. i. opÿ q̄. i. M. & cum pul. Chelidoniæ & altheæ F. complastrum.* Deßgleichen kan auch dieses *adhibirt* werden: ℞. *lact. caprini vnc. iij.*

Vnguentum refrigerans. *Micæ panis tritici vnc. i. s. Croci q̄. i. s. Agitetur lac bene cum plumbo: postea adde ol. ros: vnc. i. s. M. F. vnguentum* Allhier habē die *formentationes* vnd *cataplasmata* guten platz/ wann sie zu rechter zeit vnnd eines jeden Patienten *cōplexion* nach *appliciret* werdē. Was nun weiters zu völliger *curation* dieser langwirigen Seuchen gehörig / wo ferrn dem Patienten ernst vnd das Pedal den Leib noch wol zu ertragē vermag/ wird sich ein Liebhaber seiner selbstē wol darein zuschicken wissen / welches ich einem jeden frey stellen thue.

Thur der eusserlichen Haut mancherley beschwerdten/so wol des Haupts als des Leibs vnd der Schenckel es seye von Raude/Grind/ Eisen oder Zitterschen/vnnd dergleichen vnreinikeiten mehr.

Zum beschluß ehe sich dieses Capitel endet/ will sich gebůren/ kůrtzlichē etliche hůlffreiche mittel/ an tag zubringen / welcher massen die eussere vñ zum theil auch abschewliche vnreinigkeit der Haut/durch beystand dises Badwassers möchten gesäubert/abgewaschen/vñ auß der Wurtzel von der Haut gereiniget vñ *mundiret* werdē. Dieweil aber solche des Leibs eusserliche befleckungē/mehrentheils auß verfälschtem vnreinen Geblůt/ seinen anfang haben vnd gewinnen/als da sein mögen *Vitiligo seu Morphea*, grobe heßliche vnd fleckent gestalt des Angesichts *Maculæ & pustulæ faciei*, masen vnd puncturen des Angesichts. *Aphtarum seu nomæ hoc est Vlcera mala oris* das Essen in dem Mund/die mancherley arten vñ gattungen der Rauden/ des Grinds vnd der schebigen vnartē / so sich hin vñ wider an der Haut herfůr thut: Item die *Tumores præter naturā*, die vielfältigen Geschwulsten vñ Bäulen der Haut/vnder welchē etliche von Hitz her kommen/ als *Phlegmone* vnnd die *Carbunculi*, die rothe Flecht vnnd Geschwulsten/ so man die Rotflächten/wir aber hiesiges Lands *per Antiphrasin* die Schöne nennen: zu welchen die *phymata Furunculi & Antroces* gerechnet werden/das ist/die hitzige Bäulen vnd Pestilentz geschwer/nachgehendt die großlechtige Beulen vnd Geschwer/so von kalter dicker / zäher

Externorū membrorum cutaneas partes respicientiū curationes.

Affectus partium cutanearum.

Aphtarum. Vlcera.

Tumores.

Furunculi.

phlegmatischer Materi jhren lauff vnd vr-
Oedemata. sprūg nemmen: so man *Oedemata id est Tumores laxos & pituitosos* nennet: Zu welchen die
Adenes. *Adenes parodites & bubones*, die bäulē so hinder
Bubones. den Ohren / vnd die Frantzösische bäulen nebens an den Schencklen / allernechst bey der
macht herfür sprossen/ könnē *referirt* werden;
Strumæ. *Struma* die abschewliche Gewächß / sonderlichen an dem halß / der Kropff *Papulæ seu vari*
Morbilli. *& Morbilli*, die Kiñdsplattern/*Vulgo* die Par-
Herpetes. plen vnd die Röhte *Herpetes*, die hitzige vmb-
Verrucæ. fressende bläterlein/*Verrucæ* die Wartzen/sonderlichen an Händen vnd Füssen/deßgleichē
die seltzamen gattung der Geschwär / eyter-
Vlcera fistulosa. echtigen pfutzen/wie nit weniger die *Vlcera fistulosa*, die alte vmbfressende vnd auffgeätzte
Fistulen / veraltete/ löcherige vnd stets rinnēde Schädē/welchen der Haut mangelhaffti-
gē Schäden vnd bösen zuständen / allzumal/
Daß jhnen durch dieses heilsames Saur-
wasser hülffreiche hand soll gebotten werden/
scheinet vmb vieler vrsachen willē allerdings
vnmüglich/were auch solche *Curationes* allhie
zusetzen/ zum theil vnnöhtig/zum theil viel zu
vberflüssig. Sicht nicht derowegen für rathsam/allein kürtzlichen/der jenigen mängel zu-
Cutis defœdationes. satz allhier einzuverleiben/ durch welcher *defœdation* vnd vnreinigkeit/ die Haut hin vnd
wider / mit bösen Blatern/ mit Raude vnnd

schä: ig-

Schäbigkeit des Grinds / mit jucken vnnd stätigem beissen / armseligkeit geplaget vnnd vexiret wirdt / welche Raude / dieweil sie fürnemblich / auß bösem vnreinen verfälschtem Geblüt sein Quell bekomet: Ist auch zu vorderst von nöhten/daß nach des *humoris peccãtis* Exceß vnd *defect* das derselbige zu vorderst gereiniget werde/ als dann nach vollbrachter Aderläß der Median Ader/kan vnd soll man die gantze substantz des Geblüts durch dises Saurwasser ferners *purificirẽ* abkühlen vnd *subtilirẽ* Demnach so man einen tag 10. oder zwölff das Wasser getruncken / soll man zur heilung der Haut nach eines jedwedern geschlecht der Raude schreiten / vnnd folgende sachen gebrauchen/Als/ *Processus incutis do fœdationes, scabie & pruritũ ex qualis instituendus.*

In Morphea & rubedine faciei, so das Angesicht voller rohten maasen vnd fleckẽ erfüllet ist/so man gleich auß dem Bad komt soll das Angesicht mit diesem Wasser abgewaschen werden: ℞. *Fol. liliorum alb. radic. peoniæ, fraxinellæ seu sigill. scabon vitis nigræ an. M. ij. sulph. vivi vnc. iiij. Aceti destillati q. s. incidantur & infundantur per 24. horas, postea destillentur per retortam seruetur hæc aq. ad vsum.* Nachgehẽs soll das Angesicht mit diesem *linimento* wol gẽsalbet werden: ℞. *Lythargyrij argenti vnc. ij. aceti albi fortis lib. ij. bulliant ad vsq; consumptionem tertiæ partis, colẽtur per sacculum, postea,* ℞. *Morpheæ & ruboris in facie cura.* *Vnguentũ*

Camphoræ q̃ ij. aluminis, salis, gemmæ, borracis ana vnc. i. ol. tartari Aq. ros. an. vnç. iiij. Colentur & simul misceantur. vnd hat solche Salb gleichsfalls auch ein herrlichẽ gebrauch in *Squamulis furfuraceis* in der dürre ertrucknetẽ Schüplein / so mehrertheils vff dem Haupt etwann zwischen vnd vmb die Ohren / an der Stirnen vnd anderen des Angesichts orten / ohn alle feuchtigkeit / von arger hitziger *Constitution* vnnd vberfluß des verbrandten Geblüts herfür sprosset / vnd die Natur als vndüchtig herausser stosset / Zu welcher vngestalt vnnd vnrath der Haut / auch folgends Sälblein kan *adhibiret* werden ℞. ol. ros. vnc. i. buty. loti in Aq. plantag. & solatri vnc i. cui adde Lytharg. q̃ ij. Cerussæ q̃ i. mercurij sublimati & legitime extincti q̃ s. terantur subtilißime super lapidem pictoreum cum ol. tartari & aceto fortißimo tam diu agitetur, donec vnguenti formam assumat, addendo camphoræ scrup. ij M.

Squamulæ furfuraceæ.

In Herpete, & Serpigine vt quæ feruidæ eruptiones sunt cutim serpentum instar exasperantes. die hitzige Blätterlein so da hin vñ wider von vnreinem verfaultem vnnd *colligirtem* Geblüt zwischen Fäll vnd Fleisch herfür sprossen vnd brennen / soll dises Sälblein / so man auß dem Bad gehet / gebraucht werden: ℞. Succi radic. lap. acuti vnç. i. pomi citri vnç. s. Terebinthinæ Lotæ ex aceto, Styrac. liquidæ an. q̃ i s. pul. radic. Heleni

Herpes & Serpigo:

Vnguentum.

Heleni q₃ ij. thuris q₃ i. Lytharg. q₃ vi. Vitell. quorum nu. i. Salis nitri vnc. s. aceti q₃ ij. Axung. porcin. recent. ol: Nuc. an. vnc. s Ceræ q. ſ. M F. Vnguentum. Etliche behelffen ſich mit dieſem Säblein: ℞. *Ol. roſ. vnc. ij s. ol. communis. vnc. i. Therebinth. colophon. reſinæ an. vnc. i. maſtich. olibani an. vnc s M. F. Vnguentum.* *Aliud.*

In Scabie & cutis defœdatione pruriginoſa, tã exiccata plane quã humida adhuc & ſanioſa, dz iſt/in allerhand Raude/Schäbigkeit vnd Kräze der Haut/ſie ſeye an Schenckeln oder Armen/an dem obern oder vnderem Leib/ſo ſoll zuvorderſt der Leib inwendig/mit dienſtlichen ſachen/ darvon daroben genugſam meldung beſchehē/gereiniget werdē/darauff das Saurwaſſer ein zeitlang getruncken/nachgehens/dz Bad für die hand genom̃en/vnd dann/ſo man auß dem Bad kommet/die beſchedigten örter erſtlichen mit dieſen Waſſern abgewäſchen vñ abgekület: Nembt blaw Gilgen/Pappeln/Rauten/Schölwurz vnd Weißwurzel waſſer/jedes ſo viel als das ander/gediſtilirtē Eſſig den viertentheil darunder vermiſcht: oder nembt blaw Gilgenwurzel/Mangelwurzel/Eichenlaub/Scabioſen/breiten Salbey/jedes ſovil als des anderen/Salz ein gute handvoll: dieſe ſachen ſollen auß halb Waſſer vnnd Eſſig abgeſotten werden/vnd folgendts die Krätzige örter dar-

Scabies, & cutis defœdatio pruriginoſa.

Aquæ abluentes ſcabiem.

mit abgewaschen: als dann/ mit diesen Sal-

Vnguentū ben vngirt: ℞. Pul. lappath. acut. syluest. vnc. iiij. ol. Sabini vnc vi. salis, sulph. vivi q3. ij. Lythargyrij vnc. is. M. F. Vnguentū, Item ℞. Salis communis vnc. i. thuris albi q3 ij. Axung. porc. veteris vnc. s. argēti vivi extincti q3 ij. succ. fumi terræ, plantag.

Aliud præstantius. an. q3 is. ol. laurin. q3 iij. M. F. Vnguentum. Aliud. pro nobilioribus personis. ℞. Pul. serpentariæ q3 i. sarco collæ ablutæ q3 ij s. Sādaracæ scrup. iiij. tutiæ præparatæ scrup. ij. Therebinth. lotæ in Aq fumi terræ camph. scrup. s. Vnguent. de succ. enulæ lib. s. Allhie kan auch das Vnguentum odoratum de Arantiis adhibiret werden.

Vnguentū in Psora. Item ad psoram, wider den schüppigen vnd scharpff beissenden Grind. ℞. ol. Iunip. vnc. ij. Nucum vnc. I. tartari albi vnc. s. Vitrioli salis cō. sulphuris an. q3 iij. therebinth lotæ ex aq. plantag. vnc. ij. Lytharg. vnc. is ceræ q. s. M. F. Vnguentum.

Aliud. Vnguentum aliud ad pruritum, ein Salb für das stätige jucken vnd beissen der Haut. ℞. radic. lapath. acuti radic. Enulæ campā. an. vnc. I. decoquatur in aceto & contusa per cribrum passetur, quibus adde ol. Irini vnc iiij. salis communis vnc. i. Myrrhæ q3 ij. Lythargyrij vnc. is. Ceræ parum ℞. Vnguentum

Emplastrū in exulceratione pedum. Ein herrlich Pflaster für die flüssige schenckel so da stets rinnen. ℞. Lythargyrij lib. s. ol. com. vnc. ij. Ceræ vnc. is. Therebinth. lotæ ex aq. chelidon vnc. I. resinæ vnc. ij. Thuris vnc. s.

mast.

mast. q₃ ij. Storac. liquirit. vnc. 1. camph. q₃ s. petreoli q₃ i M. F. Vnguentum.

Deßgleichẽ in entzündungẽ der Schenckel: ℞ *Aq. plantag. vnc. ij. ros. vnc. iij. mellis q₃ iij. tormentill. q₃ ii. albi græci q₃ i s. F. Ebullitio. Colentur. Aliud.* ℞. *ol. viol. lilior. alb. an. vnc. s. Aq. nenuph. q₃ vi. Camph. gr. xv. Cerussæ vnc. ii albuminis oui nu. i. F. Mixtura* So einẽ die Schenckel hart geschwollen seynd / soll man diese Kräutter in dẽ Saurbrunnen absieden / vnd darinnen die Schenckel baden: ℞. *Flor. tapsi barbati Hypericonis serpill. M. i. s flor. Sambuc. Cham. an. M. ij. Raparum nu. iii. Incidantur*, darnach die Schenckel mit diesem öl salben: ℞. *ol Hypericonis vnc i. Iuniperi vnc. vi. Chammomil. vnc. ij. petrolei rutæ an. vnc. s. M.* Seynd die schenckel offen vnd habẽ löcher / so mag man diese salb darfür gebrauchen: ℞. *Butyri maialis, therebinth. ceræ seui hircini, viridi æris an. vnc. i. ol. laurini vnc. iii. ros. vnc. 1. aceti vnc. s. M. F. Vnguentum.* Zu diesen alten schäden / können etliche statliche *Olea* neben dem *turbith. minerali* gebraucht werdẽ / aber es gehört sein Meister darzu / vnd kan des orts bald ein grober *Exceß* beschehen / welches ich den *Chirurgis* vbergib. Vnd dieses von der eussern Glieder *curation.*

Vnguentũ refrigerãs in inflammatione.

Remedia in tumore pedũ conducentia.

Allhie kan ich nit hinderhalten diese kleine erinnerung hinzu zusetzen / In dem ich keinen

Excusatio Authoris

zweiffel

ob diversorū medicamentorum præordinationem, inque finem potissimū conscripta sint.

zweiffel trag / wie dz sich etliche klüglinge finden werden / so mir dieses Capitels *labores* genugsam werden zu tadlen wissen / Auß was vrsachen ich zum theil so ein groß geschmier *medicamentorum*, zum theil vnder denselbigen *recepten*, so vil vngewohnliche / auch nicht völlig vnd *complet* verzeichnet hab / In betrachtung vnmüglich zu sein scheinend / das man dieselbige jederzeit in dem Saurbrunnen haben kan vñ vermag / dieweil weder daselbsten / wiewol notwendig vnd zuerwünschten keine Apoteck oder *officina* vorhanden: noch zu jederzeit ein *Medicus* an der hand / so solche verordentliche Mittel köndte zu *administriren*, richtige anleitung geben: vnd dergleichen einredẽ / deren sich vielleicht mehr / dañ mir träumen möchte / werdẽ findẽ lassen: sonderlichen der ich als der geringste anderen / vil höheren vnd fürgeachteten Herren / eine *normam* vnd *methodum curandi* meinem Kopff nach / darmit fürzuschreiben vnderstehen wolte. Hierauff gibe ich dise kurtze einfältige *solution* vnd Antwort / das solches guter meinung beschehen / vnd keines wegs anderen *Medicis* einigen eintrag / in ihren *administration* zu thun begehre: sondern dieweil ich biß anhero / gesehen vnd gespüret / welcher massen viel trewe vnd gutherzige Leut in den Saurbrunnen *remittirt* werden / da ein zimliche anzahl Personen /

Solutio querelæ quorundam.

so nit einerley *Constitution* vnd Eigenschafft seynd/viel weniger / mit einerley Kranckheit vnd Leibs blödigkeit behafftet gewesen / nicht desto weniger aber mit einerley *instruction*, einerley Artzneyen / als mit Laxier Eniß/ oder Purgier Roseinlein/ vnd dergleichen *generalibus medicinis* mit *tab. hepaticis, Diarrhod. Abb.* vnd *post pastum* Täffelein/sampt dem schlechtẽ Pfaffenfutter / seynd hinein geschickt worden: Vnd aber die guten Leut/so mit grossem vnkostẽ/solche Reisen für die hand genom̃en/ nichts weiters gewust/sondern vermeint / sie werden nach aller erheischenden notturfft vberflüssig versehen seyn: Dieweil aber wie zu anfangs dises Capitels/vnd in dem 18. Cap. des ersten Theils vermeldet worden/wie das/ weder solches Saurwasser / noch andere hülffreiche Wasser vñ Bäder/ allen vnd jedẽ Kranckheiten allein widerstand zuthun / vnmüglich/ sondern man müsse mit vnd beyneben solcher Wassergebrauch gestaltsamẽ der sachen noch andere Artzneymitteln darneben *adhibiren*: Derowegen / damit ein jedes in vberlesung dises Capitels sich selbsten prüffen vnd *examiniren* möge / ob schon die Recepten vnd Artzneyen / auß gewissen vrsachen Lateinisch *concipiret*: So kan man doch dardurch genugsam abnem̃ẽ / was zu seiner völligen Gesundheit weiters von nöthen seyn wirdt/

Ratio quã obrem author. tantã farraginẽ medicamentorum præscripserit.

vnd

vnd also seinen *ordinarium Medicum* ehe vnd zuvor man in das Bad ziehet / darüber *consuliren*, was jme ferners zu thun oder zulassen / wie die sach anzugreiffen / da als dann einem jeden *rationali Medico* wo fern er jhme soviel zeit darzu nehmen wirdt / frey stehen wirdt / von diesen *descriptionibus* zu verordnen / oder an derē stadt andere / als welchem deß krancken Patienten *Complexion* besser bekañt sein wirdt / fürzuschreiben: Seitemahl inmittelst grosse vnordnungen eingeschlichen / da man als dann dem Bad die schuld angeschmitzt: Es ist auch nit der geringsten vrsachen eine diese gewesen / das in erwegung vnd ablesung dieses Capitels Gelehrte vnd bey den *studiis* wolverdienter Herren vnnd liebe Freunde / solche zum theil etlicher massen abnemen vnd ermessen mögen / was es für ein gelegenheit mit dieser vnnd anderer des Leibs blödigkeit habe / vnd jhnen also darzu fernere anleitung möchte gegeben werden / sich deßwegen mit jhrem Herren *Medico* nach notturfft zu besprachen: oder so derselbige die gelegenheit nicht haben köñen / daß sie auß diesem Büchlein die *Recepta* mögen abcopiren / vnd in den Apotecken / ehe sie sich an die orth begeben zurichten lassen: Inmassen die Kranckheitē in richtiger ordnūg nach einander *tractirt* werden: Will also der tröstlichen zuversicht sein / es

Multi errores in remittendis patientibus in Acidulas hactenus commissi. Alia causa quæ authorem ad capitis huius signaturam, impulit.

es werde ein jedes getrewes / redliches Gemüth welchem die Warheit vnd Gesundheit seines Leibs höher angelegen ist / dann viel leichtfertiges vnnd vnnützes geschwätz / sich nichts jrren oder abschrecken lassen sonderen der billigkeit nach / was gut vnd nutzlich anzunemen / vnd behalten / was böß vnd schädlich davor zuverhalten wissen.

CAPVT IX.

Was nach vollbrachter vnd beschehener BadChur einem jeden / so ein erwünschtes End vnd glücklichen *effectum* gewärtig ist / zuthun vnd lassen.

WAnn nun ein fürsichtiger Badgast / die zeit seines Truncks / oder auch des Badens völlig außgestanden / mit allem ernst vnnd höchsten fleiß nach aller erheischender notturfft seines Leibs blödigkeiten außgewartet vnnd nachkommen / so jhme von nöhten gewesen: auch wol befindet / das solche BadChur sich glücklich an jme erzeiget / vnd es an dem ist / das man sich wiederumb gen Hauß kehren will / so ist es nicht genug / das man sich die zeit der Trinck vnnd BadChur mit Essen vnd Trincken / mit Spatzieren vnd Außruhen / vnnd dergleichen guter ordnung des Lebens gantz gemeß verhalten: sondern will

Finito usu acidularū qualis diæta instituenda.

wil sich in allweg vmb folgender vrsach viel mehr gebüren / das man nach vollbrachter Chur auff das wenigst / drey oder vier Wochen/sich von allen *Excessen*, davon in dem 5. Cap. des anderen Theils vberflüssig gehandlet/so viel jmmer möglich enthalte: Laut außsag des alten aber doch *approbirten* vnnd gewissen Schlußverßleins:

Non minor est virtus quã quærere parta tueri.

Nicht weniger ists zu bhalten ein Kunst
Dz gwuñen Gut / dañ verthun vmsunst.

Post vsum acidularũ non minor cura, quã antea adhibenda.

Darauß dann augenscheinlich kan erwisen werden / das man nicht weniger guten fleiß/ in wartung seiner selbsten / so wol nach der BadChur anverwenden muß/dann zuvor/ weil mã noch in der Chur verharret/ auß vrsach dz die Natur noch allerdings erschlagẽ/ die Kräfften vñ Geister/so wol von dem Baden als dem trincken abgemärglet: als welche biß anhero mit dem Mineralischen Geistern / vnnd deren Würckung vberflüssig bemühet vnd zuschaffen gehabt haben / vnd es nun an dem ist / daß sich das Geblüt in dem Geäder beginnet zu erneweren / die verserete *Viscera* vnd deren *facultates* zu *restauriren*, die subtile Substantz des Hirns vnd dessen einwohnenden Animalischen Geister zu *purificiren*, ja die gantze Natur / nach aller vnd jeder derselbigen Gliedmassen vnnd Glieder / ein

Effectus acidularũ paulo post subsequẽtes.

jedes

jedes nach seiner gelegenheit sich vntersteher gleichsam *in integrum*, das ist/ in seinen Natürlichen vollkommenen Stand zu *restituiren* vnd zu bringen: Sintemal gewiß/ vnd solches auch die tägliche erfahrung genugsam außweiset/ daß innerhalb drey oder vier Wochen/ nach vollbrachter Bad vnd Trinck Chur/ die Natur sich widerumb zu erhalten genugsam zu thun/ wa fern ein glückliches vnnd erwünschts vollkommens end der Gesundheit darauff erfolgen soll.

Derowegen die jenigen gar vnrecht daran seind/ die jhrem verstand vnnd gutduncken nach/ so sie heim kommen/ also bald widerumb anfangen jhre hinderlassene Gesellschafft zu *visitiren*: die alten wunden/ so noch nicht allerdings verheilet/ von newem auffziehen vnnd ein new Kerbholtz anzuschneiden sich befleissigen/ mit vermeldung man müsse jetzund allererst die Natur probiren/ als welche allbereit genugsam abgekühlet vnd gereiniget: wie viel sie jetztmahlen/ erdulden vnd fassen mögen/ vnd was der Saurbrunnen bey jhnen außgerichtet/ Vnd das nach aussag deß gemeinen Sprichworts:

Error eorũ qui post usum acidularũ de novo corpora sua Baccho & Cereri consecrant.

Nitimur in vetitum semper cupimusq́ʒ negata.

Welches so viel geredt heist:

So der Kranck genaß/
Wurd er viel ärger als er zuvor was.

Rationes, quare post Acidularũ usũ stricta diæta servanda.

Vnd gedencken solche *destructiones* nicht an deß Magens blödigkeit/ so die Speiß völlig zuverdawen noch nicht vermag/ nehmen auch nicht wahr/ wie daß der Leber jnner Geäder
1. noch nicht allerdings zugeschlossen / sondern noch zart/ fradt vnd offen/ vnd also durch einen geringen Exceß, von newen widerumb
2. kan entzündet werden: Deßgleichen wie die hinderlassene *reliquien* in der Substantz der Lungē noch von tag zu tag durch die porosische Lufftlöchlein der Haut sich mit schwitzen zu
3. *dißipiren* begeren: Item welcher massen das subtile Hirn vnd deren Geister/ so noch nicht allerdings außgeruhet/ also leichtlichen *de novo* kōñen *inflammiret* vnd zu Flüssen bewegt werden: Durch welche dann zu frühe angefangene vnordnung deß Lebens geschicht/ daß da man in rechtem gebrauch/ vnd der gebür nach dem Bad rechtmeßiger weiß außgewartet/ vnd die Natur jhre nachwürckung/ völlig hette *perficiren* lassen: ein Jar acht oder zehen hetten können zum besten haben/ vnd vor allerley zufälligen Kranckheiten hette können gesichert sein/ daß mann in jnnerhalb eines Jahrs/ wo nicht ehe/ blötzlichē in eine grössere vnd gefährliche Kranckheit stürtzet/ Vnd konnen solche den jenigen verdorbenen Kauffleuten füglich verglichen werdē/ welche/ demnach sie durch verwarloß/ einmal panckarot gespie-

Quo artificio vita prorogari: quave negligentia abbreviari queat. Exemplū.

ler

let haben: vnd aber durch *intercession*, guter wolmeinender Freund/ seind außgelöst/ vnd bey Ehren erhalten worden: daß so dieselbige nach *restitution in integrum*, gleich darauff widerumb wolten in jhrige vorige Fußstapffen einstehen/ vnd sich je mehr in grossen schuldenlast vertieffen/ wie daß sie nicht allein in jhr voriges vnheil gerahten würden/ sondern vielmehr auch von allen guten trewhertzigen Freunden allerdings verlassen/ in solchem Creutz vnd Elend armseeliglich musten verderben vnd zu grunde gehen: Derowegen ärgerem vbel vorzukommen/ auch daß jenig so allbereit zur besserung vnnd *restauration* der Natur angefangen zu *continuiren*. So will sich in allweg/ nach aller verständigen *Medicorum* rath gebüren/ daß ein jeder Badgast/ so sich widerumb gen Hauß zu den seinigen begeben will/ zu forderst dem lieben Gott für die erwiesene vnd erzeigte Gutthat danckbarlich lob sagen vnnd preißen/ daß/ wie er zu einem glücklichen anfang/ guten Mitteln vnnd erwünschtem End/ seinen hülffreichen Segen/ gegeben vñ verliehen hat/ daß er ferners auch zur stärckung vnnd kräfftiger *continuation*, zu demselbigen/ nicht weniger ein herzliches *incrementum* vnnd völligen nachtruck verleihen wölle: Nachgehens/ so sie sich auff den Weg begeben/ es geschehe zu Wagen oder Roß/ zu

Requisita quæ post Acidularũ usum observanda.

1.

2.

Fuß oder in andere weg/ daß man sich nicht vbereile/zu starck mit dem blotzen bewege/oder mit dem Reiten den Leib/ vnd die noch matt erschlagene Glieder erschüttle: oder zu Fuß/ mit starckem gehen vnd lauffen sich zuviel abmatte: darauff dann gemeinglichen grosser durst erfolgen thut: vnd man mit geschwebeltem Wein in den Herbergen sich dann leichtlichen vberschen kan:
3. Wann man nach vollbrachter Reiß daheimen ankom̃en/ soll man sich dann eines linden guten frischen Weins anmassen/ so weder zu starck noch zu saur/viel weniger so da roth ist vñ zur stopffung geneigt: die Essenspeiß soll auch gleichförmig noch von engdawigen *victualien*, mit einer *temperirten* bescheidenheit bereitet vnd verrichtet werden/ darmit sich nicht ein trucken nagens oder einiges auffstossen erheben möchte:
4. Vnd so sich ein verstopffung zu erzeigen vnderstünde/ mit linden sachen derselbigen zubegegnen/ vnnd man zum wenigsten deß tags eine Natürliche reinigung haben möge.
5. Es soll auch ein jedes soviel jmmer möglich seiner mit der gelüstigen Fraw *Venus affecten* hinderhalten/ vnd seiner verschonen: auff daß nicht durch dessen zu frühe verschwendung/ der jenigen Geister/ kräfften entführet vnd flüchtig gemacht werden/ so zur *restauration* deß gantzen *Corporis* vñ aller Glieder hoch notturfftig/ durch welcher zuviel

zuviel entziehung so bald in Wassersucht/ als abnemmende schwindung deß Leibs erfolgen kan: Endtlichen mag es auch keinen schaden bringen/ so deß Morgens frühe/ vnd dann ein halb stund vor dem Mittag vnd Nachtmal/ eine annehmliche vnd kräfftige Treßney oder Magenpulver eine Hirnstärckende *Conserva* oder eingemachten Zucker zur *roboration* der gantzen Natur möchte genützet werden: vnd das Haupt je nach beschaffenheit mit einer dienstlichen Laub zu acht tagen/ oder einem füglichen Hauptsäcklein köndte verwahret werden/ Zweiffelt mir auch nicht was deß orts der Natur zu heilsamsten vnd erspriеßlich erscheinen würdt/ daß ein rechter Liebhaber seiner gesundheit sich wol wird darein zu richten wissen/ In ansehen die vnvernünfftige Thier wider jhre angeborne Eigenschafft im geringsten der Natur nit bald etwas zu wider handlen/ sonder allein dahin jhrer Art nach/ trachten/ welcher massen jhr vnd der jhrigen leben möchte gesichert erhalten/ vnd auff eine lange zeit *propagiret* werden. 6.

CAPUT X.

Wie man das Saurwasser vber Feld vnd Land vnversehret führen mag/ vnd verwahren/ daß es seine Spiritualische kräfften lang behalten möge.

Quâ commoditate Acidulæ de loco ad locum sine noxa et virium defectu, transmitti possint.

BJß anhero ist nit allein außführlichen erwiesen/ wahero dieses vnsers Saurwasser/ seine so fürtreffendliche Tugenden vnd Spiritualische kräfften vrspringlichen bekommen habe/ sondern zugleich auch genugsam dargethan worden/ wie solches heilsame vnd sehr nutzliche Wasser beides zur *concoction* vnnd außtreibender Enderung allerhand deß Leibs außgestandenen blödigkeiten/ wie nit weniger fürsichtiglicher *provision* vnd ablöhnung zukünfftiger *alteration* desselbigen/ solches soll vnd kan füglichen genutzet vnnd *adhibiret* werden. Also daß zur beschliessung dieses Tractätleins von den beiden Brunnquellen deß Sant Petersthals vnd Grießbachers noch vbrig ist/ anzuzeigen den *modum* vnd *proceß*, welcher massen man auff das füglichstes das Saurbrunnenwasser vberfeldt schicken oder führen möge: daß es soviel jmmer müglich seine kräfften behalten möge. Inmassen biß anhero sehr vielfältige *modi* vnd maniren erdacht vnd erfunden worden/ darmit es desto frischer vnd Geistreicher möcht in ferne orth geführet vñ gebracht werden: Sintemal beweißlich/ daß solch Wasser auff die 30 Meilen wegs vnd noch weiters geführet werden/ vnnd daß wegen seiner sonderbaren Krafft vnd grossen *effectuum* so solch Wasser bey weitgelegenen außländischen Personen/

Acidulæ aliquot milliaria in varia loca transportari.

gewürcket

gewürcket vnd außgericht: Dann schier vnglaublich ist/ was nur bey vns von so vilen vnderschiedlichen Saurbruñenträgern/ beyds zu Roß zu beiden seiten in Kästen/ so wol auch auff dem Rucken/ in Krügen für ein groß Wasserwerck in diese vnsere Statt Straßburg getragen würdt: da etliche gefunden werden so solches *ordinariè* wegen jhrer stäts flüssigen zufällen gebrauchen/ etliche zur löschung deß durstes so einig trincken/ andere aber so solches wegen abkühlung der innerlichen hitzen vnd grossen dörrungen der Leber vnd der Brust mit dem Wein *temperiren* vnd vermischen: vnnd solches durch das gantz Jahr/ so wol zu Winters als Sommerszeit für ein *præservativ* genutzen: Vnd ob wol solch Geistreich Wasser wegen seinen *subtiliteten* viel fruchtbarlicher seine *virtutes* erzeigen thut: so man dasselbige bey seinem vrsprung vnd der Quellen trincket/ allda es in seiner vollkommenheit ohn einige verliehrung oder verriechung der Geister kan genuzet werden: Jedoch dieweil es die gelegenheit nicht allezeit geben will/ entweders alle Jahr dasselbige zu *visitiren*, oder zu jederszeit im fall der noth/ einen so weiten rauhen vñ steinigen Weg hinderen zuziehen: Derowegen hat man biß anhero mancherley gattung erdacht/ wie man solches auff das füglichste so frisch vnnd kalt möchte hinein

Quanta in copia Acidulæ ad nos deferantur.

Acidularũ præstãtia, in ipsa scaturigine potatæ.

Varij modi Acidulas præ solis fervore transportandas inventi.

bringen/ Vnd dieweil der Sonnen stärcke hitz/ die zarten subtilen Geister leichtlichen vermag außzuziehen/ wie dann solches die tägliche *Experients* bezeuget/ daß in den *Canicularibus diebus*, oder den genandten Hundstagen so der Sonnenschein eine zeitlang in die Brunnquellen streichet vnd scheinet/ daß man eine merckliche matte vnd krafftloßigkeit an dem Wasser spüre/ Also hat man für rathsam angesehen vñ die anordnung verschafft/ daß die Wasserträger gegen Abends dasselbige in jrdene Krüg oder Gefäß/ so wol verglät/ vnd zuvor aller nechst bey der Brunnquellen/ abgekühlet/ gefüllet/ noch einen guten wegs vngefährlichen biß gen Noppenaw getragen: folgenden tags deß Morgens frühe sich widerumb auffgemacht: vnd so sich die Sonne auffgethan vnnd erschlichen/ daß man mit nassen Lumpen/ so offt man einen Brunnen angetroffen/ die Krüg allezeit abgekühlet/ biß man sie in die Statt gebracht. Meinem erachten nach/ köndte solches viel bequemer frischer vñ auch ehe/ durch eine artige abwechßlung zuwegen bracht werdē/ sonderlich jetzund in der Sommerzeiten da die Tag noch lang seind/ vnd vielleicht auch mit mehrerem nutz vnnd frommen der Träger: bevorab dieweil der mehrertheils derselbigen solches durch die Pferdt hinein verschaffen: daß allezeit zween

Fervor Solis spiritus Acidularū dißipat,

Primus modus hactenus observatus.

Secundus modus authoris.

Wasser-

Wasserträger zusamen hielten/ also vnd dergestalt/ daß der eine gegen Abends vmb 3. vhr auff were/ vnd noch biß gen Oberkirch derselbige lifferte: der ander deß Morgens frühe vmb 3. vhren zu Oberkirch auff were/ vnd vngefährlichen vmb 9. vhren gen Straßburg die Krüg anbrächte: durch welches mittel man gleichsam in einem tag/ frisch/ kräfftig Saurwasser mit geringer mühe haben köndte: will mich auch dahin bearbeiten/ daß solches auff das bäldest möchte in das werck gerichtet werden. Wañ nun die Krüg zu Hauß gebracht werden/ soll man in dem Keller eine Grub machen/ dieselbige mit rothem Bawsandt außfüllen/ vnnd dieselbige offt mit frischem Wasser anfeuchten/ vñ die Krüg darein stellen: Vnd so man auß den Krügen was getruncken den vierdtentheil Weins darunder schütten/ durch welche *temperatur* deß Weins die Geister deß Saurwassers zu längerer auffenthaltung gestärcket werden/ läst sich auch etliche Tag länger auffhalten: doch so man das Saurwasser zur Artzney sonderlichen gebrauchen will/ soll solches so frisch man es jmmer haben kan/ nemmen.

Acidulæ ut in vasis efficatiores reservãdæ.

Ein anderer *proceß* das Saurwasser lang frisch bey seinen kräfften zuerhalten/ beschreibet vns D. D. Ioann. Iacobus Tabernæmontanus in dem 2. Capitel seines Erstentheils deß

Tertius modus Tabernæmontani.

newen Wasserschatz/ in dem er diese anord- nung verschafft: Man solle zwey halböhmige Fäßlein so new/ vnnd wolbereit darzu sein/ nemmen/vnd erstlichen mit warmen siedlichem Wasser vbernacht wol vermacht bienen: deß Morgens außlehren/vnd mit frischem Wasser einmal oder etlich füllen vnd außlehren/nach- gehens mit heissem Saltzwassers füllen/vnd zu dem Saurbrunnen führen lassen/ allda man es widerumb außlehren soll/ vnnd mit dem Saurwasser gefüllet stehen lassen folgends deß Morgens noch einmahl außlehren/ vnd dann so man hinweg fahren will widerumb mit dem zuvor wol außerschöpfftem Brunnen von newen füllen/ oben geheb zumachen/ als dann mit grünen frischen Waasen so mit Wasser wol angefeucht/ geringsvmb auff ei- nen Karch oder Wagen einmachen/ so mit einem gespreichel bedecket: da man vnter we- gen/ offtermahlen mit nassen Tüchern den Wasen soll bespritzen vnd befeuchtigen: Wann also das Fäßlein ankommen/ soll dasselbige als- bald in einen külen Keller gethan werden/vnd mit dem Wasen gleichfals wol verwahrt blei- ben/vnd so man darauß gewinnen will/ muß man ein kleines Lufftlöchlein oben bey dem Punten/ boren/ vnd so bald man gewonnen/ dasselbige zuthun/ damit nicht die Geistreiche *qualitates* deß Wassers verschwinde oder ver-
riechen

riechen mögen: vnnd das Wasser so sonsten zapffräß/ saur ist/ allerdings krafftloß/ matt/ süß/ oder auch trüb/ molck vnd käßechtig erfunden wirdt/ welches alsdann keines wegs/ als vntüchtig vnd schädlich in Leib soll eingenom̃en werden. Einer andern meinung werden Leut gefunden/ so die aller massen wie erzält die gefüllten Fäßlein mit frischem Saurwasser nem̃en/ vnd schlagens in grössere Fäßlein ein/ welche sie gleichfals auch mit Saurwasser außfüllen/ vñ an die orth vnd end führen lassen da sie solches von nöthen. *Quartus modus.*

Vngefähr vor 10. Jahren ist ein Lottringischer Fuhrman von Bisanz vnnd weiters hinein in Saurbrunnen kommen/ vnd hat ein Kasten voll Zinnener viereckigten Fläschlein bracht/ welche er mit Saurwasser gefüllet/ vnd alsbald nach dem eines gefüllt worden/ hat er obē das Mundstuck mit einem glühenden Kolben zugelötet/ vñ dardurch vermeint/ daß die *spiritus* nit solten hinauß verschwitzen; In was Kräfften aber vnd hoher grad er das Wasser einen solchen weiten Weg geführet/ kan ich nicht wissen/ weder daß er biß anhero nicht mehr gesehen worden Auß welchem wol abzunemmen/ was für ein danck vnd *provit* er wegen solches anverwandten vnkostens/ davon getragen. *Quintus modus vehendi acidulas in longinqua loca: Lotharingici cujusdam aurigæ.*

Außerhalb der Krüg/ so mit frischē Saurwasser *Sextus*

modus Authoris, wasser die Wassertäger stätigs vns zu tragen/ wa fern man in den Fäßlein dasselbige zum täglichen gebrauch/ entweders einzig zu trincken/oder auch vnder den Wein zu *temperiren,* fassen will: halt ich das für den bewärtsten *modum,* so man zwey gleichförmige halböhmige Fäßlein/ welche doch zuvor mit dem siedigē Saurwasser auß dem Badkessel/ oder daheim mit siedigem Saltzwasser gebienet werden/ neme: vnder welchen das eine voll gutes kräfftigem fürnen Weins gefüllet/ dieselbige durch gute gelegenheit in den Saurbrunnen verschaffe: daselbsten soll man das leer Fäßlein vō dem vollen auch halber füllen/ daß sie gleich halb voll Wein werden/vnd dañ deß Morgens so man auff sein will/ den vbrigen halben *restireten* theil mit dem Saurwasser auß dem Pompen *repliren,* oben den Ponten wol zumache/ vnd dañ wol verdecke/ daß derselbige/ den Sonnenschein nicht berüre/zu Hauß führē lasse. In welcher *mixtur* dann/ die Geistreichen *qualitates* deß Saurwassers/ sich mit den kräfftigen *spiritibus vini* vndereinander *temperiren* vnnd gleichsam ein *Massa* werden/ In dem die starcken *spiritus vini* den zarten vnd in minderer *qualitet colligirten* Geisteren deß Saurwassers einen herzlichen zusatz vnd *incrementum* verleihen/vnd man also solch *temperirtes* Wasser vnderweilen einig/

bißwei-

bißweilen zu vermischung vnd brechung deß Weins genutzen mag/ wie es je an dem besten sein wirdt.

Endtlich so ist noch ein *proceß* das Saurwasser ein zeitlang daheim gut zubehalten: so man ein öhmigs oder auch ein halböhmigs Fäßlein nach aller bereitschafft zu dem Saurbrunnen schicket/ vbernacht mit Saurwasser gefüllet stehen lassen/ vnnd deß Morgens so man auff sein will/ das vbernächtig Wasser außgiesset/ vnd widerumb frisch darein füllet/ dasselbige wol bedeckt/ heim verschafft: Als dann in den Keller thut/ vnd so offt man darauß gewinnet oder lasset/ alsbald oben widerumb mit kräfftigem fürnen Wein zufüllet/ vnnd so lang/ biß vngefährlichen/ der Wein halbirt worden: Man muß aber so bald das Fäßlein ankompt/ zwo maß Wassers herauß gewiñen/ vnd gleich darauff zwo maß weissen kräfftigen Wein darüber schütten/ vnd dann so fort an mit dem vbrigen biß auff die helffte *procediren*. Auff welche weiß ich etliche Fäßlein voll/ zugerichtet vnnd nutzlich gebraucht habe. *Septimus et ultimus modus.*

Vnd soviel von deß heilsamen Geistreichen kräfftigen Saurwassers/ vrsprungs/ Nature *qualitet*, herrlichen Tugenden/ vnd dergleichen hoch notwendigen Kräfften. Dem getrewen gütigen Gott vnd Vater vnsers einigen Erlösers *Conclusio totius tractatus de Acidulis Petrinis.*

lösers vnd Seeligmachers Jesu Christo/ mit beystand deß H. Geistes/ seye für solche/ vnd alle andere vielfältige Gutthaten/ sonderlich aber/ daß solches Tractätlein/ von dem rechten gebrauch deß Saurwassers/ wol angefangen/ richtig gemittlet/ vnnd glücklichen zweifels ohn zu vieler trewhertzigen vnd bresthafftigen Personen/ höchstem frommen geendet worden/ seye Lob/ Ehr/ Preiß vnnd Glori/ von nun an biß in Ewigkeit. Amen/ Amen/ Amen.

CAPVT XI.

Etliche schöne Lobsprüch: Hymni vnd Rhytmi, darinnen dieses Saurwassers denckwürdige *laudes* erhaben/ gerühmet vnd gesprochen werden.

Ein Christlich Gebett deß Authoris, vmb Göttlichen beystand vnd hülffreichen Segen/ zu einer glückhafften vnd erwüntschten Baden vnd TrinckChur.

Allmächtiger/ getrewer GOTT/ ein Schöpffer aller Creaturen/ vnnd Anfänger alles gutes: die tieffe vnd vnerschöpffliche Quell/ der grundlosen Barmhertzigkeit/ deinen heiligen Namen will ich anruffen/

ruffen/vnd dir Lob sprechen/für deine so vberschwengliche Gutthat/ die du vns armen Menschen/ die Zeit vnsers Lebens/ so gütlichen erzeiget vñ widerfahren läst: Der du vns zwar anfänglichen gantz heilig vnd gerecht erschaffen/ vnd auß einem nichtigen Erdengloß/ nach dem Ebenbild deines Glantz vnnd herrlichen Klarheit geformiret: in vollkomener Weißheit vnd rechtem Verstand/ vnser Sīn vnd Gemüth/gezieret: den Leib/in wunder schöne herrligkeit/vnschuld vnd vnsterbligkeit/ gantz *perfect plasmiret*: Demnach aber der tausendlistige Schadenfroh/ der leidige Sathan/solchen vnseren heiligen/ reinen vnd vnbefleckten zustandt keines wegs dulden/ noch leiden können:vnd durch sonderliche arglistige *Practica* in gestalt einer Schlangen/ vnsere erste Eltern in dem schönen Lustgarten deß Paradeiß/ mit falschem wohn hinderschlichen vnd beredt/ daß sie/ von der Frucht der erkandtnuß gutes vnd böses abgebrochen: vnd nicht allein zu jhrem grossem nachtheil/ sondern auch zu allen jhren nachkommenden eusserstem verderben/ davon gessen/ vnd dadurch die vollkommenheit vnd *perfection* vnserer Natur/ in ein vnvollkommen schwachen Leib verwandlet: den herrlichen hohen Verstandt vnsers Gemüths/ in ein verruckte/ geschwächte vnd Sinnlosse gedächtnuß verendert/

dert/ vnseren Ewigen vnd jmmerwehrenden vnsterblichen Leib/ in ein hinfallenden sterblichen Madensack/ schändlichen *transmutirt* hatt: Also hastu O milter vnd getrewer Gott/ zu wider auffrichtung vnnd erlösung/ vnserer armseligkeit hingegen/ nicht allein Geistlicher weise/ auß dem Schoß deiner Majestät/ deinen einigen vnd aller hertzliebsten Sohn/ die wertheste Cron deiner Herrligkeit/ vnsern einigen Erlöser vnnd Seeligmacher JEsum Christum/ in das mittel kommen lassen: sondern zugleich auch Irrdischer art nach/ zu erquickung vnserer/ so matt erschlagenen Kräfften/ zu erholung der verlohrnen Gesundheit/ vnd ergäntzung der schwachen blöden vnnd mit mancherley angefochtenen Kranckheiten reichlichen mit so vilerley nutzlichē Kräutern/ manigfaltigen Artzneymitteln/ von gebrandten Wassern/ gesottenen Syrupen/ statlichen *Confectionen* vnd *Antidoten*: mit so kräfftigen herfürquellenden Badwassern/ vn̄ heilsamen Saurbrunnen begabet vnnd verehret hast. O milter HErr Jesu Christe/ du Lebendmachende quell deß Heils/ vnd jmmerwehrende herfürspringende Brunne der Barmhertzigkeit/ Ich armseeliger brest vnd mangelhafftiger Mensch kreuch zu dir meinem Him̄lischen Artzend/ demütig bittend/ du wollest mir zu solcher meiner vorhabender vnd allbereit jetziger

ger Chur dieses so Geistreichen Wassers/deinen Göttlichen hülffreichen Segen/geben vñ verleyhen / daß durch diese seine innerliche Krafft vnd Würckung/mein blöder Leib vnd vngesunde Gliedmassen/ mein vnreines/verfälschtes Geblüt/wie auch matte / krafftlose Geister/widerumb frisch/ganghei lig/gesund/ vnd zuverrichtung meines anbefohlenen Berusss/fähig vnd kräfftig werden mögen : Du wöllest auch o getrewer GOTT nicht allein/ auch dieses Sant Petersthaler/ vnd andere eusserliche Heilwasser/ vnseren jrrdischen blöden/vnreinen vnd schwachen Leib/ *purificiren*, reinigen vñ erstärcken: sondern zugleich auch/ mit dem Geistreichen/ köstlichen vnd hochbewärten Wasser deß Lebens/ so auß dem rechten *Petrâ*, dem wahren Felsen *Sionis* quillet/ vnsere math/krafftlose vñ zerschlagene Seele/ erquicken vnd erlaben: Wäsche vnnd reinige du vnsere sündhafftige Natur/ mit dem heilsamē Hysopbalsam deß Rosinfarben Bluts JEsu Christi/ welches vns von aller vnsauberkeit vnd befleckung der Sünden/pur/ lauter vnnd rein *mundiret*, säuberet/ vnd heilet: Für welche/wie auch für alle andere Guttha-ten wir billich dich vnseren Gott vnd Vatter in dem Himmel/ mit sampt deinem geliebten Sohn vnseren Heyland JEsu Christo/ vnd

beystand deß Heiligen Geistes/ sollen Leben/ Ehren vnd Preisen/ Der du lebest vnd regierest/ ein wahrer Gott/ hochgelobt in Ewigkeit/ Amen.

Gemeiner Christlicher bericht von der Natur/ Krafft/ Würckung/ auch rechtem gebrauch/ deß heilsamen Saurwassers in dem Sant Petersthal vnd Grießbach herfür quellendt/ Reimensweiß gestelt: durch den Ehrwürdigen/ Hochgelehrten Herrn/ M. *Eliam Schad*, Freypredigern vnd *Professorem* der Schulen zu Straßburg.

SAnct Peters Brunn bin ich genandt/
Sampt Grießbachern gar wol bekant/
Im Gbürg vnd Thal/ auch weit fürbaß/
Am Rheinstrom vnd in gantz Elsaß.
Von welchen Orten etlich mahl/
Zu vns sind kommen ohne zahl:
Viel Herren/ Frawen/ Arm vnd Reich
An Kranckheit vnd Seuchen vngleich:
Flüssig im Haupt/ Augen vnd Brust/
Am Rucken/ Armen/ vnd auch sust.
Mit andern Blödigkeiten mehr.
Die fast von Flüssen kommen her.
Hauptweh/ Schwindel/ Schlag/ Chiragra:
Krampff/ Läm̃ vnd schmertzlich Podagra.

Vndäwig ſchwacher Mage/ blöd/
Vnfreundlich auffreupſen vnd Söd/
Auch hitzige vnrichtigkeit/
Die Magen/ Lebr vnd Blut thut leydt.
Die Scharpffe Gilb vnd Cholera/
Miltzſucht vnd Melancholia.
Leibweh/ Darmgicht/ Vnfruchtbarkeit/
Vnd andre Weibliche Kranckheit.
Blaſen vnd Nieren ſchmertzlich weh/ (meh.
Von Schleim/Sand/Stein vnd andern
Flechten/ Räud/Krätz/ Wunden vnheil/
Auch ſonſt ſehr viel Breſten vnd Feil.
Abnemen/Gſchwulſt/Gifft lange Seuch/
Im Leibe/Glidern/ Bein vnd Gleich.
Solcher ſind ſehr viel kommen her/
Haben erlangt nach jhrem bger.
Daß ſie mehrertheils ohne Feil/
Heimzogen ſind/ Geſund vnd Heil.
Ob ſolcher vnſer groſſen Krafft/
Man ſich verwundert vnd vergafft.
Man hat vns kocht vnd diſtilliert/
Auff Alchimiſtiſch wol probiert/
Von was Metallen vnd Miner/
Solch Krafft vnd Säwre komme her.
Einer ſagt diß/ der ander das/
Welchs man in ſeim werth bleiben laß.
Von vnſerm anfang vnd Natur/
Wir ſind nicht mehr dann Waſſer pur.

Doch wie zu Jerusolyma/
  Der Teich im Spital Bethesda
Ward kräfftig/heilsam vnd gesund/
  Durchs Engels bwegung zu der stund:
Vnd zu Mara die bitterkeit
  Deß Wassers ward zur süßigkeit/
Durch ein Holtz/welches Moses fein/
  Auff Gottes bfehl leget darein.
Vnd wie der Brunn zu Jericho
  Fruchtbar ward/ als Elisa do/
Deß Herren Diener vnd Prophet/
  Ein Schal voll Saltz darinne thet.
Vnd auch der gmeine Fluß Jordan/
  Der nicht sehr weit fleusset darvon/
Geheylet hat den Naeman
  Deß Syrischen Königs Hauptman.
Also wiß/ daß der ewig Gott/
  Vns solche Krafft gegeben hat/
Auß lauter milter Gnad vnd gut
  Dadurch er guts euch Menschen thut.
Dann ob jhr wol mit Sünd ohn zahl/
  Verdienet Kranckheit offtermahl:
Laßt er doch wachsen auß der Erd/
  Viel köstlich Kräuter/nicht ohn gferd/
Vnd laßt herquellen warm vnd kalt/
  Vns heylsam Brunnen mannigfalt/
Dadurch mancher von schmertz vnd pein
  Erlöset wird/ gesund vnd rein.

Auch daß wir seyen sichtbar Bild/
Seiner Brunnlautern gnaden mild/
Vnd deß rechten Heylbrunnens schon/
Welcher ist sein geliebter Sohn/
Der euch durch sein Verdienst vnd Huld/
Erlößt von Sůnd/von Todt vnd Schuld.
Wer aber vns recht brauchen will/
Der geb wol acht auff dieses Ziel.
Erkenn sein Sůnd vnd Missethat/
Damit er Gott erzůrnet hat.
Den rechten Brunnen Jesum Christ/
Im Glauben brauch zu aller frist.
Bitt demnach daß Er durch sein Gnad/
Verzeih sein Sůnd vnd Missethat.
Vnd daß er zu der Artzeney
Die er braucht/ gebe sein gedey.
Dann nach seim will vnd wolgefall/
Můssen sich richten vberall/
All Creatur/ Artzney vnd Bronn/
Vnd was man find vnder der Sonn.
Daher kompt es/ daß man vom Bad/
Spricht/ einem nutzt dem andern schad.
Sonst wie du vns gebrauchen solst
Von Artzten du erfahren wolst/
Wie du dich sollest præparirn/
Vnd so es ist von noth purgirn:
Wie vnd wieviel man trincken soll
Wann vnd wems Bad bekomme wol.

Dann sie Gotts vnd der Natur knecht/
  Hierinn dir könne rahten recht.
Darzu noth vnd erfahrung auch/
  Werden dich lehren rechten brauch.
Eins will ich noch erinnern dich/
  So du recht wilt gebrauchen mich.
Hůt dich fůr vberflůssigkeit/
  Fůr fressen/ sauffen/ vppigkeit.
Maß ist in allen dingen gut/
  Trinckern vnd Bådern auch wol thut.
Hippocrat sagt/ πᾶν το πολὺ
  Γολεμιον ἐςι φύσι.
Zu Latein/ *Omne nimium*
  Est naturæ inimicum.
Wann nun dein Fahrt so ist vericht/
  Vnd dir nichts sonders mehr gebricht:
So zahl den Wůrt vnd ziehe fort/
  Mit freuden heimzu/ an dein ort.
Biß fro͞m/ Gottsförchtig vnd måßig/
  Wolthåtig/ vnd im Beruff fleißig:
Vnd sich daß in dem gsunden Leib/
  Die Seel gesund sey vnd auch bleib.
Gedenck auch an deß HErren Wort/
  Das er sagt zum Bettriesen dort/
Sieh zu du bist zu dieser stund/
  Von deiner Seuch worden gesund:
Fort nicht mehr sůndig wie ein Narr/
  Daß dir nicht årgers widerfahr.

So

So aber dir nicht würde baß/
  Wider vns solt fassen kein haß/
Sondern denck daß dein sey die schuld/
  Oder daß Gott der HErr gewolt/
Mit dem Creutz dich *disciplinirn*,
  Oder dein Glauben mit *probirn*.
Denck auch daß wider Todes krafft/
  Helff weder Brun̄ noch Kräutleins safft.
Zum rechten Brunnen du dich kehr/
  Wie droben hat gelaut die Lehr.
Wolan Gott geb allzeit sein Gnad/
  Wünscht *Magister* Elias Schad.
In diesem Bade zum *Valet*,
  Als ers zweymahl gebrauchet het:
Zoch heim/ danckt Gott von hertzen grund/
  Daß er zimlich worden gesund.

Psalm. 36.

HErr deine Güte reicht so weit der Him̄el ist/ vnd deine Warheit so weit die Wolcken gehn

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes/ vnnd dein Recht wie grosse Tieffe/ Herr/ du hilffest beyde Menschen vnd Vieh.

Wie thewer ist deine Güte/ GOTT/ daß Menschenkinder vnter dem Schatten deiner Flügel trawen.

Sie werden truncken von den reichen Gütern deines Hauses/ vnd du tränckest sie mit Wollust/ als mit einem Strom.

Dann bey dir ist die lebendige Quelle/ vnd in deinem Liecht sehen wir das Liecht.

Breite deine Güte vber die/ die dich kennen/ vnd deine Gerechtigkeit vber die Frommen.

Psalm. 68.

Lobet Gott den Herrn in den Versamlungen/ für dem Brunn Israel.

Johan. 4. spricht Christus.

Wer diß Wasser trincket/ den wird wider dürsten. Wer aber deß Wassers trincken wirdt/ das ich jhm gebe/ den wird ewiglich nicht dürsten/ sondern das Wasser das ich jhm geben werde/ das wird in jhm ein Brunn deß Wassers werden/ das in das ewige Leben quillet.

Ein andere Christliche Erinnerung von deß Sant Petersthalers vñ Grießbachers Saurwassers Geistreichen Krafft/ Tugendt vnd Würckung: durch einen Ehrwürdigen/ Andächtigen/ Wolgelehrten Herren/ also zugerichtet: Wie solches in der Kirchen zu Sant Peter allda auff einem Pergamentenen Täfflein/ zu lesen.

GAllmächtiger Gott vnd Herr/
Dir sagen wir danck/ Lob vnd Ehr/
Vor so viel Gutthaten vnd Gaben/
Die wir von dir empfangen haben/
Von Ewigkeit biß dieser zeit/
Auß lauter Gnad vnd Miltigkeit:
Dann alles was zu jeder frist/
Vns Menschen doch nothwendig ist/
So viel zur Seelen als Leiblich/
Hast du vns geben Vätterlich.
Neben viel andern hastu auch
Zu vnsers Leibs notturfft vnd brauch/
Vnd zu Heiligung insonderheit/
Manch schmertzlich Seuch vnd Kranckheit/
Viel heylsamer Quellen vnd Bronnen/
So auß der Erdt quellen vnd kommen/
Beschaffen vnd vns die gewiesen/
In verborgnen Thäleren vnd Wiesen:

Vnder wöllichen O HErre mein/
Die Quellen nicht die geringsten sein/
So man vnlangs hievor hat funden
Im Grießbach vnd noch baß hierunden/
Da mans nennt in Sanct Petersthal/
Herrlicher Brunnen zwen zumahl:
Wellicher Würckung so viel vermögen/
Ja Herr durch dein Krafft/Macht vñ segen/
Daß sehr viel Menschen Jung vnd Alt/
So mit Kranckheiten manigfalt/
Beladen vnd beschwerlich vmbfangen/
Ihre Gesundheit wider erlangen:
Darumb thun wir dich nochmals loben
O Herr im höchsten Thron daroben/
Wie dann ich auch insonderheit/
Dich liebsten Gott in Ewigkeit/
Lob/Ehr vnd Preiß von hertzen grund/
Daß ich auch da erlangt mein Gsund.
Weil nun aber O Herr mein Gott
All vnser Jammer/ Angst vnd Noth/
Ja vnser schmertzliche Kranckheiten/
Vnd jetzschwebende Blödigkeiten/
Wie wir dann das bekennen müssen/
Allein von vnserer Sünd herfliessen:
So bitten wir dich hertziglich/
Du wöllest vns gantz gnädiglich/
All vnser Missethat verzeihen/
Vnd vns dein milte Gnad verleihen/

Damit wir Bessern vnser Leben/
Vnd dir nimmermehr widerstreben:
Gib auch dein Segen vnd Gedeyen/
Daß wir solliche herrliche Artzneyen/
Brauchen mögen O Gott vnd Herr/
Erstlichen dir zu Lob vnd Ehr/
Vnd dann mit rechter Danckbarkeit/
Zu der Seel vnd Leibs Gesundheit.
Das verleih vns O Vatter schon/
Durch Jesum Christum deinen Sohn/
Der sampt dem Heiligen Geist allzeit/
Mit dir Regiert in Ewigkeit/ Amen.

ΠΡΟΠΕΜΠΤΙΚΟΝ

AD VIRUM CLARISS. D. GEORGIUM GRASECCIUM

Argentinensem, Medicinæ Doctorem experientiss. ad Acidulas Petrinas, X. Cal. Augusti, anno 1607. proficiscentem.

Ergo bonis abeas auibus, GRASECCE GEORGI;
Clare vir, eximiâ Pæonis arte potens.
Ergo abeas, acidosq; invisas sedulus amnes,
Quos VALLIS riguo fonte PETRINA fovet.
Te manet infinita cohors sensimq; valentûm,
Et quorum subitus corpora languor agit.
Te manet excellens titulis TECCEIUS HEROS;
VVIRTEMBERGIACÆ clara colūna domus;
Quaq; feres tecum PETRINÆ dona scatebræ,
GRIESBACHII & laticis, noscere lætus avet.
Concisum loris sanavit Apolline natus
Hippolytum, ac stygiis arte reduxit aquis.
Dignus ab hoc habitus divinâ vescier aurâ,
Et vitâ nullo dispereunte die.
Cur non perpetuo tua Scripta colantur honore,
GRASECCI, Medicâ DOCTOR in arte valens?
Perge viâ cœptâ Phœbeas promere dotes:
Perge juvare tuos; perge juvare alios:
Quæ præstas ægris, CHRISTO præstare putabis:
Ille tuis meritis digna brabeja dabit.

M. Paulus Crusius Molendinus H.
Symmysta Argentoratensis.

Ad DN. GEORGIUM GRASECCIUM MEDICINAE Doctorem eximium, Cognatum suum, de acidulis Griessbacensibus differentem.

ANAGRAMMA.

GEORGIUS GRASECCIUS.
EGREGIUS RIGAS SUCCO,

UNguentis, oleis, preciosâ adspergine aquarum,
Et SUCCO, & vario mēbra liquore RIGAS.
EGREGIUS monstras scatebras, acidasq́; salutis
Venas, dum genij roscida vena fluit.
Hos latices libans quibus est Lyncestius humor
Quâ ratione bibat cum ratione doces.
Macte bonis tantis & opimis dotibus! ecquis
Non petat hinc avidâ mente levare sitim?
Perge manu medicâ, felicius omnia cedant
UNGUENTUM, LIQUOR & SUCCUS,
AQUA atq́; OLEUM.

A. E. F.
Joannes Iacobus Riepp.
V. J. D.

Me-

Melos.

AD CLARISSIMUM ET EXCELLENTISSIMUM VIRUM DN. GEORGIUM GRASECCIUM Medicinæ Doctorem ſcatebras acidularum Petrinas evulgantem.

IGnitiori flamine conciti,
Quos æſtuanti thyrſo agitat Sais,
Non Murciæ ſcabroſa caſtra
Signa nec inſipidæ vacunæ;
Vtramq; in aurem prolubio pigro
Indormientes, non ſine crimine
Sectantur, adfiguntq; terræ
Particulam potioris auræ.
Sed entheato pectoris impete
Exuſcitati Cimmerias cane
Et angue tetrius tenebras
Proſperiore polo execrantur.
Sic Tu GRASECCI *gemmula Phœbica*
Obſcuritatis indocilis pati
Cavernulas, divinorum
Spirituum generoſa flabra,
Haut aſciato judicio eximis
Vulgi imperiti, celſaq; gloriæ
Spectas juga irretorto ocello,
Invidiam & ſinis ire peſſum.

Hoc

Hoc invidendi fabrica corporis,
Flagrantiorumq́; agmina febrium,
Certißimis signis notata,
Ingenij monumenta monstrant.
At nunc scatebras queîs acidus liquor
Prorumpit, ægri corporis inclutum
Levamen, exertas in auras
Non sine judicij bilance
Exactiori. Scilicet ingeni
Cuiq́; stat palmarium in æthere
Liberrimo fixum, petendum
Mentibus egregiis sacrato.
Quas ustulatas igne cerebrigena
In monte Aperta purificat Dea:
Hoc ambitu sequaciori
Flos Heliconiadum petiscas,
GRASSECCIORVM *gloriam adoreâ*
Recentiori semper adaugeas.
Nec ringere invidentis ævi
Lividulam intuitus loquellam.
Iniquior præsens novioribus
Si fervet ætas fætibus, (haud recens)
At gloriæ comante serto
Timpora postgenits implicabunt,

Benivoli adfectusergo f.
à Leonhar: Angelo P. C.

FINIS.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Graseck, Georg,

Fons Salvtis Scatebra Petrina: Das ist, Gründliche Beschreibung der weitberümten Brunnquellen deß Heils, deß genandten, Sant Petersthals vnd Grießbachers Saurwassers Als in welcher gehandlet wirdt, von dessen vrspringlichen Quellen: Mineralischen Geystern

Gedruckt zu Straßburg 1625

M.med. 271#Beibd.2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10286325-1
VD17 39:142880B